

ZEITSCHRIFT DES
KÖLNER ZOOS

Nr. 1 | 2025

68. JAHRGANG



Seit 1860



Bereit für die Zukunft?

Jetzt mit 2,0 % p. a.* starten! Das Mitwachsende Konto passt sich den Lebensphasen Ihres Kindes an.

Mehr Informationen auf
sparkasse-koelnbonn.de/mein-konto



* Bei Abschluss eines Mitwachsenden Kontos. Zinssatz freibleibend, bis max. 1.000 Euro Guthaben pro Person. Danach gilt der Zinssatz für Sparkonten mit dreimonatiger Kündigungsfrist. Ab Volljährigkeit entfällt die Verzinsung. Stand 01.05.2025

*Füreinander
Hier.*

 Sparkasse
KölnBonn

Liebe Freunde des Kölner Zoos!

Das Jahr 2025 ist bereits vorangeschritten, wenn Sie den Jahresbericht für das Jahr 2024 in Händen halten. Wieder einmal können wir auf ein sehr bewegtes und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Vielzahl herausragender Haltungs- und Zuchterfolge, aber auch die große Zahl von Arten- und Naturschutzprojekten, die wir auch im Berichtsjahr erneut haben vorantreiben können, ist aus meiner Sicht beeindruckend. Genannt seien hier nur beispielhaft Schwarzschwanz-Antennenrochen, Philippinenkrokodil, Okapi, Amurtiger oder Asiatische Löwen.

Besonders erwähnenswert sind unserer Meinung nach die Einrichtung eines Center for Species Survival (CCS) zusammen mit der Weltnaturschutzunion (IUCN) sowie die Durchführung einer Satellitenveranstaltung zum ersten World Species Congress (Weltartenschutzkongress, WSC) bei uns im Kölner Zoo. Unser CSS kümmert sich um die effektivere Arbeit der IUCN-Spezialistengruppen: Asiatische Singvögel und Wildschweinarten. An dieser Stelle danken wir ausdrücklich der Paul Riegel Stiftung, die diese Stelle jährlich mit 25.000 EUR finanziert. Zudem sind wir der erste Zoo in Deutschland, der eine Tierwohl-Akkreditierung durch die Tierschutzorganisation Global Humane erhielt.

Am 22. Juli 2025 wird der Kölner Zoo 165 Jahre alt. Aus diesem Anlass wird es in diesem Jahr neben einem Jubiläumsakt zwei besondere Ereignisse im Zoo geben. So werden am 11. April 2025 die Dinosaurier kommen. An 14 unterschiedlichen Stellen im Zoo verteilt, können sie überwiegend Nachbildungen solcher Dinosaurier bestaunen, die in Europa heimisch waren. Für diese Dinosaurier, die vor 65 Millionen Jahren noch auf unserem Planeten lebten, wollen wir auf das Artensterben heutzutage aufmerksam machen. War es vor 65 Millionen Jahren ein Komet, der für das Auslöschten dieser fantastischen Tiere verantwortlich war, so sind es im sogenannten Anthropozän wir – die Menschen. Dem gilt es sich entgegenzustellen. Vom *Argentinosaurus* (35 m) über den *Tyrannosaurus* (12 m) bis zum *Velociraptor* (2 m) erwarten Sie beeindruckende Exponate. Wir hoffen, dass viele Menschen sich diese außergewöhnliche Dinosaurier-Ausstellung ansehen und Gefallen daran finden werden. Das Interesse an den Riesen der Urzeit ist nach wie vor groß.

Für unsere kleinen Gäste haben wir passend dazu auch einen neuen Kindergeburtstag ins Leben gerufen, der unsere bestehenden Kindergeburtstagsprogramme erweitern wird, sind doch die Dinosaurier gerade bei den Kindern sehr beliebt.

Außerdem gibt es erstmals in der Geschichte des Kölner Zoos ein Paninalbum mit Aufklebern zum Sammeln. In diesem Album werden viele Tiere, aber auch Zooabteilungen vorgestellt und selbstverständlich gibt es zur



Dinosaurier-Ausstellung bei uns im Zoo entsprechende Zusatzseiten.

Unsere beiden Großbaustellen, die Giraffen-Anlage und das Tropenhaus, bringen wir weiter voran und die Dinosaurier-Ausstellung soll diese Baumaßnahmen für unsere Gäste ausgleichen. Die Giraffen-Anlage erhält nicht nur außen eine Verdoppelung der Fläche, sondern auch der Innenbereich erfährt einen Ausbau. Und zum Tropenhaus darf ich schon verraten, dass es als neues tierisches Highlight den Komodowaran zeigen wird und sich auch die Anmutung innen wesentlich verändern wird.

Zu Mitte des Jahres wollen wir dann ein weiteres Durchgehgehege eröffnen. Es wird sich zwischen dem Urwaldhaus und dem jetzigen Tropenhaus befinden. Goodfellow-Baumkängurus und bodenbewohnende Kängurus wie das Neuguinea-Filander sollen dort unsere Gäste begeistern. Zudem werden unsere Kurzkrallenotter eine großzügige Freianlage erhalten. Wir freuen uns schon darauf.

Mit besten Wünschen aus dem Zoo

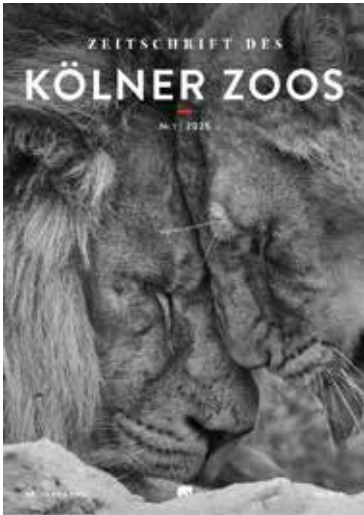
Ihr

Handwritten signature of Prof. Theo B. Pagel in black ink.

Prof. Theo B. Pagel
Vorstandsvorsitzender/Zoodirektor

Handwritten signature of Christopher Landsberg in black ink.

Christopher Landsberg
Vorstand



Inhalt

**Jahresbericht 2024
der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln**
Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

5

Titel- und Umschlagseite:

Großartiger Zuchterfolg: 2024 gab es nach 20 Jahren wieder Nachwuchs bei den Asiatischen Löwen. Mutter der drei Jungtiere ist die zehnjährige *Gina*, Vater ist der achtjährige Kater *Navin*. Es ist jeweils der erste Nachwuchs für die beiden.

Outstanding breeding success at Cologne Zoo in 2024: After 20 years, the Asiatic lions had offspring again. The mother is the ten-year-old *Gina*, the father is the eight-year-old *Navin*. This is the first offspring for both of them.

(Fotos: M. Vogelfänger)

Vorträge im Kölner Zoo 2025

- | | |
|--|---|
| Dienstag, 20. Mai 2025
19:30 Uhr | „Gepanzert, aber nicht unverwundbar - Gürteltiere und ihre Zukunft“
Dr. Mariella Superina, Vorsitzende der IUCN Specialist Group für Ameisenbären, Faultiere, Gürteltiere und Leiterin des Gürteltier-Artenschutzprojektes in Kolumbien |
| Dienstag, 14. Oktober 2025
19:30 Uhr | „Mit Kamerafallen und Barcodes den verborgenen Wildtieren in den Regenwäldern Vietnams auf der Spur“
Dr. Andreas Wilting, Leibniz-Institut für Wildtierforschung, Berlin |
| Dienstag, 11. November 2025
19:30 Uhr | „Funktion und Kriterien von Nationalparks sowie Rahmenbedingungen für erfolgreiche Ausweisungen in Nordrhein-Westfalen“
Dr. Michael Rööß, ehemaliger Leiter Nationalpark Eifel |
| Dienstag, 9. Dezember 2025
19:30 Uhr | „165 Jahre Kölner Zoo - ein historischer Rückblick und perspektivischer Ausblick“
Prof. Theo B. Pagel, AG Zoologischer Garten Köln |

Die Vorträge finden im Zoo Event am „Alten Stammheimer Weg“ (direkt gegenüber dem Eingang zur Flora) statt. Darüber hinaus können die Vorträge über Zoom verfolgt werden. Den Link fordern Sie bitte unter vortrag@koelnerzoo.de an.

Mitgliederversammlung der „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am **02.10.2025** statt.
Die Einladung mit allen weiteren Informationen hierzu geht Ihnen gesondert zu.



Abb. 1: Die drei Löwen-Jungtiere *Mani*, *Nilay* und *Laya* im Alter von ca. 6 Monaten.
The young Asiatic lions *Mani*, *Nilay* and *Laya* at the age of 6 months.

(Foto: R. Schlosser)

Jahresbericht 2024 der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Prof. T. B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

Einleitung

Liebe Leser, Freunde und Förderer des Kölner Zoos,

bedauerlicherweise war auch das Jahr 2024 außerhalb des Kölner Zoos wieder weltweit von Krisen, politischer Instabilität, Gewalt und Krieg geprägt. Aber auch wir hatten wieder so manche Herausforderung zu meistern. Erwähnt sei hier der Ausbruch der Geflügelpest. Die Bestätigung kam am Rosenmontag. Mein herzlicher Dank gilt ausdrücklich noch mal allen Beteiligten sowie dem Veterinäramt der Stadt Köln für die hervorragende Kooperation. Durch hohe Professio-

nalität und schnelles Handeln konnten wir das Schlimmste verhindern. Von über 1.500 Vögeln verloren wir nur sieben durch das Virus (siehe auch Tiermedizin).!Besonders hervorzuheben ist, dass wir nur wenige Tage schließen mussten und sehr schnell wieder unsere Tore öffnen konnten.

Das Jahr 2024 begann schon außergewöhnlich: Zum einen mit der Filmpremiere im Zoo Event von „Vietnams geheimer Norden“ (eine Co-Produktion von Skyland Productions, Catkin Media und Flying Pangolin Film mit ORF in Zusammenarbeit mit arte, DocLights/NDR Naturfilm und ORF-Enterprise), an der u. a. für den Kölner

Zoo Prof. Dr. T. Ziegler mitwirkte. Die Erstaussstrahlung erfolgte am 12. und 13.3. bei arte. In dem Film werden eindrücklich auch unsere Artenschutzarbeiten in Vietnam gezeigt. Der Film war quasi ein Auftakt für die Artenschutzkampagne des Europäischen Zooverbands (EAZA), die „Vietnamazing“ heißt und an der der Kölner Zoo maßgeblich mitarbeitet.

Und zum anderen hatten wir für unsere Verhältnisse am 17.1. einen außerordentlichen Schneefall, der den Zoo und die Lichtensembles des China Light-Festivals in eine weiße Decke hüllte - es waren schöne Impressionen, die man gewinnen konnte.



Abb. 2: Wintereinbruch in Köln: Der Schneeleopard, der normalerweise in den Gebirgen Zentralasiens lebt, ist mit seinem dichten Fell gut vor extremer Kälte geschützt. Snow fall in Cologne: The snow leopard, which normally lives in the mountains of Central Asia, is well protected from harsh weather conditions by its thick fur.

(Foto: M. Vogelfänger)

Ganz besonders hervorzuheben ist die Gründung des Centers for Species Survival (CSS), eines Artenschutzzentrums, im Kölner Zoo. Damit bauen wir bewusst, zukunftsweisend und zukunftsichernd das Engagement des Kölner Zoos zum Schutz der natürlichen Artenvielfalt weiter aus. In Zusammenarbeit mit der Species Survival Commission (SSC) der Weltnaturschutzunion (IUCN) richtete der Kölner Zoo dieses Artenschutzzentrum (CSS) in Köln ein. Mit über 9.500 Experten ist die Species Survival Commission das weltweit führende Netzwerk von Artenschützern und berät Menschen weltweit zu wissenschaftlichen, fachlichen und praktischen Fragen des Artenschutzes. Dieses Artenschutzzentrum ist das erste seiner Art in Deutschland - „leading by example“ wie die Engländer sagen. Das Zentrum wird wichtige wissenschaftliche Impulse geben, das Aussterberisiko von Arten bewerten sowie die Planung und Durchführung von Schutzmaßnahmen beschleunigen. Ziel ist, den Verlust prioritärer Arten zu stoppen und ihr künftiges Überleben zu sichern. So wird der Kölner Zoo zu einer Koordinationsstelle internationaler Bemühungen. Der Fokus liegt bei uns auf asiatischen Sing-

vögeln und Wildschweinarten. Wir kooperieren mit den zuständigen Spezialistengruppen der IUCN; diese werden zudem von Mitarbeitern des Kölner Zoos geleitet (D. Jeggo, Asian Songbird Trade Specialist Group; Dr. J. Rode-White, Wild Pig Specialist Group).

Die Aufgabe unseres Artenschutzkoordinators, Dr. Matthias Markolf, den wir für diese Position gewinnen konnten, besteht unter anderem darin, den Bedrohungsstatus von Wildschweinarten und asiatischen Singvögeln zu ermitteln, um herauszufinden, für welche Arten am dringendsten Handlungsbedarf besteht.



Abb. 3: Das Logo des neuen Artenschutzzentrums im Kölner Zoo.

The logo of Cologne Zoo's new Centre for Species Survival (CSS).

(Design: I. Etienne)

Die SSC hat mit den Artenschutzzentren ein internationales Partner-Netzwerk aufgebaut, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten effektiver und intensiver in Sachen Arterhaltung zusammenarbeiten. Für die wilden Schweinearten ist insbesondere die Afrikanische Schweinepest, eine hoch ansteckende Viruserkrankung, durch die fast alle befallenen Tiere versterben, neben dem Lebensraum-schwund als Ursache der Bedrohung zu nennen. Bei den asiatischen Singvögeln ist es immer noch der in die Millionen gehende illegale Vogelhandel, vor allem in Indonesien.

Am 2.2. erhielt ich einen Unikatsorden aus den Händen des Kammerpräsidenten Hans Peter Wollseifer und des Präsidenten des „Festes in Gold“, Ingo Telkmann. Sie sagten: „Eine grüne, lebendige Erlebniswelt mitten in der Stadt, bei der der Erhalt einer intakten Natur und die Sensibilisierung für den Artenschutz im Vordergrund steht – dafür engagiert sich Professor Theo Pagel als Zoodirektor des Zoologischen Gartens.“ Als Anerkennung für meine Arbeit überreichte man mir einen Orden passend zum Zoo, denn ich erhielt den Orden „Jecker Hennes“ mit dem Maskottchen des 1. FC Köln, das ja bei uns im Zoo lebt. Gefertigt wurde der Orden von Xenia Born aus Alfter.

Ein weiteres Highlight des Jahres war die erste Weltartenschutzkonferenz (World Species Congress, WSC). Der Kölner Zoo war maßgeblich an der Umsetzung dieser Veranstaltung beteiligt, sowohl in Form meiner Person als auch durch finanzielle Unterstützung. Zum ersten Mal kamen Artenschützer weltweit zu einem Weltartenschutzkongress zusammen - nachhaltig, umweltbewusst, online! Der Weltartenschutzkongress fand am 15.5. über 24 Stunden statt - beginnend mit dem Sonnenaufgang auf Neuseeland und mit dem Sonnenuntergang auf Hawaii schließend. Veranstaltet und organisiert wurde der Kongress von der globalen Bewegung Reverse the Red unter Schirmherrschaft der IUCN Species Survival Commission und dem Weltzooverband WAZA.

Online konnte sich jeder kostenfrei registrieren. Artenschützer aus aller Welt berichteten von ihren Projekten, besuchten diese vor Ort und führten hinter die Kulissen. Sie diskutierten erfolgreiche Konzepte, tauschten sich über ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus. Über 10.000 Teilnehmer aus über 200 Ländern waren dabei, darunter gab es auch einige Live-Veranstaltungen. Eine davon, eine der wenigen mit Vertretern der Regierung, fand im Kölner Zoo statt. Wir hielten eine Podiumsdiskussion zum Thema „Biodiversität geht uns alle an - gemeinsam für den Artenschutz“ ab. Es sprachen keine geringeren wie Sabine Riewenherm, die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), William Wolfgramm (Umweltdezernent der Stadt Köln), Frank Schätzing (Bestsellerautor), Prof. Dr. Thomas Ziegler (Kölner Zoo) sowie Dr. Matthias Markolf (IUCN SSC Center for Species Survival, Kölner Zoo). Auch der Opel-Zoo, der Zoologisch-Botanische Garten Wilhelma Stuttgart und der Zoo Leipzig boten an diesem Tag Satelliten-Events an, aber bei unserem handelte es sich um das „national event“ mit dem BfN. Es war eine großartige Veranstaltung, die vielversprechende Bereitschaft der unterschiedlichsten Einrichtungen hervorbrachte. Auch darauf können wir sehr stolz sein.

Der Kölner Zoo wurde im Sommer 2024 als erster Zoo in Deutschland mit dem Tierwohl-Zertifikat von Global Humane ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird von der international führenden amerikanischen Tierschutzorganisation American Humane vergeben und bescheinigt hohe Standards in der Pflege und im Umgang mit Tieren. Tierwohl und der Umgang mit den gehaltenen Tieren steht hier im Fokus. Um das Zertifikat zu erhalten, müssen verschiedene Kriterien erfüllt werden. Unter anderem wurden Aspekte wie Tierschutz, Unterbringung, Futter, Beleuchtung und Ausbildung des Personals von unabhängigen Experten an drei Tagen intensiv begutachtet - die Prüfer waren vor Öffnung und bis nach Schließung des Zoos auf dem Gelände und sprachen mit zahl-



Abb. 4: Live-Schleife zu Sabine Riewenherm, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, anlässlich der Weltartenschutzkonferenz.

Sabine Riewenherm, President of the Federal Agency for Nature Conservation, joined us live at the World Species Congress.

(Foto: T. B. Pagel)

reichen Mitarbeitern. Zuvor mussten wir umfangreiche Fragebögen beantworten. Diese Zertifizierung soll unseren Gästen Gewissheit über die hohen Tierpflegestandards im Kölner Zoo geben. Sie zeigt uns und anderen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unser Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Ralf Unna, selbst gelernter und praktizierender Tierarzt, sagte dazu: „Der Aufsichtsrat sieht in der Zertifizierung eine Bestätigung für die hohen Standards und Maßstäbe, die im Kölner Zoo in Sachen Tierschutz gelten.“ Auch hierauf können wir gemeinsam sehr stolz sein.

Es hat sich 2024 auch tierisch viel getan: Wir erhielten im Rahmen des zuständigen Zuchtprojektes ein Paar neue Spitzmaulnashörner (*Diceros bicornis*). Nun hoffen wir, dass *Hazima* und *Malte* alsbald erfolgreich zur Zucht eingesetzt werden können. Sie haben sich in der im letzten Jahr neu eröffneten Magomba-Savanne sehr gut eingelebt. Unser alter Spitzmaulnashornbulle *Taco* ist in den Zoo Frankfurt gewechselt, wo er sich wohlfühlt und seine „Rente“ genießt.

Weißrüsselnasenbären (*Nasua narica*), ein männlicher Brillenbär

(*Tremarctos ornatus*), eine Madagassische Riesenspringratte (*Hypogeomys antimena*), Blauaugenmakis (*Eulemur flavifrons*) und ein Paar Babirusas oder Hirscheber (*Babryrousa celebensis*) sind neu im Bestand - neben vielen anderen kleineren Arten. Wir möchten den Zoo für unsere Gäste attraktiv halten und unseren Bestand bewusst entwickeln - immer mehr Arten, die wir anschaffen, sind in der Wildnis leider bedrohte Arten. Der Kölner Zoo wird mehr und mehr zur „Arche Noah“.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung, das Interesse am Tier und am Kölner Zoo sowie das, wofür wir stehen, ist ungebrochen. Wir konnten auch im Jahr 2024 wieder über eine Million Besuche verzeichnen. Damit ist der Kölner Zoo weiterhin eine der am häufigsten besuchten Einrichtungen in Köln und der Region!

Verlassen haben uns hingegen die Giraffen. Unsere beiden letzten Netzgiraffen *Maru* und *Koobi* gingen im Rahmen des Erhaltungszuchtprogramms (EEP) in den Serengeti Park Hodenhagen, denn wir haben mit dem Umbau und der Erweiterung der Giraffen-Anlage im Herbst 2024 begonnen. Die Fertigstellung ist für



Abb. 5: Der Kölner Zoo wurde im Sommer 2024 mit dem Tierwohl-Zertifikat von Global Humane ausgezeichnet. Cologne Zoo was awarded the Animal Welfare Certificate by Global Humane in summer 2024.

(Quelle: Global Humane)



Abb. 6: Die neue Zuchtstation für bedrohte asiatische Singvögel in der ehemaligen Mehrzweckhalle.

The new breeding facility for endangered Asian songbirds.

(Foto: C. Neunzig)

das erste Halbjahr 2026 geplant, die Baumaßnahmen laufen im vollen Umfang. Es ist davon auszugehen, dass wir danach mit der Haltung einer neuen Gruppe Giraffen beginnen.

Der zweite Bauabschnitt im Tropenhaus, der Umbau der ehemaligen Mehrzweckhalle in einen Seminarraum, eine Zuchtstation für bedrohte asiatische Vögel sowie die Nacht-/Winterstallungen für Kängurus konnten planmäßig im Dezember 2024 fertiggestellt werden. In der Zuchtstation sind elf großzügige Volieren entstanden, die zum Großteil über Außenvolieren verfügen und uns beim Erhalt der bedrohten Vogelarten ex situ hilfreich sein werden.

Zwischen Tropenhaus und Urwaldhaus wurde mit dem Bau einer Durchgehanlage für Kängurus begonnen. Diese soll in der ersten Hälfte des Jahres 2025 eröffnet werden und Heimat für Baum- und bodenbewohnende Kängurus werden. Es wird ein sog. Immersionsgehege (Immersion Exhibit), wo unsere Gäste den Tieren wieder Auge in Auge gegenüber treten können - was Sie hoffentlich entsprechend begeistern wird.

Der Elefantenpark im Kölner Zoo feierte bereits sein 20-jähriges Bestehen. Momentan halten wir zehn Asiatische Elefanten (*Elephas maximus*), davon zwei erwachsene Bullen und zwei trächtige Elefanten-

kühe. 13 Geburten seit 2006, bereits wiederholt in der zweiten Generation, sprechen für unsere Expertise und Erfolge in der Elefantenhaltung. Danken möchte ich hier vor allem dem Tierpflegerteam des Elefantenparks unter Leitung von Frau Ingrid Wallner. Seit August 2024 werden die Elefanten kuratorisch durch Frau Dr. Sandra Marcordes betreut. Zoodirektor Theo Pagel, der bislang Kurator bei den Elefanten war, benötigt die Zeit für die strukturellen Aufgaben, die der Kölner Zoo in den nächsten zwei Jahren zu bewältigen hat.

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt bei uns nach wie vor eine große Rolle ein. In zahlreichen Arbeits- und Unterarbeitsgruppen arbeiten wir die unterschiedlichen Themenfelder nach und nach ab. Momentan entwickeln wir gemeinsam eine Artenschutz- und eine Bildungsstrategie für den Kölner Zoo. Hierbei stehen die Evaluation der geforderten Projekte als auch das Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ im Mittelpunkt der Diskussion. Dies sind arbeitsaufwendige und strukturell wichtige Maßnahmen, die sich auch auf das Organigramm und die Struktur im Kölner Zoo auswirken - mit dem Ziel letztlich weitere Verbesserungen für den Alltag und unsere Arbeit zu gewährleisten. Strategien zur Forschung und zur Erholung werden folgen.

Der Artenschutz-Euro hat auch im Berichtsjahr unsere Möglichkeiten, den Schutz der Artenvielfalt zu ermöglichen, maßgeblich positiv beeinflusst. 2024 konnten wir insgesamt 377.202 EUR aus Eintrittsgeldern sowie 88.460 EUR aus Drittmitteln akquirieren und in unsere eigenen und andere von uns geförderte Projekte stecken (siehe Arten- und Naturschutz). Das freut uns sehr und wir danken allen Besuchern und Spendern aus vollem Herzen.

Zusammen mit unserem neuen Fördervereinsvorstand und unseren Mitgliedern haben wir den Namen unseres Fördervereins geändert. Wir heißen nun „Verein der Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“ Mit dieser Namensänderung und der ausdrücklichen Möglichkeit für Firmenmitgliedschaften wollen wir die Unterstützung durch den Förderverein weiter ausbauen. Zudem haben wir nach langer Zeit den Beitrag angepasst. Mein Dank gilt meinen Vorstandskollegen Christopher Landsberg, Jutta Weidenfeller und Bernhard Conin für die geleistete Arbeit sowie allen Freunden und Förderern für ihre so wichtige Treue und Unterstützung!

Bereits mit einem Blick in das kommende Jahr beendeten wir das Jahr 2024 mit dem China Light-Festival. Unter dem Motto „best of“ und im Hinblick auf das Jahr 2025, in dem

Typ	Besucherzahlen					0-5-Jahre	Veränderung in % zum Vorjahr
	2020	2021	2022	2023	2024		
Zahlende Besucher	543.114	584.849	753.849	739.746	797.206	683.753	7,8%
Gruppenbesucher	1.116	10.342	22.705	20.572	19.257	14.798	-6,4%
Kinder unter 3 Jahren	27.164	35.744	50.522	51.978	51.848	43.451	-0,3%
Frei- und Begleitkarten	13.459	8.261	17.515	15.815	20.499	15.110	29,6%
Jahreskarten	260.840	267.120	375.624	440.118	322.126	333.166	-26,8%
(ausgegebene Dauerkarten p.a.)	(32.605)	(38.160)	(46.953)	(48.874)	(34.452)	(40.209)	-29,5%
Insgesamt	845.693	906.316	1.220.215	1.268.229	1.210.936	1.090.278	-4,5%
(ausgegebene Tickets p.a.)	(576.835)	(633.315)	(823.507)	(809.192)	(850.915)	(738.751)	5,2%

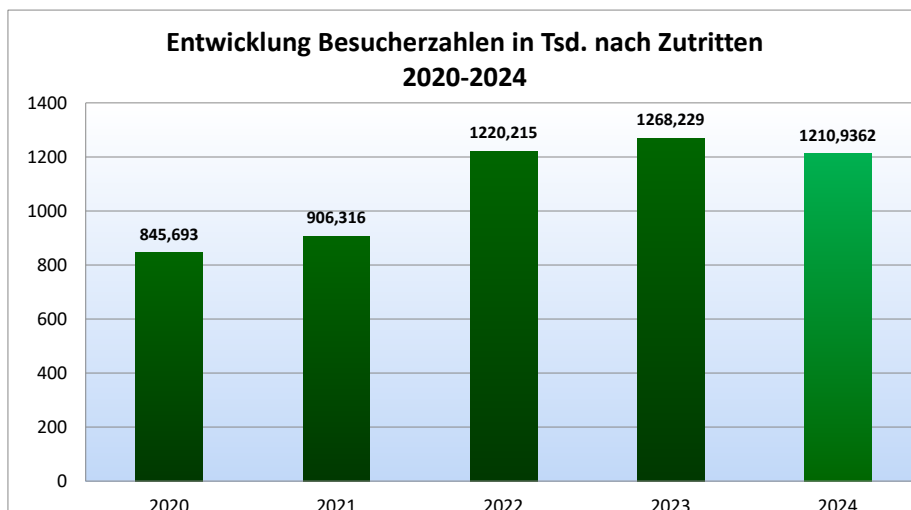
Abb. 7: Entwicklung der Besucherzahlen von 2020 bis 2024.
Development of visitor numbers from 2020 to 2024.

(Grafik: T. Senftleben)

wir unsere 165-jähriges Jubiläum feiern, fand ein außerordentlich schönes Lichterfest bei uns statt, welches von 110.000 Menschen in der dunklen, trüben Winterzeit im Kölner Zoo besucht wurde.

Wie in jedem Jahr wäre der Jahresbericht nicht ohne Unterstützung und Zuarbeit vieler Personen möglich gewesen. Daher danke ich an dieser Stelle wieder (in alphabetischer Reihenfolge): Frau Ruth Dieckmann, Frau Annett Dornbusch-Engberding, Herrn Georg Hastenrath (stellvertretend für alle Zooschullehrer), Frau Elisabeth Hembach, Frau Anke Kammann, Herrn Robin Lammers, Frau Dr. Sandra Marcordes, Herrn

Bernd Marcordes, Herr Dr. Matthias Markolf, Frau Claudia Neunzig, Herrn Ralf Ofenstein, Frau Marion Pfeiffer, Frau Anna Rauhaus, Frau Martina Reul-Schneider, Frau Dr. Johanna Rode-White, Frau Julia Sander, Frau Birgit Schäfer, Frau Schröder, Herrn Christoph Schütt, Frau Tanja Senftleben, Frau Maerte Siemen, Herrn Dr. Alexander Sliwa, Herrn Marco Smeets, Herrn Marcus Vreemann, Herrn Thomas Titz, Frau Claudia Wilhelm und Herrn Prof. Dr. Thomas Ziegler. Stellenweise wurden die Berichte wörtlich übernommen, ohne dies entsprechend kenntlich zu machen, wir weisen aber ausdrücklich darauf hin.



Hinweisen möchten wir ebenfalls darauf, dass bei Personenbezeichnungen im folgenden Jahresbericht aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet wird. Diese bezieht sich auf Personen jeglichen Geschlechts, d. h. weiblich, männlich, inter bzw. divers.

Letztlich möchte ich, auch im Namen meines Vorstandskollegen Christopher Landsberg sowie des Aufsichtsrates der AG Zoologischer Garten Köln, unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Ralf Unna, herzlich Danke sagen. Unser Dank gilt allen Freunden und Förderern des Kölner Zoos, die uns auch im vergangenen Jahr wieder unterstützt haben. Diesen Dank sprechen wir natürlich auch im Namen des Vorstands des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“ aus. Sowohl dem Aufsichtsrat als auch dem Vorstand des Fördervereins und seinen Mitgliedern danken wir als Vorstände ausdrücklich für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung zum Wohle des Kölner Zoos.

Revier Bären

Am 28.6. erhielten wir 1,2 Weißbrüsel-Nasenbären (*Nasua narica*) aus dem Opel Zoo, Kronberg. Später gaben wir den männlichen Weißbrüsel-Nasenbär *Pablo* bereits am 4.11. an den Zoo Münster zur Vermeidung von Inzucht mit seinen Schwestern ab und werden einen blutsfremden Nasenbärenmann zur Zucht in den Kölner Zoo holen.

Am 14.8. kam der männliche Brillenbär (*Tremarctos ornatus*) *Hans* aus dem Tierpark Berlin als Geschenk in Begleitung seines Tierpflegers, der die ersten Tage für die Eingewöhnung blieb. Er zeigte uns seine Target-Trainingsarbeit mit dem 6-jährigen stattlichen Bären. *Hans* soll mit unserem bereits im Zoo lebenden Brillenbärweibchen *Lola* für Nachwuchs sorgen. Beide Arten, Brillenbär und Weißbrüsel-Nasenbär, sind auf der großen Bären-Anlage miteinander vergesellschaftet. Während *Lola* eher Angst vor den Nasenbären hat, ist *Hans* deutlich forscher und



Abb. 8: Eine neue Tierart bereichert den Tierbestand im Kölner Zoo seit Juni 2024: Weißrüssel-Nasenbären.

A new species arrived at Cologne Zoo in 2024: the white-nosed coati.

(Foto: A. Sliwa)

versuchte, diese - bislang glücklicherweise erfolglos - zu fangen. Für diese erfolgreiche Vergesellschaftung der zwei Arten richteten wir die Anlagen mit feiner verzweigten Totbäumen ein, damit die Nasenbären Rückzugsorte vor den schwereren Großbären haben. Auch haben die Zoo-Schlosser die Eingänge zu den Stallungen der Nasenbären mit Gittern und Luken verkleinert, sodass die Brillenbären ihnen nicht folgen können. Auch in den Stallungen wurden kleinere

Lücken in den Stallungen sicher vor den Nasenbären verschlossen und Durchbrüche innerhalb der Brillenbären-Ställe für die Nasenbären geschaffen, damit diese nicht von den Brillenbären in die Enge getrieben und gefangen werden.

Aufgrund einer chronischen Entzündung nach einer Verletzung war eine Amputation einer der linken Finger von Malaienbärin (*Helarctos malayanus*) Gula am 1.10. notwendig.



Abb. 9: Brillenbär Hans kam im Rahmen des EEPs aus dem Tierpark Berlin in den Kölner Zoo.

We received Hans, the spectacled bear, from Tierpark Berlin as part of the EEP

(Foto: A. Sliwa)

Bei einer erneuten Narkose am 9.12. wurde versucht, Gulas unteren Eckzahn zu extrahieren. Dies war leider erfolglos. Da er noch zu festsaß, wurde er abgeschnitten. Bei einer Narkose von Gulas Halbschwester Charlotte am 2.12. wurde massiver Zahnstein, besonders am Eckzahn, entfernt und einige Schneidezähne und der Eckzahn oben rechts gezogen. Die Narkose von Malaienbärin Bali am 3.12. erfolgte zur Krallenpflege. Dies ist ihrem Alter und damit ihrer zunehmend geringeren Aktivität geschuldet. Eine Krallenpflege verhindert das Einwachsen der Krallen in die Fußballen und somit eine weitere Inaktivität durch Schmerzen beim Laufen. Aktuell erfolgt eine Futterumstellung der drei Malaienbärinnen zu mehr Vielfalt, die weiterhin gesundheitlich vorteilhaft im Körpergewicht abgenommen haben. Wie jedes Jahr erfolgte wieder eine Prüfung aller Schieber im Revier der Bären.

Revier Südamerika

Wir haben uns sehr über die Geburt und durch die Tierpflege durch Zufütterung assistierte, erfolgreiche Aufzucht des männlichen Zweifingerfaultier (*Choloepus didaclylus*) Jamiro gefreut, der am 19.2. geboren wurde.

Wir erhielten am 11.4. aus dem Zoo Kopenhagen (Dänemark) ein weibliches Südliches Kugelgürteltier (*Tolypeutes matacus*) mit dem Namen Lola. Am 12.4. wurde das erste Mal für den Kölner Zoo ein Südliches Kugelgürteltier, das Männchen Elmo, geboren.

Ein männlicher Weißkopfsaki (*Pithecia pithecia*) mit dem Namen Piccho wurde am 21.10. geboren. Seine erfahrene Mutter Liv kümmert sich erneut vorbildlich um ihn. Wir erhielten am 28.5. den Südpudubock (*Pudu pudu*) Dior nach über einem Jahr Transportaufschub aus dem Opole Zoo (Polen). Ein weiteres junges Südpudu Weibchen, Yadira, kam am 27.8. aus dem Zoo Rotterdam (Niederlande) zu uns.

Am 27.5. kamen 2,1 Capybaras (*Hydrochaeris hydrochaeris*) zur



Abb. 10: Faultier-Jungtier *Jamiro* bei der Gewichtskontrolle.
Young two-toed sloth *Jamiro* having its weight checked.

(Foto: A. Sliwa)

Welt. Eines starb bereits nach einer Woche; die anderen zwei mussten wir leider mit einem Monat aufgrund ihrer Augenlinsentrübung und resultierenden Orientierungslosigkeit einschläfern. Am 30.11. wurden erneut 2,1 Capybaras geboren. Diese waren voll entwickelt, waren aber am Morgen der Geburt bereits gestorben. Leider hatten diese auch eine Augenlinsentrübung, somit gehen wir entweder von einem genetischen Effekt der Verpaarung der jungen Eltern oder einem letalen Effekt vererbt durch eines der Elterntiere aus. Wir haben das junge Zuchtweibchen darauf mit unserem alten verbliebenden Capybara-Mann *General* verpaart und warten auf den nächsten Nachwuchs, um zu sehen, ob diese Jungtiere gesund geboren werden und aufwachsen.

Weitere Zuchterfolge waren 1,1 Azara Agutis (*Dasyprocta azarae*), am 1.5. geboren. Ein weiteres männliches Azara Aguti wurde am 30.11. geboren.

Ein weibliches Felsenmeerschweinchen (*Kerodon rupestris*) erhielten wir für unsere Zucht am 21.5. aus dem Zoo Neuwied. Dieses gebar am 17.10. zwei Jungtiere.

Wir hatten diverse Nachzuchten bei den Sumpfmeerschweinchen (*Cavia magna*), von denen einige überlebten

und nun verschiedene Anlagen des Südamerikabereichs bewohnen.

Die Zu- und Abgänge bei den Vögeln: 1,3 Rotstirnblatthühnchen (*Jacana jacana*), die wir aus der Fasanerie (ursprünglich Zoo Zürich) erhielten, fünf Sperlingstäubchen (*Columbina passerina*) und die erfolgreiche Brut von zwei Gelegen bei den Gelbbürzelkassiken (*Cacicus cela*) mit vier aufgezogenen Jungvögeln. Die Haltung aufgegeben haben wir bei den Papstfinken (*Passerina ciris*).

Die Kurzschopftauben (*Geotrygon versicolor*) brüteten mit zwei Paaren jeweils mehrere Gelege in Naturbrut. Die 16 Jungvögel wurden vermittelt. Die Socorrotauben (*Zenaida graysoni*) brüteten in zwei Gelegen jeweils ein Küken erfolgreich aus. Ein Gelege der Zimttinamus (*Tinamus solitarius*) wurde in die Fasanerie abgegeben, ein Jungvogel schlüpfte daraus und wurde erfolgreich aufgezogen. Die Guirakuckucke (*Guira guira*) konnten insgesamt sieben Jungvögel aufziehen.

Der weibliche Rote Brüllaffe (*Alouatta seniculus*) *Tasyra* starb am 1.7. im Alter von 18 Jahren. Ein weiterer weiblicher Roter Brüllaffe, *Avani*, starb am 21.7. an Yersiniose. Die gerade einmal sieben Monate alte Tochter, *Salsa* wird weiter von ihrer Tante *Danaeri* und ihrem Vater *Nacho* aufgezogen.



Abb. 11: Die Guirakuckuck zog sieben Jungvögel auf.
The Guira cuckoos raised seven young birds.

(Foto: R. Schlosser)

Sie bleibt aber wegen der fehlenden Milch und Fürsorge in ihrer körperlichen Entwicklung etwas zurück. Wir gaben den weiblichen Weißkopfsaki (*Pithecia pithecia*) *Tabiki* am 16.5. an den Parc des Félines, Nesles (Frankreich) ab.

Eines der erwachsenen männlichen Felsenmeerschweinchen starb am 13.4., sodass wir uns entschlossen, ein Weibchen für die Zucht aus Neuwied zu holen. Ein männliches Felsenmeerschweinchen, geboren am 17.10., verstarb am 24.10. Diverse Nachzuchten und adulte Tiere der Sumpfmeerschweinchen verstarben. Wir managen diese Art nun pragmatisch in mehreren züchtenden und nicht-züchtenden Gruppen, z. B. auch auf dem Hallenboden des Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses und in der Außenanlage während der wärmeren Monate, da wir viele Nachzuchten, aber aufgrund der Empfindlichkeit der Art, leider auch Abgänge haben.

Im Laufe des Jahres 2024 erfolgten verschiedene Umsetzungen bei den Roten Brüllaffengruppen. Ebenfalls eine Behandlung und Impfung aller Primaten und mancher Nagetiere sowie der Pudus zweimalig gegen Yersinien. Das Konditionierungstraining mit den Salzkatzen, im Stall und im Außengehege Fleisch oder Futtertiere von der Pinzette zu

nehmen, zeigt Erfolg und die Tiere zeigen sich hervorragend den Besuchern. Ein regelmäßiges Wiegen der größeren Tierarten des Reviers dient der Kontrolle z. B. der Tapire, Capybaras, Pudus und Großen Ameisenbären.

Revier Katzen

Das Jahr 2024 im Katzenrevier war erfreulich ereignisreich. Am 22.1. wurden nach über 20 Jahren Nachwuchspause 2,2,0 Asiatische Löwen (*Panthera leo persica*) geboren. Die beinahe 10-jährige erstgebärende Mutter *Gina* kümmerte sich hervorragend. Sie legte sich aber am vierten Tag versehentlich auf eines der weiblichen Jungtiere und erstickte es. Die anderen drei Jungtiere, *Mani*, *Nilay*, und *Laya* wachsen wunderbar auf und lernen viel von ihrem Vater *Navin*, den wir nach drei Monaten mit dem kleinen Rudel erfolgreich vergesellschafteten. Leider hatten wir aber auch zwei gesundheitliche Zwischenfälle bei den Löwen. Das junge Weibchen *Laya* zeigte Anzeichen von Ataxie mit vier Monaten. Durch eine Behandlung aller Jungtiere durch Injektion mit Vitamin A und kontinuierlicher Zufütterung dieses Vitamins traten keine weiteren Ataxien auf. Auch wurden die jungen Löwen ein drittes Mal geimpft, da die Blutentnahme eine zu geringe Immunität zeigte. Erschreckt wurden wir am 20.5. durch heftiges Krampfen und Vergiftungserscheinungen des Löwenmanns *Navin*. Intensive Schockbehandlung mit Injektionen und Infusion unter Narkose konnten diesen wahrscheinlich durch Konsum von bleihaltigem Hirschfleisch erfolgten Vergiftungszustand mildern und er erholte sich komplett.

Ein weiterer großer Erfolg war die Geburt von 1,1 Amurtigern (*Panthera tigris altaica*) *Timur* und *Tochka* am 19.4. Nach über acht Jahren Pause war dies erst der zweite Wurf für die bereits 13-jährige Mutter *Katinka*, die in Moskau geboren wurde und bis letztes Jahr im Tiergarten Nürnberg lebte. Sie kümmert sich hervorragend und die Kleinen wachsen wunderbar, durch viele Verhaltensbereicherungen gestärkt, auf. Sie neh-



Abb. 12: Der Löwennachwuchs zum ersten Mal auf der Außenanlage.
Asiatic lion *Gina* enters the outdoor enclosure for the first time with her three cubs.
(Foto: A. Sliwa)

men auch Kontakt mit Vater *Sergan* auf, jedoch wagen wir wegen ihres hohen genetischen Werts nicht, sie mit ihm zu vergesellschaften.

Wir erhielten die Persische Leopardin (*Panthera pardus saxicolor*) *Mitra* am 10.6. aus Nordens Ark (Schweden). Sie hat lange gebraucht, sich hier einzugewöhnen, aber aktuell verliert sie langsam ihre Scheu und zeigt sich vermehrt den Besuchern auf der Außenanlage. Voraussetzung für die Haltung dieser jungen Leopardin war die Abgabe unseres älte-

ren Zuchtkaters *Datis* am 9.1. in die Wilhelma Stuttgart. Eine Narkose des Leopardenkaters *Grom* am 5.3. diente der Spermagewinnung für eine künstliche Besamung der Leopardenkaterin im Zoo Münster. Leider wurde sie nicht trächtig und wir werden es hoffentlich bald bei *Mitra* versuchen.

Unser männlicher Schneeleopard (*Panthera uncia*) *Akito* hatte sich durch eine tiefe Verletzung in der Vorderpfote eine Pilzinfektion zugezogen und musste intensiv und über mehrere Monate hinweg



Abb. 13: Lernen fürs Leben: Die Jungtiere unserer Amurtiger beim Spielen.
The young of our Siberian tigers learn to hunt and survive by playing.
(Foto: A. Sliwa)

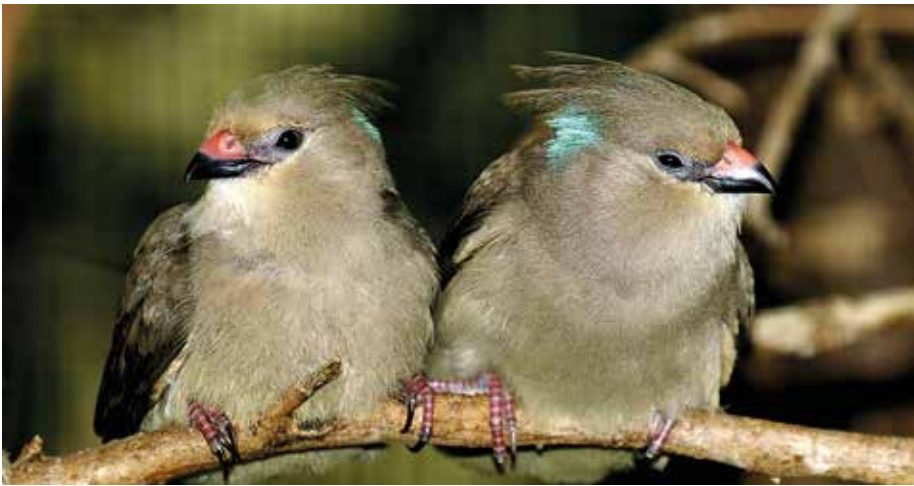


Abb. 14: Blauhacken-Mäusvögel leben in Gruppen, brüten gemeinsam und suchen im Verband nach Futter. Dieser geselligen Lebensweise, die an Mäuse erinnert, und der Tatsache, dass sie wie diese Nagetiere durch das Gebüsch huschen, verdankt die Familie der Mausvögel ihren Namen.

Blue-naped mousebirds live in groups, breed together and forage in groups. The mousebird family owes its name to this sociable way of life, which is reminiscent of mice, and the fact that they scurry through the bushes like these rodents.

(Foto: R. Schlosser)

behandelt werden. Dabei kam es zugute, dass er sich mehrfach durch Handinjektion durch das vorherige Target Training in Narkose legen ließ.

Das Paar Palawan Stachelschweine (*Hystrix pumilio*) ging zurück in das Tropenhaus. Das Entweichen des männlichen Roten Pandas (*Ailurus fulgens*) Barney am 18.1. wurde mit Hilfe des Hubsteigers der Feuerwehr Köln beendet. Er verließ allerdings erneut am 17.3. und 14.11. seine

Anlage, wurde aber jedes Mal wieder unverletzt eingefangen. Danach erfolgte eine Überarbeitung der Anlage u. a. durch Wegschneiden von Vegetation. Auf der Panda-Anlage ersetzten wir einige Totbäume, da diese bereits zum Teil durchgefault waren.

Zu bemerken ist außerdem ein geplanter Einsatz der Polizeihundestaffel am 8.5. zum Training der Hunde mit ihren Betreuern vor und



Abb. 15: Seit 2024 wieder im Bestand ist der Argusfasan.

The Great argus has been back at Cologne Zoo's animal collection since 2024.

(Foto: R. Schlosser)

in den Absperrgehegen der Tiger und Schneeleoparden.

Revier Tropenhaus

Das Berichtsjahr 2024 ist durch die fortlaufenden Sanierungsarbeiten nach dem Brand im Tropenhaus gekennzeichnet. Die Zuchtstation im Tropenhaus konnten wir Anfang des Jahres wieder besetzen, müssen aber jetzt wie in den Schauanlagen erst mal abwarten, dass die neuen Pflanzen wieder die Größe der Pflanzungen vor dem Brand erreichen. Dies führt dazu, dass sich viele Vogelarten noch nicht so zum Brutgeschäft zurückziehen können und durch die andauernden Bauarbeiten auch immer wieder Störungen auftreten, die die Nachzuchterfolge noch negativ beeinflussen können. Zum Jahreswechsel 2025 wird die neue Zuchtstation in der ehemaligen Mehrzweckhalle des Hauses fertiggestellt. Hier bietet sich uns zukünftig mit elf neuen großzügigen Volieren die Möglichkeit, vornehmlich bedrohte asiatische Vogelarten erfolgreich zu vermehren und so zu erhalten.

Dankbar ist das Team des Tropenhauses allen Kollegen aus anderen Revieren, die bei der zeitweisen Ausquartierung von Tieren aus dem Tropenhaus Unterkunft gewährt haben - nur gemeinsam konnten wir das so gut hinbekommen. Der Zoo ist eben Teamarbeit.

Durch die Geflügelpest blieb das Tropenhaus im Frühling einige Wochen gesperrt, da wir hier einen Großteil unserer tropischen Enten sicher untergebracht hatten.

Es konnten insgesamt 15 Vögel in andere Haltungen abgegeben werden, darunter das Zuchtmännchen unserer Argusfasane (*Argusianus argus*), nachdem sein Weibchen verstorben war und ein Zoo in den Niederlanden ein einzelnes älteres Weibchen hielt.

Ein Schuppensäger-Männchen (*Mergus squamatus*) wurde auf Wunsch des Zuchtbuchführers getauscht und ein Paar Tongafruchttauben (*Ducula pacifica*), die sich bei



Abb. 16: Die in Neuguinea lebende Perlenfruchttaube besticht durch ihr farbenprächtiges Gefieder.

The pearl fruit dove, which lives in New Guinea, has a colorful plumage.

(Foto: R. Schlosser)

uns als überaus scheu gezeigt hatten, schritten beim neuen Halter sofort erfolgreich zur Brut.

Erfolgreich aufziehen konnten wir von den nachstehenden Arten: zwei Straußwachteln (*Rollulus rouloul*), elf Rotschnabel-Pfeifgänse (*Dendrocygna autumnalis*), zwei Tüpfelpfeifgänse (*Dendrocygna guttata*), zwei Java-Pfeifgänse (*Dendrocygna javanica*), eine Grünstirn-Fasantaube (*Otidiphaps nobilis*), eine

Goldstirn-Fruchttaube (*Ptilinopus aurantiifrons*), zwei Perlenfruchttauben (*Ptilinopus perlatius*), eine Rotkappenfruchttaube (*Ptilinopus puchellus*), vier Purpurbrust-Fruchttauben (*Megaloprepia magnifica*).

Neu oder wieder im Bestand sind folgende Tiere: 1,2 Zwergwachteln (*Excalfactoria chinensis*), 1,1 Argusfasane (*Argusianus argus*), 1,1 Wanderpfeifgänse (*Dendrocygna arcuata*), 2,2 Hopftauben (*Gallicolumba*

tristigmata), 1,1 Ohrstreiftauben (*Phapitreron leucotis*), 1,1 Rosenhals-Fruchttauben (*Ptilinopus porphyreus*), 5,2 Balistare (*Leucopsar rothschildi*) aus einer Beschlagnahme, 5,4 Finkenschnabelstare (*Scissirostrum dubium*), 0,2 Rotschwanzhählerlinge (*Garrulax milnei*).

Revier Primaten

Im Berichtsjahr 2024 gibt es bei unseren Menschenaffen, den Gorillas (*Gorilla gorilla gorilla*), den Bonobos (*Pan paniscus*) und den Borneo-Orang-Utans (*Pongo pygmaeus*) keine Bestandsänderungen. Die Orang-Utan-Gruppe wurde aufgrund von Spannungen 2023 getrennt. Die Wiederausführung im August 2024 klappte aber einwandfrei. Bei den Bonobos ist unser Weibchen *Malaika*, die wir 2023 aus dem Zoo in Twycross (Großbritannien) bekamen, trächtig. Wir hoffen auf gesunden Nachwuchs im Jahr 2025!

Bei den Bärenstummelaffen (*Colobus polykomos*) und den Mantelpavianen (*Papio hamadryas*) gab es keine Veränderungen. Im Berichtsjahr nahmen wir vorübergehend ab dem 14.7. drei Silberäffchen (*Mico argentatus*) aus dem Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus auf, da sie sich angewöhnt hatten, aus dem Haus zu entweichen.

Die Zusammenführung der neuen Bartaffenweibchen *Sirsi* und *Indira* war nicht sehr erfolgreich. Bartaffen können aggressiv sein, und insbesondere Gruppenzusammenführungen mit Weibchen verschiedener Matrilinearitäten (Mutter mit ihren Töchtern) sind schwierig. So war es leider auch bei uns. Die beiden hatten es von Anfang an nicht leicht. Das Zusammenleben funktionierte zeitweise gut, aber *Sirsi*, die dominantere der beiden neuen Weibchen, wurde immer wieder angegangen und gebissen. Leider wurde sie am 19.8. so schlimm verletzt, dass sie am Tag darauf ihren inneren Verletzungen erlag. *Indira*, als submissives Weibchen, hatte es etwas leichter und war sogar tragend. Leider verstarb im September ihr Jungtier im Mutterleib.



Abb. 17: Erstmals im Kölner Zoo zu sehen: die Madagassische Springratte.

New to Cologne Zoo's animal collection: the Malagasy giant rat.

(Foto: R. Schlosser)

Die Wohngemeinschaft von *Justa*, unserem Coquerel-Sifaka-Weibchen (*Propithecus coquereli*) und den beiden Mongozmakis (*Eulemur mongoz*) *Emena* und *Newton* funktioniert sehr gut. Ende 2024 haben wir zwei Gittergänge unter der Decke des Besucherbereichs installiert, die die gegenüberliegenden Gehegeseiten verbinden. Im Winter wird so das Saubermachen der Gehege erleichtert, da die Tiere sich jetzt einfach für eine kurze Zeit in die Gänge setzen oder auf die andere Seite gelassen werden können.

Am 1.11. kam das Blauaugenmaki-Männchen (*Eulemur flavifrons*) *Ravu* aus Kessingland (Großbritannien) bei uns an. Wir brachten ihn im Urwaldhaus unter, wo er eine Quarantäne unterlaufen muss. Bereits nach einigen Tagen setzten wir unser Weibchen *Arovy* zu *Ravu*, denn die Fortpflanzungszeit ist bei Blauaugenmakis nur einmal jährlich für eine sehr kurze Zeit, und wir wollten diesen Zeitpunkt nicht verpassen. Tatsächlich verstanden sich beide auf Anhieb sehr gut und verpaarten sich bereits. Jetzt heißt es auf Nachwuchs hoffen!

Unsere Roten Varis (*Varecia rubra*) *Octave* und *Tahina* zogen am 20.12. in den Zoologischen Garten Hof. Dies war nötig, da wir Anfang 2025 ein neues Coquerel-Sifaka-Pärchen erwarten und die Blauaugenmakis wieder in das Madagaskarhaus zurückziehen. Bei beiden Arten ist die Zucht nicht einfach und wir möchten dem erhofften Nachwuchs genug Platz mit einem Rückzugsbereich für die Jungtiere bieten. Im Zoologischen Garten Hof haben unsere Roten Varis ein schönes Innengehege und eine geräumige Außenanlage.

Am 12.6. wurden im Kölner Zoo weibliche Zwillinge bei den Großen Bambuslemuren (*Prolemur simus*) geboren. Zwillinge sind bei der Art eine absolute Seltenheit und wir freuen uns sehr, dass die Kleinen prächtig wachsen und gedeihen. Am 3.10. verließ uns das ältere Jungtier *Dakari* und zog in den Zoo Besancon (Frankreich). Mit seinen 2,5 Jahren wurde *Dakari* langsam geschlechts-



Abb. 18: Blauaugenmakis sind vom Aussterben bedroht, daher beteiligt sich der Kölner Zoo am EAZA Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für diese Tierart.

The Scatler's lemur is listed as critically endangered in IUCN's Red List. Therefore, Cologne Zoo is participating in the EAZA Ex Situ Program (EEP) for this species.

(Foto: R. Schlosser)

reif und kann nun seine eigene Familie gründen. Es war schön, dass er noch die Aufzucht seiner kleinen Geschwister mitbekommen hat, somit kann man hoffen, dass er seine zukünftige Vaterrolle auch gut ausführen wird.

Im Berichtsjahr 2024 gab es bei den Goodman-Mausmakis (*Microcebus lehilahytsara*) keine Veränderung.

Allerdings haben die beiden seit dem 21.11. bodenbewohnende Gesellschaft. Am 27.10. kam die Madagassische Springratte (*Hypogeomys antimena*) *Ako* aus dem Zoo Pilsen (Tschechien) in Köln an. Nach einer kurzen Quarantäne und der Vorbereitung des Nachttiergeheges nach seinen Ansprüchen (Kokosfasererde zum Graben, zwei Boxen, Röhren und einer Toilette) durfte



Abb. 19: Der Bestand des Sulawesi-Hirschebers in der Natur ist u. a. durch die Afrikanische Schweinepest (ASP) bedroht.

The Sulawesi wild boar is threatened amongst others by the African Swine fever (ASP).

(Foto: M. Vogelfänger)

	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.
	2020		2021		2022		2023		2024	
Andere Wirbellose	61	1.839	57	2.380	57	2.460	56	2.004	53	2.521
Gliederfüßer	53	501.661*	59	501.968*	52	502.224*	48	501.789*	63	1.702
Fische	224	4.902	202	5.029	199	4.067	185	3.788	173	3.421
Amphibien	41	1.278	42	1.292	36	875	36	1.394	36	1.282
Reptilien	87	616	87	645	87	664	88	641	86	671
Vögel	302	1.715	296	1.647	276	1.525	279	1.510	294	1.416
Säugetiere	86	402	89	406	85	364	85	342	87	367
Gesamt	854	512.413*	843	513.381*	792	512.179*	777	511.468*	792	11.380

Abb. 20: Entwicklung des Tierbestands von 2020 bis 2024.
Development of Cologne Zoo's animal collection from 2020 to 2024.

(Tabelle: M. Siemen)

Ako umziehen. *Ako* bedeutet auf Madagassisch „Echo“. Wenn die Tierpfleger mit der eineinhalb Jahre alten Springratte sprechen, vokalisiert sie zurück. Wir hoffen, dass wir auch bald ein Weibchen dazubekommen. Das Licht im kleinen Nachttierhaus geht nun bereits um 09:30 Uhr aus, sodass die Nacht - die aktive Phase der Bewohner - beginnt.

Am 23.9. zog der gut ein Jahr alte Ringelschwanzmungo (*Galidia elegans*) *Fito* aus Köln in die USA. Seine Eltern mussten Ende Oktober aus dem Giraffenhäuser hinter den Kulissen in den sogenannten Straußenstall beim Pavianfelsen umziehen. Hier bleiben sie, bis das Giraffenhäuser samt neuem Mungo-Gehege im Frühjahr 2026 fertiggestellt wird.

Bei den Igelanreks (*Echinops telfairi*) gab es keine Änderung. Unsere Blauen Bambus-Taggeckos (*Phelsuma klemmeri*) hatten zweimal Nachwuchs, im März und im Juli. Die jeweils zwei Junggeckos wurden vermittelt. Nachdem wir unsere Population an türkisblauen Madagaskar-Riesenstabschrecken (*Achrioptera manga*) verloren hatten, starteten wir einen neuen Versuch. Obwohl einige adulte Tiere verstarben, schlüpfen Ende des Berichtsjahres aus den gelegten Eiern Jungtiere.

Revier Elefanten

In der Einleitung wurde es bereits erwähnt, der Elefantenpark im Kölner Zoo feierte 2024 bereits sein

20-jähriges Bestehen. Es werden derzeit zehn Asiatische Elefanten (*Elephas maximus*) bei uns gehalten, zwei erwachsene Bullen und acht Elefantenkühe, davon sind zwei trächtig. Mit der ersten Geburt von *Marlar* im Jahr 2006 begann die Erfolgsgeschichte. Insgesamt wurden bisher 13 Jungtiere geboren. Das System des geschützten Kontakts bewährt sich und wir freuen uns auf die kommenden Jahre.

Das Team des Elefantenparks unter Leitung von Frau Ingrid Wallner ist zusammengewachsen. Die neue Struktur aus jungen und sehr langjährig erfahrenen Pflegern setzt die Basis für eine gute Entwicklung. Neu im Team ist seit diesem Jahr Herr Marius Schmitt, der seine Ausbildung bei uns erfolgreich abschloss.

Aufgrund zahlreicher struktureller Maßnahmen im Kölner Zoo sowie der anstehenden Bauvorhaben, die meine größte Aufmerksamkeit verlangen, habe ich schweren Herzens die Leitung des Elefantenparks an unsere Tierärztin Frau Dr. Sandra Marcordes übergeben. Sie hat diese Aufgabe mit großer Freude und viel Engagement übernommen. Ich wünsche ihr Freude und Erfolg mit dieser neuen Aufgabe.

An dieser Stelle möchte ich mich aufrichtig für die große Unterstützung und die geleistete, hervorragende Arbeit des gesamten Teams in meiner Zeit als Elefantenkurator bedanken - es hat mir immer sehr viel Freude

gemacht, auch in schwierigen Zeiten, weil ich sie alle an meiner Seite wusste und mich auf sie verlassen konnte.

Zu Beginn und Ende des neuen Jahres 2025 stehen zwei Elefantengeburt an - wir freuen uns drauf.

Ende 2024 wurde mit dem Austausch der Überwachungskameras und der Modernisierung des Systems begonnen.

Revier Bantengs

Bei den Bantengs (*Bos javanicus*) kam es wie in den Jahren zuvor zu einer Geburt. Am 22.11. brachte die Bantengkuh *Wangi* einen gesunden Bullen zur Welt. Die Tierpfleger gaben ihm den Namen *Karl*. Bei den Prinz-Alfred-Hirschen (*Rusa alfredi*) gab es keine Veränderungen.

Seit dem Frühjahr beherbergt die Banteng-Anlage eine weitere gefährdete Säugetier-Art aus Indonesien, den Sulawesi-Hirscheber (*Babyrousa celebensis*). Hierfür wurde durch unser Werkstatt-Team in enger Abstimmung mit den Tierpflegern ein neuer Stall in der Nähe des Banteng-Stalls in Eigenregie entworfen und gebaut. Unsere Gartenabteilung errichtete aus Findlingen, Stämmen und Wurzeln eine Unterteilung, sodass die Hirsche und die Babirusas einen abgetrennten Bereich haben, in welchen die Bantengs nur mit Mühe kommen können. Die Babirusas und Hirsche können durch fünf Durch-

gänge schlüpfen. Des Weiteren wurden Schlammsohlen für die Babirusas gebaut und der abgetrennte Bereich wurde eingesät. Für ein besseres Management wurde zudem noch ein Vorgehege vor den neuen Stall gebaut.

Als ersten Bewohner des neuen Schweinestalls erhielten wir am 13.4. aus dem Cerza Zoo (Frankreich), den 2,5-jährigen *Kopa*. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde er mit den anderen beiden Säugetier-Arten schrittweise zusammengeführt und vergesellschaftet. Gerade zwischen dem Prinz-Alfred-Hirsch *Alfred* und *Kopa* entstand eine schöne „Männerfreundschaft“. Am 12.12. erhielten wir die zweijährige Hirscheber-Sau *Dua Hati* aus dem Grünen Zoo Wuppertal. Der Name bedeutet „zwei Herzen“, da bei einer Ultraschall-Untersuchung im Grünen Zoo Wuppertal bei der Mutter von *Dua Hati*, zwei Herzschräge zu sehen waren. Leider kam nur ein Jungtier zur Welt.

Anfang Mai ist das Paar Streifengänse (*Anser indicus*) von der Banteng-Anlage auf die Onager-Anlage umgezogen. Dies war aufgrund des Einzugs des Hirschebers nötig geworden.

Bei den Onagern (*Equus hemiosus onager*) mussten wir uns leider am 12.7. von der 18-jährigen Stute *Saphira* verabschieden. Sie hatte starke Hufveränderungen mit einem wiederkehrenden Hufgeschwür, sodass wir sie leider wegen der schlechten Prognose einschläfern mussten.

Bei den Przewalskipferden (*Equus ferus*) konnten wir im Berichtsjahr zwei Geburten verzeichnen. Am 15.4. brachte die Stute *Luca* den Hengst *Victor* zur Welt und am 6.6. die Stute *Luna* den Hengst *Vito*, beide stammen von unserem Hengst *Vandan* ab. Für einen anstehenden Transport wurde der Junghengst *Vlad* am 8.10. in Narkose gelegt. Leider waren seine Leberwerte sehr schlecht, sodass der Transport abgesagt wurde. Nach der Narkose war *Vlad* leider nicht mehr in die Gruppe zu integrieren, sodass wir ihn zunächst in einen separaten Bereich auf der Przewalski-



Abb. 21: Brahmanenmilan im Freiflug.
Free flying Brahminy kite.

(Foto: M. Vogelfänger)

pferd-Anlage unterbringen mussten. Am 16.12. wurde *Vlad* in einen neu geschaffenen Bereich auf der Zebra-Anlage umgesetzt.

Revier Futterhof

Im Revier Futterhof wurden weitere Optimierungen vorgenommen.

Im Frühsommer wurde ein Anhänger mit Laubaufsatz angeschafft, sodass wir noch flexibler in der Beschaffung von Laub für unsere Tiere sind und auch kleinere Mengen Schüttgüter nun einfacher transportiert werden können.

In der Strohscheune, in welcher sich auch unser Sackfutter befindet, wurden Kisten angeschafft, damit Mäusen und anderen Schädlingen die Möglichkeit verwehrt wird, die Säcke mit dem abgepackten Futter anzufressen. Für die Lagerung von Weizen, welchen wir immer in großen Big Bags bekommen, wurde ebenfalls ein Silo angeschafft, um Schädlinge zu fernzuhalten.

In unserem Kistenschuppen wurde durch die Werkstatt ein erstes Trocknungsgestell installiert, damit wir noch mehr Trockenlaub im Winter für unsere Laubfresser produzieren und lagern können.

Zudem wurde unsere Futterbestellung weiter digitalisiert, optimiert und vereinfacht. Wir haben nun einen besseren Überblick über die derzeitigen Verbräuche und können „Ausreißer“ schneller feststellen und eingreifen.

Revier Robben

Auch das Robbenrevier blieb von der Geflügelpest nicht verschont, zwar kam es hier glücklicherweise zu keinen Tierverlusten, aber das Flugschau-Programm konnte aufgrund von Sperrungen und Einschränkungen erst verspätet starten.

Die Humboldtpinguine (*Spheniscus humboldti*) setzten mit der Brut aus, da wir sie erst spät wieder in ihr ursprüngliches Gehege zurücksetzen durften. Unbeeindruckt erbrüteten die Inkaseschwalben (*Larosterna inca*) aber wieder zwölf Jungvögel. Hervorzuheben ist die Nachzucht von drei Brahmanenmilanen (*Haliaeetus indus*). Bei den Plüschkopffenten (*Somateria fischeri*) hatten wir den Tod eines Männchens zu beklagen. Abgegeben haben wir unser Paar Falklandkarakaras (*Phacoboenus australis*), da wir sie nicht wie geplant in die Flugschau integrieren konnten.



Abb. 22: Die Geflügelpest Anfang des Jahres erforderte den Fang und die Aufstallung aller Vögel im Kölner Zoo.

During the avian influenza it was mandatory to catch all birds and to keep the birds inside.

(Foto: S. Marcordes)

Revier Vögel

Dass die Geflügelpest nur einen vergleichsweise geringen Schaden in unserem Vogelbestand verursacht hat, ist zu allererst den engagierten Tierpflegern, Tierärztinnen und dem Kurator zu verdanken. Binnen zwei Tagen hatten wir es geschafft, alle Wasservögel von unseren ausgedehnten Wasserflächen zu fangen und in Sicherheit zu bringen. Nicht zuletzt durch ihren Einsatz und ihre Umsicht und Planung war es uns möglich, den Zoo wieder so schnell zu öffnen. Wir bedanken uns beim gesamten Zoo-Team, dass es in dieser Krisensituation als große Familie eng zusammengearbeitet hat!

Zum 1.1.2024 wurden 1.510 Vögel in 279 Arten im Kölner Zoo gehalten. Am 31.12.2024 waren es 1.620 Vögel aus 290 Arten.

Achtung: Dieser Aufstellung liegt die Systematik aus dem „Handbook of the Birds of the World“ zugrunde, ergänzt durch die Aktualisierung der „Deutschen Namen für die Vögel der Erde“ (Deutsche Ornithologen-Gesellschaft), erschienen in der Zeitschrift Vogelwarte Band 58, Heft 1, Februar 2020.

Die Aufzucht gelang uns 2024 bei verschiedenen Arten, in folgender Anzahl: 17 Geierperlhühner (*Acryllium vulturinum*), drei Hawaiiigänse (*Branta sandvicensis*), ein Coscorobaschwan (*Coscoroba coscoroba*), drei Schwarzschwäne (*Cygnus atratus*), sechs Schwarzhalschwäne (*Cygnus melanocoryphus*), drei Bernierenten (*Anas bernieri*), neun Kastaniententen (*Anas castanea*), vier Indische Fleckschnabelenten (*Anas poecilorhyncha*), vier Augenbrauententen (*Anas superciliosa*), zwei Kanada-Bergenten (*Aythya affinis*), sieben Tafelenten (*Aythya ferina*), acht Maorienten (*Aythya novaseelandiae*), sieben Blauflügelgänse (*Cyanochen cyanoptera*), 17 Gänsesäger (*Mergus merganser*), eine Orinokogans (*Neochen jubata*), vier Rosenschnabelenten (*Netta peposaca*), eine Kolbenente (*Netta rufina*), fünf Ostafrikanische Sporngänse (*Plectropterus g. gambensis*), vier Eiderenten (*Somateria mollissima*), neun Sichelenten (*Mareca falcata*), vier Pünktchenenten (*Spatula hottentota*), eine Fuchslöffelente (*Spatula platalea*), sechs Gluckenten (*Sibirionetta formosa*), neun Schopftenten (*Lophonetta sopecularioides*), acht Radjahgänse (*Radjah radjah*), fünf Zwergsäger (*Mergellus albellus*),



Abb. 23: Der Weißhaubenturako fällt durch sein weißes Kopfgefieder auf.

The White-crested turaco is known for its white head plumage.

(Foto: M. Vogelfänger)

drei Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*), fünf Turteltauben (*Streptopelia turtur*), zwei Weißhaubenturakos (*Tauraco leucolophus*), drei Weißbrauenkuckucke (*Centropus superciliosus*), vier Scharlachsichler (*Eudicimus ruber*), zwei Schopfbisse (*Lophotibis cristata urschi*), zwei Hellaugenbisse (*Threskiornis bernerii*), ein Rosalöffler (*Platalea ajaja*), zwei Dickschnabelreihler (*Ardeola idae*), sieben Kahnschnabelreihler (*Cochlearius c. cochlearius*), drei Hammerköpfe (*Scopus umbretta*), zwei Triele (*Burhinus oedicnemus*), zwei Langschwanztriele (*Burhinus grallarius*), ein Kronenkiebitz (*Vanellus coronatus*), zwei Maskenkiebitze (*Vanellus miles*), zwei Kampfläufer (*Calidris pugnax*), zwei Schleiereulen (*Tyto alba guttata*), ein Habichtskauz (*Strix uralensis*) - der inzwischen erfolgreich im Projekt des Bayerischen Waldes ausgewildert werden konnte -, ein Rotgesicht-Hornrabe (*Bucorvus leadbeateri*), zwei Scharlachspinte (*Merops nubicus*), acht Schwalbensittiche (*Lathamus discolor*), fünf Elsterwürger (*Urolestes melanoleucus*) und drei Madagaskarweber (*Foudia madagascariensis*).

Neu im Bestand oder wieder angeschafft wurden im Vogelrevier



Abb. 24: Der Rotgesicht-Hornrabe kommt ausschließlich in Afrika vor und ist weltweit die größte Art in der Ordnung der Hornvögel.

The Southern ground hornbill is found solely within Africa and is the largest species in the hornbill order worldwide.

(Foto: M. Vogelfänger)

des Kölner Zoos nachstehende Vögel: Je ein Paar Perlwachteln (*Margaroperdix madagascariensis*), Zwergschwäne (*Cygnus columbianus bewickii*), Schwarzenten (*Anas sparsa*), Kragenenten (*Histrionicus histrionicus*), je zwei Paare Höcker-schnabelenten (*Sarkidiornis melanotos*) und Madagaskartauben (*Nesoenas picturatus*) sowie drei weibliche Alexandrasittiche (*Polytelis alexandrae*).

Aus anderen Zoos kamen darüber hinaus zu uns: 1,0 Hartlaubente (*Pteronetta hartlaubii*), 1,1 Spaltfußgänse (*Anseranas semipalta*), 1,2 Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*), 1,0 Rotschopfturako (*Tauraco erythrolophus*), 0,1 Schildturako (*Musophaga violacea*), 0,1 Klunkerkranich (*Bugera carunculatus*), 2,0 Kahlkopfrappe (*Geronticus calvus*), 1,0 Rosalöffler (*Platalea ajaja*), 1,0 Kuhreiher (*Ardeola ibis*), 0,1 Dick-



Abb. 26: Kirk's Dik-Dik ist eine kleine Antilopenart, die im östlichen und südlichen Afrika beheimatet ist.

Kirk's dik-dik is a small antelope native to Eastern and Southern Africa.

(Foto: M. Vogelfänger)



Abb. 25: Nashornbulle *Malte* soll für Nachwuchs bei den Spitzmaulnashornern im Kölner Zoo sorgen.

Rhino bull *Malte* is to provide offspring for the black rhinos.

(Foto: W. Scheurer)

schnabelreiher (*Ardeola idae*), 1,1 Kahnschnabelreiher (*Cochlearius cochlearius*), 0,1 Blauracke (*Coracias garrulus*), 0,1 Strichelracke (*Coracias naevius*), 3,3 Madagaskarweber (*Foudia madagascariensis*), 0,2 Grüntangare (*Gubernatrix cristata*).

Verstorben sind u. a.: 0,1 Geierperlhuhn (*Acryllium vulturinum*), 2,0 Pfauentrut-hühner (*Meleagris ocellata*), 1,0 Auerhuhn (*Tetrao urogallus*), 0,1 Pazifische Ringelgans (*Branta nigricans*), 0,2 Schuppensäger (*Mergus squamatus*), 1,0 Hartlaubente (*Pteronetta hartlaubii*), elf Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*) meist an den Spätfolgen der langen Einsperrzeit durch den Geflügelpestausbuch, 1,0 Mandschurenkranich (*Grus japonensis*), 0,1 Paradieskranich (*Anthropoides paradisea*), 0,1 Humboldtpinguin (*Spheniscus humboldti*), 1,0 Kahlkopfrapp (*Geronticus calvus*), 0,1 Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), 0,1 Blauracke (*Coracias garrulus*), 1,1 Grünschof-Stirnvögel (*Procolius viridis*), 1,0 Brasiltangare (*Ramphicelus bresilius*).

Bei den folgenden Arten haben wir die Haltung zumindest vorerst aufgegeben: Truthuhn (*Meleagris gallopavo*) und Floridaente (*Anas fulvigula*).

Zum Schluss noch eine sehr schöne neue Tierart im Vogelrevier - dieses Mal ohne Federn! Im alten Nashornhaus fand ein Paar Kirk Dikdiks (*Madoqua kirkii*) sein neues Domizil.

Revier Giraffen

Am 22.7. zog *Taco*, unser Spitzmaulnashornbulle (*Diceros bicornis*), in den Frankfurter Zoo um. *Taco* ist gut in Frankfurt angekommen und wird von den Frankfurter Kollegen wunderbar umsorgt. Der Umzug wurde vom EEP-Koordinator empfohlen, da wir in unserer neuen Magomba-Savanne mit der Zucht beginnen wollen. Dementsprechend kam am 27.4. der fünfjährige *Malte* aus Rotterdam und am 24.10. die siebenjährige *Hazina* bei uns an. Beide Tiere haben sich bereits gut eingelebt und halten uns mit ihrem jugendlichen Elan auf Trapp. Spitzmaulnashörner sind Einzelgänger und kommen nur zur Paarung zusammen, weshalb die beiden Tiere separat untergebracht sind. Sie haben aber bereits ausführlich Kontakt aufgenommen und verstehen sich sichtlich gut. Wann sie aber die erste Paarungsbereitschaft zeigen, kann man nicht sagen, da beide Tiere noch relativ jung sind.

Am 17. und 18.9. zogen unsere 21 und 23 Jahre alten Netzgiraffen (*Giraffa camelopardalis reticulata*) in den Safaripark Hodenhagen um. Dies war nötig, da wir Ende Oktober mit dem Bau des neuen Giraffenhauses begannen. Der Transport klappte gut und die beiden fügten sich sehr gut in die neue Giraffengruppe ein. Leider verstarb *Maru* am 13.11., wahrscheinlich an Herzversagen.

Bei unseren Okapis (*Okapia johnstoni*) wurde am 2.4. ein männliches Tier geboren, welches auf den Namen *Haraka* getauft wurde. Mutter *Hakima* und Sohn waren wohl auf und *Haraka* gedeiht prächtig. Langsam wird es mit Mutter, zwei Söhnen (*Haraka* und *Kijana*) und Vater *Quenco* etwas eng, sodass wir im Frühjahr *Kijana* an einen anderen Zoo vermitteln werden.

Bei unseren Weißnacken-Moorantilopen (*Kobus megaceros*) gab es



Abb. 27: Wir freuten uns 2024 auch über die Geburt des männlichen Okapis *Haraka*. We were also delighted about the birth of the male Okapi *Haraka* in 2024.

(Foto: M. Vogelfänger)

vier Geburten dieses Jahr. Zwei männliche Jungtiere mussten geschlachtet werden, während ein Weibchen zu schwach war und am Tag nach der Geburt verstarb.

Bei den Hirschziegenantilopen (*Antilope cervicapra*) gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen.



Abb. 28: Die neu in den Bestand aufgenommenen Blauracken schritten erfolgreich zur Brut.

The European roller is new in Cologne Zoo's collection and started successfully breeding.

(Foto: R. Schlosser)

Revier Hippodom

Es war ein relativ ruhiges Jahr im Hippodom. Die Zwergstachelmäuse (*Acomys spinosissimus*) hatten erneut mehrfach Nachwuchs. Durch Unverträglichkeiten zwischen den Tieren und bei nicht vermittelbaren Nachwuchstieren wurden Tiere abgetötet und an Tiere des Hippodoms verfüttert.

Einerseits freuten wir uns über die Zucht mit drei Würfen bei den Rotschulter-Rüsselhündchen (*Rhynchocyon petersi*), jedoch waren die zwei einzelnen Jungtiere und ein Zwillingwurf am 21.4., 5.6., und 8.9. beim Auffinden durch die Tierpfleger leider schon tot und zum Teil angefressen. Wir fanden durch das Abtrennen des Männchens beim letzten Wurf heraus, dass das Weibchen die Jungtiere entweder nicht versorgt und selbst anfrisst. Deshalb gestalteten die Tierpfleger das Gehege noch komplexer mit mehr Grabmöglichkeiten für die Nestanlage um.

Erfreulich war die Ankunft des männlichen Schmalstreifenmungos (*Mungotictis decemlineata*) *Ariary*, zwei Jahre alt, als Einstellung vom Zoo Berlin am 10.12. Er versteht sich gut mit dem bereits relativ alten



Abb. 29: Der Schmalstreifenmungo ist in seiner Heimat Madagaskar stark gefährdet und kommt nur in der Region Menabe an der Westküste Madagaskars vor. The endangered Malagasy narrow-striped mongoose is native to Madagascar and only occurs in the Menabe region on the west coast of Madagascar.

(Foto: R. Schlosser)

Weibchen *Kringel* und wir hoffen auf Nachwuchs von den beiden.

Eine weibliche Westliche Sitatunga (*Tragelaphus spekii gratus*) *Tamika* wurde am 30.5. geboren.

Wir holten den Erdferkelmann (*Orycterops afer*) *Willow* erneut als Zuchtleihgabe für wenige Wochen am 20.11. aus dem Burgers' Zoo Arnheim

(Niederlande) ab. Wir hoffen, dass er bei diesem Besuch unsere zwei Erdferkeldamen erfolgreich deckt.

Die neu in den Bestand aufgenommenen Blauracken (*Coracias garrulus*) schritten erfolgreich zur Brut. Ebenfalls neu ist ein männlicher Rotschopfturako (*Tauraco erythrolophus*), der unserem verwaissten Weibchen Gesellschaft leis-



Abb. 30: Die Ferkel des Schwäbisch-Hällischen Landschweins erfreuten die Besucher. The piglets of the domestic pigs delighted the visitors.

(Foto: M. Vogelfänger)

tet. Bei einer großen Fangaktion haben wir die Bestände der Taveta-weber (*Ploceus castaneiceps*) durch Abgabe deutlich reduziert, um den Verbiss an der Hallenbepflanzung einzudämmen. Die Blaunacken-Mausvögel (*Urocolius macrourus*) wurden ebenfalls gefangen und 14 Jungtiere der letzten beiden Jahre neu gekennzeichnet. Wie in jedem Jahr zogen wir Hunderte von Malawi-Buntbarschen verschiedener Arten im Krokodilbecken nach.

An baulichen Veränderungen und Management durch die Tierpfleger im Hippodrom ist der Ausbau und die Renovierung des Kleinsäugerheges sowie der darüber liegenden Voliere für die Besetzung mit dem zweiten Schmalstreifenmungo zu erwähnen. Es erfolgte eine Erneuerung der unterliegenden Balkenstruktur mehrere Gehege im Backstage-Bereich gegen Durchrottung im feucht-warmen Klima des Hippodroms durch die Tierpfleger des Reviers. Ebenfalls erfolgte eine Neugestaltung des Stachelmaus-Terrariums.

Revier Bauernhof

Am Clemenshof wurden 2024 zahlreiche in die Jahre gekommene Holzzäune ausgetauscht und einige neue Bäume gepflanzt, um den Tieren mehr Schatten zu spenden.

Hennes der IX. erfreut sich weiterhin bester Gesundheit und wird den 1. FC Köln hoffentlich im nächsten Jahr wieder in die Bundesliga zurückführen! Zu seiner Gesellschaft haben wir einen neuen gekörnten Bunten Deutschen Edelziegenbock (*Capra hircus domesticus*) erworben, der sich fortan mit *Hennes* Töchtern paaren darf, um eine FC-Dynastie zu gründen!

Neben acht Bunten Deutschen Edelziegen (*Capra hircus domesticus*) kamen am Clemenshof auch noch zehn Zwergziegen (*Capra hircus domesticus*), 16 Meißner Widder (*Oryctolagus cuniculus domesticus*), drei Diepholzer Moorschnucken (*Ovis aries domesticus*), sieben Schwäbisch-Hällische Landschweine (*Sus scrofa domesticus*), zwei Deutsche Schwarz-

bunte Niederungsrinder (*Bos taurus domesticus*), zwei Kölner Tümmler (*Columba livia domesticus*) und vier Diepholzer Gänse (*Anser anser domesticus*) zur Welt.

Auch bei den Erdmännchen (*Suricata suricatta*) hatten wir wieder Nachwuchs, entschlossen uns aber im Laufe des Jahres unsere Zuchtgruppe aufzulösen und unsere Gruppe als reine Männergruppe fortzuführen, da sich die Abgabe der Jungtiere zunehmend als schwierig erwies. Den gleichen Weg gehen wir auch bei den Trampeltieren. Hier hatten wir letztmalig eine Nachzucht, nachdem wir unseren Hengst im letzten Jahr abgegeben haben. Das männliche Jungtier wird uns vor Erreichen der Geschlechtsreife verlassen.

Revier Aquarium

2024 konnten in der Süßwasserabteilung 14 Fischarten vermehrt werden (insgesamt 223 Nachzucht-tiere), darunter eine in der Roten Liste der Weltnaturschutzunion als potenziell gefährdet, zwei als gefährdet, vier als stark gefährdet und eine als vom Aussterben bedroht geführte Art. Zahlenmäßig vorne ist mit 40 Jungtieren der bedrohte Tiger-Pracht-flossensauger (*Sewellia lineolata*) gefolgt von 40 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), 30 Zwergbärblingen (*Microdevario kubotai*), 20 Vogelkop-Blauaugen (*Pseudomugil reticulatus*), 14 Marmorpanzerwelsen (*Corydoras paleatus*), 10 Panzerwelsen (*Corydoras duplicareus*), sechs Asiatische Flussnadeln (*Doryichthys boaja*), sechs Schwarzschwanz-Antennen-rochen (*Plesiotrygon nana*) und drei Kongosalmler (*Phenacogrammus interruptus*).

Auch 2024 konnte der Schwerpunkt bedrohte Süßwasserfische aus Madagaskar weiter ausgebaut werden. Im Berichtsjahr vermehrte das Süß-wasserteam rund um Reviertier-pflegerin Natalie Frank-Klein zusätz-lich zu den bisher nachgezogenen bedrohten Süßwasserfischarten aus Madagaskar - 16 Madagas-sische Rotschwanzährenfische (*Bedotia madagascariensis*), 12 Loi-

selles Buntbarsche (*Ptychochromis loisellei*), sechs Sakaramy-Hecht-linge (*Pachypanchax sakaramyi*), sechs Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax varatraza*) und eine weitere bedrohte Art, nämlich den in der Roten Liste der IUCN als gefährdet aufgeführten Damba (*Paretroplus damii*). Zum Jahresende waren die Jungfische bereits etwa 5 cm groß und können nun an interessierte In-stitutionen abgegeben werden.

Die Nachzuchten des Madagaskar-Ährenfisches (*Bedotia mada-gascariensis*) waren zeitweise auch in einem speziellen Aquarium für Nachwuchs im Besucherbereich zu sehen. Doch beteiligen wir uns nicht nur an Erhaltungszuchtprogrammen bedrohter Süßwasserfische Madagaskars, sondern setzen uns auch für andere Arten aus anderen Regionen ein. So z. B. für den Vielschuppen-Hochlandkärpfling (*Allodontichthys polylepis*). Diese Art kommt nur in einer Region Mexikos vor und ist auf der Roten Liste der IUCN als vom Aussterben bedroht aufgeführt.

Was den Artenschutz betrifft, so waren 2024 die vielen Nachzuchten des Tiger-Prachtflossensaugers

(*Sewellia lineolata*) erfreulich. Bei dieser auf der Roten Liste der IUCN als gefährdet gelisteten Art handelt es sich um eine der Flaggschiff-arten der neuen EAZA-Artenschutz-kampagne „Vietnamazing“. Zur Erweiterung des Erhaltungszucht-netzwerkes in Europa haben wir etliche Jungfische an andere Zoos abgeben können und in Vietnam hat sich das Ichthyologenteam vom Partnerinstitut IEBR für artenschutz-bezogene Forschung im Lebensraum eingesetzt – u. a. mit Monitoring, Bestands- und Bedrohungsanalysen. Auch Erhaltungszuchtanlagen in Vietnam konnten im deutsch-viet-namesischen Schulterchluss in unseren Partnerstationen von IEBR – die Melinh Station für Biodiversität – und WAR, mit Unterstützung von SERA, im Rahmen der EAZA-Artenschutz-kampagne „Vietnamazing“ aufgebaut werden. Auf diese Arten-schutzkampagne wird natürlich auch im Aquarium hingewiesen. An Ände-rungen im Aquarium erfolgten auch einige Aquarienneubesätze, neben dem eben schon erwähnten Nach-zuchtbecken für Madagassische Rot-schwanzährenfische sind z. B. auch unsere Kongosalmler umgezogen – der Bestand geht übrigens tatsäch-

Am 31.12.2024 ergab die Inventur im Aquarium folgenden Bestand:

	Arten	Exemplare
Wirbellose Seewasser (ohne Gliederfüßer)	49	1.904
Wirbellose Süßwasser (ohne Gliederfüßer)	1	225
Wirbellose Land (ohne Gliederfüßer)	3	392
Gliederfüßer Seewasser	5	32
Gliederfüßer Süßwasser	4	408
Sonstige Gliederfüßer	54	1.262
Fische Seewasser	62	347
Fische Süßwasser	111	3.074
Froschlurche	29	1.086
Schwanzlurche	6	210
Blindwühlen	1	4
Schildkröten	12	78
Krokodile	3	23
Echsen	55	502
Schlangen	16	68
Insgesamt	411	9.615



Abb. 31: Erste Nachzucht des Bunten Katzenaugenfroschs in der Terrarienabteilung des Kölner Zoos.

The first offspring of the White-spotted treefrog in the terrarium section of Cologne Zoo's Aquarium.

(Foto: A. Rauhaus)

lich auf die Gründungszeit des Kölner Aquariums zurück.

In der Meerwasserabteilung gab es auch wieder viele Nachzuchten, wobei im Wirbellosenbereich von 15 Arten über 750 Exemplare erfolgreich nachgezogen wurden. Darunter auch Arten, die durch das Washingtoner Artenschutzübereinkommen geschützt sind. Auch bei den Meerwasserfischen gab es wieder reichlich Nachzuchten – mehr als 100 Exemplare in vier Arten: 55 Nachzuchten der Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*), 11 Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), 38 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*) und 24 Banggai-Kardinalbarsche (*Pterapogon kauderni*). Die beiden letzteren Arten stehen auch auf der Roten Liste der IUCN, das Langschnäuzige Seepferdchen als potenziell gefährdet und der Banggai-Kardinalbarsch als stark gefährdet. In den kleinen Aquarien unserer Nachzuchtsektion im vorderen Bereich der Meerwasserabteilung konnten unsere Besucher vielen dieser Nachzuchten das ganze Jahr über beim Heranwachsen zuschauen, bis sie groß genug waren, um entweder an andere Zoos vermittelt zu werden oder in eines unserer größeren Aquarien umzogen. Auch die Zwergsee-

pferdchen (*Hippocampus zosterae*), die wir zwar bereits seit 2020 stetig vermehren, bisher aber nur hinter den Kulissen gehalten haben, waren vorübergehend dort zu sehen. Wie alle Seepferdchen ist auch diese, mit nur wenigen Zentimetern Gesamtlänge sehr kleinbleibende Seepferdchenart durch das Washingtoner Artenschutzübereinkommen geschützt. Im Meerwasserbereich setzten wir und Marion Pfeiffer, die als Revierleiterin für diesen Bereich zuständig ist, nicht nur wieder auf Nachhaltigkeit und Nachzucht insbesondere bedrohter Arten, wir machten uns auch hier für den Aufbau von Erhaltungszuchtnetzwerken stark. Im Berichtsjahr konnten eigene Nachzuchten von neun verschiedenen Arten mit über 150 Exemplaren an viele andere Institutionen abgegeben werden. Wie auch in den Vorjahren wurden bewusst keine Wildfänge angeschafft. Der Bestand wurde daher nur um Nachzuchten erweitert bzw. aufgestockt, wie den gefährdeten McCullochs Anemonenfisch (*Amphiprion mccullochi*), die Blutstriemen-Putzergarnelen (*Lysmata wurdemanni*), die seit Jahren ebenfalls selber nachgezogenen Garnelen sowie Zitronensegelflosser (*Zebrasoma flavescens*) und Kugel-Seeigel (*Mespilia globulus*) als Pfleglinge und ein Traumkaiser-

fisch (*Pomacanthus navarchus*). Um auch wieder in die Zucht bei den als potentiell gefährdet gelisteten Korallenkatzenhaien (*Atelomycterus marmoratus*) einsteigen zu können, haben wir eine unserer eigenen männlichen Nachzuchten gegen ein Weibchen einer anderen Institution getauscht, die sich hier bereits hinter den Kulissen mit einem anderen unserer Männchen ein Aquarium teilt. Des Weiteren wurden auch im Sinne der Nachhaltigkeit weitere Beckenbeleuchtungen optimiert und umgerüstet.

Zahlreiche Fisch- und Wirbellosenachzuchten aus der Aquariumsabteilung mit über 454 Exemplaren aus 23 Arten konnten wieder an andere Zoos und Institutionen abgegeben werden, so z. B. innerhalb von Deutschland nach Büsum, Düsseldorf, Hamburg, Konstanz, Langenfeld, Leipzig, Münster, Nürnberg sowie Osnabrück und außerhalb von Deutschland an das Haus des Meeres in Wien (Österreich), den Burgers' Zoo Arnheim und Artis (beide in den Niederlanden), den Zoo Warschau (Polen) und den Zoo Zürich (Schweiz). Des Weiteren gab es auch gezielte Abgaben unserer Nachzuchten in den Handel, um den Druck auf Wildfänge zu minimieren.

Dank gilt wieder der Firma Crampe + Partner GbR, Ruppichterorth, die uns während des gesamten Jahres regelmäßig kostenlos mit Futter belieferte. Dank auch an Dinger's Gartencenter. Ferner gilt unser Dank der Firma SERA für die freundliche Bereitstellung von Futtermitteln.

Revier Terrarium

Im Terrarium konnten im letzten Jahr insgesamt 37 Arten nachgezüchtet werden, davon 16 Amphibien- und 21 Reptilienarten. Insgesamt gab es 727 Jungtiere bei den Amphibien und 194 bei den Reptilien.

Bei den Amphibien gelang uns erstmals die Vermehrung des Bunten Katzenaugenfroschs (*Nyctixalus pictus*), dessen natürliche Populationen in den Tieflandregenwäldern



Abb. 32: Knochenkopfröte im Amplexus.
Boney-headed toad in amplexus.

(Foto: A. Rauhaus)



Abb. 33: Ein Rauschuppenpython schlüpft aus dem Ei.
Rough-scaled python hatching from egg.

(Foto: A. Rauhaus)

Südostasiens laut der Roten Liste der IUCN im Rückgang sind. Auch der auf der Roten Liste als potenziell gefährdet gelistete Mayotte-Madagaskarfrosch (*Blommersia transmarina*) konnte wiederholt vermehrt werden.

Von den auf der Rote Liste als bedroht eingestuft gehaltenen Arten konnten sechs vermehrt werden, und zwar die als stark gefährdet gelisteten Blaubeinigen Buntfröschchen (*Mantella expectata*) und die Grünen Buntfröschchen (*Mantella viridis*) – insgesamt mehr als 150 Individuen. Auch die als gefährdet gelisteten Kleinen Winkerfrösche (*Staurois parvus*), Tobago-Raketenfrösche (*Mannophryne olmonae*), Vietnamesischen Krokodilmolche (*Tylototriton vietnamensis*) und Zieglers Krokodilmolche (*Tylototriton ziegleri*) wurden 2024 wieder erfolgreich vermehrt.

Von beiden Krokodilmolch-Arten haben wir auch 2024 wieder zahlreiche Nachzuchten im Rahmen der Initiative „Citizen Conservation - Haltung rettet Arten“ an engagierte Privathalter, (Schul-)zoos und Vivarien abgegeben. Natürlich wurde im Rahmen der EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ auch das Erhaltungszuchtnetzwerk des Zoos erweitert. Bei den Schwanzlurchen glückte auch wieder die Nachzucht der Vietnamesischen Warzenmolche (*Paramesotriton deloustali*).

Über 180 Nachzuchten waren es 2024 bei den Borneo-Zwergkrötchen (*Ingerophrynus divergens*) und bei der Knochenkopfröte (*Ingerophrynus galeatus*) sogar mehr als 220 Jungtiere. Auch bei den Salomonen-Zipfelkröten (*Cornufer guentheri*) und den Vietnamesischen Moosfröschen (*Theloderma corticale*) glückte wieder die Vermehrung, letztere Art gehört auch zu den Flaggschiffarten der EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“. Im Besucherbereich der Terrarienabteilung konnten die Besucher wieder die Entwicklung von der Eiablage bis zur Metamorphose bei den erst vor kurzem wissenschaftlich beschriebenen Ninhthuan-Engmaulfröschen (*Microhyla*

ninhthuanensis), den Großkopfruderfröschen (*Polypedates megacephalus*) und Schwarzseitenfröschen (*Sylvirana nigrovittata*) beobachten.

Von den 21 Reptilienarten, bei denen 2024 im Terrarium die Nachzucht glückte, sind in der Roten Liste der IUCN drei Arten als gefährdet, sieben als stark gefährdet und zwei als vom Aussterben bedroht aufgeführt.

Bei den Echsen freuten wir uns wieder besonders über unsere sechs Neuzugänge bei der Vietnamesischen Krokodilschwanzzechse (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*). Denn diese auf der Roten Liste der IUCN als stark gefährdet aufgeführte Art ist eine der Flaggschiffarten der EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“. Der europäische Nachwuchs ist für spätere Rückführungen ins Ursprungsland von großer Bedeutung.

Eine weitere Artenschutzkampagne, die auch 2024 wieder stattfand, war die Kampagne „Zootier des Jahres“, dieses Mal mit dem Gecko als Zootier des Jahres. Der Launch zur Kampagne „Zootier des Jahres“ fand am 31.1. im Aquarium des Kölner Zoos statt. Umso erfreulicher sind in diesem Zusammenhang die vielen Gecko-Nachzuchten, die der Terrarienabteilung des Kölner Zoos



Abb. 34: Der Gecko stand im Mittelpunkt der Kampagne „Zootier des Jahres 2024“. In 2024, the gecko received attention by the campaign „Zoo Species of the year 2024“.

(Quelle: ZGAP)



Abb. 35: Junges Philippinenkrokodil auf dem Rücken von Mutter *Mindo*.

Young Philippine crocodile on the back of mother *Mindo*.

(Foto: A. Rauhaus)



Abb. 36: Nun auch im Besucherbereich zu sehen – Kölner Nachzuchten des Taubwarans.

Cologne offspring of the Earless monitor lizard is also visible now in the visitor area.

(Foto: A. Rauhaus)

rund um Reviertierpflegerin Anna Rauhaus wieder einmal gelungen sind, darunter acht von der IUCN auf der Roten Liste als bedroht eingestufte Arten, eine Art vom Aussterben bedroht - Huu-Lien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*) - vier Arten stark gefährdet - Westliche Chamäleongeckos (*Eurydactylodes occidentalis*), Goldgeckos (*Gekko badenii*), Cat-Ba-Tigergeckos (*Goniurosaurus catbaensis*) und Psychedelische Felsengeckos (*Cnemaspis psychedelica*). Bei letzterer Art waren es sogar 17 Nachzuchten in 2024, was besonders erfreulich ist, weil auch hier Rückführungen in das Heimatland Vietnam nötig werden könnten. Und letztlich drei auf der Roten Liste der IUCN als gefährdet eingestufte Arten: Kronengecko (*Correlophus ciliatus*), Chinesischer Tigergecko (*Goniurosaurus luyi*) und Lichtenfelders Tigergecko (*Goniurosaurus lichtenfelderi*).

An Gecko-Nachwuchs gab es außerdem: zehn Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albogularis*) und elf Philippinische Smaragdgeckos (*Pseudogekko smaragdinus*). Für letztere Art glückte die Erstzucht im Kölner Zoo erst im Vorjahr, weswegen der erneute Nachwuchs besonders erfreulich ist. Die Tiere kamen erst im Jahr 2022 in den Kölner Zoo. Der mittlerweile auch im Besucherbereich des Terrariums zu sehende

Bestand geht auf eine Beschlagnahme zurück.

Weiterhin freuten wir uns erneut über Nachwuchs bei den stark gefährdeten Sakishima-Langschwanzzeidechsen (*Takydromus dorsalis*) – insgesamt 67 Jungtiere.

Weitere Nachzuchten bei den Echsen im Berichtsjahr waren: sieben Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), vier Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), drei Kleine Madagaskarleguane (*Oplurus cyclurus*) und 12 Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*).

Bei den Schlangen konnten wir 2024 wiederholt Purpur-Kukrinattern (*Oligodon purpurascens*) mit insgesamt sieben Jungtieren nachzüchten. Daneben schlüpften wieder Gefleckte Pythons (*Antaresia childreni*) und Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*). An Schildkröten kamen in diesem Jahr wieder zwei Zackenerdschildkröten (*Geoemyda spengleri*) zur Welt.

Im Sommer 2024 schlüpften drei junge Philippinenkrokodile (*Crocodylus mindorensis*) – zwei Männchen und ein Weibchen. Es handelt sich wieder um eine Naturbrut, d. h. sie wachsen gemeinsam mit Mutter *Mindo* in der Anlage im Besucherbereich heran. Leider verstarb ein Jungtier zum

Jahresende unerwartet über Nacht und ohne vorher für uns erkennbare Anzeichen. Der Befund ergab eine Organentzündung mit ungeklärter Ursache, wobei es sich nicht um eine ansteckende, sondern um eine Einzeltierkrankung handelte. Den beiden anderen Jungtieren geht es nach wie vor gut und sie wachsen weiterhin gut heran. Sie sollen später zur Stärkung der Bestände vor Ort wieder zurück auf die Philippinen ausgeflogen werden.

An Amphibien bezogen 2024 Grüne Buntfröschen (*Mantella viridis*) ein Terrarium im Besucherbereich. In die Nachzuchtstation zogen junge Vietnamesische Moosfrösche (*Theloderma corticale*) ein. Bei den Reptilien kamen zunächst erstmals Westliche Chamäleongeckos (*Eurydactylodes occidentalis*) im Besucherbereich hinzu. Zum Jahresende wurde dann noch ein Terrarium im Besucherbereich für die stark gefährdeten Taubwarane (*Lanthanotus borneensis*) neugestaltet, in welches anschließend hauseigene Nachzuchten einzogen.

Auch in diesem Jahr konnten wieder zahlreiche Nachzuchten von Amphibien und Reptilien aus dem Kölner Terrarium an andere europäische Zoos bzw. internationale Zoos und Vivarien abgegeben werden, u. a. nach Amsterdam (Niederlande),

Beauval und Paris (Frankreich), Bern, Lausanne und Zürich (Schweiz), Budapest (Ungarn), Düsseldorf, Gelsenkirchen, Hannover, Karlsruhe, Nürnberg, Odense (Dänemark), Ostrava (Tschechien) und Schmiding (Österreich).

Prof. Dr. Thomas Ziegler nahm auch wieder an verschiedenen Tagungen teil, wo er Vorträge zum Artenschutz-einsatz moderner Zoos hielt.

Besonderen Raum nahmen 2024 neben der Kampagne „Zootier des Jahres - Der Gecko“ die neue EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ ein, über die im Vietnamprojektteil dieses Berichts noch ausführlicher berichtet wird. Prof. Dr. Thomas Ziegler ist bei beiden Kampagnen im Kernteam und betreut mit seinem Team die Kampagnen-Arten der Klassen Wirbellosen, Fisch- Amphibien- und Reptilien.

Wirbellose

Im Insektarium des Kölner Zoos gab es 2024 wieder reichlich Nachzuchten, von denen diverse an andere Zoos abgegeben werden konnten. So beispielsweise die bis zu 15 cm groß werdende Riesenheuschrecke (*Siliquofera grandis*). Das Erhaltungszuchtnetzwerk für die vom Aussterben bedrohte Deserta Tarantel (*Hogna ingens*), die wir ursprünglich aus dem Bristol Zoo (Großbritannien) erhielten und im Oktober 2019 erstmals in Köln erfolgreich vermehren konnten, wurde weiter aufrechterhalten bzw. erweitert. Auch für die stark gefährdete Frigate-Enid-Schnecke (*Pachnodus fregatensis*) beteiligen wir uns am europäischen Erhaltungszuchtprogramm und vermehren diese Art auch regelmäßig. Eine weitere bedrohte, von der Weltnaturschutzunion IUCN als vom Aussterben bedroht eingestufte Art konnten wir ebenfalls wieder bei uns vermehren, und zwar die Samtschrecke (*Peruphasma schulzei*). Damit ist das Insektarium neben der Haltung der Deserta Tarantel und der vietnamesischen Riesemagnolienschnecke (*Bertia cambojiensis*) moderne Arche für eine dritte international als vom Aussterben bedroht eingestufte Wirbellosenart.



Abb. 37: Auch die Sakishima-Langschwanzzeidechse konnte wieder erfolgreich nachgezogen werden.

We were once again successful in breeding the Sakishima grass lizards.

(Foto: A. Rauhaus)



Abb. 38: Nachzucht des Grünen Buntfröschchens. Offspring of the Green mantella.

(Foto: A. Rauhaus)



Abb. 39: Ein gerade aus dem Ei geschlüpfter Cat-Ba-Tigergecko. A Cat Ba tiger gecko just hatched from the egg.

(Foto: A. Rauhaus)

Leider starb im Herbst 2024 unsere Königin der Blattschneiderameisen und mit ihr das gesamte Volk. Nach über 20 Jahren Pflege stellt dies aber tatsächlich eine Rekordhaltungszeit dar. Ein neues Ameisenvolk wächst gerade hinter den Kulissen des Insektariums heran und kann bald wieder im Besucherbereich gezeigt werden.

Eine Ausstellung zu bedrohten bzw. geschützten Spinnen, so Ornamentvogelspinnen der Gattung *Poecilotheria*, nahm weiter Form an. Erweitert wurde der Besucherbereich im Insektarium weiterhin um zwei Terrarien mit amazonischen Riesenhundertfüßern, einer weiteren Klasse der Tausendfüßer. Die Tiere übernahmen wir vom Aquazoo in Düsseldorf, die diese und weitere Hundertfüßer aus einer Beschlagnehmung erhielten. Die aktuelle EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ ist im Insektarium mit den Arten Nui Chua-Stabschrecke (*Nuichua rabaeyae*) und Vietnamriesenmagnolienschrecke (*Bertia cambojiensis*) vertreten. Erstere Art wird bei uns vermehrt und wir haben bereits mit der Erfüllung der Kampagnenziele begonnen, um so das Erhaltungszuchtnetzwerk in Europa durch Abgaben Kölner Nachzuchten zu erweitern. Als Grundlage dafür erschienen im Jahr 2024 auch die EAZA Best Practice Guidelines für die Vietnamriesenmagnolienschrecke, woran auch Peter Klaas und Prof. Dr. Thomas Ziegler mitgearbeitet haben.

Zur Langen Nacht im Aquarium wurden neue Großbeschilderungen zur Kampagne „Vietnamazing“ und den wirbellosen Flaggsschiffarten im Insektarium nebst einem großen Kunsthandwerk der Vietnamriesenmagnolienschrecke angebracht. In die ehemalige Schmetterlingsfreiflughalle, die im Jahr zuvor in einen begehbaren Waldausschnitt aus Madagaskar umgestaltet wurde, zogen Blaubeinige Madagaskarbuntfröschen (*Mantella expectata*) als hauseigene Nachzuchten aus der Terrariumsabteilung ein. Die dort gehaltenen Türkisblauen Riesenstabschrecken (*Achrioptera manga*) vermehrten sich auch wieder.

Tiermedizin

Im Jahresbericht zur Tiermedizin beschränken wir uns wieder auf allgemeine und herausragende Ereignisse in diesem Bereich.

Zum 31.12.2024 wurden 1.768 (2023: 1.521) tiermedizinische Behandlungen durchgeführt, dazu gehörten 150 (2023: 172) Narkosen, von denen 20 (2023: 15) reine Injektionsnarkosen, 25 (2023: 47) kombinierte Injektions- und Inhalationsnarkosen und 104 (2023: 110) reine Inhalationsnarkosen waren. Dieses Jahr kam zudem noch eine Fischnarkose im Narkosebad hinzu. Außerdem wurden 179 (2023: 137) Blutproben gezogen und 671 (2023: 675)

Kotproben im zoointernen Labor der Tierarztpraxis untersucht.

Im Januar erfolgte die Überprüfung der Prophylaxemaßnahmen gemäß des neuen AHL durch das Veterinäramt der Stadt Köln ohne Beanstandungen.

Anfang Februar sorgte dann der junge Flachlandgorilla *Kiano* für Aufregung beim Pfleger- und Tierärzteam. Er war schlapp, hatte keinen richtigen Appetit und schien Schmerzen zu haben. Durch Schmerzmittel besserte sich sein Zustand zunächst, dann aber wurde es wieder schlechter, sodass er genauer untersucht werden musste. Dr. Sandra Marcordes legte ihn per Blasrohrpfeil in Narkose. Anschließend wurde er schlafend in die Zootierarztpraxis gebracht und einmal komplett untersucht. Frau Dr. Lena Röhrs aus der Tierarztpraxis Köln-Langel kam mit ihrem Ultraschallgerät zur tatkräftigen Unterstützung hinzu. Bei den Untersuchungen konnte eine eitrige Mandelentzündung festgestellt und mit dem richtigen Antibiotikum behandelt werden. Gorillas sind wie alle Menschenaffen für alle Krankheiten, die Menschen bekommen können, genauso empfänglich, so auch für eine klassische Mandelentzündung, gerade im Kinder- bzw. Jugendalter, in dem sich *Kiano* mit acht Jahren auch noch befand. Der Ibuprofen-Kinder-saft gegen die Halsschmerzen hat ihm gut geschmeckt.



Abb. 40 und 41: Das Veterinäramt der Stadt Köln verfügte die Auftaltung und die regelmäßige Beprobung der Vögel auf das Virus H5N1.

The veterinary office of the city of Cologne ordered the regular sampling of the birds for the H5N1 virus.

(Foto: E. Hembach)



Abb. 42: Geschlechtsbestimmung bei den Jungtieren der Asiatischen Löwen.
Sexing the young Asiatic lions.
(Foto: S. Marcordes)

Im Februar hieß es für die beiden Tierärztinnen, den Vogelkurator Bernd Marcordes und das Vogelteam zu Karneval nicht Kölle Alaaf, sondern Kölle Alarm, denn es gab den ersten Geflügelpestausbuch im Kölner Zoo: Anfang Februar verstarben plötzlich zwei Wildputen (*Meleagris gallopavo*) im Abstand von zwei Tagen ohne vorherige Symptome. Nachdem das Untersuchungsamt, in das die beiden Vögel zur pathologischen Untersuchung eingeschickt worden waren, den Verdacht von hochpathogener aviärer Influenza (HPAI) ausgesprochen hatte, wurde dieser Verdacht am 12.2. (Rosenmontag) vom nationalen Referenzlabor (Friedrich-Löffler-Institut) per PCR bestätigt. Die beiden Puten waren an HPAI H5N1 gestorben. Daraufhin wurde der gesamte Zoo vom zuständigen Veterinäramt geschlossen, eine Aufstallung aller Vögel sowie Probenahmen angeordnet. Der Tierseuchenalarmplan des Kölner Zoos liegt dem Veterinäramt vor und wird regelmäßig aktualisiert, ebenso der Antrag gemäß § 20 Geflügelpest-VO auf Ausnahme von der Bestands-tötung. Der Zoo wurde in sieben epidemiologische Einheiten unterteilt und umgehend mit der Aufstallung und Beprobung der direkten Kontakt-tiere begonnen. Nach wenigen Tagen waren alle Vögel aufgestellt und



Abb. 43: Die Tigerjungtiere erhalten eine Wurmkur.
The young Siberian tigers are treated against worms.

(Foto: E. Hembach)

entsprechende Biosicherheitsmaßnahmen installiert. Nach fünf Tagen konnte der Zoo wieder öffnen, da durch die Probenahmen gezeigt werden konnte, dass das Infektionsgeschehen nur auf einen Bereich im Zoo begrenzt war. Die Häuser, in denen Vögel gehalten wurden, blieben zunächst geschlossen. Alle 21 Tage erfolgte eine neue Probenahme unter amtstierärztlicher Kontrolle und immer mehr Lockerungen erfolgten. Am 3.4. wurde die Sperrverfügung komplett wieder aufgehoben. Insgesamt hatte der Kölner Zoo im Februar 2024 einen Vogelbestand von 1.500 Individuen und es wurden in der Zeit 507 Tupferproben genommen, davon waren 32 HPAIV positiv, 7 Tiere sind daran gestorben. Die Wildputen haben den Ausbruch früh erkennbar gemacht. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt der Stadt Köln, dem schon vorhandenen Tierseuchenalarmplan und die gute Fangroutine der Tierpfleger, konnte Schlimmeres verhindert werden.

Mit der Teilnahme an einer Impfstudie für Elefanten initiiert durch den Grünen Zoo Wuppertal wollen wir einen Beitrag zur Forschung und eine bessere Prophylaxe generieren. Elefanten sind wie alle Tiere und der Mensch empfänglich für

Tetanus. Somit sollte überprüft werden, ob Elefanten mit dem Tetanusimpfstoff für Pferde geimpft werden können, und ob sie auch mit der Bildung schützender Antikörper darauf reagieren. Auch hier hat sich das professionelle medizinische Training unserer Pfleger wieder ausgezahlt, denn für diese Studie musste jedem Elefanten insgesamt sechs Mal Blut abgenommen und jeder Elefant zweimal geimpft werden. Nach kurzer Trainingsperiode erhielten alle Elefanten, bis auf die beiden trächtigen Tiere und die kleine *Sarinya*, die Tetanusimpfung aus der Hand im Training verabreicht. Anschließend musste drei Tage lang ein Fragebogen zum Gesundheitszustand der Tiere ausgefüllt, die Körpertemperatur gemessen und die Injektionsstelle mit einer Wärmebildkamera überprüft werden. Alle haben die Impfung sehr gut vertragen, ob sie wirklich hilft und in Zukunft regelmäßig bei Elefanten eingesetzt werden kann, werden die Blutergebnisse zeigen.

Eine besondere Verbands-Patientin war dieses Jahr unsere alte Persische Leopardin *Azizam*. *Azizam* ist mit ihren 16 Jahren nicht mehr die Jüngste und hatte Probleme in der Lendenwirbelsäule. Sie konnte zeitweilig ihren Schwanz nicht mehr richtig heben und ließ ihn einfach

über den Boden schleifen, bis dieser eine größere Wunde an der Unterseite aufwies. Durch das gute Training ist sie mittlerweile sehr gut händelbar. So konnte Frau Dr. Marcordes die von Reviertierpflegerin Monika Assenmacher durchs Gitter nach draußen gezogene Schwanzspitze mit Shampoo waschen, eine Salbe auftragen und einen Schutzverband anlegen. *Azisam* ließ den Verband katzenuntypisch völlig in Ruhe. Nach regelmäßigen Verbandswechseln war die Wunde nach drei Wochen verheilt und die Tiefensensibilität deutlich verbessert.

Im Mai bereitete Löwenmann *Navin* große Sorgen: Er hatte plötzlich mehrere epileptiforme Krampfanfälle hintereinander und war nicht mehr ansprechbar. Die Tierärztinnen machten sich schon dafür bereit, ihn auf der Außenanlage in Narkose legen zu müssen, aber in letzter Sekunde gelang es den Pflegern ihn doch noch in den Stall zu locken. Dort lag er dann völlig entkräftet, sodass er das Narkosemittel aus der Hand in den Schwanz appliziert bekam. Die Narkose führte erst einmal zur Entspannung seiner verkrampften Muskulatur. Dann wurden alle möglichen Proben genommen und *Navin* wurde mit Infusionen, Schmerzmittel, Kortison, Vitaminen und Tetanusserum versorgt. Er erholte sich gut von der Narkose und am nächsten Tag ging es ihm schon deutlich besser. Alle Untersuchungen auf eine infektiöse Ursache verliefen mit negativem Ergebnis. Da die Krampfanfälle zum Glück nicht wieder aufgetreten sind, ist eine einmalige Intoxikation das Wahrscheinlichste.

Die Jungtiere bei den Löwen und Tigern waren auch für die Tierärztinnen im Berichtsjahr ein Highlight, denn auch Großkatzen müssen wie Hauskatzen gegen Katzenschnupfen, Katzenseuche und Tollwut geimpft werden. So stand der erste Gesundheitscheck im Alter von acht Wochen bei den drei Löwenjungtieren im März und bei den beiden Tigern im Juni an. Die Jungtiere wurden gesext, gewogen, gechippt, entwurmt und geimpft. Die

nächsten Impfungen erfolgten dann mit 12 und mit 16 Wochen. Alle entwickelten sich prächtig, allerdings zeigte Löwenweibchen *Laya* im Mai neurologische Symptome wie Ataxie und Umfallen. Eine Blutentnahme zeigte einen bei jungen Löwen häufig vorkommenden Vitamin-A-Mangel. Durch sofortige Vitamin-A-Injektionen und anschließende Vitamin-A-Supplementierung erholte sie sich umgehend.

Im Jahr 2024 hat die veterinärmedizinische Abteilung des Kölner Zoos nicht nur die Geflügelpest auf Trab gehalten, sondern auch noch eine zweite Tierseuche. Die Blauzungenerkrankung war mit einem neuen Serotyp schon Ende 2023 nach Deutschland gekommen und führte zu vielen Verlusten bei Schafen und Ziegen. Die Seuche ist ausschließlich durch Mücken übertragbar. Somit nahmen die Fälle im Frühjahr und Sommer immer mehr zu und betrafen letztlich ganz Deutschland. Im Eilverfahren wurden neue, noch nicht zugelassene Impfstoffe auf den



Abb. 44: Impfung der Giraffen gegen Blauzungenerkrankung. Vaccination of the giraffes against bluetongue disease.

(Foto: E. Hembach)

Markt gebracht. Um Erkrankungen und Todesfälle zu verhindern, impften Frau Dr. Marcordes und Frau Hembach im ersten Schritt alle Rinder, Schafe, Ziegen und die Kamele. Weil die Situation in Deutschland aber immer dramatischer wurde, entschlossen sie sich dann auch alle anderen empfänglichen Arten, also Giraffen, Okapis, Hirsche und Antilopen, zu impfen. Um die Forschung hierbei bestmöglich zu unterstützen, wurden im Anschluss bei allen Tieren, Blutproben genommen und an das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) geschickt, um mögliche Impftiter bestimmen zu lassen. Parallel wurde von der tiermedizinischen Abteilung des Kölner Zoos eine Promotionsstudie vom FLI zum Thema „Stechmückenübertragene Pathogene in deutschen Stechmückenpopulationen“ unterstützt. Dafür wurden zwei Mückenfallen von Mai bis Oktober im Zoo aufgestellt und wöchentlich entleert. Die gesammelten Mücken wurden zur Hälfte tiefgefroren und zur Hälfte in Alkohol konserviert und anschließend am FLI auf Pathogene untersucht, vielleicht werden dabei auch Blauzungenviren gefunden.

Im Juli verstarb der Rote Brüllaffe *Avani* trotz sofortiger Therapie innerhalb von zwei Tagen an einer Sepsis durch *Yersinia pseudotuberculosis*. Der Affe wurde nur 4,5 Jahre alt. Diese bakterielle Infektionskrankheit kann unter anderem durch Schädlinge verbreitet und übertragen werden. Besonders empfänglich sind Primaten, Nagetiere und einige Vogelarten, aber auch der Mensch. Aus diesem Grund mussten alle Brüllaffen antibiotisch behandelt werden und entsprechende Desinfektions- und Hygienemaßnahmen eingesetzt werden. Zum Glück erkrankte kein weiteres Tier. Um solche Todesfälle in Zukunft zu vermeiden, wurden alle Affen und Nagetiere im Südamerika-revier, die Galagos im Hippodrom, sowie der Tukan und die Arassaris mit einem speziellen Impfstoff geimpft.

Schneeleopard *Akito* musste zwischen Juli und September insgesamt sechs Mal in Vollnarkose gelegt werden, weil er unter einer starken Entzündung



Abb. 45: Die entzündete Vorderpfote von Schneeleopard *Akito*.
The inflamed front paw of snow leopard *Akito*.

(Foto: S. Marcordes)

seiner gesamten linken Vorderpfote litt, deren Ursache zunächst nicht geklärt werden konnte. Als erstes sah alles nach einer Bissverletzung aus, allerdings würde eine Bissverletzung gerade unter antibiotischer Therapie bei einem Schneeleoparden schnell abheilen, doch die Pfote war gerötet, hatte zahlreiche kleine Löcher in der Haut, die mitunter sehr tief zu sondieren waren, richtigen Eiter konnten die Tierärztinnen aber nie finden. Außerdem zeigte das Tier deutliches Unwohlsein, leckte viel an der Pfote, schüttelte sie und entlastete sie sogar im Liegen. In der zweiten Narkose wurden in einer Haarprobe Hautpilze nachgewiesen, sodass die antibiotische Therapie um eine antimykotische Therapie erweitert wurde. *Akito* bekam eine Impfung gegen Hautpilze und antimykotische Tabletten. Da aber bei einer Hautpilzinfektion am besten auch lokal behandelt werden sollte und sich *Akito* im Training nicht mehr unter seinen Fuß schauen ließ, musste er immer wieder in Narkose gelegt werden. Jedes Mal wurden verschiedene Proben (Haare, Abstriche, Biopsie) genommen und dann alle Öffnungen ausgiebig gespült, die ganze Pfote gewaschen und eingecremt. In der fünften Narkose wurden das

erste Mal Grannen in der Tiefe einer Wunde unter dem Ballen gefunden, sodass die Vermutung nahelag, dass er sich Grannen eingetreten hatte, die dann wie bei einem Hund, zu einer lokalen Entzündung durch Bakterien und Pilze geführt haben. Der nächste Abstrich war leider immer noch positiv auf *Microsporium canis*. Nach dem angefertigten Antimykogramm wurde die Therapie erneut umgestellt und die Pfote heilte vollständig ab. Die orale Therapie mit Antimykotika wurde noch bis Mitte November weitergeführt. Dann war *Akito* auch wieder zugänglicher im Training sodass die Pfleger den Heilungsverlauf überwachen konnten und am Ende sogar Haarproben und Tupferproben von der Pfote nehmen konnten, die dann endlich negativ auf Hautpilze getestet wurden.

Im August führten die beiden Zootierärztinnen eine größere Bauch-OP bei Nashornleguan-Weibchen *Fredda* durch. *Fredda* hatte immer mal wieder Eier abgelegt und grub ständig in der Anlage herum, als wolle sie noch mehr Eier legen. In mehreren Ultraschalluntersuchungen ließen sich auch Eier darstellen, aber da die konservative Therapie mit Calciuminfusionen keinen Erfolg brachte und *Fredda* durch die fehlende Futteraufnahme schon stark an Gewicht verloren hatte, entschieden die Tierärztinnen zusammen mit den Pflegern aus dem Terrarium, *Fredda* zu operieren. Die Entscheidung war genau richtig, denn nach Eröffnung der Bauchhöhle quollen den Tierärztinnen massenhaft Follikel entgegen, insgesamt war der Leguan nach der Operation 1 kg leichter. *Fredda* überstand die Operation sehr gut und erholte sich reptilientypisch. Einen Monat nach der OP fing sie wieder an zu fressen. Weil die Wundheilung bei Reptilien so lange dauert, mussten die Pfleger die rund 15 cm lange Bauchnaht noch über Monate mit Pflasterwechseln versorgen.

Am 23.10. erfolgte die Überprüfung der tierärztlichen Hausapotheke durch Amtstierarzt Dr. Peter Schmidt ohne Beanstandungen.

Im letzten Jahresdrittel standen vier Narkosen bei den Malaienbären an. Als erstes sollte bei Malaienbärin *Gula* ein Zeh am Vorderfuß amputiert werden. *Gula* hatte schon seit Monaten eine Wunde unter dem Zeh, die nicht abheilen wollte und aufgrund des dicken Ballens nicht vernäht werden konnte. Für diese OP kamen zwei sehr erfahrene Chirurgen, Dr. Mark Dickomeit und Mandana Pötsch aus dem Vetzentrum Köln zu uns in den Zoo. Bei der OP, die insgesamt drei Stunden dauerte, wurde die Wunde in mehreren Schichten vernäht. Außerdem wurde der entfernte Zeh zur histologischen Untersuchung eingeschickt: Es handelte sich um einen chronischen Entzündungsprozess des Gewebes, des Knochens sowie der Haut und Unterhaut mit Ausbildung von Nekrosen. Ursächlich verantwortlich war möglicherweise ein traumatisches Geschehen oder eine mechanische Irritation mit Haarfollikelrupturen und Eintrag von pflanzlichem Fremdmaterial. *Gula* erholte sich gut von dieser OP und ließ die Wunde völlig in Ruhe. Schon nach wenigen Tagen war der Fuß abgeschwollen und sie benutzte den Fuß als wäre nie etwas gewesen.

Bei dieser Narkose war allerdings aufgefallen, dass ihre Zähne in keinem guten Zustand waren, vor allem die Schneidezähne und Eckzähne nicht. Frau Dr. Marcordes entfernte zwar den Zahnstein und zog zwei Schneidezähne, aber die restliche Behandlung sollte ein Spezialist übernehmen. Tierärztin Christina Schoofs, die schon seit einigen Jahren immer wieder im Zoo Tiere behandelt hat, hat sich mittlerweile auf Zahnmedizin spezialisiert und brachte für unsere Bären ihr gesamtes Zahnequipment mit Kompressor und Bohrern in den Zoo. Anfang Dezember kam dann noch *Charlotte* an die Reihe, bei der die Pfleger schon längere Zeit Mundgeruch meldeten, aber nicht ins Maul schauen konnten. In Narkose wurde dann das Ausmaß sichtbar: *Charlotte* hatte hochgradig Zahnstein, die Schneide- und Eckzähne waren locker und entzündet. Frau Schoofs musste die Schneidezähne im Ober- und Unterkiefer sowie den Eckzahn

oben rechts ziehen. *Charlotte* überstand die Prozedur ohne Probleme.

Im Berichtsjahr führten die beiden Zootierärztinnen ihre erste Operation an einem Fisch durch: Eine Brachse hatte eine kirschgroße Umfangvermehrung an der Schwanzflosse. Dafür wurde ein spezielles Narkosemittel in eine Wanne mit Beckenwasser gegeben, in die der Fisch zum Einschlafen gesetzt wurde. Fünf Minuten später lag die Brachse bereits auf dem Rücken und wurde für die OP auf ein feuchtes Tuch gelegt. Die Umfangsvermehrung wurde unter Lokalanästhesie entfernt, die Blutung mit dem Kauter gestoppt, eine Salbe aufgetragen und der Fisch erhielt ein Schmerzmittel. Nach 14 Minuten kam er in das Aufwachbecken und richtete sich 15 Minuten später wieder auf. Die Umfangsvermehrung wurde zur histologischen Untersuchung eingeschickt und ein gutartiger Tumor festgestellt.

Zum Jahresende musste die alte Bonobo-Dame *Yala* untersucht werden. Sie hatte seit ein paar Monaten wiederholt einen Abszess am unteren Rücken, der immer wieder aufging, durch Antibiose verheilte, dann



Abb. 46: Während der Zahn-OP wurden Bonobo-Weibchen *Yala* sieben Backenzähne gezogen.

Dental operation of bonobo *Yala*: seven molars had to be extracted.

(Foto: S. Marcordes)

jedoch wiederkam. Nun sollte untersucht werden, wie groß der Abszess wirklich war und ein Abstrich genommen werden, um zu sehen, welche Bakterien darin lebten und wie die Antibiotika-Resistenzlage aussah. Da *Yala* mit ihren 44 Jahren wirklich schon alt ist und bereits zuvor nicht gut aus der Narkose aufgewacht war, war diese Untersuchung für Tierärztinnen und Pfleger besonders anspruchsvoll. *Yala* bekam den Narkosepfel im Gehege und schlief gut ein. Sie wurde anschließend in die Tierarztpraxis gebracht und dort an das Monitoring-Gerät angeschlossen. Blutproben wurden gezogen und der Abszess wurde beprobt, sondiert und gespült. Am Ende wurde *Yala* erneut ganz genau von oben bis unten untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass einige Backenzähne locker waren, ohne dass eine Entzündung oder Ähnliches sichtbar waren. Schlussendlich mussten der alten Dame sieben Backenzähne gezogen werden, somit hatte sich diese Narkose richtig gelohnt. Anschließend wurde sie zurück in ihr Gehege gebracht und wachte diesmal sehr gut auf. Sie bekam noch zwei Wochen lang ein wirksames Antibiotikum und war wieder ganz die Alte.

Tiertransporte

Die gute Zusammenarbeit aller Zoos, Tierparks und Aquarien ist wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Erhaltung gerade von gefährdeten oder vom Aussterben bedrohten Tieren. Die Erhaltungszucht zum Aufbau von Reservepopulationen gehört deshalb zu den Hauptaufgaben von Zoologischen Gärten. Die EAZA Ex situ-Programme (EEP) dienen der gezielten und koordinierten Zucht von in Zoos gehaltenen Tieren. Im Rahmen des EEP wird jede Tierart von einem Koordinator gemanagt, der das Zuchtbuch für eine Population führt. Der zuchtbuchführende Koordinator sorgt dafür, dass die genetische Diversität in den Zoologischen Gärten erhalten bleibt. Er gibt Empfehlungen für die Verpaarung einzelner Tiere und sorgt für den Austausch zwischen den am EEP beteiligten Zoos. Eine Liste

der EEPs, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist, finden Sie in Anhang 2 „Zuchtprogramme“ zu diesem Jahresbericht.

Ein Tiertransport für die zwischen den Zoos ausgetauschten Tiere muss stets gut vorbereitet sein. Verantwortlicher für Tiertransporte im Kölner Zoo ist Kurator Bernd Marcordes.

Bevor ein Tier transportiert werden kann, stehen tierärztliche Untersuchungen an, denn nur ein gesundes Tier darf die Reise in einen anderen Zoo antreten. Für jede Tierart gibt es bestimmte Transportbehältnisse, die im Vorfeld organisiert werden müssen oder manchmal von der zoointernen Werkstatt angefertigt werden. Gleichzeitig müssen die entsprechenden Papiere bei den Behörden eingeholt und ein geeigneter Tiertransporteur gefunden werden, wenn es sich um größere Tiere handelt. Eine zeitintensive Aufgabe die im Berichtsjahr bei 207 Tiertransporten zum Tragen kam.

Insgesamt verließen im Berichtsjahr 1.055 Wirbeltiere den Zoo. Der Großteil dieser Tiere stammt aus unserer erfolgreichen Nachzucht. Insgesamt 384 Wirbeltiere fanden bei uns im Berichtsjahr eine neue Heimat.

Funktionen

Die Mitarbeiter des Kölner Zoos sind in zahlreichen Gremien aktiv. Dort setzen sie sich für die unterschiedlichsten Belange zum Wohl der Tiere, der Gemeinschaft und auch des Kölner Zoos ein. Damit Sie, liebe Leser, einen entsprechenden Überblick erhalten, haben wir exemplarisch Tätigkeiten wieder tabellarisch aufgeführt – eine beachtliche Liste. Diese finden Sie am Ende des Jahresberichtes.

Zum Erfahrungsaustausch besuchten unsere Mitarbeiter anlässlich von Tagungen, Tiertransporten oder sonstigen Veranstaltungen 2024 folgende tiergärtnerische Einrichtungen:

R. Dieckmann

Burgers' Zoo, Arnheim (NL)
Erlebnis-Zoo Hannover
Weltvogelpark Walsrode

E. Hembach

Bergzoo Halle
Zoo Duisburg
Zoo Frankfurt
Erlebnis-Zoo Hannover
Zoo Neuwied

B. Marcordes

Dierenpark Zie-Zoo (NL)
GaiaZoo Kerkrade (NL)
Greifvogelstation Gut Leidenhausen
Weltvogelpark Walsrode
Wildpark Tannenbusch
Zoo Duisburg
Zoo Frankfurt
Zoo Leipzig
Zoo Wuppertal

Dr. S. Marcordes

Bergzoo Halle
GaiaZoo Kerkrade (NL)
Greifvogelstation Gut Leidenhausen
Wildpark Tannenbusch
Zoo Duisburg

Prof. T. B. Pagel

Allwetterzoo Münster
Bird Paradise Singapur (SG)
Buenos Aires Eco-Park (AR)
Greifvogelstation Gut Leidenhausen
London Zoo (UK)
Parque das Aves, Foz do Iguaçu (BR)
Port Moresby Adventure Park (PG)
Port Moresby Nature Park Zoo (PG)
SeaLife Sydney Aquarium (AU)
Singapore Zoo (SG)
Smithsonian National Zoological Park (USA)
Sydney Zoo (AU)
Tiergarten Schönbrunn, Wien (A)
Tierpark Berlin
Wildgehege Hellenthal
ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen
Zoo Leipzig
Zoo Osnabrück
Zoo Wuppertal

Dr. J. Rode-White

Chester Zoo (UK)
Frankfurter Zoo
Tsimbazaza Zoo and Botanical Garden, Antananarivo (MG)
Singapore Zoo (SG)

Zoo Heidelberg

Zoo Leipzig
Zoo Rotterdam (NL)
Zoo Stuttgart

B. Schäfer

Erlebnis-Zoo Hannover
Tierpark Bern (CH)
Weltvogelpark Walsrode
Zoo Basel (CH)
Zoo Duisburg

M. Schneider

Erlebnis-Zoo Hannover
Weltvogelpark Walsrode
Zoo Duisburg

L. Schröder

Burgers' Zoo Arnheim (NL)
Erlebnis-Zoo Hannover
Tierpark Hagenbeck
Weltvogelpark Walsrode
Zoo Leipzig

M. Siemen

Alpenzoo Innsbruck (A)
Greifvogelstation Gut Leidenhausen
Tierpark Hagenbeck
Tierpark Hellabrunn, München
ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen
Zoo Wuppertal

Dr. A. Sliwa

Breeding Center for Endangered Arabian Wildlife, Sharjah (UAE)
Dierenpark Zie-Zoo (NL)
Naples Zoo (USA)
Oasys Wildlife Fuerteventura (ES)
Palm Beach Zoo (USA)
Roger Williams Park Zoo (USA)
Sharjah Desert Park (UAE)
Sharjah Safari (UAE)
Zoo Leipzig (D)

Prof. Dr. T. Ziegler

Saigon Zoo (VN)
ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen

Artenschutz, Naturschutz, nationale und internationale Zusammenarbeit

Als wissenschaftlich geführter Zoo erfüllt der Kölner Zoo zahlreiche Aufgaben. Wir sind einerseits ein attraktiver Ort, um Unterhaltung, Freude, Erholung und Bildung miteinander zu verbinden. Andererseits sind wir uns der Problematik

des Artensterbens bewusst und deshalb zu einem bedeutenden Akteur im weltweiten Arten- und Naturschutz geworden. Dies wird uns seit dem Berichtsjahr 2022 durch unseren erstmals eingeführten, zweckgebundenen Artenschutz-Euro noch besser ermöglicht. 2024 konnten wir durch den Artenschutz-Euro und sachgebundene Spenden 465.662 EUR in einem Jahr für Artenschutz ausgeben und auf die verschiedenen Projekte, die Sie der Tabelle „Überblick über Arten- und Naturschutzprojekte 2024“ entnehmen, verteilen.

Unser Dank gilt hier ausdrücklich unseren Gästen, aber eben auch all denen, die uns mit Drittmitteln und sachgebundenen Spenden versehen, die wir für die gute Sache einsetzen können.

Projekte in Europa

Citizen Conservation

Um die Haltung bzw. Erhaltungszucht bedrohter Süßwasserfische aus Madagaskar nicht nur in Zoos, sondern auch in privaten Haltungen optimieren zu können, engagiert sich Prof. Dr. Thomas Ziegler im Rahmen von Citizen Conservation (CC) c/o Frogs & Friends e. V. (Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT), denen der Kölner Zoo Nachzuchten zum Beispiel bedrohter Fische aus Madagaskar zur Verfügung stellt. Zudem haben wir CC im Berichtsjahr durch die Durchführung zahlreicher Tiertransporte und letztlich auch finanziell mit 25.000 € unterstützt.

Citizen Conservation ist ein Netzwerk von hauptberuflichen und privaten Tierhaltern. Nach wissenschaftlichem Erkenntnisstand gemanagte Zuchtprogramme treffen auf die Bereitschaft von Menschen, sich aktiv am Erhalt der Biodiversität zu beteiligen. Citizen Conservation macht Bürger zu Artenschützern, leitet an, begeistert, motiviert zur Teilnahme und bringt die Kompetenzen aller zusammen, um einen spürbaren Beitrag zum Erhalt der Artenviel-

Überblick über Arten- und Naturschutzprojekte 2024



AFRIKA					
Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2024
1.	Demokratische Republik Kongo	Bonobo Alive e. V.	Artenschutz/ Bonobo	-	5.000 €
2.	Demokratische Republik Kongo	Okapi	Artenschutz/ Okapi	-	4.788 €
3.	Eswatini	Flusspferd/Nilkrokodil	Artenschutz, Mensch-Tier-Konflikt/ Flusspferd, Nilkrokodil	-	18.454 €
4.	Eswatini	Nashorn	Artenschutz/ Breit- und Spitzmaul- nashorn	-	18.611 €
5.	Kenia	Kenia MSC	Giraffen/Umweltbildung	-	15.500 €
6.	Madagaskar	Ambatotsirongorongo	Arten- und Biotopschutz, Forschung	X	54.422 €
7.	Madagaskar	Ankarafantsika	Artenschutz/ Coquerel-Sifaka	-	10.000 €
8.	Madagaskar	Bambuslemur	Artenschutz/ Bambuslemur	-	1.000 €
9.	Madagaskar	Madagascar Fauna and Flora Group (MFG)	Arten- und Biotopschutz	X	14.274 €
10.	Namibia/ Südafrika	Schwarzfußkatze	Artenschutz/Forschung/ Schwarzfußkatze	X	11.170 €
11.	Republik Kongo	Gorilla	Artenschutz/ Westlicher Flachlandgorilla	-	2.510€
12.	Südafrika/ Südamerika	Sphenisco	Artenschutz/ Pinguin	-	200 €

ASIEN

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2024
1.	Asien	Asian Songbird Specialist Group	Arten- und Biotopschutz	-	10.500 €
2.	China/Mongolei/ Ungarn	Przewalskipferd	Artenschutz/ Przewalskipferd	-	13.150 €
3.	Indien/Mongolei/ Nepal/Pakistan/Russ- land/Tadschikistan	Schneeleopard	Artenschutz Schneeleopard	-	5.010 €
4.	Indonesien	Action Indonesia	Artenschutz/ Anoa, Banteng, Babirusa	-	2.500 €
5.	Indonesien	Komodowaran	Arten- und Biotopschutz/ Komodowaran	-	5.000 €
5.	Indonesien	Orang-Utan	Arten- und Biotopschutz/ Orang-Utan	-	6.000 €
6.	Laos/Vietnam	Amphibien, Reptilien	Artenschutz und Forschung/ Amphibien, Reptilien	X	98.000 €
7.	Laos/Vietnam	Saola-Antilope	Global Wildlife	X	----- €
8.	Laos/Vietnam	Free the Bears	Artenschutz/ Malaien- und Kragenbär	-	1.500 €
9.	Laos/Vietnam	Vietnamazing	Artenschutz/ EAZA-Kampagne	X	10.032 €
10.	Nepal	Kleiner Panda	Artenschutz/ Kleiner Panda	-	250 €
11.	Papua-Neuguinea	Tree Kangaroo Conservation Program	Artenschutz Baumkänguru	-	2.510 €
12.	Philippinen	Philippinenkrokodil	Arten- und Biotopschutz/ Philippinenkrokodil	X	----- €
13.	Sri Lanka	Asiatischer Elefant	Arten- und Tierschutz/ Asiatischer Elefant (<i>Namal</i>)	X	31.920 €
14.	Thailand	Asiatischer Elefant	Artenschutz/ Asiatischer Elefant	-	1.010 €
15.	Ursprungsland	Asiatischer Elefant	Unterstützung der Asian Elephant Specialist Group (AsESG)	-	5.010 €

EUROPA

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2024
1.	Deutschland	Greifvogel-Auffangstation	Greifvogelstation Gut Leidenhausen	-	3.000 €
2.	Deutschland	Igel-/Singvogel-Auffangstation	Singvogel-/Igel-Station Gut Leidenhausen	-	3.018 €
3.	Deutschland	Luchs	Artenschutz Luchs	X	3.188 €

SÜDAMERIKA

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2024
1.	Brasilien	Goldgelbes Löwenäffchen	Artenschutz/ Goldgelbes Löwenäffchen	-	5.010 €
2.	Brasilien	Großer Ameisenbär	Artenschutz und Forschung/ Großer Ameisenbär	X	5.000 €
3.	Belize	Shipstern	Arten- und Biotopschutz/ diverse	-	20.000 €

WELTWEIT

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2024
1.	weltweit	Capacity Building	Unterstützung junger Forscher	-	3.898 €
2.	weltweit	Citizen Conservation	Artenschutz, Erhaltungs- zuchtprogramme/ Amphibien, Fische, Reptilien	X	25.000 €
3.	weltweit	Conservation Planning Specialist Group (CPSG)	Conservation Planning Specialist Group	-	4.466€
4.	weltweit	Reverse the Red (RtR)	Artenschutz	-	2.678 €
5.	weltweit	Red List Project	Species360	-	4.575 €
6.	weltweit	Stiftung Artenschutz	Artenschutzprojekte diverse	X	5.000 €
7.	weltweit	Wild Pig Specialist Group	Artenschutz/ Wildschweinarten	X	5.000 €

WELTWEIT					
Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2024
8.	weltweit	World Species Congress (WSC)	Artenschutz weltweit	-	27.869
9.	weltweit	Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationschutz (ZGAP) e. V.	Kampagne Zootier des Jahres	-	10.000 €

falt zu leisten. Auch Sie können bei dieser Bürger-Artenschutzinitiative mitmachen. Wir können Sie gerne beraten bzw. an Citizen Conservation vermitteln. Bernd Marcordes hat zahlreiche Transporte für Citizen Conservation organisiert und der Zoo diese Initiative zudem mit 25.000 EUR unterstützt.

Wechselkröte

2024 ging natürlich die Zusammenarbeit von NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln und dem Kölner Zoo, unterstützt von der TU Braunschweig, zum Erhalt der Bestände der Wechselkröte (*Bufo viridis*) im Kölner Raum weiter. In der Ausstellung zu Biologie und Bedrohung der Wechselkröte, die der Kölner Zoo gemeinsam mit den Stadtentwässerungsbetrieben Köln AöR

(StEB) aufgebaut hat, wurden auch 2024 wieder Wechselkrötenlaichschnüre und Larven aus der Natur, deren Gewässer z. T. ausgetrocknet wären, in den dort aufgebauten Haltungsanlagen aufgezogen. Aus der geschützten Aufzucht der Laichschnüre im Kölner Zoo, die uns von Rieke Schluckebier von der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln überbracht wurden, konnten wieder zahlreiche Jungkröten zurück in die Natur gebracht, also wieder ausgewildert werden. Die erste Auswilderung fand Mitte Juni statt, zu dem Zeitpunkt konnten bereits 149 aufgezogener Wechselkröten zurück in die Natur gebracht werden. Im Juli fanden weitere Auswilderungen von jeweils ca. 200 Tieren statt, die letzte Auswilderung erfolgte im Oktober. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 896 im Kölner Zoo aufgezogene

junge Wechselkröten zur Stärkung der natürlichen Bestände wieder zurück in die Natur gebracht werden. So konnte der Kölner Zoo auch 2024 wieder einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der bedrohten heimischen Amphibienwelt leisten. In der Natur wurden im Gemeinschaftsprojekt zudem wieder von der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln bestehende Gewässer gepflegt und auch wieder Gewässer als Trittsteinbiotope angelegt, die dem verbesserten Austausch zwischen den noch existierenden Beständen dienen und so die natürliche Population stabilisieren.

Luchs-Netzwerk „Linking-Lynx“

Der Eurasische Luchs (*Lynx lynx*) und insbesondere der Karpatenluchs (*Lynx lynx carpathicus*) lebt in geringen Zahlen in den Mittelgebirgen in Deutschland und benötigt unsere Hilfe, besonders bei der Etablierung von sogenannten „Trittsteinen“ für die Vernetzung der existierenden Vorkommen im Harz, Bayrischen Wald, Pfälzer Wald und Schwarzwald. Linking Lynx ist ein Netzwerk von Experten, das sich mit der Erhaltung, dem Monitoring und dem Management des Karpatenluchses beschäftigt. Ziel ist es, eine lebensfähige Metapopulation des Karpatenluchses in Europa zu schaffen, welche sich von den Karpaten bis hin zum Jura, den Westalpen und dem Dinarischen Gebirge erstreckt.

Dr. Alexander Sliwa in seiner Funktion als Vorsitzender der Felid Taxon Advisory Group (TAG) (Katzenspezialistengruppe) der EAZA war

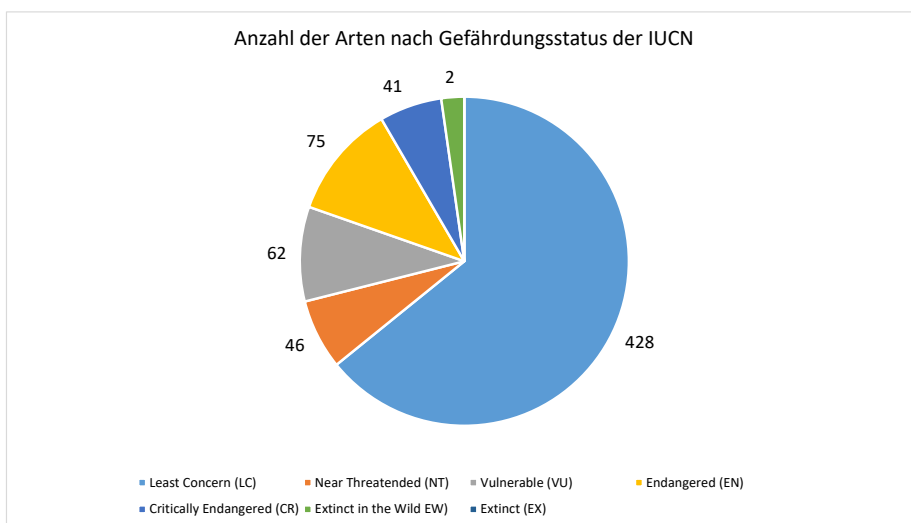


Abb. 47: Anzahl der im Kölner Zoo gehaltenen Arten nach Gefährdungsstatus der IUCN.

Number of species kept at Cologne Zoo according to IUCN's Red List status.

(Grafik: M. Siemen)

2024 in häufige Diskussionen und Entscheidungen zur Bereitstellung von Karpatenluchs-Zuchttieren für verschiedene Auswilderungsprojekte aus dem EAZA-Zuchtprogramm beteiligt. Er nahm an sieben Online-Treffen innerhalb des Netzwerks „Linking Lynx“ sowie an acht Online-Treffen der Arbeitsgruppe Luchs NRW teil.

Projekte in Afrika

Bonobo Alive e. V.

Der Verein Bonobo Alive e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, wilde Bonobos (*Pan paniscus*) und ihren Lebensraum zu schützen. In der Pufferzone des Salonga Nationalparks (Demokratische Republik Kongo) bemüht sich der Verein darum, den seltenen Menschenaffen ein sicheres Refugium zu geben, sie vor Wilderern zu schützen und ihren natürlichen Lebensraum vor Zerstörung zu bewahren. Bonobos teilen sich den Wald mit anderen Tierarten.

Die Anzahl der Patrouillen hat sich im Berichtszeitraum gegenüber früheren Berichten erhöht. Die Gründe dafür sind das Bevölkerungswachstum durch Geburt und Zuzug. Beides führt zu einem erhöhten Bedarf an Ressourcen. Junge Menschen benutzen neue Jagdtechniken, wie die kooperative Jagd mit Stirnlampen und Hunden. Im Gegensatz dazu fand man heraus, dass die professionelle Wilderer mit automatisierten Waffen weniger geworden sind. Demensprechend hat die langfristige Anwesenheit des Projekts mit der Unterstützung der Patrouillen eine positive Auswirkung auf die Säugetiergemeinschaft in dem Gebiet.

Da die zwei habituierten Bonobogruppen ihre Territorien verschoben haben, wurden Verträge mit weiteren Dörfern geschlossen, damit das Forschungsgebiet angepasst werden kann.

Der Verein hat eine große Nachfrage an Stipendien für weiterführende Schulen. Der Fokus ist derzeit auf Kindern aus Dörfern, mit denen das



Abb. 48: Bonobo mit Schlinge.
Bonobo with sling.

(Foto: Bonobo Alive e. V.)

Forschungsprojekt kollaboriert. Der Kölner Zoo unterstützt finanziell.

Helpsimus - Schutz des Großen Bambuslemuren

Das Bambuslemur-Projekt wurde 2008 ins Leben gerufen, um eine Population des Großen Bambuslemuren (*Prolemur simus*) in einem ungeschützten Gebiet im Südosten Madagaskars zu sichern. Die Vision des Projektes ist es, die Bedürfnisse

der Lemuren aber auch der Menschen zu erfüllen, sodass beide harmonisch miteinander leben können. Dazu wird der Lebensraum der Tiere geschützt und die Lebensgrundlage der Menschen gesichert, indem nachhaltige Einkommensmöglichkeiten geschaffen und Bildungsinitiativen angeboten werden. Der Kölner Zoo unterstützt das Projekt finanziell als Teil der Gemeinschaft der Halter von Bambuslemuren in europäischen Zoos.



Abb. 49: The Sahofika-Schule mit einem neuen Gebäudeteil in der Mitte.
Sahofika school with a new building in the middle.

(Foto: S. Meys)

Der im Februar 2022 wütende Zyklon „Batsirai“ hatte zur Folge, dass die Bambuslemur-Population sich mehr zerstreut hatte. Da das Monitoring deshalb zeitaufwändiger ist, hat das Projekt weitere Assistenten und Guides eingestellt. Ein Student der Bangor Universität (Großbritannien) analysierte das Fressverhalten und fand heraus, dass die Tiere vor dem Zyklon 72 % Bambus fraßen, direkt nach der Verwüstung des Habitats nur 28 % und in diesem Jahr wieder 78 %. Sie sind so über kurze Zeiträume recht adaptiv. Weiterhin hat Helpsimus seit Beginn des Jahres fast 60.000 Setzlinge gepflanzt, was ca. 15 Hektar zukünftigen Waldes entspricht. Bambuslemuren können leider auch Ernteschäden in Reisfeldern verursachen. In einer Ernteschutzkampagne dieses Jahres wurde fast 1.500 Mal versucht Eindringen von Bambuslemuren in Reisfelder dokumentiert - aber nur 3 Fälle hatten minimale Schäden zur Folge. Für die lokalen Dorfgemeinschaften wurden dieses Jahr wieder Schulen unterstützt mit Schulmaterial und Schülern sowie auch Bildungseinheiten.

Madagascar Fauna & Flora Group

Der Kölner Zoo ist Mitglied der Madagascar Fauna & Flora Group (MFG). Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel ist Mitglied im Management Board, in dem Mitarbeiter renommierter Zoos, Botanischer Gärten, Repräsentanten der madagassischen Regierung sowie Vertreter von Naturschutzbehörden und ortsansässigen NGOs vertreten sind, um gemeinsam Schutzkonzepte für die madagassische Flora und Fauna zu entwickeln und umzusetzen.

Die MFG hat ihren Sitz in Taomasina, der zweitgrößten Stadt der Insel. Von dort betreut sie den Parc Zoologique de Ivoloina. Dieser vier Hektar große Zoo beherbergt nur madagassische Arten und dient den Behörden auch als Auffangstation für konfiszierte Tiere. Daneben gibt es ein großes Trainingscenter, in dem Workshops und Unterweisungen für Studenten stattfinden. Auch nachhaltige Anbaumethoden und Wiederaufforstungsprojekte werden hier entwickelt.

Etwa 40 km landeinwärts liegt das Naturreservat Betampona. Hier leben Lemuren und andere Wirbeltierarten in einem intakten, aber nach außen begrenzten Waldstück. Mitarbeiter der MFG führen Bestandserhebungen durch und prüfen, wo es sinnvoll ist, Lemuren wieder anzusiedeln.

Bereits dreimal ist es gelungen, Nachzuchten des Schwarzweißen Varis in Betampona auszuwildern und den Bestand damit aufzustocken. Ein weiterer Fokus der MFG ist die Erforschung der madagassischen Amphibienfauna. Im Jahr 2013 wurde nachgewiesen, dass auch auf Madagaskar der Chytridpilz verbreitet und wahrscheinlich für den Rückgang einer Vielzahl von Amphibien verantwortlich ist. Methoden zur systematischen Untersuchung der freilebenden Amphibien auf den Pilz, aber auch der Aufbau gezielter Nachzuchtprogramme wurden eingerichtet. Auch die einzigartige Pflanzenwelt ist über Jahre gezielt erforscht und zur Vermehrung gebracht worden.

Ein umfangreiches Bildungsprogramm für Schulklassen, aber auch Interessierte aus der Bevölkerung komplettiert das Angebot der MFG. Das Ivoloina Conservation Training



Abb. 50: Große Bambuslemuren in ihrem natürlichen Lebensraum. Greater bamboo lemurs in their natural habitat.

(Foto: S. Meys)

Center ermöglicht Schülern, Lehrern, Studenten und angehenden Wissenschaftlern, praktische Erfahrungen in der Naturschutzarbeit zu sammeln.

Am 15.6. besuchte uns Dr. Andolao Rakotoarison, Mention Environnement, Institut d'Enseignement Supérieur Soavinandriana Itasy (Madagascar) zusammen mit Prof. Dr. Miguel Vences, Technische Universität Braunschweig. Beide sprachen mit Prof. Dr. Thomas Ziegler über gemeinsame Anstrengungen zum verbesserten Artenschutz in Madagaskar. Vom 27.-28.6., nahm Prof. Dr. Thomas Ziegler gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Prof. Dr. Miguel Vences von der TU Braunschweig an einem Symposium über Madagaskars bedrohte Süßwasserfische, welches vom Tropical Aquarium in Paris (Frankreich) ausgerichtet wurde, teil. Prof. Dr. Ziegler hielt dort einen Vortrag über bedrohte madagassische Süßwasserfische in Zoos und Aquarien und Prof. Dr. Miguel Vences über neue molekularbiologische Erkenntnisse.

Am 30.8. war Tim Tetzlaff, Chair, Madagascar Fauna & Flora Group, gemeinsam mit Dr. Laura Perry, Conservation Consultant, bei uns. Thema war auch hier die gemeinsame Aktivität zum verbesserten Schutz der bedrohten Artenvielfalt Madagaskars. Wir stellen dem Programm Citizen Conservation (CC) c/o Frogs & Friends e. V. (Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT) auch weiterhin Nachzuchten bedrohter Süßwasserfische aus Madagaskar zur Verfügung, um so Erhaltungszuchtnetzwerke schneller wachsen zu lassen und engagierte Privathalter mit einzubinden. Im Rahmen der Kampagne „Zootier des Jahres 2024 – Der Gecko“ erschien zum Jahresende auch ein Post zur erfolgreichen Nachzucht des Madagaskar-Schönkopfgeckos, in dem Anna Rauhaus über den Aufbau des Erhaltungszuchtnetzwerks für diese vom Aussterben bedrohte Art informierte. 2024 gelangen besonders viele Nachzuchten der beiden in der Terrariumsabteilung des Kölner Aquariums gehaltenen Madagaskar-Buntfroscharten, *Mantella expectata*

und *M. viridis*, die nicht nur an andere Zoos weitergegeben werden konnten, sondern auch im Falle der Art *M. expectata* in den neuen, begehbaren Waldausschnitt aus Madagaskar - die umgestaltete ehemalige Schmetterlingsfreiflughalle – einzogen und dort neben madagassischen Stabschrecken und Spinnen sowie einer bedrohten madagassischen Süßwasserfischart zu sehen sind.

Mbeli Bai – Handys für Gorillas und Bonobos

Im Kongo haben sich die Westlichen Flachlandgorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) einen einzigartigen Lebensraum erobert: riesige, natürliche Waldlichtungen, sogenannte Bais. Mbeli Bai liegt im Südosten des 4.000 km² Nouabalé-Ndoki-Nationalparks und umfasst eine Fläche von 13 ha. In Mbeli Bai sind regelmäßig 130 Gorillas anzutreffen.

Die Demokratische Republik Kongo ist eine der artenreichsten Regionen der Erde. Lebensraumzerstörung, Bürgerkriege, Epidemien wie Ebola, aber auch der Bergbau machen der Tierwelt des Kongos schwer zu schaffen. Sowohl die Gorillas als auch die Bonobos leiden unter den sich ausbreitenden Minen für Gold und Coltan.

In Mobiltelefonen ist neben vielen anderen Metallen das seltene Erz Coltan verbaut, das im Lebensraum der Berggorillas (*Gorilla beringei beringei*) und Bonobos (*Pan paniscus*) abgebaut wird. Durch den Handyboom weiten sich die Coltan-Minen aus, der Lebensraum für die Menschenaffen schrumpft. Indem wir alte Handys sammeln und zum Recycling weitergeben, wird der Druck auf den Coltan-Abbau reduziert.

Im Mai des Berichtsjahres wurde ein Meilenstein erreicht: Der Nouabalé-Ndoki-Nationalpark wurde als erste Key Biodiversity Area weltweit für seine ökologische Unversehrtheit und Integrität geehrt. Das Projekt sammelt weiterhin wertvolle Daten über die Ökologie und das Verhalten seiner Tiere, die die Lichtungen besuchen.



Abb. 51: Blick auf die Forschungsstation Manitatra und die angegliederte Baumschule. View onto the research station Manitatra and the attached tree nursery.

(Foto: J. Rode-White)

Das Elephant Listening Project zum Beispiel installiert Audiorecorder auf den Lichtungen, um einerseits die Aktivitäten und Besuche der Tierarten zu bestätigen, aber andererseits auch menschliche Aktivitäten zu überwachen. Beispielsweise wurde der Effekt des Baus von Touristeninfrastruktur auf die Wilderei untersucht, um sicher zu gehen, dass Wilderer nicht besseren Zugang zu den Lichtungen bekommen. Auch für die lokalen Dorfgemeinschaften wird sich engagiert. Beispielsweise wurden 2024 Workshops zur Herstellung von Touristensouvenirs durchgeführt.

Ambatotsirongorongo

Im bitterarmen Süden Madagaskars engagiert sich der Kölner Zoo zusammen mit der madagassischen Partnerorganisation Tropical Biodiversity Social Enterprise (TBSE) für die Bewahrung und Wiederaufforstung des Bergwaldes Ambatotsirongorongo und der umliegenden geschützten Waldfragmente. Trotz der extrem kleinen Größe der Fragmente kommen hier immer noch einzigartige Tierarten wie der Bemanasiy-Mausmaki (*Microcebus manitatra*), der Lava-soa-Fettschwanzmaki (*Cheirogaleus lavasoensis*) und der Antanosy-Taggecko (*Phelsuma antanosy*) vor, die es in sonst keinem anderen Gebiet gibt

und die alle akut vom Aussterben bedroht sind. Das Projekt wird vom Kölner Zoo jährlich mit 20.000 EUR unterstützt.

Zum ersten Mal reisten zwei vom Kölner Zoo betreute Studenten in unsere Forschungsstation „Manitatra“, die dort die Datensammlung ihrer Bachelorarbeit durchführen. Marietta Orzowski, ehemalige Tierpflegerin im Madagaskarhaus des Kölner Zoos und Studentin der Universität Bonn, und Oliver Delhey, Student der Universität zu Köln, hatten es sich zum Ziel gesetzt, die Populationen der tagaktiven und der nachtaktiven Lemuren zu erfassen. Obwohl sie auch besorgniserregende Ergebnisse bezüglich selektiven Holzeinschlags erlangten, fanden sie doch eine Anzahl an zum Teil endemischen Lemurenarten im Gebiet, und ebenso einige spannende Arten von bodenbewohnenden Säugetieren wie die Fossa (*Cryptoprocta ferax*). Details der Arbeit können in der letzten Ausgabe der Zeitschrift des Kölner Zoos nachgelesen werden. Über unsere eigenen Studenten hinaus wird die Forschungsstation gut angenommen, sowohl von Forschern als auch von kleinen Touristengruppen, die sich für besondere Naturerlebnisse interessieren. All diese Aktivitäten bringen den Mitarbeitern des Projekts ein gutes und nachhaltiges Einkommen.

Im Berichtsjahr stellten wir eine neue Projektkoordinatorin bei TBSE ein, die mit Hilfe eines Beraters das Monitoring des Projektfortschrittes, die Patrouillenaktivität, Budgetverwaltung, Risikobewertung und Berichterstattung verantwortlich ist. Die Unterstützung der HERING-Stiftung Natur und Mensch half uns konkret, die Patrouillen mitzufinanzieren und auszustatten. Zusammenfassend bekamen die 28 Patrouillen aus den 14 Dörfern ein besseres Gehalt, eine Uniform mit Abzeichen der lokalen Naturschutzbehörde, und es gab regelmäßige Treffen zur Berichterstattung. Besonders wichtig war die offizielle Beauftragung durch die lokale Naturschutzbehörde, unbefugte Aktivitäten im Wald unterbinden zu dürfen (z. B. Rinder aus dem Gebiet zu entfernen) und an die Behörde zu berichten. Weiterhin kennzeichnen die Teams nun illegal gefällte Bäume zur besseren Kartierung mit Farbe. Von April bis Oktober 2024 (sieben Monate) wurden 576 Patrouillen durchgeführt. Künftig soll das Tool SMART auf dem Handy genutzt werden, mit dem Patrouillen noch besser und effizienter geplant und dokumentiert werden können.

Endes des Jahres vollendeten wir in Zusammenarbeit mit einer Bau-firma und einer Designerin (Circular

Projects) den Entwurf eines neuen, durch die HERING-Stiftung Natur und Mensch finanzierten Informations- und Trainingszentrums sowie von drei Rangerhütten, die Anfang 2025 gebaut werden sollen. Wir freuen uns darauf, somit auch in der Umweltbildung aktiv zu werden, die lokale Bevölkerung zum umweltbewussten Handeln zu ermächtigen und nachhaltige Einkommensmöglichkeiten gemeinsam mit den Menschen zu entwickeln und zu fördern.

Okapi-Schutz in der Demokratischen Republik Kongo

Das Okapi Conservation Project, welches von allen Okapi-Haltern des Europäischen Zooverbands (EAZA) finanziell unterstützt wird, hat zum Ziel, das Okapi (*Okapia johnstoni*) und seinen Lebensraum auf eine ganzheitliche Art und Weise zu schützen, insbesondere im Okapi Wildlife Reserve in der Demokratischen Republik Kongo. Hierbei fokussiert sich das Projekt vor allem auf drei Teilbereiche: Schutz der Okapis und ihres Lebensraumes, Unterstützung der lokalen Gemeinschaften und Umwelt- und Bewusstseinsbildung.

Dieses Jahr war das Projektteam wieder sehr aktiv. Neben der gene-

rellen Unterstützung der Patrouillen und Nutzung von Kamerafallen zur Bestätigung von Wildtieren im Projektgebiet versorgte das Okapi Conservation Project 2.000 Eco-Guards und ihre Familien medizinisch. Sie verteilten 75.000 Baumsetzlinge an 1.000 Bauern und halfen 580 Gemüseärten anzulegen. Im Bereich Bewusstseinsbildung wurden 228 Radiosendungen zum Thema Umweltbildung gesendet und Tausende von Lernmaterialien (Kalender, Sticker, Reservatslandkarten, T-Shirts) verteilt. Auch sieben Universitäten wurden eingebunden; 700 Studenten und Dozenten wurden mit Vorlesungen und Seminaren über das Okapi Wildlife Reserve erreicht. Diese Basis der Bewusstseinsbildung und der Stärkung der umliegenden Dorfgemeinschaften erhöht die Akzeptanz der lokalen Bevölkerung gegenüber des Okapischutzes.

Schwarzfußkatze

Bereits 2008 wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Alexander Sliwa, Kurator im Kölner Zoo, ins Leben gerufen, die sich dem auf wissenschaftlichen Datenerhebungen beruhenden Schutz der Schwarzfußkatze (*Felis nigripes*) widmet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Biologen, Naturschützern und Veterinären aus Südafrika, Namibia, den USA und Deutschland. Mit unterschiedlichen Maßnahmen wird die seltene Katzenart geschützt. Die Forscher arbeiten multidisziplinär daran, so viele Informationen wie möglich über Biologie, Verbreitung und Gesundheitszustand der Schwarzfußkatzen zu sammeln. Denn nur auf Basis dieser Daten lassen sich wirkungsvolle Maßnahmen einleiten, die den Erhalt der bedrohten Tiere sicherstellen.

Dr. Sliwa besuchte vom 27.5.-5.6. das Projektgebiet Benfontein Farm bei Kimberley, zentrales Südafrika. Dabei wechselten er und sein Team das Radio-Halsband eines Schwarzfußkaters, der seit November 2022 überwacht wurde und sie fingen und besenderten zwei weitere neue Kater. Es war durch den Eisregen und die Jahreszeit sehr kalt. Beunruhigend



Abb. 52: Verteilung von Baumsetzlingen an die lokalen Dorfgemeinschaften. Distribution of tree seedling to the communities.

(Foto: Okapi Conservation Project)



Abb. 53: Schwarzfußkatze.
Black-footed cat.

(Bild: BFWCG)

war, dass in neun Nächten intensiver Suche, auch auf drei weiteren Farmen des umliegenden Gebiets, nur insgesamt drei Schwarzfußkatzen gesichtet wurden, davon war eine bereits besendert. Es wurden viele Schabrackenschakale (*Lupulella mesomelas*), mehrere Karakale (*Caracal caracal*), und jede Nacht zum Teil bis zu sieben Erferkel (*Orcteropus afer*) gesichtet. Besonders Schakale und Karakale haben eine letal-negative Wirkung auf die Bestände der Schwarzfußkatzen. Dr. Sliwa drehte mehrere Videoclips über seine Arbeit im Forschungsgebiet für die Social-Media-Kanäle des Kölner Zoos.

Im Laufe des Jahres gab es die folgenden bemerkenswerten Ereignisse im von Dr. Sliwa geleiteten Projekt: Die Feldassistentin Michelle Swanepoel organisierte zusammen mit Dr. Sliwa zwei Suchflüge, um nach einem aus dem Studiengebiet abgewanderten Kater zu suchen. Dies erfolgte mit der NGO Bateleurs. Leider waren die Suchflüge erfolglos, jedoch hat die Arbeitsgruppe nun gute lokale Kontakte zu einem Piloten mit Kleinflugzeug für zukünftige Suchflüge. Leider wurden bereits Ende September zwei der drei Kater durch einen Karakal und Schakal getötet, sodass erneut nur noch ein erwachsener, neu besendeter Kater am Sender des Projekts ist. Die Feldassistentin unternimmt

aktuell zweimal wöchentlich Suchfahrten mit starken Lampen bei Nacht, um die Zahlen der Karnivoren von zwei Studiengebieten zu überwachen, in der Hoffnung, dass eine erneute Zuwanderung von Schwarzfußkatzen aus angrenzenden Gebieten in das Studiengebiet erfolgt.

Im Rahmen seiner Spezialisierung auf die Schwarzfußkatze leitete Dr. Sliwa als primärer Assessor vier Online-Termine (1.3., 20.4., 6.7., 30.11.) zur Einschätzung der Schwarzfußkatze für die neue Rote Liste der IUCN.

Management von Mensch-Tier-Konflikten und Nashornschutz in Eswatini

Der Kölner Zoo ist seit 2009 in Eswatini aktiv und unterstützte auch im Berichtsjahr seinen Partner Big Game Parks beim Schutz von Flusspferd (*Hippopotamus amphibius*), Krokodil (*Crocodilus niloticus*), Nashorn (Rhinoerotidae) und Co. Dabei geht es in erster Linie darum, die Konflikte zwischen den Menschen und den als gefährlich eingestuften Tieren zu lösen oder zu vermindern. Zum Management der Mensch-Tier-Konflikte werden verschiedene Maßnahmen ergriffen: An Uferbereichen von Flüssen werden geschützte Bereiche eingerichtet, an denen die Menschen gefahrlos Wasser holen können. Fluss-

pferde und Krokodile, die immer wieder Schaden anrichten oder Menschen angreifen, werden in geschützte Gebiete umgesiedelt. Durch den Bau und die Reparatur von Dämmen entstehen neue Wasserreservoirs und somit zusätzliche Lebensräume für wasserbewohnende Arten.

Vom 5. bis 11.6. besuchte Dr. Sliwa die Projektpartner Big Game Parks, Mick und Cotts Reilly in Eswatini. Dabei sah er sich die Entwicklungen des letzten und aktuellen Jahres vor Ort an, vor allem im Mkhaya Reservat, aber auch in Mlilwane, und einem neuen Schutzgebiet im Süden Eswatinis. Vornehmlich waren und sind dies die erheblichen Erweiterungen der Lagermöglichkeiten von Materialien in einem alten großen Wirtschaftsgebäude, welches durch die finanziellen Mittel des Kölner Zoos renoviert und ausgebaut wurde. Diese Lagermöglichkeiten für das Mkhaya Reservat sind zum Beispiel: Heuballen und Pelletfutter für Huftiere in den Bomas, Einzäunungs- und Wildtierfangmaterial, Tiertransportkisten, Fahrzeuge, welche nun hervorragend gelagert und vor der harschen afrikanischen Witterung geschützt sind. Dazu wurde ein Büro gebaut und eingerichtet, wo eine Mitarbeiterin die Verwaltung übernommen hat. Dr. Sliwa machte sich ein Bild von der Lage einer jungen



Abb. 54: Handaufgezogenes Spitzmaulnashorn in Eswatini.
Hand-raised black rhino in Eswatini.

(Foto: A. Sliwa)

Leopardin (*Panthera pardus*), die im Spannungsfeld des Mensch-Wildtier-Konflikts mehrere Monate zur Behandlung ihrer an einer Lebendfalle abgebrochener Eckzähne notdürftig gehalten werden musste. Er plante mit Mick Reilly ein zukünftiges Auffanggebäude für solche Notfälle, denn es gibt im Land Eswatini bisher dazu noch keine geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten. Er machte sich außerdem ein Bild von moderner Echtzeit-Überwachung von Nashörnern mit Hilfe an Füßen oder im Horn angebrachten GPS-Sendern. Diese ausgestatteten Nashörner können durch die Aufstellung von Empfangsmasten an erhöhten Punkten des Reservats inzwischen hervorragend automatisch getrackt werden. Außerdem sah er sich einen Auffrischungs- und Neuausbildungskurs für Hundeführer einer Anti-Wildereinheit in Mkhaya an. Er drehte mehrere Clips über die Projektarbeit in Eswatini für die Sozialen Medien.

Umweltbildungsprogramm in der Mara Siana Conservancy

Die Mara Siana Conservancy (MSC) ist die Heimat einer wachsenden Maasai-Bevölkerung an der Grenze zur Maasai Mara (Kenia). Nachdem die Maasai Anfang der 2000er Jahre sesshaft werden mussten, haben Überweidung, Entwaldung, Erosion und Zersiedlung zugenommen. Immer häufiger kommt es zu Konflikten zwischen Mensch und Tier. Zu Beginn des Jahres reiste Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel nach Kenia, um sich selbst ein Bild zu machen und die Partner vor Ort und ihre Arbeit kennenzulernen. Sein Eindruck war sehr positiv und so unterstützt der Kölner Zoo nun ein Umweltbildungsprogramm des Kölner Vereins Chance e. V. in der Mara Siana Conservancy mit finanziellen Mitteln und mit methodisch-didaktischem Input aus unserer zoopädagogischen Abteilung.

Das Projekt wird in Kooperation und enger Abstimmung mit dem Kölner Verein Chance e. V. durchgeführt. Mit der finanziellen Unterstützung des Zoos (15.000 €/Jahr) wird z. B. die Ortslehrkraft Branson Togom finan-



Abb. 55: Merle Westebbe zu Besuch bei der Mara Siana Conservancy. Sie zeigt Schülern die Mensch-Tier-Konflikte an einem Lego-Modell. Merle Westebbe worked as a volunteer at the Mara Siana Conservancy. Here she shows children the human-animal conflicts on a Lego model.

(Foto: B. Togom)

ziert. In dem Schulprogramm lernen Schüler, wie Konflikte zwischen wilden Tieren und dem Vieh der Maasai minimiert und stabile Ökosysteme durch Weidepläne und Waldschutz wiederhergestellt werden. Neben unserem Zooschullehrer Daniel Weber, der bereits zum wiederholten Male vor Ort war, und mit Branson Togom, der die Programme evaluiert und weiterentwickelt hat, war im Frühjahr auch unsere diesjährige FÖJlerin Merle Westebbe auf eigene Initiative dort, um das Projekt kennenzulernen. Sie hat in der Folge einen Bilderaustausch zwischen Maasai-Kindern und Kindern aus dem Ferienprogramm des Zoos sowie einer ausgewählten Schulklasse aus Bonn zum Thema „Konflikte mit Tieren vor der eigenen Haustür“ angeregt.

Projekte in Mittel- und Südamerika

Shipstern Refugium für Mittelamerikas Fauna und Flora

Der International Tropical Conservation Fund (ITCF) ist seit 25 Jahren im 100 km² großen Shipstern Nature Reserve im Nordosten von Belize aktiv. Zuständig für die Schutzmaßnahmen ist die Corozal Sustainable Future Initiative (CSFI), deren Ran-

ger Polizisten gleichgestellt sind. Sie kämpfen gegen illegale Abholzung und Brandrodung, damit Korridore und Pufferzonen für Tiere und Pflanzen nicht verloren gehen. 2013 wurde CSFI von der Regierung auch damit beauftragt, den Schutz des im Inland liegenden Honey Camp Nationalparks sowie des dort angrenzenden Freshwater Creek Forest zu übernehmen. Die Gesamtfläche der drei Gebiete, die von CSFI gemanagt werden, beträgt ca. 235 km².

Der Kölner Zoo unterstützt gemeinsam mit anderen Zoos das langfristige Ziel, die Biodiversität zu erhalten und die drei Schutzgebiete Shipstern, Honey Camp und Freshwater Creek durch Ökokorridore miteinander zu verbinden. Im Berichtsjahr konnten die Schutzmaßnahmen durch den Kölner Zoo mit einem Betrag von 20.000 EUR gefördert werden.

In der ersten Jahreshälfte wurde sich auf die Ausbildung konzentriert. Ein Mitarbeiter nahm an einem sechswöchigen Intensivkurs der Belize Defense Forces in Kampfmedizin teil. Diese intensive Erste-Hilfe-Ausbildung wird den Ranger-Kollegen bei Patrouillen und anderen Einsätzen

Sicherheit und eine qualifizierte Notfallreaktion garantieren.

Vier weitere Mitglieder des Feldteams erhielten eine botanische Ausbildung, die sich auf die Identifizierung von Palmenarten und endemischer Flora in Schutzgebieten konzentrierte. Diese wurde durch eine Bildungsreise nach Costa Rica ergänzt, wo das Team die Gelegenheit hatte, nationale Herbarien und Schutzgebiete zu besuchen.

Das Team war wieder ganzjährig damit beschäftigt, in der Shipstern Conservation and Management Area und im Nordöstlichen Korridor zu patrouillieren. Es wurde eine kontinuierliche Präsenz rund um die Uhr aufrechterhalten, wodurch potentielle illegale Aktivitäten wirksam abgeschreckt wurden. Da die Patrouillen eng mit dem wissenschaftlichen Team zusammenarbeiten, zeichneten sie auf ihren Routen wertvolle Daten auf, darunter Begegnungen mit Wildtieren, seltene Baumarten, Höhlen, Pfade und andere Objekte von Interesse. All das lässt sich auch in Zahlen messen: 741 Patrouillen zu Fuß, 848 mit Fahrzeugen, 20 mit Booten, insgesamt 7.981 Patrouillenstunden. Dabei wurden 43.437 km zurückgelegt.

Einige Sektoren benötigten mehr Aufmerksamkeit als andere. Im westlichen Teil des Korridors bereitete eine Konzession für Holzschlag, die auf der anderen Seite der Nordgrenze des Korridors erteilt wurde, Schwierigkeiten. Ihr Besitzer überquerte immer wieder die Grenze zum Schutzgebiet, um illegal Bäume zu entnehmen. Die Vorfälle wurden dokumentiert und es wurde Anzeige erstattet. Die Regierung hob schließlich die Konzession auf und büßte den Schuldigen. Die Grenzen zu den Mennoniten-Gebieten sind eine ständige Herausforderung, vor allem wegen der Feuer, die zur Gewinnung von Ackerland gelegt werden und die in der Trockenzeit auf den Korridor übergreifen. Da die Teams jedoch gut ausgebildet sind und schnell handeln können, sind die Schäden stets begrenzt geblieben.

Was die Überwachung der Wildtiere betrifft, so wurden von den 100 Kameras, die in den Schutzgebieten der CSFI eingesetzt wurden, 33.353 Fotos gemacht! Diese beeindruckende Zahl umfasst alle Arten von Wildtieren, vom mächtigen Jaguar (*Panthera onca*) bis hin zu kleinen Säugetierarten wie dem Aguti (*Dasyprocta punctata*). Das mit 10.441 Fotos (31 % aller Bilder) am häufigsten fotografierte Tier im gesamten Schutzgebiet ist nach wie vor der Große Hokko (*Crax rubra*). Diese Zahlen sind bedeutend, da die Hokkos eine sehr wichtige Beute für die großen Raubtiere wie Jaguar, Puma (*Puma concolor*) und Ozelot (*Leopardus pardalis*) sind. Ihr häufigstes Vorkommen in großer Zahl ist daher ein Zeichen für eine gesunde Umwelt mit sehr geringem Jagddruck. Das am seltensten fotografierte Tier ist der Jaguarundi (*Herpailurus yagouaroundi*). Diese Katze ist jedoch für ihre verborgene Lebensweise bekannt.

Projekte in Südostasien

Biodiversitätsforschung und Naturschutz in Vietnam und Laos

Der Kölner Zoo betreibt zusammen mit Partnern aus Vietnam und Laos seit Jahrzehnten Biodiversitätsforschung. Prof. Dr. Thomas Ziegler ist unser Koordinator der Naturschutzprojekte in Vietnam und Laos, bei denen es nicht nur um die Entdeckung neuer Arten, sondern um die Erforschung ihrer Ökologie und Bestandsentwicklung geht, um passende Schutzmaßnahmen im natürlichen Lebensraum ergreifen zu können.

Der Auf- und Ausbau von Stationen zur Aufnahme konfiszierter Tiere sowie ihre Haltung, Nachzucht und Erforschung ist ein weiterer Schwerpunkt des Deutsch-Vietnamesischen Teams. Der Fokus liegt auf der Melinh Station für Biodiversität im Norden Vietnams, die vom Institut für Ökologie und Biologische Ressourcen (IEBR) in Hanoi betrieben wird. Die Station verfügt über Auffanggehege für Reptilien, Amphibien und Primaten.

Angesichts der Koordination der beiden Artenschutzkampagnen „Vietnamazing“ und „Zootier des Jahres 2024 – Der Gecko“ war Prof. Dr. Thomas Ziegler auch dieses Jahr wieder mehrere Male vor Ort.

Am 22.3. stellte Prof. Dr. Thomas Ziegler in einem Vortrag anlässlich der Einladung zum Fest-Symposium im Saigon Zoo (Vietnam) den anwesenden Gästen aus ganz Vietnam die Inhalte und Ziele der Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ vor, die spätestens von da an in ganz Vietnam bekannt geworden ist. Die Inhalte des Vortrags, d. h. die Ziele der Kampagne, wurden später auch im Symposiumband der Tagung veröffentlicht. Es fanden weiterhin Gespräche mit den Kollegen des Southern Institute of Ecology (SIE), dem ehemaligen Präsidenten des Zoos in Hanoi, jetzt Vice Chair des Vietnamesischen Zooverbands, und mit dem Executive Director von Vietnature statt, um nur einige zu nennen.

Anschließend führte die Reise zum Ba Den Mountain, der mit seinen dort lebenden Geckoarten, insbesondere dem stark gefährdeten Goldgecko im Fokus der Kampagne „Zootier des Jahres“ steht, aber auch für eine vom Bundesamt für Naturschutz initiierte und geförderte, durch unser Kooperationssteam durchgeführte Bedrohungsanalyse. Weitere Stationen im Süden waren wieder die Dau Tieng Wildlife Conservation Station von Wildlife at Risk (WAR) und der Cat Tien Nationalpark, beide Male ging es um die Weiterentwicklung von Artenschutzmaßnahmen für die Vietnamesische Riesemagnolienschnecke. Zurück in Hanoi fanden weitere Besprechungen und Planungen im Institute of Ecology and Biological Resources (IEBR) der Vietnamesischen Akademie für Wissenschaft und Technologie (VAST) und Institut für Genomforschung statt. Zum Abschluss der Reise fanden Besuche der Melinh Station für Biodiversität und des Cat Ba Nationalparks statt, um die Kampagnenprojekte weiter zu entwickeln. Zum Abschluss hielt Prof. Dr. Thomas Ziegler noch einen Vortrag in der Hanoi National Uni-



Abb. 56: Die Lokalpresse berichtete anlässlich der Kampagne „Vietnamazing“. The local press reported in detail about the „Vietnamazing“ campaign. (Quelle: Kölner Rundschau)

iversity of Education “The One Plan Approach to Conservation, Reverse the Red and topical zoo initiated conservation campaigns dealing with Vietnam’s unique biodiversity“, der bei den Zuhörern auf großes Interesse stieß und auf den eine lange Diskussion folgte. Auch so konnten die Kampagneninhalte wieder weiterverbreitet werden – hier über Studierende und angehende Lehrkräfte.

Eine zweite Reise fand vom 29.5.-12.6. zusammen mit der Leitung des Terrariumsteams – Reviertierpflegerin Anna Rauhaus und ihrem Vertreter Christian Niggemann statt. Es ging dieses Mal darum, die Haltungen in der Melinh Station für Biodiversität noch weiter zu verbessern. Christian Niggemann, der bereits Comics zu den Rückführungen von Wechsel-

kröten, Krokodilen und Krokodilschwanzchensen erschaffen hat, sollte auf Wunsch der vietnamesischen Projektpartner die Umweltbildungsausstellung der Station durch neue Gemälde zum Thema bedrohte Arten und Artenschutz verschönern und so für die Besucher noch attraktiver gestalten. Dies gelang ihm wieder eindrucksvoll, ob nun von kleineren Darstellungen von Arten oder einer wandflächengroßen Krokodilschwanzchense inmitten ihres Lebensraums über mehrere bedrohte Arten auf einem ebenfalls wandflächengroßen Gemälde vereint, vom kürzlich entdeckten Cat Ba Tigergecko bis zur Saola, der sagenumwobenen Antilopenart aus dem Regenwald Vietnams. Auch im Nationalpark Cat Ba wurden Haltungsverbesserungen für Geckos durchgeführt, ebenso in

der Dau Tieng Wildlife Conservation Station von Wildlife at Risk (WAR), wo auch neue Fischhaltungen für die Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ aufgebaut wurden. Weiterhin fand wieder ein Treffen mit Direktor und Team des Southern Institute of Ecology wegen des Projekts in Bezug auf die Nui Chua-Stabschrecke statt. Danach ging es in den Cat Tien Nationalpark, wieder wegen des Schneckenprojekts, und dieses Mal direkt in den Lebensraum, um Voruntersuchungen zum Vorkommen und zur Habitatbeschaffenheit machen zu können, was auch gelang.

Nehmen wir einmal das Schneckenprojekt der EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ heraus, um die Komplexität der Vorhaben vorzustellen. Die Vietnamesische Riesensnagnolienschnecke ist nur eine von vielen Kampagnenarten, um die wir uns gemeinsam mit den vietnamesischen Projektpartnern kümmern, denn zur Kampagne gehören noch die Nui Chua-Stabschrecke, der Tiger-Prachtflossensauger, der Krokodilmolch, die Moosfrösche, die Vietnamesische Krokodilschwanzchense und die Annam-Bachschildkröte.

Es war ein gestecktes Ziel der EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“, mehr über die natürlichen Populationen der Vietnam-Riesensnagnolienschnecke herauszufinden. Fragen wie – gibt es sie überhaupt noch in der Natur und wenn ja, wie viele bzw. in welchen Populationsdichten und was braucht sie dort überhaupt zum Überleben, das heißt, an welche Lebensraumtypen ist sie angepasst, was frisst sie etc. Deswegen wurde im Rahmen der Kampagne ein Expertenteam zusammengestellt, das sich auf die Suche nach der Schnecke gemacht hat. Gleichzeitig wurden Erhaltungsanlagen in Vietnam geschaffen, so z. B. in der Dau Tieng Wildtierschutzstation von Wildlife at Risk (WAR) und im Cat Tien Nationalpark, beide in Süd-vietnam. Auch Aquariumskurator Prof. Dr. Thomas Ziegler hat zu den Schnecken im Cat Tien Nationalpark geforscht – und zwar gemeinsam mit dem Artenschutzzuständigen des Cat

Tien Nationalparks, Duong, und Prof. Dr. Truong Quang Nguyen vom IEBR. Mit den vietnamesischen Kollegen konnte tatsächlich der bevorzugte Lebensraumtyp ausgemacht werden, und zwar anhand von Funden leerer Gehäuse, die auf das Vorkommen der Schnecke verwiesen haben. Aber erst eine länger angelegte Exkursion von Dr. Do Tu vom Partnerinstitut IEBR in Hanoi konnte dann endlich den Nachweis erbringen, dass es die Vietnam-Riesenmagnolien Schnecke tatsächlich noch lebend gibt – er fand die ersten lebenden Exemplare nach längerer Zeit ausbleibender Sichtungen. Die Art konnte auch erstmals bei ihren natürlichen Aktivitäten beobachtet werden, sodass wir jetzt deutlich mehr als vorher über ihre Lebensweise wissen, wie beispielsweise ihre Nahrung unter natürlichen Bedingungen. Und mittlerweile konnten auch einige wenige Exemplare in die vor kurzem aufgebauten Erhaltungszuchten in Vietnam überführt werden, wo sie sich bislang gut entwickeln und reichlich Appetit auf Pilze und Früchte haben. Jetzt muss nur noch die Nachzucht klappen, wie das schon in europäischen Zoos – allen voran der Zoo in Chester – gelungen ist. Aktuell laufen auch noch genetische Untersuchungen, um klären zu können, wie viele *Bertia*-Arten im Süden Vietnams vorkommen, ob sie unterschiedliche Lebensraumansprüche haben, wie ihre Verbreitungsgrenzen verlaufen und wie die Bedrohungssituation ist – was dann nachfolgend in verbesserte Schutzmaßnahmen umgewandelt werden kann.

Am 26.7. hatten wir unsererseits hohen Besuch aus Vietnam im Kölner Zoo. Nämlich eine Delegation der Vietnam Academy of Science (VAST), Hanoi, also der Vietnamesischen Akademie der Wissenschaft und Technologie unter VAST-Vizepräsident Prof. Dr. Tran Tuan Anh, gemeinsam mit weiteren Wissenschaftlerinnen des Präsidiums, Dr. Le Quynh Lien, Direktor der Abteilung für Internationale Kooperationen und Vizedirektor Dr. Vu Thi Minh Nguyet sowie unser langjähriger Kooperationspartner Prof. Dr. Nguyen Quang Truong,

Vizedirektor des Instituts für Ökologie und Biologische Ressourcen (IEBR). Zu diesem Anlass wurde sich über den „One Plan Approach“ der IUCN, „Reverse the Red“ sowie die Kampagnen „Vietnamazing“ und „Zootier des Jahres“ ausgetauscht. Mit dabei waren auch Dr. Mona van Schingen-Khan vom Bundesamt für Naturschutz, die die Erfolge der internationalen Kooperation im Artenschutz hervorhob, sowie Master Studierende der Arbeitsgruppe, die mit ihren Forschungen helfen, Lücken im Artenschutz in Vietnam zu schließen. Danach führten Reviertierpflegerin Anna Rauhaus und der Aquariumskurator und Koordinator der Vietnamprojekte Prof. Dr. Thomas Ziegler zu den vielen „One Plan Approach“ Artenschutzprojekten des Kölner Zoos für bedrohte vietnamesische Arten. Die vietnamesische Delegation zeigte sich danach begeistert, wie groß der Einsatz von hier für ihr Land und verbesserten Artenschutz ist und hat unsere Kooperation verfestigt und gestärkt.

Für Oktober wurde Prof. Dr. Thomas Ziegler als Eröffnungsredner einer internationalen Tagung nach Vietnam eingeladen, um die aktuellen

Artenschutzsätze nicht nur vietnamesischen Tagungsteilnehmern, sondern auch aus der ganzen Welt vorzustellen. Der Vortrag lautete „IUCN's „One Plan Approach“, „Reverse the Red and tropical conservation zoo campaigns highlighting Vietnam's unique biodiversity“. Nachfolgend besuchte er gemeinsam mit Prof. Dr. Truong Quang Nguyen den Nui Chua Nationalpark um das Stabschreckenprojekt weiter voranzutreiben. Vor Ort waren auch die Originalbeschreiber der Art, mit denen diese nach Besteigung des Nui Chua Bergs – was zuvor mehrfach nicht gelungen ist – auch wiedergefunden werden konnte. Über zuvor in Deutschland gedrehte Infovideos aber auch durch neue direkt vor Ort in Vietnam gedrehte Filme wurden dann auch die Teilnehmer der EAZA-Jahrestagung direkt aus Nui Chua informiert, sodass die Kampagne „Vietnamazing“ nochmals intensiver – hier wie dort – vorgestellt werden konnte. Nach einem Einsatz in der Dau Tieng Station von WAR in Ho Chi Minh City ging es wieder zurück nach Hanoi, von wo aus es auf die Philippinen nach Manila ging, um den Umzug der zurückgeschickten Kölner Naturbrut-Krokodile in die Halbfreianlage



Abb. 57: Kurator Prof. Dr. Thomas Ziegler berichtete in der Kindersendung „1, 2 oder 3“ über den Krokodilschutz des Kölner Zoos und die EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“.

In the children's TV show "1, 2 oder 3", curator Prof. Dr. Thomas Ziegler reported amongst others on Cologne Zoo's crocodile protection and the "Vietnamazing" species conservation campaign of the EAZA.

(Foto: Kölner Zoo)

auf der Insel Siargao zu begleiten und bei der Eröffnung des Philippine Crocodile Research and Education Center vor Ort zu sein. Danach ging es zurück nach Hanoi und bevor es von dort zurück nach Frankfurt ging fand noch ein Fernsehdreh in der Melinh Station für Biodiversität statt. Der Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Thomas Ziegler auf der internationalen Tagung in Quy Nonh hatte nämlich die Medien neugierig auf „Vietnamazing“ gemacht und in der Melinh Station für Biodiversität wurde dann ein Film über die Kampagne gedreht und Interviews aufgenommen, die nachfolgend in einem mehrminütigen Beitrag den vietnamesischen TV Nachrichten gezeigt wurden. Die Artenschutzkampagne konnte also im ersten Jahr nicht nur international, sondern auch vor allem in Vietnam verbreitet und einem großen Publikum vorgestellt werden.

Von den 31 Veröffentlichungen, an denen Prof. Dr. Thomas Ziegler im Berichtsjahr als Autor mitgewirkt hat, hatten 29 die Biodiversität Vietnams zum Inhalt. Insgesamt beschrieb unser deutsch-vietnamesisches Team 2024 insgesamt sieben neue Arten: zwei Geckoarten (*Cyrtodactylus*), einen Skink (*Scincella*) und vier neue Amphibienarten (eine *Theلودerma*, eine *Zhangixalus* und zwei *Leptobranchella*) aus Vietnam. Auch hierüber informierten wir durch Social Media Posts und in der Presse, so wurden die Entdeckungen z. B. wieder vom Miami Herald aufgegriffen. Wolters Moosfrosch (*Theلودerma woltersi*) gehörte zu den spektakulären Entdeckungen, zählen Moosfrösche doch zu den Flaggschiffarten der Kampagne „Vietnamazing“. Die sozusagen erste Neuentdeckung innerhalb der Kampagne erfüllte somit nicht nur eines der Kampagnenziele, nämlich die kryptische Diversität dieser Baumfroschgruppe besser zu verstehen, denn man kann nur schützen, was man auch kennt. Die neue Art wurde auch nach dem leider mittlerweile verstorbenen Gründungsmitglied der Stiftung Artenschutz, Jürgen Wolters, benannt, die die Moosfroschprojekte der Kampagne finanziell unterstützt.



Abb. 58: Die Mitglieder der Naturschutzorganisation Greenpeace erhielten eine Führung zur Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ und zum Artenschutz-Zoo. Members of the nature conservation organization Greenpeace were given a guided tour of the “Vietnamazing” species conservation campaign and on the conservation zoo.

(Foto: Greenpeace)

Erwähnt sei besonders der im internationalen Artenschutzjournal Nature Conservation veröffentlichte Übersichtsartikel von Höffner et al. (2024) „Conservation priorities for threatened mammals of Vietnam: Implementation of the IUCN’s One Plan Approach“, der eine Übersicht über die aus Vietnam bekannten Säugetiere, ihre Bedrohung und die Lücken im Säugetierschutz aufzeigte.

Ebenfalls passend zur Kampagne „Zootier des Jahres 2024“ wurde auch der auf der Roten Liste der IUCN als vom Aussterben aufgeführte Huulien-Tigergecko (*Goniurosaurus huuliensis*) in das Programm von Citizen Conservation – Haltung rettet Arten aufgenommen. Dafür hat sich Anna Rauhaus, Reviertierpflegerin aus dem Terrarium, eingesetzt, die die Art mit dem Terrariumsteam auch erfolgreich im Kölner Zoo vermehrt und die Handlungsrichtlinien für Citizen Conservation vorbereitet hat – sie ist dort auch Fachbeirätin für Reptilien.

Im Januar wurde „Vietnamazing“ in einer Pressemitteilung vorgestellt und ab diesem Zeitpunkt tauchte die Kampagne regelmäßig in den Medien auf, ob nun anlässlich der Filmpremiere im Kölner Zoo „Viet-

nams geheimer Norden“, die im März auf arte lief und bei deren Produktion Prof. Dr. Thomas Ziegler und Anna Rauhaus mitsamt dem Vietnamteam mitgeholfen haben oder bei einem Ende Mai auf YouTube veröffentlichten Video, wo unser Einsatz in Vietnam vorgestellt wurde. Selbst im Kinderfernsehformat „1, 2 oder 3“ mit Elton, in dem Prof. Dr. Thomas Ziegler Studiogast im München für eine Sendung über Krokodile war, konnte der Artenschutz Einsatz des Kölner Zoos nicht nur auf den Philippinen vorgestellt werden, sondern auch die im Rahmen von „Vietnamazing“ geplanten Auswilderungen der in der Natur faktisch nicht mehr vorkommenden Arten Vietnamfasan und Annam-Bachschildkröte erwähnt werden. „Vietnamazing“ und der Artenschutz des Vietnam- und Terrariumteams wurde an diversen Stellen vorgestellt, so im Kölner Hochschulradio, in der Kölnischen Rundschau („Die Schatzkammer der Arten braucht Hilfe – Kampagne „Vietnamazing“ im Zoo vorgestellt – Kooperation mit Naturschützern in Vietnam – Erfolgreiche Nachzuchten im Aquarium“), im Deutschlandfunk und im Miami Herald. Ende Januar wurde auch der Gecko als neues Zootier des Jahres vorgestellt, mit dem Zusatz bei der

Pressemitteilung „Kölner Zoo hat bereits 1 Mio. Euro für Artenschutzprojekte in Vietnam bereitgestellt“. Anlässlich der Pressekonferenz und Eröffnung der Kampagne „Zootier des Jahres“ im Aquarium war auch die Präsidentin des Bundesamtes, Sabine Riewenherm, vor Ort, die sich auch bereit erklärte die Schirmherrschaft für die Gecko-Artenschutzkampagne zu übernehmen. Zu beiden Artenschutzkampagnen – „Vietnamazing“ und Zootier des Jahres“ – erschien ein Interview mit Prof. Dr. Thomas Ziegler im Responsible Herpetoculture Journal, welches anschließender auch u. a. von Reverse the Red und WAZA geteilt bzw. dort verbreitet wurde. So erschien am 1.3. im WAZA's Flash Newsletter: „This Week in the Global Zoo and Aquarium Community: A look inside Cologne Zoo's Amphibian and Reptile Department“. Die Artenschutzbezogene Forschungsarbeit unserer deutsch-vietnamesischen Arbeitsgruppe war auch wieder häufig auf weltweiten Wissenschaftsseiten vertreten, so z. B. in den blogs von Pensoft. Auf Social Media wurde natürlich auch wieder viel gepostet, so z. B. eine Scheckübergabe der KVB für „Vietnamazing“.



Abb. 59: Einläuten des Vietnamesischen Neujahrs auf Social Media. Welcoming the Vietnamese New Year on social media.

(Foto: T. Ziegler)

Die Kampagnenarbeit wurde natürlich auch auf den zahlreichen Führungen durch das Aquarium vorgestellt, ob nun für die Teilnehmer diverser Artenschutzveranstaltungen im Kölner Zoo in 2024, Greenpeace, National Geographic's Foto Ark oder Besuch sogar aus China und Japan. Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, zeichnete eine Rede für einen Artenschutzaward im Aquarium des Kölner Zoos auf, wo der Artenschutz Einsatz des Kölner Zoos gewürdigt wurde.

Die Melinh Station für Biodiversität feierte 2024 ihr 25-jähriges Bestehen, wozu wir herzlich gratulieren. Als zum Jahresende ein Taifun über Vietnam fegte und zu teils verheerenden Zerstörungen und Unglücken führte – auch Teile der Station waren davon betroffen, war klar, dass der Kölner Zoo sofort Hilfe leistet. Mit einem rasch erstandenen Stromgenerator konnte dann schnell die Elektrizität wiederhergestellt werden, die ja auch für die Haltungen vieler der in der Melinh Station für Biodiversität vertretenen Flaggschiffarten der Kampagne „Vietnamazing“ essentiell ist. Gott sei Dank sind weder Mensch noch Tier in der Station zu Schaden gekommen.

Biodiversitätsforschung und Naturschutz auf den Philippinen

Nach der Zusammenführung des Kölner Philippinenkrokodilpaars *Mindo* und *Pinoy* Ende 2023, für die die Paarungszeit im deutschen Winter liegt, folgten 2024 die Eiablage und glücklicherweise auch wieder der Schlupf von Jungtieren, den wir im August, auch im Rahmen einer Pressemitteilung verkündeten „Großer Erfolg für den Artenschutz: Naturbrut bei den vom Aussterben bedrohten Philippinenkrokodilen im Kölner Zoo“. Zum Jahresende erfolgte auf eine Social-Media-Umfrage in den Philippinen die Benennung der neuesten Nachzuchten – zwei Männchen und ein Weibchen – als *Dakila* (großartig), *Bagani* (Krieger) und *Marikit* (anmutig). Wie bereits erwähnt verstarb eines der jungen Männchen ohne vorher für uns

erkennbare Anzeichen zum Jahresende. Den beiden anderen Jungtieren geht es aber nach wie vor gut und sie sollen später wieder zurück in die Heimat ausgeflogen werden.

Im Oktober 2024 war Prof. Dr. Thomas Ziegler auch wieder bei unseren Kooperationspartnern von *Crocodylus Porosus Philippines Inc.* (CPPI) auf den Philippinen. Er verband dies mit seinem Einsatz für die EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ in Hanoi und reiste von dort nach Manila und nachfolgend zum Auswilderungsgebiet auf der Insel Siargao, wo auch die neue Philippinenkrokodilstation errichtet worden ist. Diese wurde am 14.10. im Siargao Island Protected Landscape and Seascape (SIPLAS) in einer offiziellen Zeremonie eröffnet. Mit dabei waren neben unseren Kooperationspartnern CPPI auch übergeordnete Behörden (Department of Environment and Natural Resources, DENR, BMB) und lokale Behörden, die das Projekt umgesetzt haben, sowie die Oberbürgermeisterin. Das CPPI-Team und die zuvor aus dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) der EAZA/dem Kölner Zoo in Europa zurückgeschickten Naturbruten aus dem Kölner Zoo waren bereits vor Ort. Anlässlich der feierlichen Eröffnung wurden die Nachzuchten aus Köln in die neu errichtete und zuvor durch einen Priester gesegnete Anlage des Philippine Crocodile Research and Education Center am Paghungawan Marsh auf Siargao entlassen. Das Zentrum grenzt direkt an den Lebensraum, den Paghungawan Marsh, sodass ein direktes Entlassen in die Natur möglich ist. Das neue Zuhause der zurückgeschickten Philippinenkrokodile *Dodong* und *Hulky* sowie *Ligaya*, *Mayumi* und *Mutya* bzw. die Errichtung des Zentrums erfolgte mit Unterstützung des DENR, des BMB und der lokalen Regierung. Es wurde maßgeblich durch die EAZA-Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres 2021 - Das Krokodil“, die ZGAP und den Kölner Zoo finanziert. Das Philippine Crocodile Research and Education Center in Paghungawan Marsh dient

mit seiner Halbfreianlage als Nachzuchtstätte für das vom Aussterben bedrohte Philippinenkrokodil, um Jungtiere für zukünftige Auswilderungen bereitzustellen. Das PCREC trägt so aber nicht nur zur Erhaltung dieser seltenen Art bei, sondern bietet Besuchern auch die Möglichkeit, diese faszinierenden Krokodile aus nächster Nähe zu erleben und modernen One Plan Approach Artenschutz zu erfahren. Darüber hinaus soll das Zentrum der lokalen Bevölkerung eine nachhaltige Lebensgrundlage bieten.

Wie jedes Jahr unterstützte der Kölner Zoo übrigens auch 2024 wieder die Mabuwaya Foundation auf den Philippinen, die sich ebenfalls für die Erhaltung der Philippinenkrokodile stark macht. Um landesweiten Krokodilschutz auf den Philippinen abzudecken, konzentriert sich die Mabuwaya Foundation auf den Norden der Philippinen, während CPPI im Süden des Inselstaats aktiv ist.

Auf unseren Krokodilschutzeinsatz auf und für die Philippinen wurde wieder bei zahlreichen Vorträgen verwiesen, u. a. anlässlich der ersten digitalen Weltartenschutz-Konferenz und der Jahreshauptversammlung der ZGAP, Die ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen möchte sich am Erhaltungszuchtprogramm beteiligen und deswegen war Prof. Dr. Thomas Ziegler dorthin zu einer Fortbildung zum Thema „One Plan Approach“ eingeladen.

Schutz der Heimat von Orang-Utan & Co auf Borneo

Die Organisation Borneo Nature Foundation (BNF) engagiert sich für den Schutz der Heimat von Borneo-Orang-Utans (*Pongo pygmaeus*) in der Provinz Zentralkalimantan auf der Insel Borneo (Indonesien). Der Sebangau National Park ist eines größten unter Schutz stehenden Feuchtgebiete. Dort steht dichter Regenwald auf einer bis zu 15 m dicken Sumpfschicht. Hier wohnt die größte Population von Borneo-Orang-Utans mit 5.800 Individuen, aber auch viele andere Tierarten wie der Weißbartgibbon



Abb. 60: Männlicher Orang-Utan.
Male orang-utan.

(Foto: C. Goodhead)

(*Hylobates albibarbis*), Maronenlangur (*Presbytis rubicunda*), Malaienbär (*Helarctos malayanus*) oder eine der fünf Katzenarten Borneos. Leider wurden in der Vergangenheit schmale Kanäle gebaut, die zur Abführung von gefälltten Holzstämmen genutzt wurden und zur Trockenlegung des Sumpfes führten. Der bleibende Torf ist leicht entflammbar und in den Dürrejahre 2015, 2019 und 2023 kam es zu extremen Feuern, mit negativen Folgen für die Biodiversität und die Gesundheit der Menschen sowie hohen Kohlenstoffemissionen. Zusammen mit dem Sebangau National Park versuchen unsere Partner diesen Gefahren entgegenzuwirken. Sie engagieren sich in den drei Gebieten Sebangau Landscape, Rungan Landscape und Barito Ulu für die Wiederherstellung des Lebensraums durch Wiederaufforstung, den Schutz des Waldes, Feuerprävention und Kapazitätsaufbau in den hier lebenden Dorfgemeinschaften.

Im Berichtsjahr 2024 wurde guter Erfolg verzeichnet. Es gab unter anderem kein Feuer im Projektgebiet. Auf einer Expedition wurden sechs Kanäle im Rasau Fluss entdeckt, die im Folgenden mit 96 Dämmen blockiert wurden. Als Folge der Wiederherstellung des natürlichen Wasser-

systems wurde ein 33-prozentiger Anstieg des Grundwasserspiegels festgestellt. Nach dem El Niño Jahr 2023 beschäftigt sich das Team weiterhin mit der Einschätzung des Schadens durch Feuer und einer Planung, diese Schäden wieder zu beheben. Gleichzeitig werden in Vorbereitung auf die Trockenzeit die Feuerbekämpfungsteams weiter ausgebildet und Bohrlöcher für Löschwasser gebohrt. Naturclubs mit jüngeren Kindern, aber auch Teenagern sind sehr aktiv. Momentan wird zusätzlich ein Stipendium für vielversprechende Kinder der Naturclubs entwickelt, welches diesen Kindern ermöglicht, eine höhere Ausbildung zu erreichen.

Elefantenschutz in Sri Lanka

Die Auffang- und Wiederauswilderungsstation Udawalawe, das Elephant Transit Home (ETH) im Süden Sri Lankas, wurde von Dr. Vijitha Perrera, Vertreter der Wildtierbehörde Sri Lankas, bis Dezember 2023 geleitet. Dessen Leitung übernahm nunmehr der Wildtierarzt Dr. Malaka Abeywardana. Die Station kümmert sich um junge Asiatische Elefanten, die bei Konfliktsituationen zu Schaden gekommen sind, sei es, dass sie verletzt wurden oder ihre Muttertiere verloren haben. Die Tiere

werden in der Station zunächst wieder aufgepäppelt und medizinisch versorgt. Danach versucht man, sie in kleinen sozialen Gruppen wieder im angrenzenden Nationalpark anzusiedeln.

Die Mitarbeiter der Station kümmern sich außerdem um Mensch-Tier-Konflikte in der Region. Sie siedeln zum Beispiel „Problemelefanten“ um oder verhandeln mit den Bauern Ausgleichszahlungen.

Der Kölner Zoo unterstützt die Wiederauswilderung der Elefanten, in dem er Halsbänder für die telemetrische Überwachung finanziert, die Auswilderung wissenschaftlich betreut und das Know-how aus der Elefantenhaltung im Zoo weitergibt.

Verantwortlich für das Projekt auf Seiten des Kölner Zoos ist Kurator Dr. Alexander Sliwa. Er wird unterstützt von Brian Batstone, unserem ehemaligen Elefantenreviertierpfleger im Kölner Zoo. 2024 beriet Dr. Sliwa das ETH und bestellte vier neue GPS-Halsbänder für auszuwildernde Elefanten bei der schwedischen Firma Followit, die auch produziert und nach

Sri Lanka geflogen wurden. Leider sind diese aber aufgrund von internen dortigen Prozessen immer noch nicht zolltechnisch abgefertigt und zum Einsatz vor Ort in Udawalawe. Brian Batstone besuchte in 2024 das ETH, machte sich von dem Training des Elefanten *Namal* ein Bild, unterwies dessen Mahout und fertigte mit Hilfe seiner Frau Julia Batstone einen umfangreichen Bericht des Besuchs an, der die Grundlage für weitere Förderung durch den Kölner Zoo lieferte. Verschiedene Reparaturen von vom Kölner Zoo erstellten Gehegen (für Elefant *Namal*, für Primaten, Wildkatzen) und Anschaffungen, um die Arbeit der Projektpartner vor Ort zu verbessern (Klimaanlage für den Obduktionsraum), wurden aus den für Sri Lanka gesammelten Projektgeldern in 2024 beauftragt und umgesetzt. Unsere Fördergelder kommen nicht nur den Elefanten im ETH zu Gute, sondern auch vielen anderen Wildtieren, die dort für den gesamten Süden der Insel vom Sri Lanka Wildlife Department betreut werden. Zum Beispiel wurden 680 Wildtiere im Jahr 2023 tiermedizinisch behandelt. Weitere Planungen für Verbesserungen sind in Arbeit.

Elefantenprojekt in Myanmar

Nicht nur auf Sri Lanka, sondern auch in Myanmar unterstützt der Kölner Zoo ein Elefantenschutzprojekt. Dort arbeiten wir mit der Organisation „Chances for Nature e. V.“ zusammen. Mit unserer Förderung unterstützen wir den Schutz der Wildelefantenpopulation und die Planung und Vorbereitung geeigneter Erhaltungsmaßnahmen. Das Elephant Conservation Team in Myanmar konnte 2024 gute Fortschritte mit den Maßnahmen zum Schutz der wilden Elefanten im Norden des Biosphärenreservats Indawgyi-See machen. Der Fokus der Aktivitäten lag auf den zwei besonders von Mensch-Elefant-Konflikten (Zerstörung der Felder, Beschädigung von Hütten, Motorrädern und Tierstallungen) betroffenen Dörfern Naungpinthar und Wailon. Es wurden sogenannte Elephant Response Teams (ERTs) eingerichtet, die jeweils für die Verhinderung von Mensch-Elefant-Konflikten zuständig sind. Außerdem wurden Daten über die wilden Elefanten gesammelt. Das Team wurde mit Taschenlampen, Schuhen, Handfunkgeräten, Telefonen und T-Shirts ausgestattet und es wurde mit Training begonnen. In hohen Bäumen wurden geeignete Plätze ausfindig gemacht und dort Aussichtsplattformen eingerichtet, von denen aus die Felder der Bauern überwacht werden können. Die Dorfbewohner haben begonnen, um die Felder Pflanzen anzubauen, die von den Elefanten nicht oder ungenügend gefressen werden (z. B. Zitrusfrüchte, Chili). Dieses sogenannte Biofencing hält die Dickhäuter von den Feldern fern. Außerdem wurden Sensibilisierungsveranstaltungen in Schulen durchgeführt. Der Conservation Plan für die kommenden drei Jahre wurde fertiggestellt und bildet nun den Leitfaden für den Schutz der Elefanten in der Region.

Unerwartet konnten zwei Vertreter unserer Projektpartner aus Myanmar nach Deutschland reisen. Sie besuchten auch den Kölner Zoo, wo wir Frau Khine Khine Shwe und Herrn Aung Myinth Htun (Friends for Wildlife) unseren Elefantenpark und unsere Elefantenhaltung zeigten



Abb. 61: Durch den Fang, die Lebensraumzerstörung und den illegalen Tierhandel ist der Bali mynah vom Aussterben bedroht.

The Bali mynah is threatened with extinction due to trapping, habitat destruction and illegal trade.

(Foto: M. Markolf)

sowie über die zukünftige Kooperation sprachen. Begleitet wurden sie von Dr. Ann-Kathrin Oerke und Dr. Christian Matauschek von Chances for Nature e. V.

Centre for Species Survival Cologne Zoo

Das Center for Species Survival (CSS) im Kölner Zoo wurde im Jahr 2024 durch eine formelle Zusammenarbeit zwischen dem Kölner Zoo und der IUCN SSC Species Survival Commission gegründet. Ziel des Zentrums ist es, Wissen über den Status bedrohter Populationen zu sammeln, vorrangig zu erhaltende Taxa zu identifizieren, eine integrierte und gezielte Erhaltungsplanung für diese vorrangigen Taxa zu unterstützen und schließlich die am dringendsten benötigten Erhaltungsmaßnahmen vor Ort einzuleiten. Der taxonomische Schwerpunkt der CSS des Kölner Zoos liegt auf asiatischen Singvögeln und wilden Schweinen. Das Zentrum wird seit Januar 2024 von Dr. Matthias Markolf koordiniert und konnte in 2024 bereits zu wichtigen internationalen Initiativen und Schutzbemühungen bedrohter Arten beitragen.

Im Mai präsentierte Dr. Matthias Markolf das neue Zentrum in Rahmen des World Species Kongress (siehe Veranstaltungen). Im Juni des Jahres besuchte Herr Dr. Markolf das erfolgreiche Wiederansiedlungsprojekt des Balistars im Nordwesten der Insel Bali. Um 1990 waren Balistare im Freiland fast ausgestorben. Mit Hilfe von Zoos wurde ein langjähriges Wiederansiedlungsprogramm gestartet, von Anfang an mit dabei war der Kölner Zoo. Heute leben wieder rund 600 Balistare in der Wildbahn. Im Rahmen dieses Besuchs nahm Artenschutzkoordinator Markolf auch an einem Workshop der IUCN Asian Songbird Trade Specialist Group in Yogyakarta (Java) teil. Das Treffen hatte die Neuausrichtung der Ziele der IUCN SSC Asian Songbird Trade Specialist Group von 2025-2028 auf der Agenda.

Neben den asiatischen Singvögeln unterstützt das CSS auch den Schutz

bedrohter Schweinearten. Auch hier liegt der geographische Fokus aktuell auf Südostasien, da es hier durch die afrikanische Schweinepest gleich mehrere vom Aussterben bedrohte Schweinearten gibt. Die Arbeit des CSS in 2024 war daher auch stark von der afrikanischen Schweinepest geprägt. Die für nicht-afrikanische Schweine höchstinfektiöse Viruserkrankung verläuft fast immer tödlich und bedroht aktuell mehrere südostasiatische Schweinearten. Auf verschiedenen Ebenen unterstützt das CSS die Arbeit der IUCN SSC Wild Pig Specialist Group, deren Vorsitz Kuratorin Dr. Johanna Rode-White innehat. Darunter sind Maßnahmen wie die Überarbeitung des Rote Liste-Status von Schweinen, das Vernetzen von Akteuren aus Politik, Forschung und Zivilgesellschaft zur Naturschutzplanung sowie das Einwerben von Drittmitteln für in- und ex situ-Projekte. Mit Unterstützung des CSS konnten u. a. Drittmittel für ein lokales Projekt zum Schutz des Togian-Hirschebers (*Babyrousa togeanensis*) eingeworben werden und Leitlinien für die Prävention und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in zoologischen Einrichtungen mit gefährdeten Wildschweinarten publiziert werden. In 2024 organisierte die



Abb. 62: Plakat zur Nachhaltigkeitsstrategie im Kölner Zoo. Poster on sustainability at Cologne Zoo. (Design: I. Etienne)

Wild Pig Specialist Group erstmalig regelmäßige Online-Webinare zur Vernetzung und Austausch von Naturschützern und Forschern mit Fokus auf den Schutz wilder Schweine.

Nachhaltigkeitsmanagement im Kölner Zoo 2024

Mitte 2022 veröffentlichte der Kölner Zoo seine Nachhaltigkeitsstrategie. Darin heißt es „Nachhaltige Entwicklung bedeutet für unser Unternehmen, ein Gleichgewicht zwischen ökonomischen, umweltbezogenen und sozialen Werten anzustreben. Jede unternehmerische strategische Entscheidung wird gegen unsere eigene Nachhaltigkeitsstrategie abgewogen.“ Und ergänzend: „Für die Arbeit in unseren Kernfeldern sehen wir eine echte, transformative nachhaltige Entwicklung im Zoo wie auch in der Gesellschaft als unabdingbar.“

Die Umsetzung der Strategie sichert zunächst den Bestand des Unternehmens, welches im gesellschaftlichen Kontext verschiedenster Spannungsfelder steht wie z. B. seiner Gemeinwohlausrichtung, der vielfältigen Partner- und Kundenanforderungen, zu erwartenden gesetzlichen Veränderungen, einer Unternehmensentwicklung Richtung „Zoo der Zukunft“ und nicht zuletzt der Attraktivität als Arbeitgeber.

Zwanzig Beschäftigte (von ca. 240, inkl. der Tochterunternehmen) aus allen Abteilungen arbeiten an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu zählen der Vorstand mit Prof. Theo B. Pagel und Christopher Landsberg, die Nachhaltigkeitsmanagement-Beauftragte Annett Dornbusch, ihre Stellvertreterin Dr. Johanna Rode-White, das elfköpfige Team für Nachhaltigkeit, derzeit 12 Arbeitsgruppen und das externe Beratungsteam der Fa. Managed Change (Berater team Bettina und Michael Homeyer), elf von 80 Zielen der Strategie wurden zunächst in Angriff genommen.

2024 hat der Kölner Zoo bedeutende Fortschritte in seinem Bestreben erzielt, Nachhaltigkeit als zentrale

Leitlinie in allen Bereichen zu etablieren. Unser Ziel ist es, vorbildhaft mit unseren zentralen Handlungsfeldern Erholung, Arten- und Naturschutz, Bildung und Forschung in die Gesellschaft zu wirken.

Nachhaltiges Handeln verlangt einen umfassenden tiefen Veränderungsprozess, der alle Bereiche des Kölner Zoos umfasst und einen Kulturwandel im Unternehmen bedeutet. Unser Vorstand setzt dies in einem Change-Management-Ansatz um, der die gesamte Belegschaft inkl. der Tochtergesellschaften Zoo Gastronomie GmbH und Zoo Shop GmbH einschließt. Die Komfortzone wird verlassen, indem mithilfe neu strukturierter Prozesse, klarer Zielsetzungen und offener Kommunikation Grundsteine für das Nachhaltigkeitsmanagement gelegt werden. Befragungsergebnisse aus unterschiedlichen Zielgruppen lieferten die erforderlichen Informationen für Kurskorrekturen, die gezielte Kompetenzentwicklung der Beschäftigten erhielt einen hohen Stellenwert, die gesamte Beschaffung des Unternehmens wird nunmehr nach neuen Kriterien durchgeführt, die innerbetriebliche Kommunikation wird neu organisiert und die Bedürfnisse der Gäste des Kölner Zoos rücken noch mehr denn je in den Mittelpunkt. Zugleich wird das Umweltmanagement des Unternehmens auf ein neues Fundament gestellt und wie das Tierwohl in einem Managementverfahren mit regelmäßigen externen Audits überprüft.

Eine große Anzahl der Beschäftigten engagiert sich intensiv für diesen Wandel, der von der Führungsspitze gestärkt und forciert wird. Positive Rückmeldungen betonen die Wichtigkeit des Themas sowie sichtbare Fortschritte und die Einbindung der Belegschaft. So haben wir 2024 wichtige Meilensteine erreichen können.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Unsere Bildungsabteilung wurde 2024 neu strukturiert, um den Fokus verstärkt auf die Umsetzung des Konzepts der „Bildung für nachhaltige

Entwicklung“ (BNE) zu legen. Zu den ersten Erfolgen zählen die Integration der Zooschule und Zoopädagogik unter Leitung von Ruth Dieckmann. Die integrierte Bildungsstrategie liegt im Entwurf vor und betont die entscheidende Bedeutung der Bildungsarbeit: Die pädagogische Arbeit im Zoo zielt im Wesentlichen darauf ab, Menschen aller Generationen eine originale Begegnung mit der Tierwelt zu ermöglichen. Sie vermittelt Wissen über Tiere, die Biodiversität der Natur und zeigt Zusammenhänge und Handlungsoptionen auf. Tierarten werden vorgestellt, ihre Lebensweise erläutert und ihr Platz und ihre Bedeutung im Ökosystem umrissen. Durch eine Anleitung zur Tier- und Verhaltensbeobachtung wird die persönliche Beziehung zum Tier auf kognitiver und emotionaler Ebene vermittelt und verstärkt.

Arten- und Naturschutz

Der Kölner Zoo hat sich im Jahr 2024 weiter als führendes Arten- und Naturschutzzentrum positioniert. Zunächst wurden für den Arten- und Naturschutz als zentrales Handlungsfeld (neben Bildung, Forschung und Erholung) differenzierte strategische Ziele bestimmt.

In 2024 wurden 43 Projekte, Initiativen oder Partnerschaften weltweit geleitet, unterstützt und umgesetzt mit einem Budget von 465.662 EUR. Die Erfolge der Projekte werden regelmäßig im Jahresbericht beschrieben. Der „Artenschutz-Euro“, den unsere Gäste durch das Tagesticket für Erwachsene beisteuern, hat dies u. a. möglich gemacht. Die schwerpunkthafte Lenkung dieser weltweiten Projekte durch mittelfristige Pläne und Beteiligung aller wichtigen Unternehmensabteilungen weist die besondere Bedeutung des Arten- und Naturschutzes aus. Diese Wertschätzung bestätigte im Übrigen eine Befragung unserer Gäste in 2024

Kompetenzentwicklung

Neben der innerbetrieblichen Kommunikation und funktionierenden Anreizsystemen für die Beschäftigten

kann ein tiefer Veränderungsprozess nur gelingen, wenn die Kompetenzentwicklung unserer Mitarbeitenden in den Fokus genommen wird. Denn der Wandel fordert Kompetenzen, die bisher nicht systematisch betrachtet oder unterstützt worden sind. Im Tierpflegebereich wurde eine Kompetenz-Matrix für die Sachkunde-Entwicklung implementiert. Für die Leitungen der Arbeitsgruppen stehen vordringlich Schulungen für Moderation und Projektmanagement an. Dort, wo die Veränderungsprozesse besonders dicht und komplex verlaufen, werden den Führungskräften unterstützende Coaching-Maßnahmen angeboten.

Technik und Ressourcenmanagement

Die Abteilung Technik erarbeitete mit externer Unterstützung eine flächendeckende Bestandsanalyse aller Energieverbräuche inkl. einem energetischen Maßnahmenkatalog („Energieaudit“). Weiterhin wurde eine 10-Jahres Planung zur Reduktion der Treibhausgasemissionen, die sogenannte THG-Roadmap, erstellt. Auf dieser Basis wird derzeit ein Energieeinspar-Contracting ausgeschrieben. Für den Zoo bedeutet dies eine Modernisierung bzw. Ersatz sämtlicher erdgasgeführten Wärmerezeuger beispielsweise für die Tropenhäuser durch sogenannte Wärmepumpeninseln bei einer erhofften Einsparung fossiler Energieträger von über 40 %.

Einbindung der Mitarbeitenden in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

Im vergangenen Jahr lag ein zentrales Augenmerk auf der systematischen Erfassung der Perspektiven unserer Beschäftigten zum Thema Nachhaltigkeit. Es war uns ein besonderes Anliegen, ihre Sichtweisen zu verstehen und gezielt Maßnahmen abzuleiten, die sowohl ihre Bedürfnisse als auch die langfristigen Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie unterstützen. Durch eine umfassende Mitarbeiterbefragung haben wir nicht nur wertvolle Erkenntnisse

gewonnen, sondern auch prioritäre Themen identifiziert, die für unsere Belegschaft von herausragender Bedeutung sind.

Ein bedeutendes Ergebnis dieser Analyse war die Bildung von mehreren spezialisierten Arbeitsgruppen, die sich intensiv mit den zentralen Anliegen der Mitarbeiter beschäftigen. Diese Gruppen widmen sich u. a. der Verbesserung der internen Kommunikation, der Förderung des Miteinanders sowie der Weiterentwicklung des Ideenmanagements. Die Etablierung dieser Gruppen ermöglicht es uns, die Themen strukturiert und zielgerichtet anzugehen, was zu einer nachhaltigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und einer spürbaren Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit führt.

Darüber hinaus spielt die enge Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Zoobegleitern eine zentrale Rolle in diesem Prozess. Ein eigens für sie entwickelter Fragebogen, der im dritten Quartal 2024 eingesetzt wurde, dient dazu, auch ihre Perspektiven noch gezielter zu integrieren. Die derzeit laufende Auswertung wird zusätzliche wertvolle Erkenntnisse liefern, die wir in konkrete Maßnahmen umsetzen werden.

Gäste begeistern

Der Kölner Zoo hat im Jahr 2024 ebenfalls eine weitreichende Befragung seiner Tagesgäste sowie der Jahreskarten-Inhaberinnen und -Inhaber durchgeführt. Ziel war es, die Erwartungen und Wünsche in Bezug auf Nachhaltigkeit und den Zoobesuch zu verstehen und dabei herauszufinden, welche Elemente die Begeisterung unserer Gäste wecken. Diese Rückmeldungen sind von entscheidender Bedeutung, um unsere nachhaltigen Maßnahmen noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Besucherinnen und Besucher auszurichten.

Unser Ziel ist es, den Kölner Zoo nicht nur als Ort des Artenschutzes

und der Bildung, sondern auch als Vorreiter im Bereich nachhaltiger Freizeitgestaltung zu positionieren. Auf Basis der Befragungsergebnisse werden wir im Jahr 2025 gezielte Angebote entwickeln, die unsere Gäste aktiv in Themen wie Nachhaltigkeit und Artenschutz einbinden. Die derzeitige Auswertung der Umfrage wird die Grundlage für konkrete Maßnahmen zur weiteren Optimierung des Besuchserlebnisses bilden. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Gestaltung unserer Kommunikations- und Erlebnisangebote ein und werden dazu beitragen, auch in Zukunft unvergessliche Momente für unsere Gäste zu schaffen.

Durch diese breit angelegten internen und externen Befragungen, kombiniert mit der systematischen Bearbeitung durch die Arbeitsgruppen, haben wir eine äußerst fundierte Basis geschaffen, die uns hilft, die Mitarbeiterzufriedenheit nachhaltig zu steigern und unsere Gäste auf langfristige Weise zu begeistern.

Kriterien für den Einkauf

Im Bereich der nachhaltigen Beschaffung konnten ebenfalls wesentliche Fortschritte erzielt werden. Ein neuer Einkaufskatalog, der alle relevanten Bereiche wie Tierfutter, Baumaterialien, Zoo Gastronomie und Zoo Shop umfasst, wurde erfolgreich etabliert. Dies ermöglicht uns, die Beschaffungsprozesse weiter zu optimieren und nachhaltig auszurichten. In den kommenden Jahren werden wir die Einkaufsorganisation noch intensiver analysieren und weiter anpassen, um die nachhaltigen Standards langfristig zu sichern.

Organisationsmanagement als Grundstein

Ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist das Organisationsmanagement. Hierbei haben wir einen klaren Rahmen geschaffen, der die Basis für das neue Arbeiten bildet. Die Umsetzung jedes strategischen Ziels wird mit Milestones auf einer Zeitlinie beschrieben,

Rollen und Verantwortlichkeiten der Beteiligten werden definiert, der Projektverlauf wird überwacht und evaluiert. Präzise Prozessanweisungen, aktualisierte Aufgabenbeschreibungen, ein strukturiertes Berichtswesen an die Leitung sowie eine optimierte Kommunikationsstruktur und evaluierte Prozesse zählen dazu. Diese Maßnahmen schaffen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Einführung dieser Strukturen unterstützt den Kölner Zoo nicht nur dabei, effektiver zu arbeiten, sondern trägt auch maßgeblich dazu bei, einen Transformationsprozess mit dem Ziel einer verbesserten betrieblichen Resilienz voranzutreiben.

Herausforderungen und Unterstützungsbedarf

Trotz der erzielten Erfolge stehen wir weiterhin vor einigen Herausforderungen, die wir in den kommenden Jahren anpacken müssen. Eine ausreichende Budgetierung und Bereitstellung von Personal sind entscheidend, um die ambitionierten Ziele insbesondere in den Bereichen Bildung, Technik und Artenschutz zu erreichen. Die Zusammenarbeit zwischen den Teams und die verstärkte Einbindung der gesamten Belegschaft sind unerlässlich, um Synergien optimal zu nutzen. Und der Rückhalt und die kontinuierliche Priorisierung durch den Vorstand bleiben maßgeblich für den nachhaltigen Erfolg unserer Strategie.

Ausblick auf 2025

Für das Jahr 2025 hat der Kölner Zoo folgende Schwerpunkte festgelegt:

- 1) Artenschutz und Bildung: Finalisierung und Umsetzung der jeweiligen Strategien.
- 2) Technische Modernisierung: Weitere Schritte im Transformationskonzept zur CO₂-Reduktion.
- 3) Kompetenzentwicklung: Einführung einer Kompetenzentwicklungsmatrix in allen Bereichen.

4) Forschung und Erholung: Weiterentwicklung und strategische Planung dieser bedeutenden Felder.

Die Erfolge und Erfahrungen des vergangenen Jahres bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind mit einem klaren Fokus, Entschlossenheit und hoher Aufmerksamkeit für die Prozesse. Aber der Weg ist das Ziel. Für uns bedeutet das Geduld und Gelassenheit zu üben, Kontinuität in der Umsetzung der Ziele einzurichten und Raum für die Freude am Wandel zu öffnen.

Ausbildung, Fortbildung, Wissenschaft, Lehre

Wenn wir uns die Ausbildung zum Zootierpfleger anschauen, so können wir sagen, dass wir durch unsere interne Ausbildung inklusive interner Zooschule für die Auszubildenden eine exzellente Grundlage für die jungen Menschen bieten, bei uns Zootierpfleger zu werden. Zudem haben wir unser Ausbildungsangebot von vier auf fünf Stellen erhöht. Damit möchten wir dem momentanen Fachkräftemangel entgegenwirken. Darüber hinaus gibt es Überlegungen für die Schaffung von Ausbildungsplätzen in anderen Bereichen.

Insbesondere für den Bereich Tierpflege haben wir erfasst, über welche Qualifizierungen unsere Mitarbeiter verfügen und eine Bedarfsanalyse für die einzelnen Bereiche vorgenommen. Damit sind wir nun in der Lage, Fort- und Weiterbildung noch gezielter zu unterstützen und zu fördern. Wir wollen unseren Beschäftigten ein guter Arbeitgeber sein und, wo nötig und möglich, nicht nur die Erhaltungsfortbildungen, sondern darüber hinaus auch die Weiterbildung weiter ausbauen.

Selbstverständlich engagierten wir uns 2024 wieder in der Lehre an der Universität zu Köln bei den folgenden Lehrveranstaltungen:

10.1.2024: Master of Education „Moderne Zoos: Von der Menagerie zum Artenschutzzentrum“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante

Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

11.1.2024: Master of Education „Moderne Zoos: Von der Menagerie zum Artenschutzzentrum“ (Seminar „Mensch und Umwelt“), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

16.1.2024: Master of Education „Lernen im Zoo“, Universität Bonn, R. Dieckmann, N. Klatt

22.-23.1.2024: Bachelor of Science „Amphibien und Reptilien“ (Modul Diversität), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

4.-15.3.2024: Master of Science „Amphibien und Reptilien“ (Modul „Evolution and Biodiversity of Lower Vertebrates“), Universität Bonn, PD Dr. Dennis Rödder, Prof. Dr. T. Ziegler

10.4.-17.5.2024: Bachelor of Science „Tiergartenbiologie“ (Modul Tiergartenbiologie), Universität zu Köln, Prof. Theo B. Pagel et al

13.-14.5.2024: Master of Education „Moderne Zoos: Von der Menagerie zum Artenschutzzentrum“ (Seminar: Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler et al

10.7.2024: Master of Education „Moderne Zoos: Von der Menagerie zum Artenschutzzentrum“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. Theo B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

11.7.2024: Master of Education „Moderne Zoos: Von der Menagerie zum Artenschutzzentrum“ (Seminar „Mensch und Umwelt“), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

26.8.-6.9.2024: Master of Education „Moderne Zoos: Von der Menagerie zum Artenschutzzentrum“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsfähige Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler et al

16.-17.12.2024: Bachelor of Science „Amphibien und Reptilien“ (Modul Diversität), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

An den Zwischen- und Abschlussprüfungen der Zootierpfleger waren unsere Mitarbeiter wieder als Prüfer beteiligt:

6.-7.2.2024: IHK-Zwischenprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger, Fachrichtung Zoo, Der Grüne Zoo Wuppertal, M. Pfeiffer, B. Marcordes

8.2.2024 IHK-Zwischen- und Abschlussprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger, Fachrichtung Zoo, Der Grüne Zoo Wuppertal, A. Rauhaus

18.-20.6.2024: IHK-Abschlussprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger, Fachrichtung Zoo, Der Grüne Zoo Wuppertal, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, B. Marcordes

Durch Mitarbeiter des Kölner Zoos betreute Arbeiten

Adler M. L. (Master of Science): Investigating stress in Coquerel's Sifaka by using diurnal behaviour, sleep patterns and faecal glucocorticoid. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Bellhoff, R. L. (Bachelor of Science): Einführung zwei neuer Bartaffenweibchen (*Macaca silenus*) in die bestehende Gruppe des Kölner Zoos. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Büser, M. (Vorpraktikum): Untersuchen des Verhaltens von *Diceros bicornis* in Zoohaltung, mit Fokus auf dem Versprühen von Urin und der Nachtaktivität. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Büser, M. (Bachelor of Science): Tag- und Nachtverhalten von *Diceros bicornis* in Zoohaltung. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erst-

betreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Cioban, C.-S. (Bachelor of Science): Futter und Fütterung bei den Lemuren im Kölner Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Delhey, O. (Bachelor of Science): Estimating the Density and Abundance of Nocturnal Lemurs in the Ambatotsirongorongo-Lavaso Mountains of Madagascar. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Drzychon, D. (Master of Education): Review of Vietnamese Tree Frogs (*Rhacophoridae: Rhacophorus* spp.) in light of IUCN's One Plan Approach to Conservation. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Engelskirchen, K. (Master of Science): One Plan Approach Artenschutz im Kölner Zoo. Konzeption einer Ausstellung über moderne Artenschutzmaßnahmen im Amphibienschutz. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: R. Dieckmann

Eppenberger, T. (Bachelorarbeit): Iguanidae in zoos – a global analysis of zoo databases for improved One Plan Approach conservation of threatened Iguanidae. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Giannakoudis, A. (Vorpraktikum): Behavioural studies of lion-tailed macaques (*Macaca silenus*). Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Giannakoudis, A. (Bachelor of Science): The Effect of Enrichment on the Behavior of the Orangutan Group (*Pongo p. pygmaeus*) in Cologne Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Heister, J. (Master of Education): Review of Vietnamese Mossy frogs (*Theloderma* spp.) in light of IUCN's



Abb. 63: Prof. Dr. Thomas Ziegler, Kurator des Aquariums, thematisierte den Artenschutz in einem Interview mit Deutschlandfunk.

Prof. Dr. Thomas Ziegler, curator of the Aquarium, discussed the conservation zoo in an interview with Deutschlandfunk.

(Foto: A. Rauhaus)

One Plan Approach to Conservation. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Hengst, S. C. (Vorpraktikum): The behavior of two Goodman's mouse lemurs (*Microcebus lehilahytsara*) in captivity and their use of the enclosure. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Kawetzki (Vorpraktikum): Ethogram of Bantengs and Visayan spotted deer. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuer/in: Dr. J. Rode-White, R. Lammers

Khan, M. (Vorpraktikum): Activity Patterns of greater bamboo lemurs (*Prolemur simus*) in relation to ambient temperature and time of day at Cologne Zoo, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Kronmüller, M. (Vorpraktikum): Verhaltensbeobachtung der Okapis im Kölner Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Kronmüller, M. (Bachelor of Science): Verhaltensweisen von Okapis (*Okapia*

johnstoni) - Eine Studie über das Verhalten, die Jungtierentwicklung und die vokale Kommunikation der Okapis im Zoologischen Garten Köln. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Krumbach, L. (Master of Education): Review of Vietnamese Tree Frogs (*Rhacophoridae: Rhacophorus* (*Zhangixalus* spp.); *Polypedates* spp. & *Vampyrus* spp.) in light of IUCN's One Plan Approach to Conservation. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Lawrenz, V. (Dissertation in Animal Paleogenomics): Establishing genetic ancestry and examine genetic health and fertility of the EAZA Northern Lion (*Panthera leo leo*) population to initiate a species-specific breeding program. Faculty of Veterinary Medicine, Ludwig-Maximilians-Universität München, Betreuung mit: Prof. Dr. Laurent Frantz, Prof. Dr. Marcia Ferraz, Dr. Rosie Drinkwater, Dr. A. Sliwa

Orzłowski, M. (Bachelor of Science): Assessment of lemur densities at the forests within the Lavaso-Ambatotsirongorongo Mountains in southeast Madagascar. Universität

Bonn. Betreuer: Dr. Jörg Brün, Dr. J. Rode-White

Richter, A. (Bachelorarbeit): Iguanidae in Zoos - A Global Analysis of Zoo Databases for Improved One Plan Approach Conservation of Threatened Iguanidae. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Salzmann, L. (Master of Education): Überarbeitung des Mammaliakurstages im Modul Biologie II/A durch den Einsatz von spielbasiertem Lernen. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)

Sander, L. (Master of Education): Review of Vietnamese Tree Frogs (Rhacophoridae: *Kurixalus* spp., *Orixalus* spp. & *Philautus* spp.) in light of IUCNs One Plan Approach to Conservation. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Schnock, S. (Master of Education): Biodiversitätshotspot Madagaskar: die bedrohte Zukunft der einzigartigen Flora und Fauna. Konzeption einer Artenschutzausstellung im Aquarium des Kölner Zoos. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Sen, B. (Vorpraktikum): Verhalten von dem Muttertier der *Prolemur simus* und die Beziehung zu den Jungtieren, wie auch Entwicklung der Jungtiere. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Streup, I. (Bachelorarbeit): Assessment of Distribution Patterns in Zoological Collections of Chamaeleonidae and Their Threat Status Worldwide. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Wirtz, T. (Master of Education): Review of Vietnamese Crocodile Newts (*Tylototriton* spp.) in light of IUCNs One Plan Approach to Conservation. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Kooperation mit nicht vom Zoo koordinierten Forschungsprojekten

Dahmen, A.: Personality assessment of captive Western Lowland Gorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) – A Comparison between keeper assessed personalities and personalities assessed through behavioural observations, University of the West of England (Masterarbeit), Dr. J. Rode-White

Krippes, K., Mainz – Schwarzfußkatzen Genetik. AG Hagemann/Herlyn Institute of Organismic and Molecular Evolution, Anthropology; Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Dr. A. Sliwa

Kuzawe, M.: Nachaktivität bei Huftieren, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Didaktik der Biowissenschaften und Zootierbiologie, div. Kuratoren

Pryke, D.: Survey of husbandry of blue-eyed black lemurs, Banham Zoological Gardens, Dr. J. Rode-White

Sachner, A.: Acoustic characterization of the vocal repertoire of the Red Ruffed Lemur (*Varecia rubra*), Goethe-Universität Frankfurt am Main, Didaktik der Biowissenschaften und Zootierbiologie (Masterarbeit), Dr. J. Rode-White

Schneider, S.: Bioakustik bei diversen Lemurenarten als Vorbereitung zu Feldsurveys, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Didaktik der Biowissenschaften und Zootierbiologie, Dr. J. Rode-White

Sharma, S.: Malaienbären - eDNA Proben, Dr. A. Sliwa

Telli, N.: Stechmücken übertragene Pathogene in deutschen Stechmückenpopulationen, Friedrich-Löffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Greifswald, Insel Riems (Doktorarbeit), Dr. S. Marcordes, E. Hembach

Gutachtertätigkeit/wissenschaftliche Beratung

2024 war der Kölner Zoo auch wieder wichtiger Partner für die Behörden – so z. B. im Rahmen einer Amtshilfe für das Ministerie van Landbouw, Visserij, Voedselzekerheid en Natuur Nederlandse Voedsel- en Warenautoriteit (NVWA), Directie Handhaven, Divisie Inspectie Afdeling Plant, Vis, EU & Natuur, Nationaal Team Natuur, Utrecht, u. a. zu Fachfragen zur Haltung von Servalen. Wir fertigten auch diverse Gutachten an, wie z. B. im November mehrere Antrags-



Abb. 64: Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln (Mitte), zu Besuch im Aquarium des Kölner Zoos.

Henriette Reker, Mayor of the City of Cologne (middle), visits the Aquarium at Cologne Zoo.

(Foto: M. Gerhardt)

gutachten durch Prof. Dr. Thomas Ziegler für die Stiftung Artenschutz, aber auch für diverse nationale und internationale Fachzeitschriften.

Über den Jahresverlauf haben wir auch mehrfach bei der Bestimmung von Spinnentieren und der Einordnung deren Giftigkeit bzw. mit Empfehlungen ausgeholfen. Amtshilfe leisteten wir 2024 weiterhin mit der Übernahme mehrerer dutzend Vogelspinnen, Tausendfüßer, europäischer Skorpione und Hundertfüßer von der Wildtier- und Artenschutzstation e. V. Sachsenhagen. Dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) halfen wir auch wieder, nämlich bei der weiteren Unterbringung und Verteilung Ende 2023 beschlagnahmter Vogelspinnen aus Mexiko an andere Zoos und Privatpersonen.

Die Mitarbeiter des Kölner Zoos fertigten auch zahlreiche Gutachten für diverse nationale und internationale Fachzeitschriften an. Eine detaillierte Auflistung der Gutachter- und Beraterfunktionen unserer Mitarbeiter finden Sie in „Anhang 1: Zooverbände/Institutionen“.

Poster und Vorträge

Marcordes, B., Marcordes, S. (2024): Tiertransport-Schulung (Vögel) zum Erwerb des Sachkundenachweises zum Transport von Ziervögeln, Akademie für Vogelhaltung, Baunatal, 12.4.

Marcordes, B., Marcordes, S. (2024): Tiertransport-Schulung (Zootiere) zum Erwerb des Sachkundenachweises zum Transport von Haus- und Wildtieren, Kölner Zoo und Veterinäramt der Stadt Köln, 26.6.

Marcordes, B., Marcordes, S. (2024): Tiertransport-Schulung (Vögel) zum Erwerb des Sachkundenachweises zum Transport von Ziervögeln, Akademie für Vogelhaltung, online, 28.9.

Marcordes, B., Esser, E., Marcordes, S., Hembach, E., (2024): Kölle Alaarm! – Karneval mal anders, Geflügelpest im Kölner Zoo, BDZ-Treffen für Vogel-pflegende, Zoo Frankfurt 5.10.

Marcordes, B. (2024): Vogelhaltung im Kölner Zoo, Zoobegleitertreffen, Kölner Zoo, 8.5.

Marcordes, B. (2024): Haltung und Zucht von Weichfressern (I), Züchter-Seminar, Akademie für Vogelhaltung, Weltvogelpark Walsrode, 7.9.

Marcordes, B., Bäumer, L., Winkler, L., Casper, J., Brüggemann, A. (2024): Haltungsoptimierung bei Fruchttauben, Jahrestagung Europäisches Fruchttaubenprojekt, Kölner Zoo, 19.10.

Marcordes, B. (2024): Vogelschutz auf Madagaskar, Jahrestagung der GAV, Grüner Zoo Wuppertal, 14.9.

Marcordes, B. (2024): Kurator im Kölner Zoo, Berufsinformationstag für Studierende der Biologie, Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen, Köln, 1.11.

Marcordes, S., Hembach, E., Marcordes, B. (2024): Kölle Alaarm! – Karneval mal anders, Geflügelpest im Kölner Zoo, 43. Arbeitstagung des Verbands der Zootierärzte, Bergzoo Halle, 16.11.

Markolf, M. (2024): Das neue IUCN Center for Species Survival (CSS) (Artenschutzzentrum) im Kölner Zoo, Zoobegleitertreffen Kölner Zoo, Köln, 7.2.

Markolf, M. (2024): IUCN SSC Center for Species Survival (CSS) Germany at Cologne Zoo, AG Artenschutz, Kölner Zoo, 6.5.

Markolf, M. (2024), IUCN SSC Center for Species Survival (CSS) Cologne Zoo. World Species Congress. Köln. 15.5.

Markolf, M., Pagel, T. B. (2024): Centre for Species Survival - Cologne Zoo. IUCN SSC Leader Meeting, Abu Dhabi, 25.-28.10.

Pagel, T. B. (2024): Ein Kurztrip nach Indien – Delhi und Corbett NP, Bonner Stammtisch für Vogelhalter und Ornithologen, Bonn, 6.2.

Pagel, T. B. (2024): Eröffnungsrede zur Ausstellung von Nick Brandt „The Day May Break“, infocus Galerie, Köln, 6.3.



Abb. 65: Auch in einem Podcast mit Marcel Stawinoga, berichtete Kurator Prof. Dr. Thomas Ziegler über die EAZA-Artenschutzkampagne und den Artenschutzzoo. Curator Prof. Dr. Thomas Ziegler and Marcel Stawinoga producing a podcast on the topic of the conservation zoo.

(Foto: Kölner Zoo)

- Pagel, T. B. (2024): Laudatio auf Prof. Dr. J. Junhold zum 60. Geburtstag, Leipzig, 26.3.
- Pagel, T. B. (2024): Moderation der Satellitenveranstaltung zum World Species Congress im Kölner Zoo, Köln, 15.5.
- Pagel, T. B. (2024): Reverse the Red – Kölner Zoo und Kölner Dom als Highlights des nachhaltigen Tourismus. Parlamentarischer Abend des Loro Parque, Berlin, 16.5.
- Pagel, T. B. (2024): Gesellschaft mobilisieren – Biodiversität erhalten, Gesprächsrunde VdZ-Wildtierforum, mit Frau Schuster (BfN), Fritz Habekuß (Wissenschaftsjournalist), Heidelberg, 29.5.
- Pagel, T. B. (2024): Diskussionsrunde - Die Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt. Eine Gemeinschaftsaufgabe vieler Akteure. Wie kann ihre Umsetzung gelingen? Parlamentarischer Abend des Verbands der Zoologischen Gärten e. V., Berlin, 12.6.
- Pagel, T. B. (2024): Kanada – von Ost nach West, Bonner Stammtisch für Vogelhalter und Ornithologen, Bonn, 5.7.
- Pagel, T. B. (2024): First World Species Congress: Next Steps for Global Impact. Global Humane Advisory Council, London (Großbritannien), 11.7.
- Pagel, T. B. (2024): Reverse the Red - The task of scientifically managed zoological gardens, Rotary Club (online), 2.9.
- Pagel, T. B. (2024): Festvortrag über die Artenschutzarbeit des Kölner Zoos anlässlich des 75. Jubiläums des Landesverbandes der Tierärzte im öffentlichen Dienst NRW, ZOOM Erlebniswelt, Gelsenkirchen, 3.9.
- Pagel, T. B. (2024): Laudatio auf Dr. Thomas Kauffels für den Lifetime Achievement Award, anlässlich der EAZA-Tagung, Leipzig, 11.10.
- Rauhaus, A. (2024): Projekte für bedrohte Geckos im Terrarium des Kölner Zoos. BdZ Reptilienpflegertreffen, Zoo Frankfurt, 3.2.
- Rode-White, J. (2024): Die Arbeit und Projekte der IUCN SSC Wild Pig Specialist Group. ZGAP Jahreshauptversammlung, Kölner Zoo, 16.3.
- Rode-White, J. (2024): Partnership TBSE & Cologne Zoo 2022 until today. Annual Meeting of the Madagascar fauna and Flora Group, Chester Zoo (Großbritannien), 2.-3.9.
- Rode-White, J. (2024) Die Tierwelt Indonesiens. Indonesientag der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft, Köln, 7.9.
- Rode-White, J. (2024): African Swine Fever, ABWAK/BIAZA Suid Keepers' Workshop, London Zoo (Großbritannien, online), 20.9.
- Rode-White, J. (2024): African Swine Fever in Asian Wild Pig Conservation, EAZA Annual Conference, Zoo Leipzig, 8.-12.10.
- Rode-White, J. & Markolf, M. (2024): IUCN SSC Wild Pig Specialist Group Update, Science for Nature and People Partnership (SNAPP) Working Group Meeting (online), Manado (Indonesien), 23.-25.10.
- Rode-White, J. & Markolf, M. (2024): IUCN SSC Wild Pig Specialist Group, SSC Leaders Meeting (Poster), Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate), 25.-28.10.
- Schröder, L. (2024): „Vietnamazing“, Vortrag über die EAZA-Kampagne bei der Konferenz des Verbands deutschsprachiger Zoopädagogen (VZP) e. V., Arnheim (Niederlande), 28.2.
- Sliwa, A. & Versteeg, L. (2024): The Southern Cheetah EEP (EAZA ex situ-Programme). Global Cheetah Summit, Addis Abeba (Äthiopien), 29.1.
- Sliwa, A. (2024): Research and Conservation of Black-footed Cats, Naples Zoo, Florida (USA), 7.4.
- Sliwa, A. (2024): Forschung und Schutz der Schwarzfußkatze, Raubtierpfleger-Treffen, BdZ, Kölner Zoo, 5.10.
- Sliwa, A., Küsters, M. & Schroeder, M. (2024): Using landscape and habitat characteristics to delineate distribution of black-footed cats *Felis nigripes* in southern Africa - Southern African Wildlife Management Association, Arebusch Lodge, Windhoek (Namibia), 10.10.
- Sliwa, A. (2024): Report Felid-TAG Mid-Year Meeting, Tabernas (Spain), EAZA Felid TAG 1, EAZA Jahreskonferenz, Zoo Leipzig, 11.10.
- Sliwa, A. (2024): Life and Death in the Deadliest Cat in Africa - observations from a long-term study of Black-footed cats (*Felis nigripes*), EAZA Felid TAG 2, EAZA Jahreskonferenz, Zoo Leipzig, 11.10.
- Ziegler, T. (2024): „Vietnamazing“, Einführender Vortrag zur Presse-einladung mit anschließender Film-premiere, Kölner Zoo, 16.1.
- Ziegler, T. (2024): Unser Beitrag zum Artenschutz-Zoo: Umsetzung des „One-Plan-Approach“ im Zoo und dem Institut für Zoologie an der Universität zu Köln. Symposium zur Verabschiedung von Prof. Dr. Hartmut Arndt, University zu Cologne, 23.2.
- Ziegler, T. (2024): „One Plan Approach“ Artenschutz-Zoo-Projekte des Kölner Aquariums – Von Köln nach Madagaskar und über die Philippinen nach Vietnam. ZGAP Jahreshauptversammlung, Köln, 16.3.
- Ziegler, T. (2024): The “Vietnamazing” EAZA conservation campaign 2024 – 2025, Symposium „160 years of animal and plant conservation at the Saigon Zoo and Botanical Gardens“, Saigon (Vietnam), 22.3.
- Ziegler, T. (2024): „The “One Plan Approach to Conservation”, “Reverse the Red” and topical zoo initiated conservation campaigns dealing with Vietnam’s unique biodiversity“

Hanoi National University of Education, Hanoi (Vietnam), 3.4.

Ziegler, T. (2024): „Umsetzung des „One Plan Approach“ im Kölner Aquarium“, 8. Treffen der AG Artenschutz, Plattform aus VdZ und Stiftung Artenschutz, Kölner Zoo, 7.5.

Ziegler, T. (2024): Umsetzung des „One Plan Approach“ im Kölner Zoo-Aquarium. - Panel-Diskussion „Biodiversität geht uns alle an – gemeinsam für den Artenschutz“, Kölner Zoo, anlässlich der ersten digitalen Weltartenschutz-Konferenz, ausgerichtet von Reverse the Red.

Ziegler, T. (2024): Threatened Madagascar freshwater fishes in zoos and aquaria. Madagascar – Freshwater fish conservation workshop, Paris, Aquarium Tropical (Frankreich), 28.6.

Ziegler, T., Rauhaus, A. (2024): How Species360 substantially contributes to the build-up of the ‘conservation zoo’ - zoos as One Plan Approach conservation centres acting as modern arks, Species360 Conservation Science Alliance Research Symposium (online), 14.8.

Ziegler, T. (2024) Umsetzung des „One Plan Approach“ im Kölner Zoo-Aquarium. – Greenpeace, Köln, 2.9.

Ziegler, T. (2024) Von Geckos bis „Vietnamazing“ - Herpetologische Forschung und ‚One Plan Approach‘-Artenschutz in Vietnam. 60. Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde, Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) e. V., Im Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn, Großer Abendvortrag, 19.9.

T. Ziegler (2024): IUCN’s „One Plan Approach“, „Reverse the Red“ and topical conservation zoo campaigns highlighting Vietnam’s unique biodiversity. The 7th Rencontres de Quy Nhon: International Biology Conference 2024, International Centre for Interdisciplinary Science and Edu-

cation (ICISE), Quy Nhon (Vietnam), 2.10.

Ziegler, T. (2024) One Plan Approach Fortbildung, ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen, 11.11.

Ziegler, T. (2024): „Vietnamazing & Zootier des Jahres – Aktuelle Kampagnen zum Erhalt von Vietnams Artenvielfalt“. Abendvortrag, Zoo Köln, 10.12.

Publikationen

Borgwerth, M., Scholten, C., Aung Lin, Myint Kyaw Thura, Grismer, L. L., Ziegler, T. & Rödder, D. (2024): Gaps in the protection of the amphibians of Myanmar—threat status, endemism, protected area coverage and One Plan Approach conservation. - Integrative Conservation. 2024, 1–15. DOI: 10.1002/inc3.78.

Breuer, T., Kiesow, C. (2024): Gelbbürzelkassiken – ungewöhnliche Naturaufzucht im Kölner Zoo. Gefiederte Welt 11/2024, S. 20-24

Brindley, H., O’Riain, M. J. & Sliwa A. 2024. The underground cat: burrow use by female black-footed cats (*Felis nigripes*), African Zoology, DOI: 10.1080/15627020.2024.2402249.

Clements, H. S., Do Linh San, E., Hempson, G., Sliwa, A. et al. 2024. The bio4africa dataset of faunal and floral population intactness estimates across Africa’s major land uses. Sci Data 11, 191 (2024). <https://doi.org/10.1038/s41597-023-02832-6>.

Darras, K. F. A., Pérez, N., Diling, L., Hanf-Dressler, T., Markolf, M., Wanger, T. C. & Cord, A. F. (2024): ecoSound-web: An open-source, online platform for ecoacoustics. F1000Research, 9, 1224. <https://doi.org/10.12688/f1000research.26369.3>.

Darras, K. F., Rountree, R., Van Wilgenburg, S., Cord, A. F., Pitz, F., Chen, Y., Dong, L., Gasc, A., Lin, T.-H., Diaz, P. M., Wu, S.-H., Salton, M., Marley, S., Schillé, L., Wensveen, P. J., Desjonquères, C., Acevedo-Charry, O., Adam, M., Aguzzi, J., ... Wanger, T.

C. (2024): Worldwide Soundscapes: A synthesis of passive acoustic monitoring across realms. <https://doi.org/10.1101/2024.04.10.588860> (PREPRINT).

Esser, E. (2024): A history of conservation: Cologne Zoo. Worlds on waterfowl. No. 19: 18-19.

Friedrichs V., Deutschmann P., Carrau T., Hambrecht S., Hantschmann A, Husemann F., Jebram J., Kern C., Marcordes S., Pauly A., Rode-White J., Siebert M., Weber H., Westerhüs U., Blome S., Beckmann J. Investigating African swine fever virus susceptibility across seven genera of pigs and peccaries using peripheral blood mononuclear cells. Journal of Zoo and Aquarium Research.

Harrer, S., Ginal, P., Tan, W. C., Binaday, J. W., Diesmos, A. C., Manalo, R., Ziegler, T. & Rödder, D. (2024): Disappearing archosaurs – an assessment of established protected areas in the Philippines to save the critically endangered, endemic Philippine Crocodile (*Crocodylus mindorensis*). – Salamandra 60(1): 29-41.

Heider, C., Hucht-Ciorga, I., Sliwa, A., Thiel-Bender, C. & Ziegler, T. 2024. Eine Zukunft für Luchse in Nordrhein-Westfalen. Natur in NRW 3/2024. S. 26-30.

Hoang, C. V., Luong, A. M., Nguyen, T. Q., Nguyen, T. T., Ninh, H. T., Le, L. H. T., Ziegler, T. & Pham, C. T. (2024): A new species of *Leptobranchella* Smith 1925 (Anura, Megophryidae) from Lai Chau Province, Vietnam. Biodiversity Data Journal 12: e136491, DOI: 10.3897/BDJ.12.e136491.

Höffner, H., Nguyen, S. T., Dang, P. H., Motokawa, M., Oshida, T., Rödder, D., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Bui, H. T. & Ziegler, T. (2024): Conservation priorities for threatened mammals of Vietnam: Implementation of the IUCN’s One Plan Approach. - Nature Conservation 56: 161–180.

Jati, A. S., Broto, B. W., Rode-White, J., Markolf, M., & Mortelliti, A. (2024): Demographic status and activity

- patterns of the Endangered Togeian Islands babirusa: A contribution towards evaluating its conservation status. <https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-5615292/v1> (PREPRINT).
- Jordan, C., & Markolf, M. (2024): Exploring the potential of occupancy modelling using passive acoustics in *Coua gigas* and *Coua coquereli*. *Madagascar Conservation & Development*, 18(1), 39–47. <https://doi.org/10.4314/mcd.v18i1.6>.
- Lai, S., Rodrigues, C. W., O'Donnell, H., Küsters, M., Herrick, J., Lawrenz, A., Lamberski, N., Schroeder, M., Wilson, B. & Sliwa, A. 2024. Assessing the Effect of Predator Control on Black-Footed Cat Survival in Central South Africa. *African Journal of Ecology* 62 (3):
- Le, M. D., Rödder, D., Nguyen, T. T., Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Ong, A. V., McCormack, T. E. M., Nguyen, T. T., Le, M. H., Ngo, H. T. & Ziegler, T. (2024): Climatic niche modelling and genetic analyses highlight conservation priorities for the Spotted Softshell Turtle (*Pelodiscus variegatus*). - *Nature Conservation* 55: 67–82 (2024).
- Ngo, H. T., Do, Q. H., Do, D. T., Pham, C. T., Bui, T. P. T., Ho, A. T. N., Nguyen, T. Q., Ziegler, T. & Le, M. D. (2024): Another new species of *Cyrtodactylus* (Squamata: Gekkonidae) from Binh Dinh Province, south-central Vietnam. - *Zootaxa* 5446 (1): 105–120.
- Ngo, H. N., Nguyen, T. Q., Nguyen, K. V. & Ziegler, T. (2024): Dietary niche of the endangered Psychedelic Rock Gecko (*Cnemaspis psychedelica*) in southern Vietnam. - *Animal Biology* (2024) DOI 10.1163/15707563-bja10130 brill.com/ab.
- Ngo, H. N., Phan, T. Q., Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Nguyen, H. V., Do, D. T., Gewiss, L. R., van Schingen-Khan, M. & Ziegler, T. (2024): Distinct sexual dimorphism in a vulnerable lizard, *Physignathus cocincinus*, in Vietnam: an indirect cause for male-biased exploitation?. - *Salamandra* 60(4): 254–262.
- Nguyen, T. T., Ninh, H. T., Le, L. T. H., Dang, P. H., Nguyen, T. Q., Le, M. D. & Ziegler, T. (2024): It's Vietnamazing: First successes in the EAZA conservation campaign 2024-25 for the flagship species mossy frogs. *Amphibian Ark Newsletter* 67, September 2024, 9-10.
- Nguyen, T. T., Nguyen, H. H., Ninh, H. T., Le, L. T. H., Bui, H. T., Orlov, N., Hoang, C. V. & Ziegler, T. (2024): *Zhangixalus thaoae* sp. nov., a new green treefrog species from Vietnam (Anura, Rhacophoridae). - *ZooKeys* 1197: 93–113.
- Ninh, H. T., Nguyen, T. T., Le, L. H. T., Nguyen, T. V., Quoc, H. N., Orlov, N. L., Bezman-Moseyko, O., Le, M. V., Nguyen, S. N. & Ziegler, T. (2024): A new leaf-litter frog of *Leptobranchella* (Anura: Megophryidae) from Tay Con Linh mountain, northern Vietnam. - *Russian Journal of Herpetology* 31(4): 191–224.
- Ninh, H. T., Nguyen, T. T., Nguyen, H. H., Orlov, N., Le, M. V. & Ziegler, T. (2024): A new species of bug-eyed tree frog, genus *Theloderma* (Amphibia: Anura: Rhacophoridae) from Vietnam. - *Raffles Bulletin of Zoology* 72: 252-267.
- Pagel, T. (2024): Der Kölner Zoo: Elefantenhaltung und -schutz – von 1864 bis heute *Zeitschrift des Kölner Zoos; Jhg.* 67 (2): 5-33.
- Papp, T., Garcia, G., Kelton, K., Prince, H., Newens-Hill, I., Ziegler, T., Klaas, P., Bradley, N. & K. Richardson (2024): EAZA Best Practice Guidelines for the Giant Magnolia Snail (*Bertia cambojiensis*). - EAZA Terrestrial Invertebrate Taxon Advisory Group, Edition 1.0.
- Pasmans, F., Bernardes, M., Martel, A., Sparreboom, M., Ziegler, T., Nguyen, T. T., Laking, A., Bogaerts, S. & Rauhaus, A. (2024): *Tylototriton ziegleri* Nishikawa, Matsui & Nguyen, 2013 – Ziegler's crocodile newt. - *Mertensiella* 35: 188–197.
- Pasmans, F., Bernardes, M., Martel, A., Sparreboom, M., Ziegler, T., Nguyen, T. T., Laking, A., Bogaerts, S. & Rauhaus, A. (2024): *Tylototriton ziegleri* Nishikawa, Matsui & Nguyen, 2013 – Ziegler's crocodile newt. - *Mertensiella* 35: 188–197.
- Pham, A. V., Bui, Q. T., Hoang, T. T., Nguyen, H. T., Nguyen, T. Q., Le, M. D. & Ziegler, T. (2024): Feeding ecology of the Jingdong frog *Odorrana jingdongensis* from Vietnam. - *Herpetological Journal* 34 (July 2024), 188–196.
- Pham, A. V., Nguyen, T. Q., Nguyen, T. T., Le, M. D., Ziegler, T. & Tran, C. T. (2024): The herpetofauna of Copia Nature Reserve, Vietnam. - *Amphibian & Reptile Conservation* 18(1&2): 20–47 (e331).
- Pham, A. V., Pham, C. T., Le, M. D., Ngo, H. N., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2024): A new skink of the genus *Scincella* Mittleman, 1950 (Squamata: Scincidae) from Hoa Binh Province, northern Vietnam. - *Zootaxa* 5428 (1): 091–106.
- Pham, A. V., Sung, N. B., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Tran, T. V. & Ziegler, T. (2024): Variation in dietary composition of the Banna fanged frog (*Limnonectes bannaensis* Ye, Fei, Xie & Jiang, 2007) from Vietnam. - *Animal Biology* (2024) DOI 10.1163/15707563-bja10136.
- Pham, A. V., Trinh, G. T., Dang, L. H. T., Duong, D. T., Nguyen, T. Q., Le, M. D. & Ziegler, T. (2024): New record and dietary ecology of a poorly-known treefrog, *Zhangixalus pachyproctus* Yu, Hui, Hou, Wu, Rao & Yang, 2019 (Anura, Rhacophoridae) in Vietnam. - *Biodiversity Data Journal* 12: e137528 DOI 10.3897/BDJ.12.e137528.
- Pyro, E., Pagel, A. (2024): Fit für den Zoobesuch mit Enkelkindern. Ein Begleitheft.
- Riedel, J., Eisele, K., Gabelai, M., Higham, T. E., Wu, J., Do, Q. H., Nguyen, T. Q., Meneses, C. G., Brown, R. M., Ziegler, T., Grismer, L. L., Russell, A. P. & Rödder, D. (2024): Ecologically-related variation of digit morphology in *Cyrtodactylus* (Gek-

kota, Squamata) reveals repeated origins of incipient adhesive toe-pads. - Functional Ecology doi: 10.1111/1365-2435.14597.

Riedel, J., Grismer, L. L., Higham, T., Wu, J., Do, Q. H., Nguyen, T. Q., Menezes, C. G., Brown, R. M., Campbell, P. D., Ziegler, T., Russell, A. P. & Rödder, D. (2024): Ecomorphology of the locomotor apparatus in the genus *Cyrtodactylus* (Gekkota, Squamata). - Evolutionary Biology <https://doi.org/10.1007/s11692-023-09622-3>.

Rode-White, J., M. Markolf, A. Ningtyas, P. Deka, E. Lastica-Ternura, M. Atienza, M. Ward, J. Beckmann, V. Michel, S. Blome, V. Friedrichs, Jori, F. (2024). Guidelines for African Swine Fever prevention and control in facilities breeding endangered wild pig species for conservation. Cologne, Germany: IUCN SSC Wild Pig Specialist Group.

Rose, A., Tuchtfeldt, M., Lammers, R., Rode-White, J., Markolf, M., Pagel, T. B., Rödder, D., & Ziegler, T. (2024): Prioritising Ex Situ Conservation for Malagasy Mammal Species in Line with IUCN's 'One Plan Approach to Conservation'. *Diversity*, 16(8), 456. <https://doi.org/10.3390/d16080456>.

Schroeder, L., Dieckmann, R. & Pagel, T. B. (2024): Conservation education in action. *ZOOQUARIA* 123: 14.

Sidler, L., Rode-White, J., & Kappeler, P. M. (2024). Male-biased dominance in greater bamboo lemurs (*Prolemur simus*). *Primate Biology*, 11(1), 13-17.

Siziba, V. I., Schroeder, M. M., Wilson, B., Sliwa, A., & Willows-Munro, S. 2024. A method for non-invasive individual genotyping of black-footed cat (*Felis nigripes*). *Ecology and Evolution*, 14, e11315. <https://doi.org/10.1002/ece3.1131>.

Sliwa, A., Barclay, D. & Stadler, A (2024): A future for felids – the new Felid TAG RCP offers a plan for sustainable population management for felids large and small. *Zooquaria* 122, 16.



Abb. 66: ZGAP Jahrestagung 2024 - Prof. Dr. Thomas Ziegler referiert über die EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“.
ZGAP's Annual Meeting 2024 - Prof. Dr. Thomas Ziegler holds a lecture on the EAZA species conservation campaign „Vietnamazing“.

(Foto: Kölner Zoo)

Sliwa, A., Küsters, M., Swanepoel, M., Ndele, S., Schroeder, S., & Wilson-Hartmann, B. (2024): Black-footed Cat Working Group - Report on monitoring Black-footed cats (*Felis nigripes*) on Benfontein Nature Reserve, South Africa and Grünau Farms, Namibia in 2023. pp.18.

Sliwa, A. Stadler, A. Barclay, D (2024): The EAZA Felid TAG and the role of its Regional Collection Plan in global felid conservation. *Cat News* 80: 40-41.

Tran, T. T., Do, Q. H., Pham, C. T., Phan, T. Q., Ngo, H. T., Le, M. D., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2024): A new species of the *Cyrtodactylus chauquangensis* species group (Squamata, Gekkonidae) from Lao Cai Province, Vietnam. - *ZooKeys* 1192: 83–102.

Ziegler, T. (2024): Geckos – bedrohte Vielfalt. *Elaphe* 1, 2025: 14-18.

Ziegler, T. (2024): Fokus „Artenschutz in Vietnam“ bei der „Zootier des Jahres“ Artenschutzkampagne 2024 – „Der Gecko“. *Elaphe* 1, 2025: 20-35.

Ziegler, T. et al. (2024): „Vietnamazing“ – die EAZA-Artenschutzkampagne 2024. - *ZGAP Mitteilungen* 1-2024: 29-30.

Ziegler, T., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Dieckmann, R., Haase, C., Haizak, C., Heckel, J.-O., Lefaux, B., Mager, C., Michel, V., Schröder, L., Schulze, A., Stawinoga, M., Wirth, R., Junhold, J., Pagel, T. B., Zimmermann, M., Meyerhoff, M. & Ratajczak, R. (2024) The “Vietnamazing” EAZA conservation campaign 2024 – 2025, *Symposium Proceedings „160 years of animal and plant conservation at the Saigon Zoo and Botanical Gardens“*.

Ziegler, T., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Dieckmann, R., Haase, C., Haizak, C., Heckel, J.-O., Lefaux, B., Mager, C., Michel, V., Schröder, L., Schulze, A., Stawinoga, M., Wirth, R., Junhold, J., Pagel, T. B., Zimmermann, M., Meyerhoff, M. & Ratajczak, R (2024): The “Vietnamazing” EAZA conservation campaign 2024–2025. – *WAZA (World Association of Zoos and Aquaria) News* 1, 2024: 42-47.

Ziegler, T., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Dieckmann, R., Haase, C., Haizak, C., Heckel, J.-O., Lefaux, B., Mager, C., Michel, V., Schröder, L., Schulze, A., Stawinoga, M., Wirth, R., Junhold, J., Pagel, T. B., Zimmermann, M., Meyerhoff, M. & Ratajczak, R. (2024): „Vietnamazing“ – die EAZA-Artenschutz-

kampagne 2024–2025. - Arbeitsplatz Zoo 35(1): 31-42.

Ziegler, T., Nguyen, T. D., Luu, T. H., Nguyen, K. V., Nguyen, T. Q. & Le, M. D. (2024): The freshwater fish flagship species of the “Vietnamazing” EAZA Conservation Campaign 2024-2025. - Newsletter of IUCN Freshwater fish specialist group 2014 issue 2, 18-19.

Teilnahme an Tagungen, Veranstaltungen o. Ä.

3.1.2024: Korpsappell Nippeser Bürgerwehr, C. Landsberg

5.1.2024: Proklamation des Kölner Dreigestirns, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

8.1.2024: Regimentsappell 2024 Blaue Funken, C. Landsberg

9.1.2024: CSS Cologne Monthly Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

10.1.2024: Beiratssitzung von Opel Hessische Zoostiftung, Prof. T. B. Pagel

10.1.2024: Neujahrsempfang 2024 Die Grüne Ratsfraktion, C. Landsberg

11.1.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

11.1.2024: IHK Neujahrsempfang, C. Landsberg

15.1.2024: LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, Prof. T. B. Pagel

15.1.2024: Reverse the Red Executive Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

16.1.2024: Dino Don Inc., C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

17.1.2024: Zoozappelei, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

19.1.2024: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, B. Schäfer, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

19.1.2024: Kölner Kinderdreigestirn zu Besuch im Kölner Zoo, C. Landsberg

23.1.2024: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel

24.1.2024: Vietnamazing Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Prof. Dr. T. Ziegler

25.1.2024: Kostümsitzung Rhein-Energie-Funken, C. Landsberg

27.1.-1.2.2024: Global Cheetah Summit, Addis Abeba (Äthiopien), Dr. A. Sliwa

31.1.2024: Bundesamt für Naturschutz (BfN), Prof. T. B. Pagel

1.2.2024: Stadtwerke Köln, Begrüßung, Villa Bodinus, C. Landsberg

2.2.2024: Fest in Gold, Handwerkskammer zu Köln, Prof. T. B. Pagel

2.-4.2.2024: BdZ Reptilienpflegertreffen, Zoo Frankfurt, C. Niggemann, A. Rauhaus

5.2.2024: Vietnamazing Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder

5.2.2024: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, Dr. J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

5.2.2024: Immotion Group, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

6.2.2024: BNE-Netzwerktreffen, R. Dieckmann

8.2.2024: Radio Köln Weiberfastnachtsbühne, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

8.2.2024: Fest in Blau, C. Landsberg

12.2.2024: Teilnahme am Rosenmontagsumzug in Köln, Prof. T. B. Pagel

13.2.2024: CSS Cologne Monthly Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

14.2.2024: Katerfrühstück von ARBEITGEBER KÖLN & NetCologne, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

15.2.2024: National Sattelite Event Working Group (online), Prof. T. B. Pagel



Abb. 67: Die Teilnehmer des Global Cheetah Summit 2024 in Addis Abeba (Äthiopien), bei dem Kurator Dr. Alexander Sliwa den Kölner Zoo vertrat.

The participants of the Global Cheetah Summit 2024 in Addis Abeba (Ethiopia), where curator Dr. Alexander Sliwa represented Cologne Zoo.

(Foto: Kölner Zoo)

- 20.2.2024: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel
- 20.-22.2.2024: Verband Deutscher Freizeitparks und -unternehmen (VDFU) e. V.: Mitgliedertreffen, Berlin, C. Landsberg
- 21.2.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel
- 21.-22.2.2024: WPSG Strategietreffen mit TAG Chair Jörg Beckmann, Tiergarten Nürnberg, Dr. J. Rode-White, Dr. M. Markolf
- 22.2.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, Zwischenbilanz-Workshop, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White
- 22.2.2024: FOGS-Symposium „Wildlife Crime in Deutschland“, Bonn, Prof. T. B. Pagel
- 23.2.2023: Vorstandssitzung des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) e. V. (online), Prof. T. B. Pagel
- 23.2.2024: Symposium zur Verabschiedung von Prof. Dr. Hartmut Arndt, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler
- 27.2.-2.3.2024: Konferenz des Verbands deutschsprachiger Zoopädagogen (VZP) e. V, Burger's Zoo Arnhem (Niederlande), R. Dieckmann, L. Schröder
- 28.2.2024: ASP Webinar, Dr. Sandra Marcordes, Dr. J. Rode-White
- 28.2.2024: EAZWV Webinar AIV, Dr. Sandra Marcordes
- 1.3.2024: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg
- 7.-10.3.2024: EAZA Felid TAG Midyear meeting, Tabernas, Almeria, Spanien. Planung und Leitung der Tagung online als Felid TAG Vorsitzender. Dr. A. Sliwa
- 11.03.2024: Aktualisierung der Fachkunde für Strahlenschutz, TVD Partner, online, E. Hembach
- 12.3.2024: Vorstandssitzung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) e. V., C. Landsberg
- 14.3.2024: Bauaufsichtsamt der Stadt Köln, C. Landsberg
- 15.3.2024: Liegenschaftsamt der Stadt Köln, C. Landsberg
- 18.3.2024: Festakt anlässlich des 200-jährigen Todestages von Ferdinand Wallraff, Historisches Rathaus Köln, Prof. T. B. Pagel
- 20.3.2024: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, P. Robertus
- 20.3.2024: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel
- 22.3.2024: Symposium „160 years of animal and plant conservation at the Saigon Zoo and Botanical Gardens“, Saigon Zoo (Vietnam), Prof. Dr. T. Ziegler
- 23.3.2024: Ausstellungseröffnung „The Day May Break - Auswirkungen der Umweltzerstörung auf Mensch und Tier“, Eröffnungsrede, Prof. T. B. Pagel
- 24.3.2024: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, Betriebsrat, K. Hardtke (DEKRA), R. Lammers, Dr. M. Lustig (DEKRA), Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese
- 25.-26.2024: Empfang anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Jörg Junhold, Zoo Leipzig, Grußrede Prof. T. B. Page
- 26.3.2024: Regionaltagung West der Gemeinschaft der Zooförderer e. V., Zoo Duisburg, B. Schäfer, M. Schneider
- 28.3.2024: National Sattelite Event Working Group (online), Prof. T. B. Pagel
- 4.4.2024: LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, Prof. T. B. Pagel
- 4.4.2024: Update on World Species Congress (online), Prof. T. B. Pagel
- 8.4.2024: Vorstandssitzung des VZP (online), L. Schröder
- 9.4.2024: Vorstandssitzung des VdZ (online), Prof. T. B. Pagel
- 10.-26.4.2024: Madagaskar-Artenschutzprojekt, Besuch und Einweisung Studenten (Madagaskar), Dr. J. Rode-White
- 11.4.2024: National Sattelite Event Working Group (online), Prof. T. B. Pagel
- 11.4.2024: Vietnamazing Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder
- 12.4.2024: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer
- 12.4.2024: Nachhaltigkeitsmanagement (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel
- 15.4.2024: Ascan Egerer, Stadt Köln, Dezernat III Mobilität, Antrittsbesuch, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 16.4.2024: William Wolfgramm, Stadt Köln, Dezernat Klima, Umwelt, Grün- und Liegenschaften, Prof. T. B. Pagel
- 22.-27.4.2024: EAZA Directors' Days, Cork (Irland), Prof. T. B. Pagel
- 25.4.2024: Nachhaltigkeitsmanagement: Arbeitsgruppe Interne Kommunikation, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, B. Schäfer, M. Siemen
- 25.4.2024: Frühjahrsempfang des Luftwaffentruppenkommandos, C. Landsberg
- 25.4.2024: Vorstandssitzung der Blumenberg Stiftung, C. Landsberg
- 30.4.2024: Nachhaltigkeitsmanagement (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel

- 30.04.2024: Untere Naturschutzbehörde, Prof. T. B. Pagel
- 30.4.2024: Saving Wildcats –Workshop für das Schottische Wildkatzen Zuchtprojekt. Ex-situ Berater des Projekts (Online-Workshop), Dr. A. Sliwa
- 2.5.2024: Vorstandssitzung der Blumenberg Stiftung, C. Landsberg
- 2.5.2024: CPSG Midyear Strategy Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 15.6.2024: Waves of Action: Was tun Zoos für den Artenschutz? (online), R. Dieckmann
- 7.5.2024: Untere Naturschutzbehörde, Prof. T. B. Pagel
- 8.5.2024: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, Prof. T. B. Pagel, C. Landsberg
- 8.5.2024: Greifvogelauffangstation Gut Leidenhausen, Prof. T. B. Pagel
- 13.5.2024: Verband der Zoologischen Gärten e. V. (online), Prof. T. B. Pagel
- 15.5.2024: World Species Congress (Reverse the Red), Kölner Zoo, R. Dieckmann, E. Hembach, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Dr. M. Markolf, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, L. Schröder, Prof. Dr. T. Ziegler, Dr. J. Rode-White
- 16.5.2024: Parlamentarischer Abend, Berlin, Prof. T. B. Pagel
- 16.5.2024: Vorstandssitzung der Blumenberg Stiftung, C. Landsberg
- 18.-21.5.2024: Screening American Humane im Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel, alle Kuratoren
- 20.5.2024: Antelope & Giraffid TAG Mid-Year Meeting, Rom (Italien), P. Zwanzger
- 22.5.2024: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, P. Robertus
- 23.5.2024: Wiedereröffnung der Kölner Tourist Info, C. Landsberg
- 23.5.2024: Verband der Zoologischen Gärten e. V. (online), Prof. T. B. Pagel
- 24.5.2024: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg
- 27.5.2024: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. J. Rode-White
- 27.5.2024: Vorgespräch zum Zoo- und Wildtierforum (online), Prof. T. B. Pagel
- 27.5.2024: Untere Naturschutzbehörde der Stadt Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
- 28.5.2024: Gartengespräche des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), Zoo Osnabrück, Prof. T. B. Pagel
- 29.-31.5.2024: VdZ-Jahrestagung 2024 und VdZ Zoo- und Wildtierforum 2024, Zoo Heidelberg, R. Lammers, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White
- 31.5.2024: Wettbewerbsverfahren zum Neubau der DEVK-Zentrale Köln, Preisgerichtssitzung Phase II, C. Landsberg
- 12.6.2024: BDJ-Versicherungsmakler GmbH, C. Landsberg, T. Senftleben
- 12.6.2024: Parlamentarischer Abend, Berlin, Prof. T. B. Pagel
- 13.6.2024: Online-Austausch (VZP): Ehrenamt im Zoo, B. Schäfer
- 14.6.2024: Gerlinde von Dehn, Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Sandra Honigs, Aquazoo Löbbecke Museum, Dr. Stefanie Markowski, Zoo Krefeld, Prof. T. B. Pagel
- 17.6.2024: Kuratoriumssitzung Paul Riegel Stiftung, Bonn, Prof. T. B. Pagel
- 17.6.2024: BNE-Netzwerktreffen, R. Dieckmann
- 18.6.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, AG Technik, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, C. Neunzig, M. Vreemann
- 19.6.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Dr. J. Rode-White
- 19.6.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, AG Interne Kommunikation, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, B. Schäfer, M. Siemen, M. Wiese
- 19.6.2024: Scheckübergabe KVB, EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“, Prof. Dr. T. Ziegler, R. Dieckmann
- 24.6.2024: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, Betriebsrat, K. Hartke (DEKRA), M. Holzner, R. Lammers, Dr. M. Lustig (DEKRA), Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese
- 25.6.2024: AZA Vietnamazing Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Prof. Dr. T. Ziegler
- 26.6.2024: Sommerempfang der Bezirksregierung Köln, Prof. T. B. Pagel
- 26.6.2024: Jahreshauptversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 27.6.2024: Clemens Maier-Wolthausen, Historiker, zum Thema Kolonialgeschichte (online), Prof. T. B. Pagel
- 27.-28.6.2024: Madagacar Freshwater Fish Conservation Workshop, Aquarium Tropical, Paris (Frankreich), Prof. Dr. T. Ziegler
- 27.6.2024: Elephant Transit Home (ETH) Sri Lanka, B. Batstone, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
- 28.6.2024: Jubiläumsfeier 100 Jahre Kölnmesse, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 2.7.2024: CSS Cologne Monthly Catch Up (online), Prof. T. B. Pagel

- 2.7.2024: Jour Fixe Zoopädagogik, R. Dieckmann, L. Schröder, Prof. T. B. Pagel
- 2.7.2024: Sommerempfang des Kölner Verkehrsvereins, Köln, Prof. T. B. Pagel
- 3.-4.7.2024: Wisentwelt Wittgenstein e. V., Bad Berleburg, R. Lammers, Dr. J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel
- 5.7.2024: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer
- 5.7.2024: Untere Naturschutzbehörde der Stadt Köln, Prof. T. B. Pagel
- 5.7.2024: Update EAZA Felid TAG/ IUCN Cat Specialist Group Zoom-Meeting (online), Dr. A. Sliwa
- 8.7.2024: Ferrero MSC GmbH & Co. KG (online), R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder
- 10.7.2024: EAZA Long-term Management Plan Bartaffe (online), Dr. J. Rode-White
- 10.-11.7.2024: Global Humane Advisory Council, London (Großbritannien), Prof. T. B. Pagel
- 16.7.2024: Nachhaltigkeitsmanagement: Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel
- 16.7.2024: Verleihung Rheintaler, Kategorie Kultur an Bernhard Conin, Flora Köln, Prof. T. B. Pagel
- 17.7.2024: Besuch der Opera Sociale der FERRERO Deutschland GmbH, R. Dieckmann, B. Schäfer
- 22.7.2024: Nachhaltigkeitsmanagement: Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel
- 26.7.2024: Delegation der Vietnam Academy of Science and Technology (VAST), Prof. Dr. T. Ziegler
- 26.7.2024: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer
- 31.7.2024: Dr. Josef Tumbrinck, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Prof. T. B. Pagel
- 1.8.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel
- 7.8.2024: Vietnamazing Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Prof. Dr. T. Ziegler
- 8.8.2024: Nachhaltigkeitsmanagement (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel
- 13.8.2024: Bezirksregierung NRW, R. Dieckmann, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 14.8. Species360 Conservation Science Alliance Research Symposium (digital), A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
- 19.8.2024: Online-Austausch (VZP): Ehrenamt im Zoo, B. Schäfer
- 20.8.2024: Beiratssitzung der Forschungsstelle für Jagd- und Wildschadenverhütung, Bonn, Prof. T. B. Pagel
- 21.8.2024: Nachhaltigkeitsmanagement (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel
- 22.8.2024: Nachhaltigkeitsmanagement: AG Kompetenzentwicklung, R. Lammers, Prof. T. B. Pagel
- 25.-5.8.2024: Zoobegleiterfahrt Weltvogelpark Walsrode und Zoo Hannover, R. Dieckmann, B. Schäfer, M. Schneider, L. Schröder
- 28.08.2024: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, P. Robertus
- 29.8.2024: Vietnamazing Team Meeting (online), L. Schröder
- 29.8.2024: Madagascar Fauna & Flora Group, Dr. J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
- 1.9.-4.9.2024: Madagascar Fauna & Flora Group Annual Meeting, Chester (Großbritannien), Dr. Rode-White
- 3.9.2024: Festvortrag zum 75. Jubiläum des Landesverbandes der Tierärzte im öffentlichen Dienst, Gelsenkirchen, Prof. T. B. Pagel
- 4.9.2024: CITES Germany Confiscation Team (online), Prof. T. B. Pagel
- 4.9.2024: 60 Jahre Express, Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 4.9.2024: Fine Food Days, Kölner Zoo, C. Landsberg
- 6.9.2024: Kurt und Chris Blumenberg-Stiftung (online), C. Landsberg
- 9.9.2024: Get Together IHK Vollversammlung, Köln, C. Landsberg
- 10.9.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, AG Interne Kommunikation, A. Dornbusch, D. Leipel, M. Siemen, M. Wiese
- 10.9.2024: CSS Cologne Monthly Catch Up (online), Prof. T. B. Pagel
- 10.9.2024: Unternehmen im Fluss - Der Rhein verbindet (Digitale Stadt Düsseldorf e. V.), Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 10.9.2024: Overath Orange Bank – Keine Gewalt gegen Frauen, Overath, Prof. T. B. Pagel
- 11.9.2024: Redaktionssitzung: DER ZOOLOGISCHE GARTEN, B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel
- 11.9.2024: Redaktionssitzung Zeitschrift des Kölner Zoos, B. Marcordes, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
- 11.9.2024: RheinEnergie, C. Landsberg
- 11.9.2024: Vietnamazing Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Prof. Dr. T. Ziegler

- 16.9.2024: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, Betriebsrat, K. Hartke (DEKRA), M. Holzner, R. Lammers, Dr. M. Lustig (DEKRA), Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese
- 18.9.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, Workshop Artenschutz, A. Dornbusch, B. und M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, C. Landsberg, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, R. Lammers, M. Markolf, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
- 18.9.2024: Preisverleihung Umweltschutzpreis der Stadt Köln, Kölner Zoo, Begrüßung, Prof. T. B. Pagel
- 19.9.2024: Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, P. Robertus, B. Schäfer, M. Siemen
- 19.9.2024: 60. Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde, Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) e. V. im Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn, Prof. Dr. T. Ziegler
- 19.9.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, Zwischenbilanz-Workshop, P. Berg, B. Breuer, D. Dornbusch, J. Gyr, T. Hoenen, C. Landsberg, Dr. M. Markolf, J. Lux, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Y. Schulte, L. Schröder, M. Siemen, M. Vreemann, M. Wiese
- 20.9.2024: Verabschiedung Peter Krücker, Vorstandssprecher Caritas, Köln, C. Landsberg
- 23.-27.9.2024: Wolfgang Kiessling International Prize for Species Conservation, Washington (USA), Prof. T. B. Pagel
- 23.-27.9.2024: EAZWV Conference (online), Dr. S. Marcordes, E. Hembach
- 24.9.2024: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg
- 25.9.2024: Bezirksregierung Köln, EFRE Beratungsgespräch, R. Dieckmann, C. Landsberg
- 25.9.2024: Blue-eyed black lemur - EEP emergency meeting, Dr. J. Rode-White
- 25.-27.09.2024: VdZ-Technikertagung 2024, Karlsruhe, C. Neunzig, M. Vreemann
- 26.-28.9.2024 Tagung der Europäischen Zooförderer, Bern, B. Schäfer
- 27.9.2024: Interview für PhD-Thesis Marta Zajac-Ossowska, Creating the brand image through educational activities. Good practises and model of communicating the brand image of zoos.
- 30.9.2024: Vorstandssitzung VZP (online), L. Schröder
- 1.10.2024: Vorstandssitzung VZT (online), Dr. S. Marcordes
- 1.-3.10.2024 The 7th Rencontres de Quy Nhon: International Biology Conference 2024, International Centre for Interdisciplinary Science and Education (ICISE), Quy Nhon, Vietnam, Prof. Dr. T. Ziegler
- 2.10.2024: Thomas Burauen, Thema: Elefantensammlung, Prof. T. B. Pagel
- 2.10.2024: Vietnamazing Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Prof. Dr. T. Ziegler
- 2.10.2024: 15 Jahre Kiwi, Stadt Köln, C. Landsberg
- 4.10.2024: Vorgespräch EAZA Council Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 4.10.2024: Telefonkonferenz VdZ, Prof. T. B. Pagel
- 8.-12.10.2024: EAZA Annual Conference 2024, Leipzig, R. Lammers, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, L. Schröder, Dr. A. Sliwa, P. Zwanzger
- 11.10.2024: EAZA Felid TAG Sessions – Jahreskonferenz der EAZA, Konzeption und Leitung der zwei Sessions als Vorsitzender der EAZA Felid TAG, Dr. A. Sliwa
- 13.10.2024: Species Committee Meeting Asiatic lion EEP (closed), Dr. A. Sliwa
- 15.10.2024: Dr. C. Maier-Wolthausen und F. Jahn, Thema: Kolonialgeschichte des Kölner Zoos, Prof. T. B. Pagel
- 18.10.2024: Wildgehege Hellenthal, Prof. T. B. Pagel
- 23.10.2024: EAZA Long-term Management Plan Bartaffen (online), Dr. J. Rode-White
- 24.10.2024: Nachhaltigkeitsmanagement (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel
- 24.10.2024: Ausstellungseröffnung „Geliebt, gehasst, gegessen – Kölner Tiere zwischen Käfig und Körbchen“, Vorgespräch für Vortrag, Prof. T. B. Pagel
- 25.10.2024 Update EAZA Felid TAG/ IUCN Cat Specialist Group Zoom-Meeting (online), Dr. A. Sliwa
- 25.-28.10.2024: SSC Leaders Meeting, Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate), Dr. J. Rode-White
- 27.10.2024: Chances for Nature e. V., Prof. T. B. Pagel
- 30.10.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, AG Interne Kommunikation, A. Dornbusch, B. Schäfer, M. Siemen, Prof. T. B. Pagel, M. Wiese
- 30.10.2024: Vietnamazing Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder
- 30.10.2024: Vorstandssitzung des Fördervereins Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V., C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer
- 1.-7.11.2024: 79th WAZA Annual Conference, Taronga Zoo, Sydney (Australien), C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

11.11.2024: Vietnamazing Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Prof. Dr. T. Ziegler

14.11.2024: BioPellets Energy (online), Dr. J. Rode-White, Dr. M. Markolf

14.-17.11.2024: 43. Arbeitstagung des Verbands der Zootierärzte (VZT), Halle (Saale), Dr. S. Marcordes, E. Hembach

20.-23.11.2024: VDZ Arbeitskreis Kaufleute und Marketing, Westfälisch Zoologischer Garten, Münster, C. Landsberg, J. Sander

27.11.2024: Stadtdirektor Bonn (online), Prof. T. B. Pagel

27.11.2024: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, P. Robertus

27.11.2024: Saving Wildcats – Workshop für das Schottische Wildkatzen Zuchtprojekt. Ex-situ Berater des Projekts. Online Workshop - 2 Tage. Dr. A. Sliwa

28.11.2024: AG Artenschutz des VdZ, Wilhelma Stuttgart, Dr. J. Rode-White, Dr. M. Markolf

28.11.2024: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg

28.11.2024: RheinEnergie AG, C. Landsberg

29.11.2024: AG Forschung des VdZ, Wilhelma Stuttgart, Dr. J. Rode-White

30.11. 2024: Vorstandssitzung des VZP, Tierpark Hagenbeck Hamburg, L. Schröder

2.12.2024: Nachhaltigkeitsmanagement: AG Interne Kommunikation, A. Dornbusch, J. Lux, B. Schäfer, M. Siemen, M. Wiese

2.12.2024: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, Betriebsrat, K. Hartke (DEKRA), Dr. M. Lustig (DEKRA), R. Lammers, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese

2.12.2024: Greven Verlag, Prof. T. B. Pagel

3.12.2024: Nachhaltigkeitsmanagement: Steuerungsgruppe Artenschutz, J. Rode-White, M. Markolf, Prof. T. B. Pagel

4.12.2024: Sitzung des Tierschutzbeirats NRW, Düsseldorf, Prof. T. B. Pagel

5.12.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, AG Interne Kommunikation, A. Dornbusch, B. Schäfer, M. Siemen, M. Wiese

5.12.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, AG Gäste begeistern, D. Bradt, P. Berg, B. Breuer, A. Dornbusch, J. Gyr, B. Homeyer, C. Landsberg, J. Lux, J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel, Y. Schulte

5.12.2024: Verabschiedung Dr. Peter Schmidt, Veterinäramt der Stadt Köln, Prof. T. B. Pagel

5.12.2024: Vorstandssitzung der Blumenberg Stiftung, C. Landsberg

5.12.2024: Special Issue Webinar (online): Get Smart! Innovation in Surveillance and Disease Detection, Prof. T. B. Pagel

6.12.2024: Abstimmung EAZA Council Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

9.12.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, AG Interne Kommunikation, A. Dornbusch, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer, M. Siemen, M. Wiese

9.12.2024: EFRE, R. Dieckmann, A. Dornbusch, M. Siemen, M. Markolf, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, L. Reindl, 1A Productdesign; J. Sander, L. Schröder, C. Schütt, M. Wiese

9.12.2024: Reverse the Red Day, Vorbesprechung (online), Prof. T. B. Pagel

10.-11.12.2024: VdZ Vorstandssitzung, Berlin, Prof. T. B. Pagel

10.12.2024: Dino Don Inc., Begehung Zoo, C. Landsberg, J. Sander

12.12.2024: D. März, Staatsstelle für Beteiligungssteuerung und öffentliches Finanz- und Unternehmens-



Abb. 68: Das Team der Kampagnen „Vietnamazing“ und „Zootier des Jahres 2024“ bei der Jahrestagung der ZGAP im Kölner Zoo.

The team of the two campaigns „Vietnamazing“ and „Zoo Species of the Year 2024“ at the ZGAP annual conference at Cologne Zoo.

(Foto: Kölner Zoo)

recht der Stadt Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

13.12.2024: Pädagogischer Tag, Zoonachschule Köln, R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Zooschullehrkräfte

13.12.2024: Eröffnungsfeier China Light-Festival, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel et al

17.12.2024: Patenschaftsübernahme: Schule ohne Rassismus, Offene Ganztagschule Overath-Vilkerath, Prof. T. B. Pagel

17.12.2024: Kickoff Meeting Dino Don Inc., R. Dieckmann, T. Hoenen, C. Landsberg, R. Lammers, C. Neunzig, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, M. Vreemann

18.12.2024: Kreissparkasse Köln, Prof. T. B. Pagel

18.12.2024: WDR, Sendung: hier und heute, Interview, C. Landsberg

19.12.2024: Jahresabschlussempfang der CDU-Fraktion Köln, C. Landsberg

19.12.2024: Vietnamazing Team Meeting (online), L. Schröder, Prof. Dr. T. Ziegler

20.12.2024: EAZA Council Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

Tagungen im Kölner Zoo

15.-17.3.2024: Jahreshauptversammlung 2024, Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) e. V.

6.5.2024: 8. Treffen der AG Artenschutz, Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) e. V.

5.10.2024: Raubtierpfleger-Treffen, Berufsverband der Zootierpfleger (BdZ) e. V.

Film, Funk und Fernsehen

9.1.2024: Podcast mit Marcel Stawinoga („Zoolotse“), Zoo Dortmund, Thema: Artenschutz in und durch



Abb. 69: Aquariumskurator Prof. Dr. Thomas Ziegler berichtet im WDR Fernsehen über den WWF Mekong Report über neuentdeckte Arten. Aquarium curator Prof. Dr. Thomas Ziegler reports on the WWF Mekong Report about newly discovered species on WDR television.

(Foto: Kölner Zoo)

Zoos, EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“, Prof. Dr. T. Ziegler

17.1.2024: Filmpremiere: „Vietnams geheimer Norden“ (eine Co-Produktion von Skyland Productions, Catkin Media und Flying Pangolin Film mit ORF in Zusammenarbeit mit arte, DocLights/NDR Naturfilm und ORF-Enterprise – Erstaussstrahlung: 12. und 13. März bei arte).

19.1.2024: Conservation Assemble Podcasts – Gordon’s Wildcat, <https://conservationistsassemblepodcast.podbean.com/e/gordons-wild-cat-with-dr-alex-sliwa/>, Dr. A. Sliwa.

23.1.2024: Kölncampus - Das Kölner Hochschulradio, Interview, Thema: „Vietnamazing“ und Artenschutz durch Zoos, Prof. Dr. T. Ziegler

12.2.2024: Kölnische Rundschau, Interview, Themen: Die Schatzkammer der Arten braucht Hilfe – EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“, Kooperation mit Naturschützern in Vietnam, erfolgreiche Nachzuchten im Aquarium, Prof. Dr. T. Ziegler

24.2.2024: WDR Hörfunk, Sendung: Die Maus zum Hören, Interview, Thema: Joan Beauchamp Procter, A. Rauhaus

5.4.2024: Podcast-Aufnahme mit P. Kohl für „Botenstoff - Der Biologie-Berufe-Podcast“, Thema: Arbeiten als Zoopädagogin im Kölner Zoo, R. Dieckmann

30.4.2024: Diverse Interviews, Thema: Medienvorstellung Löwenjungtiere, Dr. A. Sliwa

7.5.2024: Diverse Interviews, Thema: Medienvorstellung Kugelgürteltier, Dr. A. Sliwa

17.5.2024: Deutschlandfunk, Interview, Thema: Artenschutz in Zoos, Prof. Dr. T. Ziegler

19.6.2024: Scheckübergabe durch die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) im Rahmen der Artenschutzkampagne „Vietnamazing“. Prof. Dr. T. Ziegler

18.7.2024: Diverse Interviews, Thema: Tigerjungtiere auf der Anlage, Dr. A. Sliwa

2.8.2024: ARD, Interview: Artenschutz, Prof. T. B. Pagel

7.8.2024: Podcast: Zoo Kids for Future, Thema: Artenschutz, Prof. T. B. Pagel

- 8.8.2024: Diverse Interviews, Thema: Medienvorstellung Weißbrüssel-Nasenbären, Dr. A. Sliwa
- 29.8.2024: Diverse Interviews, Thema: Medienvorstellung Brillenbär, Dr. A. Sliwa.
- 19.9.2024: ZDF, Sendung: 1, 2 oder 3, Thema: Philippinenkrokodile, A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
- 20.9.2024: RTL, Sendung: Wunder der Erde, Interview, Prof. T. B. Pagel
- 24.9.2024: Escape from Extinction Rewilding, Global Humane Film über Conservation, Prof. T. B. Pagel
- 25.9.2024: Podcast Global Humane, Robin's Nest: Zoos and conservation, Prof. T. B. Pagel
- 25.9.2024: RTL, Dreh über Handy-Sammelaktion und Recycling von Handies, R. Dieckmann
- 4.10.2024: Diverse Interviews, Thema: Nachwuchs Goldene Löwenaffen, Dr. A. Sliwa
- 10.10.2024 Deutschlandfunk, Thema: The Frozen Ark, Prof. Dr. T. Ziegler
- 21.10.2024: B. Lampe, Interview, Thema: Greifvogelstation auf Gut Leidenhausen, Prof. T. B. Pagel
- 30.10.2024: Diverse Interviews, Thema: Medienvorstellung Jungtier bei den Weißkopfsakis, Dr. A. Sliwa
- 11.11.2024: Kölnische Rundschau, Interview, Thema: Arbeit als Felid TAG Vorsitzender der EAZA. <https://www.rundschau-online.de/koeln/nippes/riehl/koelner-zoo-spielt-wichtige-rolle-bei-erhaltungszuchten-von-raubkatzen-in-europa-928994>, Dr. A. Sliwa
- 15.11.2024: WDR, Sendung: Zeitzeichen, Interview, Thema: Löwen und Todestag, Dr. A. Sliwa
- 20.11.2024: ZDF, Sendung 1, 2 oder 3, Prof. Dr. T. Ziegler
- 12.12.2024: WDR, Sendung: Lokalzeit in Köln, Interview, Thema: China Light-Festival, C. Landsberg
- 23.12.2024: Diverse Interviews, Thema: Medienvorstellung Schmalstreifenmungo, Dr. A. Sliwa
- Nicht öffentliche Führungen, Gäste**
- 18.1.2024: Pierre de Chabannes, Photoark, National Geographic Society Washington (USA), Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
- 28.2.2024: Alex Huiberse, Artis, Amsterdam (Niederlande), Prof. Dr. T. Ziegler
- 7.3.2024: Pierre de Chabannes, Photoark, National Geographic Society Washington (USA), Prof. Dr. T. Ziegler
- 8.3.2024: Kaiqi Wu (China), Prof. Dr. T. Ziegler
- 8.3.2024: Geschäftsführender Direktor des Zoologischen Instituts der Universität zu Köln, Prof. Dr. Kei Ito mit Studierenden aus Japan, Prof. Dr. T. Ziegler
- 13.3.2024: Andrés E. Brunetti, Max Planck Institute for Chemical Ecology, Jena, Prof. Dr. T. Ziegler
- 15.3.2024: Tobias Kohl, Stiftung Artenschutz, Prof. Dr. T. Ziegler
- 17.3.2024: ZGAP Jahreshauptversammlung, Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler, Dr. A. Sliwa, B. Marcordes, E. Esser
- 19.-22.3.2024: Michael Tischmeyer, Zoo Halle, Prof. Dr. T. Ziegler
- 23.3.2024: Stefan Greff und Molchfreunde, Zoo Frankfurt, A. Rauhaus
- 7.4.2024: Stefanie Markowski, Direktorin Zoo Krefeld, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes
- 9.4.2024: Will Olivier, Vogelpfleger Waddesdon Manor (Großbritannien), B. Marcordes, Tropenhausteam
- 6.5.2024: Stiftung Artenschutz, B. Marcordes
- 9.5.2024: Führung Greenpeace Ortsgruppe Köln, Prof. Dr. T. Ziegler
- 15.5.2024: Führung für Längengrad Productions, WDR Naturfilm
- 17.5.2024: Simone Schehka, Direktorin Allwetterzoo Münster, Dr. J. Rode-White
- 21.5.2024: Führungen für Global Humane (USA), B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
- 23.5.2024: Zooanalyst Anthony Sheridan, Prof. T. B. Pagel
- 23.5.2024: Berufsfeuerwehr Köln, B. Marcordes
- 4.6.2024: Mariele Millowitsch, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
- 5.6.2024: Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e. V., C. Landsberg
- 10.-11.6.2024: Ravensburger Verlag GmbH zur Konzeption eines neuen TipToi-Kinderbuchs über den Kölner Zoo, R. Dieckmann, J. Sander
- 15.6.2024: Dr. Andolalao Rakotoari-son, Mention Environnement, Institut d'Enseignement Supérieur Soavinandriana Itasy (Madagascar), Prof. Dr. T. Ziegler, Prof. Dr. Miguel Vences, Technische Universität Braunschweig
- 19.6.2024: Manfred Jasmund, Künstler, Prof. T. B. Pagel
- 21.6.2024: Larissa Franke, Studio Bora Bora, R. Dieckmann, L. Schröder
- 22.6.2024: Volunteers, Burgers' Zoo, Arnheim (Niederlande), R. Dieckmann, B. Schäfer
- 25.6.2024: Jens Bergmann, Chance e. V., R. Dieckmann, L. Schröder
- 6.7.2024: Gerhard Struber, Trainer 1. FC Köln, & Kadermitglieder, Prof. Dr. T. Ziegler

- 17.7.2024: Kaupo Heinma, Tallinn Zoo (Estland), Prof. T. B. Pagel
- 23.7.2024: Sparks Perkins, Steinhart Aquarium, California Academy of Sciences (USA), Prof. Dr. T. Ziegler
- 26.7.2024: Delegation der Vietnam Academy of Science and Technology (VAST), mit Prof. Dr. Truong Nguyen (IEBR), Prof. Dr. T. Ziegler
- 29.-30.8.2024: Tim Tetzlaff, Madagascar Fauna & Flora Group (MFG), Dr. J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler, Dr. A. Sliwa
- 31.7.2024: Dr. Josef Tumbrinck, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Prof. T. B. Pagel
- 2.9.2024: Dr. Nadine Lamberski und Curby Simerson, San Diego Global (USA), Dr. A. Sliwa
- 3.9.2024: Friederike Gerdes, ehemalige Master of Education-Studentin, mit Gymnasialleistungskurs Biologie, Städtisches Gymnasium Leichlingen, Prof. Dr. T. Ziegler
- 4.9.2024: Melvin Toullec und Lucas Desboves, Zoo Paris (Frankreich), Prof. Dr. T. Ziegler, Dr. A. Sliwa
- 9.9.2024: Sanne van der Mark und Tierpfleger Artis Zoo Amsterdam (Niederlande), A. Rauhaus
- 9.9.2024: Tomas Pes, Weltvogelpark Walsrode, B. Marcordes
- 13.9.2024: Prof. Dr. Miguel Vences, Technische Universität Braunschweig, mit Gastforscher Euan Edwards (Australien), Prof. Dr. T. Ziegler
- 15.9.2024: Enrique Pantoja mit Direktor und Team Palma Conservation Centre (Spanien), A. Rauhaus
- 18.9.2024: Constanze Mager, Burgers Zoo Arnheim, mit Ranger Delegation aus Belize (Zentralamerika), A. Rauhaus, Dr. A. Sliwa
- 22.9.2024: Führungen anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) e. V., Prof. Dr. T. Ziegler
- 22.9.2024: WWF Partner für Nashorn Schutz, Dr. A. Sliwa
- 4.10.2024: Tierpfleger, Dierenpak Zie-Zoo, Volkel (Niederlande), A. Rauhaus
- 4.10.2024: Tierpark Nordhorn – Dr. Dirk Wevers und Architekt Herrn Veenhuis für Leopardenschieber, Dr. A. Sliwa
- 6.10.2024: Tierpfleger Tiergarten Schönbrunn, Wien (Österreich) und Zoo Salzburg (Österreich), A. Rauhaus
- 6.10.2024: Raubtierpflegertreffen BdZ – Führung ins Südamerika-Revier, Dr. A. Sliwa
- 9.10.2024: Axel Kwet, DGHT, A. Rauhaus
- 14.10.2024: Pepe Lienhard, Band-leader, Prof. T. B. Pagel
- 22.10.2024: Lions Club Claudia Ara, Prof. T. B. Pagel
- 26.-28.10.2024: Dr. Ann-Kathrin Oerke, Dr. Christian Matauschek, Chances for Nature e. V. und Khine Khine Shwe, Aung Myinth Htun, Friends fo Wildlife, Prof. T. B. Pagel
- 2.11.2024: Förderverein Rheinpark, Prof. Dr. T. Ziegler
- 10.11.2024: Michael Stolle, Unfallkasse NRW, B. Marcordes, L. Lammers
- 3.12.2024: Sonny Welsh, Amphibienpfleger Chester Zoo, Prof. Dr. T. Ziegler
- 5.12.2024: Dr. Peter Schmidt, Veterinäramt der Stadt Köln, Prof. T. B. Pagel
- 13.12.2024: Mitarbeiter des Fachtierarztzentrums Köln-Merheim, Dr. S. Marcordes
- 17.12.2024: Archivar Marco Smeets, Archiv des Kölner Zoos, Prof. T. B. Pagel
- 18.12.2024: Dr. Thomas Riemensperger mit Masterstudierenden, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler
- 30.12.2024: Dr. Christoph Schwitzer, Zoo Dublin (Irland), Prof. T. B. Pagel

Zoopädagogik

a) Zooschule

Die Kölner Zooschule ergänzt den schulischen Unterricht als außerschulischer Lernort mit einer Vielzahl an Modulen für den Sach- und Biologieunterricht, die sich an alle Schulformen und Jahrgangsstufen richten. Dabei werden unterschiedliche Tierthemen behandelt, die die verschiedenen Bereiche des Kölner Zoos einbeziehen. Jüngere Schüler lernen durch Beobachten, Protokollieren und Auswerten wissenschaftliche Methoden kennen und können dabei einen Forscherausweis erwerben.

Für die Mittelstufe bietet die Zooschule Unterrichtseinheiten zu Themen wie Anpassungen an spezifische Lebensräume, Evolution und Ökologie von Fischen, Amphibien und Reptilien an. Auch für die gymnasiale Oberstufe gibt es wissenschaftspropädeutische und abiturrelevante Unterrichtsangebote, beispielsweise zu Evolutionstendenzen und Verhaltensweisen von Primaten oder zur Bedeutung des Regenwaldes. Themen wie Artenschutz und die Aufgaben eines Zoos spielen in vielen Modulen eine zentrale Rolle.

Der Unterricht findet sowohl in den Räumen der Zooschule als auch in den Tierhäusern und Revieren des Zoos statt. Die Dauer der Module variiert je nach Thema, Schulform und Altersgruppe und reicht von zwei bis neun Unterrichtsstunden.

Für allgemeine Informationen, Beratung sowie die Abstimmung von Themen und Terminen bietet die Zooschule feste Sprechzeiten an. Für Grund- und Förderschulen stehen diese täglich von 08:30 bis 09:00 Uhr sowie montags von 14:00 bis 16:00 Uhr zur Verfügung. Beratungen für

den Bereich Sekundarstufe I und II finden montags von 16:00 bis 17:30 Uhr statt. Details zur Terminvergabe können auf der Homepage des Kölner Zoos eingesehen werden. Aufgrund der hohen Nachfrage wird eine frühzeitige Terminbuchung empfohlen.

Mit dem Beginn der Sommerferien in diesem Jahr verabschiedeten wir unseren Kollegen Herrn Detlev Fricke in den Ruhestand. Er war seit fast 20 Jahren Teil des Kollegiums der Zooschule. Er hatte als Gymnasiallehrer stets einen offenen Blick auf den Unterricht und war für einen Tag in der Woche an den Zoo abgeordnet.

Als neue Kollegin in der Zooschule freuen wir uns Frau Andrina Jaescher gewonnen zu haben. Sie verstärkt das Kollegium der abgeordneten Lehrkräfte seit im August das neue Schuljahr begonnen hat an einem Tag in der Woche. Zudem ist sie auch Teil des Fortbildungsteams der Sekundarstufe I und II.

Frau Ruth Dieckmann, Zoopädagogin des Kölner Zoos, übernimmt ab 2024 die Leitung der Zooschule, damit wollen wir eine direktere Verbindung mit den abgeordneten Zoolehrern schaffen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Der Unterricht in der Zooschule wird kontinuierlich weiterentwickelt, um aktuelle Themen und Ansätze unter Einbindung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu integrieren. Die Kölner Zooschule bietet auch eine einmalige Gelegenheit, BNE praxisnah zu erleben. Die Schüler erfahren vor Ort, wie wichtig der Schutz von Natur und Umwelt ist. Die Zoolehrkräfte greifen Themen der nachhaltigen Entwicklung auf, um ein Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge und die Bedeutung von Biodiversität zu schaffen.

Im Laufe des Jahres wurden universell einsetzbare Konzepte weiter- und neu entwickelt, die in jedes Thema des Zooschulunterrichts integriert werden können. Diese Konzepte werden kontinuierlich weiter spezifiziert und ausgebaut. Schwerpunkte liegen dabei auf der Sensibilisierung für Artenvielfalt, der Anpassung von Tieren an ihre Lebensräume, dem Klimawandel sowie dem Schutz bedrohter Lebensräume. Dabei werden altersgerechte Fragestellungen wie z. B. „Wie beeinflusst der Mensch das Leben dieser Tiere?“ diskutiert. Diese fördern eine

tiefer gehende Analyse von Konflikten und Problematiken, die auch in der Schule weiter diskutiert werden können.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage: „Welche Rolle spielt der Zoo beim Artenschutz?“ Hier lernen die Schüler die konkreten Forschungs- und Schutzprojekte des Kölner Zoos für einzelne Tierarten kennen. Abschließend wird reflektiert, wie der Zoobesuch das Denken und Handeln der Schüler beeinflusst hat. Dabei wird ein Brückenschlag geschaffen, um zu zeigen, wie jeder Einzelne zum Schutz bedrohter Arten beitragen kann. Ziel ist es, Anreize für eigene Projekte in der Schule zu schaffen und die Motivation zu wecken, sich aktiv für den Umweltschutz zu engagieren.

Die Integration von BNE macht den Zoobesuch zu einem lebendigen Klassenzimmer, in dem nachhaltiges Denken und Handeln gefördert werden. Dieses Thema wird auch in speziellen Fortbildungen für Lehrkräfte aufgegriffen, um sie bei der Umsetzung im Unterricht zu unterstützen.

Im Jahr 2024 wurden im Sekundarstufen-Unterricht Bestandteile, die den Artenschutz und die Bildung für nachhaltige Entwicklung vertiefen, umgearbeitet und erweitert, sodass nun in jedem angebotenen Programm Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden können. Dies geht mit Hilfe von Fragestellungen, die aufzeigen, wie unser eigenes Konsumverhalten, aber auch das Verhalten von Menschen auf der ganzen Welt, die auf Wünschen und Bedürfnissen fußen, sich auf die Bestände von gefährdeten Tierarten auswirken kann. Ein Perspektivwechsel kann mit Hilfe von Rollenkarten für die Schüler erreicht werden.

Bildung für alle

In den letzten drei Schuljahren wurde die Zusammenarbeit mit Gruppen aus Förder- und Klinikschulen intensiv ausgebaut. Während die Klinikschulen aus dem

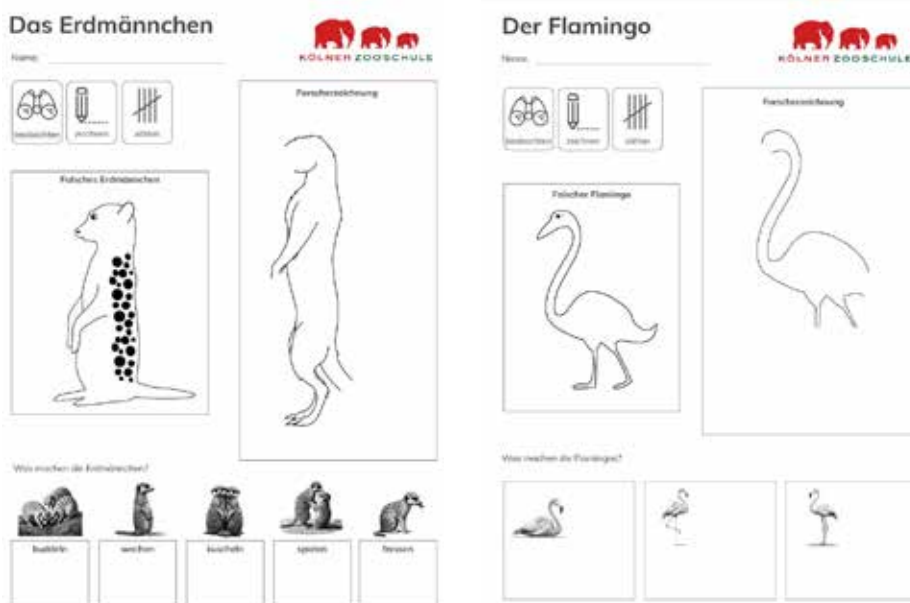


Abb. 70 und 71: Arbeitsblätter zum Thema „Einführung in die Tierbeobachtung“. Worksheets for an introduction to animal observation. (Design: G. Hastenrath/S. Nölke)

bestehenden Angebot für die Primar- und Sekundarstufe wählen können, wurden für Förderschulen mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ speziell angepasste Programme entwickelt. Diese berücksichtigen die besonderen Lernbedürfnisse der Schüler und bieten kürzere Einheiten, in denen sie auf basaler Ebene Tiernamen, Körperbedeckungen sowie Farben und Muster kennenlernen und unterscheiden können.

Sprachförderung in der Kölner Zooschule

In Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität zu Köln fanden im Dezember ein Interview und ein Austausch zum Thema „Sprachsensibler Unterricht in Schulzoos“ statt. Unsere Programme in der Kölner Zooschule enthalten sprachfördernde Elemente und wir sind stets bemüht diese weiterzuentwickeln, wobei durch die Zusammenarbeit mit den Studierenden neue Impulse gesetzt wurden.

Durch den umbaubedingten Wegfall einiger Tierarten, die bisher für den Unterricht mit Internationalen Klassen verwendet wurden, war es notwendig, ein neues Programm für Schüler mit geringen oder eingeschränkten Deutsch-Kenntnissen zu entwickeln. Entsprechend wurde 2024 eine neue sprachfördernde Einheit entwickelt, die auf dem altbewährten Elefanten-Programm fußt. Hierbei wurden die Stationen so umgestaltet, dass auch Lernerfolge für Schülern mit sehr geringen Deutsch-Kenntnissen erzielt werden können, indem zeichnerische (z. B. zur Anatomie von Elefanten) und nonverbale Ansätze (z. B. bei der Elefanten-Kommunikation) im Unterricht berücksichtigt werden können. Aber auch für Schüler, die ihre Sprachkenntnisse schon gut entwickeln konnten, bietet das Programm Ansätze, um zum Beispiel in ein wissenschaftspropädeutisches Arbeiten einzusteigen und seine Sprachkenntnisse hierzu zu erweitern (beispielsweise praktische Experimente zur Einsinktiefe eines Elefantenfußes und deren Beschreibung und Auswertung).

Themenkatalog

Der Unterricht der Zooschule verbindet die schulischen Inhalte mit direkten Begegnungen am außerschulischen Lernort Kölner Zoo. Im Mittelpunkt steht dabei stets die Beobachtung verschiedener Tierarten. Die Inhalte und Methoden orientieren sich an den (Kern-) Lehrplänen Nordrhein-Westfalens. Ergänzend erhalten Lehrkräfte Vorschläge, wie der Zooschulbesuch sinnvoll in den Unterricht eingebettet werden kann, um nachhaltiges Lernen (BNE) zu fördern und den Schülern Handlungsoptionen zum Schutz der Biodiversität aufzuzeigen.

Auf der Webseite des Kölner Zoos finden interessierte Lehrkräfte einen Themenkatalog der Zooschule, der die vielfältigen Beobachtungs- und Lernmöglichkeiten vor Ort anschaulich darstellt. Die Module sind darauf ausgelegt, Kompetenzen gemäß den Lehrplänen für den Sach- und Biologieunterricht in Nordrhein-Westfalen zu fördern.

Zusätzlich bietet die Webseite hilfreiche Ideen und Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Zooschulbesuchs, um ein nachhaltiges Lernen für die Schüler zu unterstützen. Für jede Jahrgangsstufe stehen zahlreiche Lernmodule zur Verfügung, die nach Absprache auch kurzfristig angeboten werden können. Darüber hinaus wird Unterricht in englischer Sprache ab Klasse 5 angeboten, wobei eine Beratung dazu während der Nachmittagsprechstunde möglich ist.

Die Zooschule betont dabei die Rolle des Zoos als Zentrum für Umweltbildung und Artenschutz, wodurch die Bedeutung des Zoos für den Erhalt der biologischen Vielfalt in den Fokus rückt.

Neu im Zooschulunterricht

Die Neugestaltung der Giraffen-Anlage im Kölner Zoo stellte uns vor die Herausforderung, unser beliebtes Primarstufenprogramm „Einführung in die Tierbeobachtung“ anzupassen. Bisher war die Giraffe aufgrund ihrer

Größe und ihres charakteristischen Verhaltens ein zentraler Bestandteil dieses Programms. Da die Giraffen nun aber bis zum Frühjahr 2026 den Zoo verlassen und um die Attraktivität des Programms zu erhalten sowie den jungen Besuchern weiterhin spannende Einblicke in das Verhalten der Tiere zu ermöglichen, musste der Fokus auf andere, im Eingangsbereich des Zoos lebende Tierarten gelegt werden. Durch die Auswahl verschiedener Tierarten können wir je nach den aktuellen Gegebenheiten und dem Interesse der Schüler spontan entscheiden, welche Tiere im Mittelpunkt der Beobachtung stehen. Erdmännchen, Flamingos, Trampeltiere und Geparde bieten eine große Vielfalt an Verhaltensweisen und Anpassungen an unterschiedliche Lebensräume. Die Tiere im Eingangsbereich sind für die Besucher leicht erreichbar und ermöglichen eine unkomplizierte Durchführung des Programms.

Für jede der ausgewählten Tierarten haben wir neue, interessante und herausfordernde Beobachtungsaufträge entwickelt. Diese Aufträge zielen darauf ab, die Schüler zum genauen Hinsehen und zum Hinterfragen von Tierverhalten anzuregen.

Das angepasste Programm „Einführung in die Tierbeobachtung“ wird von den Lehrkräften sehr gut angenommen. Die Flexibilität und die Vielfalt der Beobachtungsobjekte tragen dazu bei, das Interesse der Schüler aufrechtzuerhalten und ihnen ein individuelles Lernerlebnis zu ermöglichen. Die neuen Beobachtungsaufträge werden als anregend und herausfordernd empfunden.

Die neuen Kernlehrpläne für die Sekundarstufe 2 sorgten für eine Änderung der zu erwerbenden Kompetenzen im Inhaltsfeld Evolution. Somit wurde auch ein neues wissenschaftspropädeutisches Unterrichtskonzept „Analyse phylogenetischer Stammbäume anhand eigener Beobachtungen an Primaten im Kölner Zoo“ erstellt und kann seit diesem Halbjahr bereits in der Kölner Zooschule für Oberstufenkurse gebucht werden.

Die SuS erstellen - im Anschluss an einen Rundgang durch den Zoo zu den verschiedenen Primatenspezies mit dem Schwerpunkt auf ökologische Zusammenhänge und der Bedeutung des Zoos für den Artenschutz - selbstständig Hypothesen zur Verwandtschaft der verschiedenen Arten auf Grundlage eines lückenhaften Stammbaumes und überprüfen diese anschließend an den Gehegen.

Für die Vertiefung der Frage nach den evolutiven Tendenzen innerhalb der Primatenfamilie sind tiefgehende Folgerungen und eine Beurteilung im Hinblick auf die Fitnessmaximierung erforderlich.

MILENA-Projekt

Im Rahmen des MILENA-Projektes (Mint-Lehrkräfte-Nachwuchs), einer Lehrkräfte-Nachwuchs-Förderung für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer für Schüler der Oberstufe, das 2024 federführend von der Universität Duisburg-Essen (UDE) organisiert wurde und von der Hans-Riegel-Stiftung gefördert wird, kamen zahlreiche Schüler der Oberstufen, die sich für den Beruf einer Naturwissenschafts-Lehrkraft interessieren, in die Zooschule des Kölner Zoos. Dieser Tag bildete den Abschluss des über ein Schuljahr angelegten Projektes. An diesem Tag im Kölner Zoo, bekamen die „Nachwuchs-Lehrkräfte“ bei Dr. Matthias Asher und Silke Rest, sowie unserer Pensionärin Esther Pyro und dem Neu-Pensionär Detlev Fricke Kostproben unserer Programme, konnten diese ausprobieren und erfuhren viel über die Tierarten, die in den Programmen der Zooschule eine Rolle spielen. Des Weiteren gab es viele Einblicke in die Artenschutzarbeit und die Nachhaltigkeitsstrategie des Zoos. Das Ganze wurde durch ein Mittagessen und eine Abschluss-Veranstaltung abgerundet.

Vernetzung der außerschulischen Lernorte (ALO) der Bezirksregierung Köln

Am 5.3. trafen sich die abgeordneten Lehrkräfte im Rahmen ihres regel-

mäßigen Austauschs in der Zooschule. Nach einer kurzen Einführung wurde die Arbeit der Zooschule an verschiedenen Stationen exemplarisch vorgestellt, bevor sich die Teilnehmer noch mit den neuen Herausforderungen der sozialen Inklusion auseinandersetzten.

Externe BNE-Veranstaltungen

Am 11.4. präsentierte sich die Zooschule mit ihren Möglichkeiten des Lernens im Rahmen von BNE bei der Nachhaltigkeitsmesse am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL).

Am BNE-Tag 2024 im Rautenstrauch-Joest-Museum am 10.10., initiiert vom BNE-Netzwerk unter Federführung der Stadt Köln, präsentierte sich die Zooschule des Kölner Zoos ebenfalls mit einem eigenen Stand. An den Ständen und in den angebotenen Workshops konnten sich die Teilnehmer informieren, austauschen und vernetzen.

In den Workshops konnten einige Zooschullehrkräfte viele neue Impulse zur Gestaltung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mitnehmen. In dem Workshop zu „Fairtrade-Schulen“, konnten die Teilnehmer anhand von Landkarten und Schätzungen, zum Beispiel über die Verteilung von Produktionen und Konsum (am Beispiel Kakao) und dem Geldfluss, anstellen und so zu einprägsamen Erkenntnissen kommen. Der Workshop startete als Warm-Up mit einem Kennenlern-Bingo, das Nachhaltigkeitsthemen beinhaltete. Anschließend wurde noch das Konzept der „Fairtrade-Schule“ vorgestellt und Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

Schulpartnerschaften

Im Jahr 2015 wurde das Projekt „Schulpartnerschaften“ ins Leben gerufen. Das Ziel dieser Initiative ist es, das forschende und vor allem nachhaltige Lernen in den Schulen zu fördern. An dem Projekt nehmen 25 Kölner Grundschulen teil, was etwa 30 % der gesamten Zooschultermine

in der Primarstufe ausmacht. Schulen, die als Partner im Projekt eingebunden sind, verpflichten sich, den Zoobesuch und den Unterricht in der Zooschule mit ihrem eigenen (Sach-) Unterricht zu verbinden, da sie diesen in ihr schulinternes Curriculum integriert haben.

Die Idee der Schulpartnerschaften entstand aus der Erkenntnis, dass viele Schulklassen unvorbereitet in den Zoo kommen. Sachunterrichtslehrkräfte behandeln das Thema Zootiere oft isoliert, ohne eine Unterrichtsreihe dazu zu erstellen, und sehen den Zooschulbesuch nur als Ergänzung zum Klassenausflug. Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, darunter auch das Projekt der Schulpartnerschaften. Jede teilnehmende Schule wird von einer Lehrkraft betreut, die in engem Austausch mit der Zooschule steht. Bei einem jährlichen Treffen mit den Partnern der Schulen werden Neuigkeiten aus dem Zoo geteilt, Ideen und Tipps ausgetauscht und einzelne Unterrichtsprojekte vorgestellt, die aus dem Unterricht in der Zooschule hervorgegangen sind.

Im Jahr 2024 hatten die Teilnehmer das Vergnügen, eine exklusive Führung hinter die Kulissen des Hippodoms im Kölner Zoo zu erleben, bei der die verschiedenen Haltungsbedürfnisse der Tiere und die Technik zur Wasserfiltration im Haus vorgestellt wurden. Um den Unterricht an den Schulen noch nachhaltiger zu gestalten und allen, auch neuen Lehrkräften, mehr Sicherheit beim Forschen zu Tieren zu bieten, orientieren wir uns weiterhin an den Bedürfnissen und Wünschen der Partnerschulen.

Facharbeiten im Zoo – erste Schritte zum wissenschaftlichen Arbeiten

In Nordrhein-Westfalen müssen die Schüler der Jahrgangsstufe Q1 in einem schriftlichen Fach eine Facharbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten anfertigen. Sie ersetzt eine Klausur, hat also notentechnisch ein gewisses Gewicht. Die Facharbeit ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Fach-

arbeiten sind besonders geeignet, die Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Soweit die gesetzlichen Vorgaben.

Für zoologisch interessierte Schüler bietet der Zoo ungeahnte Möglichkeiten für eine kleine Forschungsarbeit, die sie auch noch in der Schule voranbringt. In vielen Fächern, so auch in manchen Fachgebieten der Biologie, bleibt den Schülern nur die Möglichkeit einer Literararbeit. Im Zoo allerdings kann selber geforscht und eigene Daten erhoben werden. Hier bieten sich in erster Linie die Bereiche Ethologie, Ökologie und Evolution an. Auch bei den Tiergruppen kann ein breites Spektrum bearbeitet werden: „Erstellung eines Soziogramms der Kölner Gorillagruppe“, „Untersuchungen zur Gehegenutzung der Faultiere im Kölner Zoo“ oder „Existiert das Tantensternsystem bei asiatischen Elefanten auch in zoologischen Gärten?“ sind nur einige Beispiele für Facharbeiten, die Schüler im Zoo angefertigt haben und bei denen sie selber „forschen“ konnten.

Zum Thema Facharbeiten im Zoo bieten die Zooschullehrer Detlev Fricke (letztmalig, im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt), Nicola Klatt, Sharis Hagnazarian (beide neu im Facharbeitsteam) und Andreas Maikranz mehrere zentrale Informationsveranstaltungen an. Hier geht es vor allem um die Themenfindung und eine Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Verhaltensbiologie. Nach einem Theorieteil in der Zooschule geht es an die Gehege zu praktischen Übungen. Bevor die Schüler dann mit ihren Forschungen im Zoo starten, erhalten sie noch ein individuelles Beratungsgespräch mit einem Zooschullehrer.

Fortbildungen

Neben der nach wie vor erfolgreich gebuchten und durchgeführten Fortbildung zum allgemeinen Thema „Lehren und Lernen am außerschulischen Lernort – am Beispiel Zoo“ wurde im vergangenen Jahr eine neue Fort-



Abb. 72: Infostand der Zooschule beim BNE-Tag im Rautenstrauch-Joest-Museum. Zoo School information stand on ESD Day at the Rautenstrauch-Joest Museum.

(Foto: R. Dieckmann)

bildung zum Thema „Tierhaltung im Zoo“ auf Grundlage von Ideen des Tierparks Bern für Lehrer der Primarstufe entwickelt. Die Fortbildung hat zum Ziel, die Teilnehmenden für die komplexen Herausforderungen und Chancen einer modernen Zootierhaltung zu sensibilisieren. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Wissen über die Rolle von Zoos in der heutigen Gesellschaft sowie die Förderung eines reflektierten Umgangs mit dem kontrovers diskutierten Thema Tierhaltung. Durch die Verbindung mit Elementen der Bildung für nachhaltige Entwicklung soll das Bewusstsein für die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur geschärft werden.

Die Fortbildung beginnt mit einer offenen Diskussion über die Vor- und Nachteile von Zoos. Dabei werden unterschiedliche Perspektiven beleuchtet, von der Bedeutung von Zoos für den Artenschutz bis hin zu ethischen Fragen der Tierhaltung.

In einem historischen Abriss wird die Entwicklung der Zootierhaltung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart dargestellt. Dabei wird deutlich, wie sich die Haltungskonzepte und die Rolle von Zoos im Laufe der Zeit stark verändert haben. Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit den vier Säulen der modernen Zooarbeit aus-

einander. Freizeit und Erholung: Zoos als Orte der Begegnung mit der Natur und der Bildung für alle Altersgruppen. Bildung: Die Bedeutung von Zoos als außerschulische Lernorte und ihre Rolle bei der Umweltbildung. Forschung: Die wissenschaftliche Arbeit in Zoos und ihre Beiträge zur Erforschung der Tierwelt. Artenschutz: Die Bemühungen von Zoos um den Erhalt bedrohter Tierarten durch Zuchtprogramme und Wiederansiedlungsprojekte.

Der Höhepunkt der Fortbildung ist ein Planspiel, bei dem die Teilnehmenden in verschiedene Rollen schlüpfen (Zoodirektor, Tierpfleger, Besucher, Tiere). Bei einer ausführlichen Begehung und Betrachtung der Gehege im Zoo müssen sie Entscheidungen treffen, die die Tierhaltung betreffen, und sich mit den Interessen und Sichtweisen der verschiedenen Akteure auseinandersetzen. Das Planspiel ermöglicht es den Teilnehmenden, die Komplexität der Zootierhaltung aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

Die Fortbildung vermittelt den Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur. Durch die Auseinandersetzung mit der Zootierhaltung wurden folgende BNE-Kompetenzen gefördert:

Systemisches Denken: Die Teilnehmenden erkannten die komplexen Zusammenhänge zwischen Tierhaltung, Naturschutz und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Werteorientierung: Die Fortbildung förderte eine kritische Auseinandersetzung mit ethischen Fragen im Zusammenhang mit dem Thema Tierhaltung.

Zukunftsfähigkeit: Die Teilnehmenden entwickelten ein Bewusstsein für die Bedeutung von nachhaltigen Lösungen für den Schutz der Artenvielfalt.

Partizipation: Durch das Planspiel wurden die Teilnehmenden dazu befähigt, sich aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu beteiligen.

Die Fortbildung „Tierhaltung im Zoo“ ist aus unserer Perspektive ein voller Erfolg und soll in jedem Fall weiter angeboten werden. Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert von der Vielfalt der Themen und der interaktiven Gestaltung der Veranstaltung. Durch die Vermittlung von Fachwissen und die Förderung von Kompetenzen im Bereich der BNE trug die Fortbildung dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung

von Zoos in der heutigen Gesellschaft zu schärfen und eine Grundlage für eine verantwortungsvolle Gestaltung der Zootierhaltung zu schaffen.

Kollegiumstag St. Ursula

Im September kam das gesamte Kollegium der Realschule und des Gymnasiums St. Ursula an einem Kollegiumstag in den Kölner Zoo, um die Möglichkeiten des außerschulischen Lernortes Zoo und der Zooschule zu erkunden. Hier konnten Infos zu den Tieren, zu den Programmen und zu den Themen wie Artenschutz und Nachhaltigkeit angeleitet durch die Zooschullehrkräfte Silke Rest und Dr. Matthias Asher thematisiert und Anknüpfungspunkte für den eigenen Unterricht gefunden werden.

Zusammenarbeit mit Studienseminaren

Auch in diesem Jahr kamen wieder Studienseminare der Umgebung (so zum Beispiel aus Neuss und Leverkusen) in die Zooschule, um die Möglichkeiten des außerschulischen Lernortes mitsamt seiner Zooschule kennenzulernen und durch Ausprobieren von Lernmaterial zu erfahren. In kleinen Rundgängen wurden die Tierarten mit interes-

santen Informationen zum Tier und den Artenschutz-Bestrebungen des Kölner Zoos dargestellt. Unterwegs wurden Unterrichtsmaterialien, die zum Beispiel die Anpasstheiten von Säugetieren zum Thema haben und für Unterstufen-Klassen geeignet sind, bis hin zu Themenfeld Regenwald mit seiner nachhaltigen Nutzung, welches Inhalte des Biologie-Unterrichts der Oberstufe beinhaltet, vorgestellt und konnten vor Ort von den Teilnehmern ausprobiert werden. Abschließend durchdachten die Studienreferendare die Einsatzmöglichkeiten im Fachunterricht und Möglichkeiten von vernetzten projektartigen Unterrichtssettings.

Statistik

Im Kalenderjahr 2024 wurden insgesamt 782 Lerngruppen im Bereich der Primar-, Sekundarstufe I und II mit annähernd 19.500 Schülern unterrichtet. Damit war die Zooschule im Jahr 2024, wie in den vergangenen Jahren vollständig ausgebucht. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum ca. 2.500 Unterrichtsstunden erteilt. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle interessierten Klassen und Schulen mit Terminen versorgt werden, da die Nachfrage deutlich über dem Stundenkontingent der mit dem Unterricht beauftragten Lehrkräften liegt, welches sich auf insgesamt 3,2 Lehrerstellen beläuft. Wie in den letzten Jahren stellen die Kölner Schulen mit über 80 % den größten Teil der unterrichteten Klassen.

Dienstbesprechungen zum Austausch und zur Weiterentwicklung von Programmen fanden an folgenden Terminen statt: 15.1., 24.4., 26.9. (halbtags), 1.7., 13.12. (ganztags).

b) Nicht-schulische Zoopädagogik

Zoobegleiter

Die Zoobegleiter feierten im Berichtsjahr ihr 35-jähriges Bestehen. Damit stellen sie im deutschsprachigen Raum eines der ältesten Konzepte der direkten Besucherbetreuung. Über die Zeit konnten so 350.000 Gäste direkt für die Tierwelt begeistert werden.



Abb. 73: Unsere Zoobegleiter auf Weiterbildungsfahrt - 2024 wurden die Zoos in Hannover und Walsrode besucht.

Our volunteers visited the zoos of Hannover and Walsrode in 2024.

(Foto: B. Schäfer)

Die Fluktuation unter den ehrenamtlichen Zoobegleitern nimmt in den letzten Jahren zu. Wir haben uns darauf eingestellt, indem wir Zoobegleiter-Ausbildungen nun jährlich anbieten. So wurden 17 neue Anwärter an einem Kompaktwochenende am 27./28.1. geschult.

Die folgende Statistik fasst die Aktivitäten der Zoobegleiter und die Freqüentierung durch Zoobesucher im Jahr 2024 zusammen.

Es gab 2024 insgesamt 943 Veranstaltungen darunter 570 Führungen (u. a. 242 Abendführungen, 12 Matineen, 226 allgemeine Führungen) und 373 Kindergeburtstage.

2024 betrug die Zahl der betreuten Besucher im Zoo 10.630 Personen. Die Altersstaffelung verteilt sich auf 4.329 Kinder (davon 2.724 bei Kindergeburtstagen) und 6.301 Erwachsene, davon 1.881 als Begleitung von Kindergruppen und 4.420 bei allgemeinen Führungen. In 21 Wochenferienkursen wurden insgesamt 254 Kinder betreut.

Seit 2023 führen die Zoobegleiter wieder regelmäßig (am dritten Sonntag im Monat) Sonntags-Matineen durch. Januar: Frieren Tier im Winter?; Februar: Gespaltene Zunge und kaltes Blut. Eine Reptilienführung; März: Kommunikation im Tierreich; Mai: Primaten; Juni: Der Zoo als Garten; Juli: Kommunikation im Tierreich; August: Zooentwicklung; September: Redewendungen und Sprichwörter aus dem Tierreich; Oktober: Arbeitsplatz Zoo; November: Tiere, die oft übersehen werden; Dezember: Wie, was und wo fressen Tiere.

Zoobegleiterin Esther Pyro, die langjährig auch als Zooschullehrerin tätig war, hat ein neues Format konzipiert, das Großeltern in die Lage versetzen soll, gut gerüstet und zielgerichtet mit Enkelkindern den Zoo zu besuchen. Dazu hat sie mit Unterstützung weiterer Zoobegleiter und der Zoopädagoginnen einen Workshop konzipiert und ein Begleitheft erstellt. Der „Pilot-Workshop“ fand am 10.8. statt und hat guten Anklang gefunden. Im nächsten Jahr soll die Zielgruppe auf



Abb 74: FÖJlerin Merle Westebbe beim Austausch mit Schülern über gemalte Bilder von Maasai-Kindern.

FÖJ student Merle Westebbe discussing pictures painted by Maasai children with pupils.

(Foto: M. Westebbe)

Eltern erweitert werden, außerdem wird auch die Zooschule den Ansatz für die Arbeit mit Berufsschulen für Erzieher aufnehmen.

Die monatlichen Treffen der Zoobegleiter fanden zu folgenden Themen statt: Januar: Jahresplanung 2024; Februar: Vorstellung des IUCN SSC Center for Species Survival in Köln, Dr. Matthias Markolf; März: Neues aus dem Elefantenpark, H. Korres; April: Bau und Umbaumaßnahmen im Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel, Großeltern-Seminar, E. Pyro, Afrikanische Schweinepest, S. Marcordes; Mai: Vogelhaltung Update, B. Marcordes; Juni: Artenschutzprojekt Kenia Mara Siana Conservancy, M. Westebbe; Juli: Update aus den Artenschutzprojekten in Eswatini und Sri Lanka, Dr. A. Sliwa; September: Neues aus den Primatenrevieren, A. Koch, Reviertierpfleger; Oktober: Update zu Taschenlampenführungen im Aquarium mit Führung durch das Aquarium, M. Reul-Schneider, M. Smeets, D. Schneider; November: 35 Jahre Zoobegleiter im Kölner Zoo, H. Blümel, D. Thomashoff; Dezember: Weihnachtsfeier.

Eine gemeinsame Fahrt der Zoobegleiter führte vom 24.-25.8.2024 in den Erlebnis-Zoo Hannover und den Weltvogelpark Walsrode.

Von den Zoobegleitern betreute Zoomobile waren zu folgenden Terminen im Außeneinsatz:

12.1.2024: Zoomobil zur Veranstaltung „Wilde Nachbarn“ im Altenberger Hof, Köln-Nippes

26.5.2024: Zoomobil am „Tag der Artenvielfalt“ im Botanischen Garten Bonn

Veranstaltungen

Der Elefantentag fand am 24.3. statt. Neben Kurzführungen und Tierpfleger-Sprechstunden gab es auch wieder exklusive Führungen hinter die Kulissen des Elefantenparks. An den verschiedenen Stationen wurden Biologie, Haltung und Schutz der Dickhäuter anschaulich vorgestellt. In Kooperation mit der Gartenabteilung des Zoos wurden Kürbis- und Sonnenblumenjungpflanzen auf Elefantendung vorgezogen und am Elefantentag gegen Spende abgegeben. Zusätzlich konnte Elefantenkot als Dünger mitgenommen werden.

Der Klimatag fand in diesem Jahr am 21.4. statt. Ca. 4.760 Gäste haben die vielfältigen Infostationen zum Thema „Was kann ich für den Klima-

schutz tun?“ besucht. Hinzu kamen die ca. 200 Akteure der 22 Initiativen, die sich nicht nur präsentierten, sondern auch die Chance nutzten, sich untereinander zu vernetzen und in Austausch zu kommen. Neu beteiligte sich in diesem Jahr die Initiative Extinction Rebellion, die For Future-Bewegung war mit den Teachers for Future, den Christians for Future und den Grannies for Future vertreten. Eines der Highlights des Klimatags war das Theaterspiel „Das Geheimnis der Gemüsesuppe“, das vom Gorilla-Ernährungstheater zu zwei Spielzeiten aufgeführt wurde. Die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) verbanden ihre Station zur nachhaltigen Mobilität mit einer Spendensammlung für die aktuelle EAZA-Kampagne „Vietnamazing“ und spendeten 600 € an den Kölner Zoo.

Am 5.5. feierten wir den Bauernhoftag wieder als Bauern- und Handwerkermarkt. Rund um den Clemenshof mit seinen bedrohten Nutz- und Haustierrassen fand ein reges Treiben statt. Der Porzer Imkerverein erklärte an seinem Stand, wie wichtig Bienen für die Bestäubung sind und bot Bienenprodukte an. Auf den Wegen zwischen altem Nashornhaus und Wiese boten Kölner Wochenmarkthändler ihre Waren an.

Am 5.7. fand erneut der Kölner Zoolauf statt. Mit vier Rennen mit unterschiedlichen Streckenlängen war der Lauf durch den Zoo für die vielen Teilnehmer wieder ein tierisches Vergnügen.

Zur Dreamnight im Zoo am 7.6. wurde über 1.000 schwerst und chronisch kranken Kindern mit ihren Familien im abendlichen Zoo an zahlreichen Sonderstationen wieder besondere Tierbegegnungen und viele schöne Momente beschert. Alle, die an diesem Abend im Einsatz sind, engagieren sich rein ehrenamtlich für diese gute Sache. Ein herzlicher Dank dafür geht an alle Beteiligten.

Den Artenschutztag am 1.9. haben wir auch in diesem Jahr genutzt, um über die Aufgaben des Kölner Zoos zu informieren. An ausgewählten

Standorten haben unsere Zoobegleiter an Infomobilen über unser Artenschutz-Engagement in Südamerika (Schwerpunkt: Belize und Goldgelbes Löwenäffchen), Asien (Schwerpunkt: Elefanten) und Afrika (Schwerpunkt: Nashörner und Giraffen) informiert, sowie im Aquarium (Schwerpunkt: Artenschutz in Vietnam und Madagaskar, One Plan Approach). Zu vier Zeiten fanden offene Führungen zu unserem Artenschutz-Engagement statt, jeweils nach Kontinenten gewichtet. Darüber hinaus haben sich auch unsere lokalen Partner aus dem Artenschutz präsentiert, wie der Zoll und die Untere Landschaftsbehörde der Stadt Köln, die NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln und das Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen mit ihrer Greifvogel-Auffangstation.

Der Tag des offenen Denkmals fand am 7. und 8.9. statt: Das Thema in diesem Jahr lautete „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Zoo-Archivar Marco Smeets führte hierzu am Samstag um 14 und am Sonntag um 11 Uhr Besucher durch den Zoo. Der Zoologische Garten in Köln durchlief in seiner nunmehr 165-jährigen Geschichte alle Epochen der Tiergärtnerei. Sich wandelnde Geschmäcker, Werte, Not-

wendigkeiten und wissenschaftliche Erkenntnisse sorgten für einen steten Wechsel in den Leitbildern, die den Zoo prägten. Trotz der Verluste durch Krieg und Abriss-Wellen finden wir bis heute authentische Zeitzeugen für jede einzelne Epoche.

Am 21.6. öffnete der Zoo von 18:30 bis 22:30 Uhr seine Tore erstmalig für einen Single-Abend und bot ein Dating der etwas anderen Art an. Über 1.000 Singles waren gekommen, um diese Gelegenheit zu nutzen, ihre große Liebe zu finden. Zur Begrüßung und Einstimmung gab es einen Welcome Drink von Gin de Cologne, anschließend warteten jede Menge Aktivitäten wie Führungen durch unsere Zoobegleiter, Live-Musik und Speed Dating auf die Teilnehmenden. Und wer weiß, vielleicht hat sich ja das ein oder andere Paar an diesem Abend kennen und lieben gelernt.

Am 23.11. fand wieder die Lange Nacht im Kölner Aquarium statt. Anlässlich dieses beliebten Events wurde ca. 500 Gästen wieder ein buntes und informatives Programm rund um die Fischwelt, Kriech- und Krabbeltiere des Hauses geboten. Besucher konnten wieder an Führungen durch die Tierpfleger hinter den Kulissen teilnehmen, Tierfütterungen und dem



Abb. 75: Eine Walskulptur von Catharina Lindeskov Nielsen macht auf die Plastikvermüllung aufmerksam.

A whale sculpture by Catharina Lindeskov Nielsen draws attention to plastic waste. (Foto: R. Dieckmann)



Abb. 76: Abgeordnete Lehrkräfte der Außerschulischen Lernorte zum Fachtag im Zoo.

Teachers from the extracurricular learning centers at the zoo.

(Foto: L. Schröder)

Target Training mit den Philippinenkrokodilen beiwohnen. Es gab zudem Stationen mit den Zoobegleitern zu unterschiedlichen Themen und dazu Life-Jazz-Musik sowie Cocktails und Snacks. In diesem Jahr stand die EAZA-Kampagne „Vietnamazing“ im Fokus, sechs der neun Flaggschiffarten werden im Haus gehalten. Aquariumskurator Prof. Dr. Thomas Ziegler hielt im Aquararium einen Abendvortrag für interessierte Gäste zur Kampagne. Zur Presseeinladung wurde der aktuelle Nachwuchs der bedrohten Vietnamesischen Krokodilschwanzschnecke vorgestellt. Im Insektarium wurden zur Langen Nacht und passend zu „Vietnamazing“ die Nui Chua-Stabschrecke und die Vietnamesische Riesemagnolienschnecke mit einer neuen, sehr attraktiven Großbeschilderung versehen und ein überdimensionales Kunstwerk der Vietnamesischen Riesemagnolienschnecke, erstellt von Zoobegleiterin Helga Blümel, ausgestellt. Vielen Dank an das Zoo-Team, das dieses wunderbare, stimmungsvolle Event für die Besucher wieder zu einem tollen Erlebnis gemacht hat. Die Führungen hinter die Kulissen erbrachten gemeinsam mit Spenden Erlösen aus Info- und Bastelstationen einen Erlös von 720 €, die dem Artenschutz in Vietnam zur Verfügung gestellt werden.

Am 8.12. kam der Nikolaus im Rahmen der Sonntagsmatinee in den Zoo. Er besuchte ausgewählte Tiere und ihre Pfleger und hatte natürlich auch für die anwesenden Kinder eine Kleinigkeit dabei.

Ferienprogramm

Das Ferienprogramm fand auch in diesem Jahr in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt. Die Plätze konnten über das Ticketsystem ab Anfang Februar gebucht werden. Die Tierforscherkurse waren innerhalb weniger Tage ausgebucht. Aus den Erfahrungen im letzten Jahr haben wir die Betreuungszeiten wieder neu angepasst: Die Kinder konnten zwischen 8:30 und 9:00 Uhr gebracht werden. Ende war für alle um 16:00 Uhr. Das angebotene Mittagessen wurde in diesem Jahr auf vegetarische Speisen umgestellt. Auffällig in diesem Jahr war, dass mehr Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf angemeldet wurden. Das stellt uns vor Herausforderungen, die wir gerne annehmen. So mussten wir in den betroffenen Gruppen zusätzliche Betreuer einplanen. Für die Zukunft versuchen wir die entsprechenden Informationen früher einzuholen, damit wir dies entspannter einplanen können. Wegen der zu erwartenden

Mehrkosten werden wir die Kurspreise im kommenden Jahr allerdings anpassen müssen.

Kooperationen

Die NABU-Kindergruppe traf sich wieder zu acht Terminen im oder rund um den Zoo. Es wurden z. B. Nistkästen gereinigt, neue gebaut und aufgehängt, Insekten in Zoo und Flora näher bestimmt und die Primatenvielfalt des Zoos kennengelernt.

Die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH informierte an zwei Terminen (7.8./14.8.) mit einem Infostand am Elefantentpark zur Abfalltrennung und -vermeidung.

Die Ortsgruppe Köln von Greenpeace präsentierte in der Zeit vom 12.-20.10. am Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus eine Ausstellung zum Thema Abholzung im Gran Chaco und machte auf die möglichen Folgen des EU-Mercosur-Abkommens aufmerksam.

Als MSC-zertifizierter Zoo kooperieren wir mit der Kommunikationsabteilung des Marine Stewardship Councils. Zum Tag des Meers am 8. Juni gab es einen Social Media Post zur Fütterung unserer Robben und Pinguine mit MSC-Fisch. Außerdem propagierten wir den Malwettbewerb „Check deinen Fisch“, der in den Herbstferien stattfand.

Kids Club

Die im Sommer 2023 gestarteten beiden Kids Clubs liefen erfolgreich bis zum Ende des Schuljahres 2023/24 im Juni. Die Kinder blieben zuverlässig dabei und beteiligten sich mit viel Engagement. Der Kids Club fand an 10 Terminen - einmal im Monat - statt, jeweils samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr. Bereits nach den Osterferien berieten sich die Kursleitenden und Zoopädagoginnen, wie es weitergehen könnte. Einhellig wurde beschlossen, dass wir den Teilnehmenden der bestehenden Kurse anbieten, ein weiteres Schuljahr teilzunehmen. Bis auf ein ein-

zige Kind, haben alle das Angebot angenommen. Da die Kursleiter sich einig waren, dass die Gruppe durchaus auch größer sein könnte, haben wir beschlossen, die Gruppen von 14 auf 18 Kinder aufzustocken.

Zudem sollten Anfänger für eine neue dritte Gruppe gesucht werden. So gab es eine neue Bewerbungsphase, bei der sich Kinder der 2. bis 4. Klasse bewerben konnten. Kinder mit Vorerfahrung in Form eines Ferienkurses bekamen zudem die Möglichkeit, in die bereits bestehenden Gruppen einzusteigen.

Von den 64 Bewerbungen konnten wir 18 in einer neuen Gruppe annehmen und weitere acht Kinder in die beiden bestehenden Gruppen aufnehmen.

Am 21.9. bekam ein Kids Club Besuch von unserem Bildungspartner der Sparkasse KölnBonn, in Vertretung der Generalbevollmächtigten Cathrin Dauven. „Ich fand es großartig zu sehen, wie sehr sich die Kinder für Natur und Umwelt interessieren. Diesem Interesse auf eigene Faust nachzugehen, ist in einer Stadt wie Köln für Kinder schwierig. Zu selten gibt es hier die Gelegenheit, Natur hautnah zu erleben. Umso wichtiger ist ein solches Angebot wie der Kids Club. Hier lernen die Kinder die Bedürfnisse verschiedener Tierarten kennen, sie entwickeln ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge und gemeinsam erarbeiten sie Ideen für mehr Umweltschutz und biologische Vielfalt. Hier lernen sie fürs Leben – im wahrsten Sinne“, fasste Cathrin Dauven ihre Eindrücke zusammen.

Tieranlagen/Beschilderung/Ausstellungen

Im Urwaldhaus wurde das Hands on-Exponat zu den Besonderheiten von Händen und Füßen bei Gorillas und Orang-Utans erneuert.

An den Anlagen von Waschbären und Brillenbären wurden die Themen tafeln erneuert.

Am Tor zur Außenanlage der Bonobos sowie am Ausgang des Elefanten-

parks wurden zwei Großtafeln installiert, die zur Unterstützung unseres Naturschutzengagements aufrufen und direkt auf die Online-Spendenseite verlinken.

Im Insektarium wurde die Präsentation der EAZA-Kampagne „Vietnamazing“ durch eine Schnecken-skulptur erweitert, die von unserer Zoobegleiterin Helga Blümel mit tatkräftiger Unterstützung von Margret July kreiert wurde. Sie macht auf das Engagement zum Schutz der Riesemagnolienschnecke aufmerksam.

Künstlerin Catharina Lindeskov Nielsen (www.lindeskov.art) hat an der Seelöwen-Anlage am Nebeneingang eine lebensgroße Skulptur eines Buckelwal-Jungtiers aus Plastikmüll inszeniert. Damit macht sie auf die Folgen der Meeresverschmutzung durch Plastik mit den gravierenden Folgen aufmerksam, ein Thema, für das auch der Zoo um Aufmerksamkeit wirbt. Ergänzt wird die Skulptur durch Exponate von Quallen, teilweise ebenfalls aus Plastik, die im Meerwassergang des Aquariums präsentiert wurden. Zur Langen Nacht im Aquarium bot sie einen Bastelworkshop und erstellte mit Kindern Insekten aus Naturmaterialien.

Öffentlichkeitsarbeit

Marketing/Kommunikation

Informieren, verkaufen, Emotionalisierung: So lauten drei der Kernaufträge, die es im Marketing zu erfüllen gibt. Gerechtfertigt wurden wir diesem Auftrag mit einem facettenreichen Mix aus bekannten und neuen Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen. Zu den bewährten Instrumenten zählte die klassische Medienarbeit, mit denen wir Print-, Hörfunk-, Online- und TV-Medien bedienten und im Pressebüro ganzjährig erreichbar waren. Storytelling ist hier das richtige Stichwort. Es gilt, Tiere bekannt zu machen, Emotionen zu wecken und die Arbeit, die hinter einer Tierhaltung wie hier im Kölner Zoo steht, anschaulich einem breiten Publikum bekannt zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der

Kommunikation der Artenschutzarbeit, die hier im Zoo und vom Zoo ausgehend bei den internationalen Projektpartnern geleistet wird. Dies stärkt die Relevanz und Akzeptanz der Zoos und ist eine durchgehend wichtiger werdende Zukunftsinvestition. Wir veröffentlichten über Medienmitteilungen – anlassbezogen und so erstellt, dass Pressevertreter darin ebenso spannende wie veröffentlichungswerte Neuigkeiten fanden. Die Bandbreite der angeschnittenen Themen war groß. Sie spiegelt damit die Bandbreite der Arbeit und des Engagements des Zoos insgesamt wider.

Es gibt wohl wenige Unternehmen, die eine derartige Themenfülle bieten – von der Tierpflege über Bauvorhaben bis hin zur Forschungs- und Artenschutzkommunikation. Das Jahr begann hinsichtlich der PR mit einem Paukenschlag – wir konnten kommunizieren, dass der Kölner Zoo zusammen mit der Weltnaturschutzunion IUCN ein Artenschutzzentrum gegründet hat. Die Berichterstattung dazu war erfreulicherweise breit und tiefgehend. Nicht minder erfreulich und breit aufgegriffen wurde die Zertifizierung des Kölner Zoos durch die weltweit führende Tierschutzorganisation Global Humane. Der Zoo ist damit in Deutschland Pionier und Vorreiter. Neben der klassischen Unternehmens-PR nahm die Bekanntmachung der vielen spektakulären Tiergeburten breiten Raum ein – so gab es u. a. Nachwuchs bei den Asiatischen Löwen, Amur Tigern, Philippinenkrokodilen oder den Zweifingerfaultieren. Breite Resonanz fand auch der Medientermin zum 20-jährigen Jubiläum des Elefantenparks. Gezielt rückten wir auch die erfolgreichen Veranstaltungsformate des Zoos in den Mittelpunkt, vom traditionellen Elefantentag mit dem Vorab-Medientermin bei der täglichen Pediküre über die Bewerbung des Single-Abends, der 2024 erstmalig stattfand, bis zum Highlight am Jahresende, der fünften Auflage des China Light-Festivals. In der Medienabteilung des Zoos war viel los – um dafür zu sorgen, dass auch rund um den Zoo positiv „viel los“ ist.



World Species Congress, an dem der Zoo online teilnahm, sendete RTL. Der WDR berichtete ganzjährig über große und kleine Themen aus dem Zoo. Höhepunkt der Zusammenarbeit mit den öffentlich-rechtlichen Sendern war die Berichterstattung rund um das China Light-Festival. Vorstand Christopher Landsberg war u. a. bei den Formaten WDR „hier und heute“, WDR Lokalzeit NRW, WDR Lokalzeit Köln sowie im ZDF Mittagmagazin mit O-Tönen vertreten. Beliebt war der Zoo zudem auch als Kulisse für Drehs und Filmprojekte, so u. a. mehrfach mit wissenswerten Tierspecials in der „Sendung mit der Maus“, einem Einspieler rund um den Tigernachwuchs für die Silvestershow des WDR oder einem Besuch von „1, 2 oder 3 ...“-Moderator Elton für Aufnahmen im Tropenhaus. Aquariumskurator Prof. Dr. Thomas Ziegler war für den Kinderfernsehklassiker als ebenso kompetenter wie professioneller Erklärer der Biologie der Philippinenkrokodile sogar Gast im TV-Studio.



Abb. 77: Beispiel für Berichterstattung im Internet
Example of media coverage on the Internet.

(Quelle: Kölnische Rundschau)

Themenangebote an einzelne Medienvertreter rundeten diese Arbeit ab. Auf diese Weise konnten wir z. B. den neuen Artenschutz-Koordinator Dr. Matthias Markolf und seine Arbeit oder das Engagement von Frau Dr. Johanna Rode-White in ihrer Tätigkeit als weltweit gefragte Expertin für Wildschweinarten ins rechte Licht rücken. Dass der Zoo seine Kommunikationsarbeit „sportlich“ nimmt, zeigten wir bei der Handball-EM in der Lanxess Arena sowie bei der Fußball-Europameisterschaft. Während der Eber der Schwäbisch-Hällischen Schweine *Eberhard* im Januar die Ergebnisse der Handball-Europameisterschaft orakelte, war Geißbock *Hennes IX.* das offizielle Orakel der Stadt Köln für die Spiele der Fußball-Europameisterschaft, die u. a. im Müngersdorfer Stadion stattfand. Der Zoo war dadurch auch international in den Medien vertreten – von Großbritannien über Spanien und Norwegen bis in die Schweiz und Österreich.

Breiten Raum nahmen konzeptionelle Arbeiten an Zukunftsprojekten ein. So war und ist die Marketing-

abteilung in die Erarbeitung einer den ganzen Betrieb umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie an maßgeblicher Stelle eingebunden. Zusätzlich erarbeitet die Marketingabteilung zusammen mit anderen Abteilungen ein Konzept für eine umfassende APP als neue zentrale Kommunikations- und Vertriebsplattform, zeitgemäße Besucherausschilderungen sowie neue und digitale Führungs- und Edukationsangebote im Zoo mit Integration von Augmented- und Virtual Reality-Elementen. Die ersten Ergebnisse daraus wurden extern bereits vorgestellt und finden erfreulich großen Anklang. Fundraising-Initiativen wie die neue „Artenschätzer“-Kampagne oder das Werben um Förderer der im Bau befindlichen neuen Giraffen-Anlage runden dieses Engagement ab.

Selbstverständlich wurden zudem wieder Hörfunk- und TV-Sender mit spannendem Material aus dem Zoo bespielt. RTL West ist Partner der Zootappelei und des China Light-Festivals und sorgte bei beiden Events mit spannenden Beiträgen für positive Reichweite. Auch vom internationalen

Online & Social Media

Ebenfalls sehr aktiv ist der Kölner Zoo im Rahmen seiner Kommunikationsstrategie auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen. Bei Facebook wuchs die Zahl der Follower auf mehr als 120.000 an. Die für den Zoo erzielte Reichweite bei Instagram nimmt klar Kurs auf die 60.000er Marke – damit bleibt Instagram der Kanal mit den größten Wachstumswerten. Dem Twitter-Kanal des Kölner Zoos folgten zuletzt über 8.000 Menschen und Institutionen. Ihn bespielt das Zoo-Team derzeit nicht und lässt ihn ruhen. Grund ist die Übernahme von Twitter durch den Unternehmer Elon Musk, wodurch die Plattform deutlich unseriöser und schwerer berechenbarer hinsichtlich der ausgespielten Inhalte geworden ist. Als Ersatz dafür wird sich der Kölner Zoo ein LinkedIn-Profil anlegen.

Der Zoo wird sein Digital-Engagement in den kommenden Jahren deutlich erweitern und neu gliedern müssen. Teil der Neuerungen sind



Abb. 78: Die Titelseiten der beiden Ausgaben der „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und des „Kölner ZooMagazin“.
The cover pages of “Zeitschrift des Kölner Zoos“ and “Kölner ZooMagazin“.

(Fotos: M. Vogelfänger und R. Schlosser/Zeitschrift, Entwurf: I. Etienne Design/Kölner ZooMagazin)

die bereits erwähnten Konzepte zur Einführung neuer Digitalangebote im Zoo (APP, Digitaler Rundweg, AR/VR). Zudem soll ein eigener Zoo Tik-Tok-Kanal aufgebaut und professionell bespielt werden. Hand in Hand geht diese Neuausrichtung mit der strategischen Neugliederung der Social-Media-Arbeit des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) e. V., der seinerseits ebenfalls neue Kanäle und Formate etabliert und in Kooperation mit seinen Mitgliedszoos zielgruppengerechten neuen Content erstellt.

Jeweils zu Beginn eines Monats kommt unser digitaler Newsletter raus, der über tierische Neuigkeiten sowie Veranstaltungen informiert. Interessierte können sich über unsere Homepage registrieren.

Förderverein

Seit seiner Gründung hat der Förderverein des Kölner Zoos die Entwicklung und den Erhalt des Zoos durch zahlreiche finanzielle Beiträge tatkräftig unterstützt. Über die Jahre hinweg haben die Mitglieder zahlreiche Bauprojekte finanziell gefördert, um den Kölner Zoo zu einem lebendigen, naturnahen Ort für Tiere und Besucher zu machen.

In diesem Jahr wurde dem Kölner Zoo eine Geldspende in einer Höhe von 100.000 EUR zum Umbau der Giraffen-Anlage zur Verfügung gestellt.

Die Mitgliederversammlung fand am 19.9. statt. Nach über 40 Jahren wurde in der Mitgliederversammlung beschlossen, den Namen des Vereins in „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“ zu ändern. Der neue Name unterstreicht das Engagement, als aktive Förderer des Kölner Zoos, sich langfristig für dessen Entwicklung und Erhalt einzusetzen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden außerdem mehrere Satzungsänderungen sowie eine neue Beitragsordnung beschlossen. 14 Jahre nach der letzten Beitragsanpassung wurde eine Beitragsanhebung notwendig, um die finanziellen Mittel für die wachsenden Anforderungen des Zoos und des Vereins zu sichern und eine solide Grundlage für zukünftige Projekte zu schaffen.

Darüber hinaus war der Förderverein auch international aktiv: Frau Birgit Schäfer vertrat uns bei der Tagung der Europäischen Zooförderer in Bern (Schweiz), um sich mit anderen Zooförderern auszutauschen und neue Impulse für unsere Arbeit zu gewinnen. Zusammen mit ihrer Kollegin Frau Martina Reul-Schneider nahm sie außerdem an der Regionaltagung in Duisburg teil, wo sie sich mit anderen regionalen Zooförderern vernetzte und die Zusammenarbeit intensivierte.

Zum Jahresende zählte unser Förderverein 2.197 (2023: 2.300) Mitglieder,

darunter 47 (2023: 50) Kinder/Jugendliche. 141 Mitglieder haben zudem Patenschaften im Kölner Zoo übernommen.

Für die Fördermitglieder wurden auch im Jahr 2024 eine Vielzahl von spannenden Vorträgen und Exklusivführungen angeboten, um einen tieferen Einblick in die Arbeit des Zoos und die Bedeutung der individuellen Unterstützung zu ermöglichen. Diese Veranstaltungen bieten nicht nur interessante Informationen, sondern auch die Gelegenheit, den Zoo aus einer neuen Perspektive zu erleben.

Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Fördervereins nachstehende Führungen durch unsere Kuratoren angeboten:

31.3.2024: „Alle Vögel sind schon da“, Bernd Marcordes

28.4.2024: „Rinder- und pferdeartige im Kölner Zoo“, Robin Lammers

26.5.2024: „Neues von den Artenschutzprojekten rund um das Kölner Aquarium“, Prof. Dr. Thomas Ziegler

30.6.2024: „20 Jahre Elefantenpark“, Prof. T. Pagel

4.8.2023: „Ob klein, ob groß, Schuppen, Federn oder Fell: Auf Runde mit der Tierärztin“, Dr. Sandra Marcordes

18.8.2023: „Artenschutz hier und weltweit am Beispiel von Primaten und Huftieren“, Dr. Johanna Rode-White

22.9.2024: „Tropische Häuser und Umgebung: Hippodrom und Südamerika“, Dr. Alexander Sliwa

Auch die Themen der Vortragsreihe, die regelmäßig im Zoo Event stattfindet, waren wieder weit gespannt:

13.2.2024: „Verluste der Insektenvielfalt in Schutzgebieten. Aktuelle Ergebnisse aus der Biodiversitätsforschung in Deutschland“, Thomas Hören, Entomologe und Autor

12.3.2024: „Lebensweise und Ausbreitung des Bibers“, Lutz Dahlbeck, Biologische Station Düren

8.10.2024: „Heimische Amphibien und Reptilien“, Dr. Axel Kwet, Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde

12.11.2024: „Steppe Kasachstans - letzte Zuflucht der Saiga“, Peter Romanow, Biologe und Naturfotograf

10.12.2024: „Vietnamazing - Gemeinsam Vietnams Artenvielfalt schützen“, Prof. Dr. Thomas Ziegler, Kölner Zoo

Wenn Sie liebe Leser dieses Berichts auch zum Kreis der Förderer gehören möchten, um den Zoo als wissenschaftlich geführtes Artenschutz-

und Bildungszentrum weiterhin zu etablieren, dann sind Sie herzlich eingeladen, dem Förderverein beizutreten, denn nur „zoosamme“ sind wir stark! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Weitere Informationen erhalten Sie über die Internetseite www.zoosamme.de oder unter der Rufnummer 0221/7785-260.

Zeitschrift des Kölner Zoos und Kölner ZooMagazin

Unsere Publikationen „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und das „Kölner ZooMagazin“, erschienen wieder jeweils in zwei Ausgaben. Die erste Ausgabe der Zeitschrift beinhaltete - wie immer - den ausführlichen Jahresbericht. In der zweiten Ausgabe berichteten Fremdautoren über Naturschutz, Forschung, Umweltbildung und Tierhaltung. Zusätzlich erschien je eine Ausgabe (Frühling/Sommer und Herbst/Winter) unseres „Kölner ZooMagazin“.

Für die Erstellung unserer „Zeitschrift des Kölner Zoos“ danken wir insbesondere Frau M. Siemen und Herrn Dr. A. Sliwa. Mein Dank für die Erstellung des „Kölner ZooMagazin“ gilt den Damen R. Dieckmann, A. Dornbusch und M. Siemen sowie Herrn C. Schütt. Alle haben sich wieder sehr engagiert eingebracht. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle auch allen Autoren sowie Ihnen, liebe Leser, aussprechen. Mögen beide Schriften noch lange bestehen.

DER ZOOLOGISCHE GARTEN

DER ZOOLOGISCHE GARTEN ist der Titel einer internationalen, wissenschaftlichen Zeitschrift für die gesamte Tiergärtnerei. Diese Fachzeitschrift, sicher die älteste ihrer Art, ist mittlerweile peer-reviewed! Neben größeren Abhandlungen werden Kurzmitteilungen und Nachrichten aus zoologischen Gärten aufgenommen. Die Zeitschrift ist offizielles Organ des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) e. V. und der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA). Editor-in-Chief ist Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel. Das erweiterte Redaktionsteam besteht aus B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa und Prof. Dr. T. Ziegler. Im Berichtsjahr konnten wir zwei Ausgaben von DER ZOOLOGISCHE GARTEN veröffentlichen. Mein Dank hierfür geht an das gesamte Redaktionsteam.

Dem Editorial Board danke ich für die wichtige Unterstützung beim Review der uns eingesendeten Manuskripte und die kritischen Anmerkungen und Anregungen und den Autoren natürlich für die Einsendung ihrer Manuskripte, ohne die wir diese Ausgaben nicht hätten veröffentlichen können - gerne mehr davon! DER ZOOLOGISCHE GARTEN erscheint zweimal jährlich (in der Regel im Juni und im Dezember). Sollten Sie Interesse an einer Veröffentlichung eines Artikels haben, senden Sie uns Ihr Manuskript unter editor@koelnerzoo.de zu. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Tierpatenschaften

Seit 1992 bietet der Zoo die Möglichkeit, Patenschaften zu übernehmen - ursprünglich für Tiere, später auch für Bäume und seit einigen Jahren auch für die Besucherbänke. Diese Patenschaften tragen entscheidend zur Unterstützung des Zoos bei, insbesondere bei der Pflege der Tiere und Bäume und den stetig steigenden Kosten. Ob vom farbenprächtigen Ährenträgerpflaum bis zur scheuen Zwergstachelmaus oder von majestätischen Amberbäumen bis hin zu schatten-

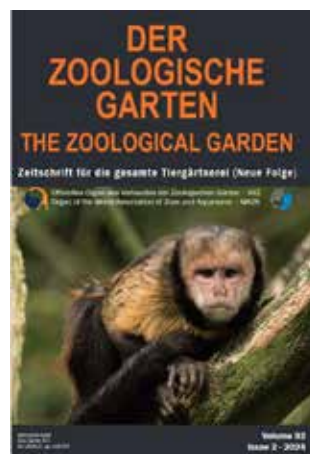
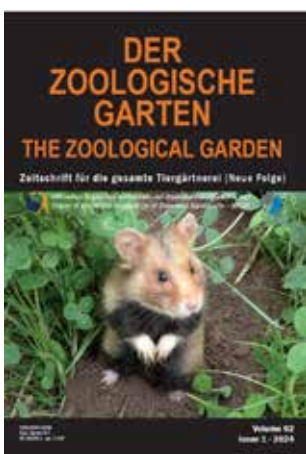


Abb. 79: Die Titelseiten der beiden Ausgaben von DER ZOOLOGISCHE GARTEN. The cover pages of THE ZOOLOGICAL GARDEN.

(Fotos: M. Göbel/J. Overberg)

spendenden Zypressen – jede Patenschaft hilft, die Vielfalt und Schönheit des Zoos zu erhalten.

Ein besonderer Erfolg ist die erfreulich hohe Zahl an langfristigen Patenschaften, die bis zu 32 Jahre Laufzeit haben.

Mit der Einführung des Online-Shops <https://foerdern.koelnerzoo.de/patenschaften> im Jahr 2022 konnte der Abschluss einer Patenschaft erheblich vereinfacht werden. 2024 wurde dieses Tool von 862 Paten genutzt.

Zum Jahresende hatten 2.004 Personen Patenschaften im Kölner Zoo – teilweise auch von mehreren Patentieren. 141 Personen sind Pate und zugleich Mitglied im Förderverein.

Der alljährliche, beliebte Patenabend fand im Juni statt. Beim exklusiven Abendbesuch hatte die Paten die Gelegenheit, aktuelle Informationen direkt vom Zoodirektor Prof. T. B. Pagel zu erhalten. Beim „Meet & Greet“ konnten sie sich mit ihm über die neuesten Entwicklungen im Zoo austauschen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Paten für ihre wertvolle Unterstützung bedanken.



Abb. 81: Blick ins Zooarchiv.
Cologne Zoo's archive.
(Bild: M. Smeets)



Abb. 80: Mariele Millowitsch übernahm die Patenschaft für Faultier *Jamiro*.
Actress Mariele Millowitsch is the new sponsor of two-toed sloth *Jamiro*.
(Foto: Kölner Zoo)

Archiv

Das Zooarchiv befindet sich im Dachgeschoss des Clemenshofes und umfasst neben den Wegweisern und Ansichtskarten auch Korrespondenz von Zoomitarbeitern, Tierbücher, die die Veränderungen im Tierbestand festhielten, Sitzungsprotokolle, Baupläne, Fotos und vielerlei weitere Schriftstücke. Daneben finden sich auch verschiedenste Bücher, Zeitschriften und Prospekte mit Bezug zum Zoo und einige Gegenstände wie eine Kölschglas-Sammlung, Jubiläumskerzen oder eine Flasche mit original Hippodom-Wasser vom Eröffnungstag. So wird versucht, die Geschichte des Zoos zu bewahren und anlassbezogen, so auch im Jubiläumsjahr 2025, zu nutzen.

Auch im Jahr 2024 betreute Marco Smeets das Archiv ehrenamtlich. An 20 Tagen wurden rund 60 Arbeitsstunden vor Ort erbracht, ungezählte weitere Arbeiten wurden in Heimarbeit erledigt. Herr Dieter Thomashoff ist weiterhin ein sehr geschätzter Unterstützer, insbesondere bei der Digitalisierung der Bestände.

Neben den Daueraufgaben wie Sortierung, Aufnahme neuer Archivalien und Recherchen sei auf einige

besondere Termine, Tätigkeiten und Entwicklungen hingewiesen, die die Archivarbeit 2024 bereicherten:

Herr Joachim Brokmeier, Bergisch-Gladbach, ist ein besonderer Sammler, Kenner und Vermittler der Riehler Stadtteilgeschichte. Seit Jahren besteht immer wieder Kontakt zum Zooarchiv, welches schon einige Male von Herrn Brokmeiers Entdeckungen profitieren konnte. Nun tritt Herr Brokmeier wohlverdient etwas kürzer und überließ dem Zoo eine umfangreiche Sammlung von Ansichtskarten, unter denen einige noch nicht oder nur als Reproduktion im Archiv vorhanden waren.

Der Tag des offenen Denkmals trug im Jahr 2024 den Titel „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Wie in jedem Jahr fanden zwei Führungen zu diesem Thema statt. Die beiden kostenlosen Führungen am 8. und 9. September wurden wieder von rund 40 Personen besucht, die Interesse an einem eher untypischen Rundgang hatten: So stehen an diesen Tagen nicht nur Tiere im Mittelpunkt, sondern insbesondere der um sie geschaffene Raum aus Gebäuden, Außengehegen und gestaltetem Park. Mit seiner langen Geschichte, den 14 Denkmälern sowie weiterer his-

torisch gewachsener Struktur eignet sich unser Garten nicht nur, die Geschichte des Kölner Zoos kennenzulernen, sondern einen Streifzug durch die Geschichte der gesamten Tiergärtnerei zu unternehmen. Die Führungen zum Tag des offenen Denkmals sind kostenlos, über den Zoobegleiter-Service können zudem historische Führungen angefragt werden. Im Jubiläumsjahr 2025 finden darüber hinaus Sonntags-Matineen zur Zoohistorie statt.

Die Inventarisierung und Digitalisierung unserer Bestände schreiten aufgrund der begrenzten Zeit im Ehrenamt weiterhin nur langsam voran – man könnte auch formulieren: Das Archiv ist so umfangreich, dass Inventarisierung und Digitalisierung noch lange nicht abgeschlossen sind. Eine besondere Herausforderung stellt dabei immer wieder das Ablagesystem des vor rund 10 Jahren verstorbenen ersten Archivars, Herrn Wilhelm Spieß, dar, der sehr präzise arbeitete, aber leider keine schriftliche Erklärung seines Systems hinterließ. So ergeben sich beim Durcharbeiten der Akten mancherlei Zuordnungsaufgaben, die nicht selten zu spannenden neuen Erkenntnissen führen. Herr Spieß war es auch, der bereits in den 2000er Jahren mit der Digitalisierung der Bestände begonnen hat: Er tippte Tausende (!) Seiten von Dokumenten, Zeitschriften, Briefen und sonstigen Schriftstücken händisch in Word-Dokumenten ab. Eine Leistung, von der wir noch heute auf großartige Weise profitieren.

Im Zuge der Digitalisierung, die zum Ergebnis haben soll, insbesondere seltene, alte und empfindliche Archivgüter nicht mehr im Original konsultieren zu müssen, werden die Archivalien aus handelsüblichen Aktenordnern in spezielle Archivboxen umgelagert und neu inventarisiert.

Ein erneuter Dank für die vielfältige Unterstützung gebührt neben den bereits Genannten wie in jedem Jahr den Mitarbeitern des Zoos Frau Maerte Siemen, den Herren Gregor Kowalik, Michael Wiese und Chris-

toph Schütt, sowie allen weiteren Unterstützern. Besonderer Dank gilt auch wieder Herrn Prof. Theo Pagel, der sich zusätzlich zu seinen zahlreichen Pflichten stets Zeit für die Belange des Archivs nimmt.

Personelles

Dr. Matthias Markolf verstärkt unser Team seit dem 1.1.2024 im Artenschutzzentrum, dem Center for Species Survival (CSS), das der Kölner Zoo zusammen mit der Species Survival Commission (SSC) der Weltnaturschutzunion (IUCN) gegründet hat.

Auch im Berichtsjahr schlossen unsere Auszubildenden erfolgreich ihre Ausbildung bei uns ab. Alle verstärken nun unser Zootierpflegerteam, genauso wie Anna-Lena Rickert, Maike Heckmann und Harley Numan.

Ende Juli ging das Einsatzjahr für die FÖJler Marelle Tücking, Katharine Gilles und Merle Westebbe zu Ende. Als neue FÖJler begrüßten wir Connor Lohmann und Joshua Kroh.

Als neue Auszubildende im Bereich Tierpflege starteten 2024 Alicia-Sophie Göbel, Justin Große, Silas Keunecke, Max Pophal, Joelina Stredak und Marelle Tücking.

Allen „Neuzugängen“ wünschen wir viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit und heißen sie an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen.

Zum 25-jährigen Dienstjubiläum konnten wir Frau Anke Kamann (Verwaltung) gratulieren. Sie wurde zum Ende des Jahres vom gesamten Technik-Team in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Kammann war 25 Jahre im Zoo auf unterschiedlichsten Positionen tätig. Zuletzt als Assistentin im Bereich der Werkstatt/Futterhof. Die Zoofamilie wünscht alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Als ihre Nachfolgerin konnte Frau Stephanie Klein gewonnen werden. Sie konnte bereits zum 1.11.2024 ihre Tätigkeit aufnehmen, um sich so in die Aufgaben von Frau

Kammann einzuarbeiten. Als Assistentin der technischen Leitung wird sie zukünftig alle administrativen Aufgaben im Backoffice erledigen und die Abstimmungen mit den Revieren vornehmen.

Und gar auf die 40-jährige Betriebszugehörigkeit blickte Herr Thomas Breuer (Tierpflege) zurück.

Leider mussten wir uns aber auch 2024 von ehemaligen Mitarbeitern und Unterstützern für immer verabschieden: So verstarb im Berichtsjahr Herr Klaus Josef Maus, ehemaliger, langjähriger Vorstand unseres Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e.V.“ Der Zoo und der Förderverein, den er jahrelang prägte, haben ihm viel zu verdanken und wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Auch Erhard Ochs, der ehemalige Leiter der Fasanerie und des Tropenhauses, verstarb Ende des Jahres. Nebst einigen ehemaligen Kollegen erwies Zoodirektor Prof. T. B. Pagel ihm am 21.12.2024 die letzte Ehre. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

An dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich bei allen Ausgeschiedenen und den Jubilaren ganz besonders für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Prof. Theo B. Pagel erhielt 2024 den Unikatorden der Handwerkskammer zu Köln für den jahrzehntelangen Einsatz zum Erhalt der Natur und zur Sensibilisierung für den Artenschutz sowie das AZ-Ehrenzeichen in Gold für seine 50-jährige Mitgliedschaft bei der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) e. V.

Am 16.11. erhielt Prof. Dr. Thomas Ziegler anlässlich der Children's Charity Gala „Wings for Future“ den Artenschutz Award vom Zoo Osna-brück für seinen langjährigen Einsatz in Vietnam seit dem Jahr 1997 überreicht. Laudatorin war Dr. Mona van Schingen-Khan vom Bundesamt für Naturschutz, die einst von ihm bei ihrer Promotion betreut wurde.



Abb. 82: Der wunderschöne grüne Rückzugsbereich unserer neuen Babirusas.
The new green enclosure for our babirusas.

(Foto: T. Schmitz)

Vietnamprojekts-Team-Mitglied Dr. Hoa Thi Ninh erhielt im Dezember den "National Award for Outstanding Works in 2024" für den Aufbau eines Schutzmodells für Baumfrösche in Vietnam, mit dem ersten Pilotprojekt in der Provinz Ha Giang. Dr. Hoa Thi Ninh hat sich nicht nur um die bessere Erforschung vietnamesischer Frösche verdient gemacht, sondern auch durch ihren Einsatz in der Umweltpädagogik, ob durch die Erstellung von Postern zur Information der Öffentlichkeit oder das Herantreten an Kinder bzw. Schulen, z. B. in Form von Malwettbewerben. Luu Quang Vinh, der einst bei uns und an der Universität zu Köln promovierte, erhielt 2024 die Professorenwürde in Hanoi – wir freuen uns und sagen herzlichen Glückwunsch.

Um dem internationalen Kooperationssteam um Prof. Dr. Thomas Ziegler und dem Kölner Zoo für ihren Beitrag zur Erforschung und Erhaltung südostasiatischer Arten zu danken, wurde Thomas Ziegler zu Jahresbeginn ein Kunstwerk überreicht. Der chinesische Artenschützer Kaiqi Wu hatte bei einem der besten Steinhauer Chinas eine Skulptur von Zieglers Krokodilmolch herstellen lassen, deren Anfertigung auch auf Social Media gezeigt wurde (<https://www.instagram.com/p/C1t1MRwi-HyI/>). *Tylototriton zieglerei* ist eine bedrohte Krokodilmolchart, die nur in einer kleinen Region an der Grenze zwischen Vietnam und China vorkommt und auf der Roten Liste der IUCN als gefährdet eingestuft ist.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat Bernhard Conin für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Rheinlandtaler in der Kategorie Kultur ausgezeichnet. Herr Conin ist in zahlreichen Kölner Vereinen, Gremien und Stiftungen aktiv, so auch als Vorsitzender unseres Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, und hat sich um den Erhalt und die Förderung der kölschen Sprache, der Traditionen und der Bräuche verdient gemacht.

Unser langjähriger Geschäftsführer der Zoogastronomie, Herr Thomas



Abb. 83: Eine qualitativ hochwertige Gehegeoptimierung: Neue Kletterstämme für die Bonobos.

A high-quality enclosure optimization: New climbing trunks for our bonobos.

(Foto: T. Schmitz)



Abb. 84: Professioneller Feuerwehreinsatz zugunsten der Zootiere.
The firefighters are assisting us in erecting climbing constructions.

(Foto: M. Holzner)



Abb. 85: Pflanzung einer Kopfweide.
Planting a pollard willow.

(Foto: M. Holzner)

Schwartz, zuletzt tätig als Chef und Entwickler der Zoogastronomie, verließ uns auf eigenen Wunsch und einvernehmlich nach rund 20 Jahren Betriebszugehörigkeit. Wir danken ihm ausdrücklich für seine hervorragende Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Gärtnerei

Auch die Gärtnerei bringt sich mit Eigenleistung in verschiedene Bauvorhaben und Verbesserungen ein.

Eine Ruhezone für die neuen Babirusas

Tierleben beobachten ist viel wertvoller als nur Tiere betrachten. Unsere Banteng-Anlage ist tiergärtnerisch hierfür ein gelungenes Beispiel. Neben dem Banteng, dem Prinz-Alfred-Hirsch hielt nun auch der Hirscheber, auch Babirusa genannt, Einzug in diese schöne Tiergehege. Um den Babirusa und den Prinz-Alfred-Hirschen zwischendurch mal etwas Ruhe von den Bantengs, besonders vor den Jungbullen, zu gönnen, erhielten diese eine grüne Ruhezone. Großer Dank gebührt an dieser Stelle der RWE Power AG für die freundliche und großzügige Bereitstellung von Findlingen, Stämmen und Wurzeln.

Neue Bäume für den Kölner Zoo

Dass der Kölner Zoo bald 165 Jahre alt wird, kann man auch an unserem zum Teil alten Baumbestand erkennen. Um den Parkcharakter langfristig zu erhalten, bedarf es einer kontinuierlichen Nachpflanzung von geeigneten Baumarten, welche mit dem warmen und trockenen Stadtklima gut zurechtkommen. Insgesamt wurden 40 neue Bäume im Zoo gepflanzt. Besonders erwähnenswert sind hierbei zwei Schwarze Maulbeerbäume bei den Flamingos sowie zwei Zerrichen im Zebra-Gehege.

Flächendeckende Aufstellung der Solarabfalltonne „Big Belly“

Nach einer sehr erfolgreichen Testphase war es nun endlich soweit.



Abb. 86: Das neue Pflanzbeet am Aquarium begrünt auf angenehme Weise das Gebäude und den Lenneplatz.

The new planting bed at the aquarium pleasantly greened the building and Lenneplatz.
(Foto: L. Schicks)

Flächendeckend erhielt der Kölner Zoo insgesamt 84 „Big Belly“ Abfallbehälter für die Aufnahme der Besucherabfälle. Mittels einer digitalen Füllstatuskontrolle lassen sich nun die Leerungsprozesse besser steuern. Dank einer integrierten Solarpresse kann die Aufnahmekapazität um die sechsfache Füllmenge wie bisher üblich gesteigert werden. Die Finanzierung dieser digitalen Abfallsammelbehälter erfolgt u. a. durch bemerkenswerte Einsparungen bei den Abfallentsorgungskosten.

Neue Dolomithböden für Onager und Wildpferde

Zur Erhaltung der Dolomithböden auf unseren Huftieranlagen, erhielten unsere Przewalski-Wildpferde sowie Onager einen neuen Oberflächenbelag aus Dolomitsand auf ihren weitläufigen Außenanlagen. Diesen bezogen wir dieses Mal nachhaltig aus der nahen Eifel. Hierbei wurde von der Zoo-Gärtnerei die bemerkenswerte Menge von rund 107 Tonnen Material verarbeitet.



Abb. 87: Das neue Gehege für die Kirk Dikdiks.

The new Kirk Dikdik enclosure.

(Foto: T. Schmitz)

Entschlammung unserer Zoogewässer

Auch in diesem Berichtsjahr wurden zur Verbesserung der Wasserqualität zwei Teilabschnitte im umlaufenden Weihersystem mittels Saugwagen entschlammt. Ein Großteil des Schlammes wurde abgetrocknet und über eine Kompostierung wieder nutzbar gemacht. Der Rest wurde dankenswerter Weise fachgerecht und kostenfrei von der Firma S+S entsorgt.

Kletterstämme für Bonobos und Orang-Utans

Um den Kletterbedürfnissen unserer Menschenaffen gerecht zu werden, erhielten die Außenanlagen der Bonobos und Orang-Utans neue Kletterstämme. Diese wurden in lobenswerter Zusammenarbeit von der Tierpflege und Gärtnerei in Eigenleistung verbaut.

Pflanzenkunde für Tierpfleger-Auszubildende

Um die Zwischenprüfung zum Tierpfleger mit Bravour zu bestehen, muss man sich auch mit den gängigen Futterpflanzen und ungenießbaren Pflanzen auskennen. Schließlich möchte man seine Pfleglinge optimal ernähren und vor Unheil bewahren. Um den Wissensstand vor der Prü-

fung noch mal zu testen und auch zu festigen, veranstaltete die Gärtnerei für alle Auszubildenden des zweiten Lehrjahres aus NRW einen Unterricht in Pflanzenkunde.

Ein neues Heulager für Okapis und Antilopen

Infolge des großen Umbaus am alten Giraffenhäuser, musste auch das dortige Heu- und Strohlager weichen. In sehr guter Teamarbeit mehrerer Zoo-Abteilungen entstand nun ein neues Lager im „Okapi-/Antilopenhof“.

Eine neue Anlage für Kirk-Dikdiks

Ein richtig schönes Gärtnerprojekt war die Umgestaltung der ehemaligen Anlage für Pinselohrschweine zu einer grünen Buschsavanne für Kirk-Dikdiks. Anstelle einer vormals durchwühlten erdbräunlichen Anlage erfreut nun sattes Grün, das ein Savannenlandschaft nachahmt, das Auge des Betrachters.

Neue Pflanzbeete am Lenneplatz

Bedingt durch den Umbau des Lenneplatzes vor dem Haupteingang des Zoos, entstand nun auch ein neues Pflanzbeet vor der Längsfront des Aquariums. Diese Pflanzung mit interessanten Blühgehölzen lockert nun in einer angenehmen Weise die architektonischen Strukturen auf.

Ein Beschäftigungstamm für die Spitzmaulnashörner

Zur Optimierung der beiden Außengehege für unsere Spitzmaulnashörner, errichtete die Zoogärtnerei für jede Anlage einen Beschäftigungstamm. Dieser Stamm wurde schräg in eine Bodenhöhle eingelassen und erhielt am oberen Ende ein Seil, an denen für das Nashorn interessante Gegenstände befestigt werden können.

Ein schönes Staudenbeet bei Chiperman's

„Ene Besuch im Zoo... wenn der rein küsst, siehst die Kamele...“ und wenn man am Nebeneingang reinkommt, dann sieht man die Elefanten. Und seit diesem Berichtsjahr ist diese Blickachse wunderschön mit einem buntblühenden Staudenbeet eingerahmt.

Arbeitssicherheit

In Sachen Arbeitssicherheit ging alles weitestgehend seinen üblichen Gang. Die Fortschreibung der Gefährdungsanalysen lief weiter, die Revierbegehungen und die Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses wurden regelmäßig durchgeführt. Auch 2024 haben wir wieder weitreichend in die Verbesserung der Arbeitssicherheit investiert. Die Ansprüche in Sachen Arbeitssicherheit werden immer komplexer und stellen uns mitunter vor Herausforderungen, welche wir aber durch die Unterstützung von Herrn Klaus Hardtke von der DEKRA erfolgreich meistern, denn er unterstützt uns hervorragend. Mein Dank gilt hier auch allen Sicherheitsbeauftragten, die sich immer wieder rege einbringen und Frau Dr. Martina Lustig, unserer Betriebsärztin.

Es gibt neue Auflagen zur Unterbringung von Waffen. Diese haben wir 2024 umgehend durch die Anschaffung entsprechender Waffenschränke umgesetzt. Eine durch die Polizei der Stadt Köln durchgeführte Kontrolle bestätigt uns hier beispielhaftes Vorgehen.



Abb. 88: Die Pflasterfläche für das neue Heulager bei den Okapis.
The paved area for the new hay store at the Okapis.

(Foto: T. Schmitz)



Abb. 89: Aktueller Bauzustand des Giraffenhauses.
Current state of construction of the giraffe house.

(Foto: C. Neunzig)



Abb.90: Der neue Stall für unsere Hirscheber.
The new stable of our babirusas.

(Foto: C. Neunzig)

Baumaßnahmen und technische Veränderungen

Erweiterung der Giraffen-Anlage – Zweiter Bauabschnitt der Magomba-Savanne

Als ersten Bauabschnitt der Magomba-Savanne konnte 2023 die Anlage für die Nashörner fertiggestellt werden. Während sich die beiden neuen Spitzmaulnashörner in Ruhe einleben konnten, wurde der nächste Bauabschnitt zur Erweiterung der Giraffen-Anlage vorbereitet. Alle notwendigen Gewerke wurden ausgeschrieben und es konnten in allen Bereichen qualifizierte Fachfirmen für das Bauvorhaben gefunden werden.

Nachdem dann die planerischen Grundlagen geschaffen waren und unsere letzten beiden Giraffen ein neues zu Hause gefunden haben, konnte auch hier nach den Herbstferien fristgerecht mit den Arbeiten gestartet werden. Hierfür wurde das Bestandsgebäude komplett entkernt und die technischen Einbauten wurden zurückgebaut. Auch wurde mit der Modellierung der Außenanlagen begonnen.

Ziel ist es, das Bestandsgebäude durch einen Anbau so zu erweitern, dass mehr Innenfreilauffläche für die Giraffen vorhanden ist. Dies soll

durch eine moderne Konstruktion erfolgen, die viel mehr Licht und Luft in das alte Gebäude reinlässt und so dem Besucher zukünftig spannende Einblicke ermöglicht. Über eine erhöhte Besucherterrasse ist ein Anblick der Giraffen auf „Augenhöhe“ möglich.

Im Rahmen der Sanierung wird das alte Giraffenhaus natürlich energetisch und technisch optimiert. Das Dach wird gedämmt und eine Photovoltaikanlage wird installiert. Der gewonnene Strom wird für den Betrieb der Heiz- und Pumpentechnik eingesetzt.

Im Sinne unseres Masterplans werden hier zukünftig verschiedene Tierarten der afrikanischen Savanne vergesellschaftet, um so einen naturnahen Eindruck zu vermitteln. So sollen neben den Giraffen auch Antilopen auf der Anlage gehalten werden. Diese sollen die gesamte Savanne nutzen können und werden Durchlaufmöglichkeiten zu den Nashörnern erhalten. Hierfür wird die komplette Außenanlage umgestaltet und vergrößert. Zukünftig wird der Besucherweg direkt vor dem alten Nashornhaus entlanggeführt.

Als weitere Besucherattraktion werden die Gehege für die Ringelschwanzmungs überarbeitet und eine Anlage für Nacktmulle erstellt.

Umbau Tropenhaus – 2. Bauabschnitt der ehemaligen Mehrzweckhalle und Außenanlage

Die Vorarbeiten für den ersten Umbauschritt konnten 2023 erfolgreich abgeschlossen werden.

Nachdem dann in diesem Jahr die Genehmigung der Nutzungsänderung bewilligt wurde, konnten die weiteren Arbeiten ausgeschrieben und beauftragt werden.

Anschließend wurde der gesamte Bereich der ehemaligen Mehrzweckhalle in eine Vogelzuchtstation umgebaut. Die Herausforderung bestand darin, die Umbaumaßnahmen im laufenden Betrieb fristgerecht zum Jahresende fertigzustellen. Dieses Ziel konnte eingehalten werden, da die Zusammenarbeit aller Beteiligten hervorragend funktionierte. Das Tierpfleger-Team hat tatkräftig alle Maßnahmen unterstützt, war trotz hoher Arbeitsbelastung immer ansprechbar und es konnten gemeinsam konstruktive Lösungen gefunden werden.

Auch in diesem Bereich wurden energetische Optimierungen vorgenommen und durch den Einbau einer neuen effizienten Heiz- und Lüftungsanlage, soll zukünftig der Bedarf an fossiler Energie weiter reduziert und optimaler genutzt werden.



Abb. 91: Der neue Kiosk mit Kassenanlage am Haupteingang des Kölner Zoos.
The new kiosk with ticket office at the main entrance to Cologne Zoo.

(Foto: C. Neunzig)

Geplant ist, in dieser Anlage hochbedrohte südostasiatische Vogelarten nachzuzüchten, um so einen Beitrag zur Bestandserhaltung zu leisten.

In den Außenanlagen, zwischen Urwaldhaus und Tropenhaus, wurde nach den Herbstferien mit den Arbeiten für ein neues begehbare Gehege für Kängurus begonnen. Diese Neugestaltung ist ebenfalls Teil des Umbaus der neuen Tropenhausplanung. Die Fertigstellung der Anlage ist im zweiten Quartal 2025 geplant und soll neben den Kängurus auch eine neue Außenanlage für die Kurzkralotten enthalten, diese sind bisher nur im Tropenhaus zu sehen. Hier wird auch ein Außenbecken mit Bachlauf entstehen.

Für die Umbau- und Änderungsarbeiten in der Tropenhalle sind die Planungen dieses Jahr soweit vorbereitet worden, dass die Arbeiten im nächsten Jahr starten können.

Erstellung eines neuen Hirscheberstalls durch das Team Technik

Auf der Banteng-Anlage haben wir die Möglichkeit erhalten, asiatische Hirscheber als weitere Tier-

art mit den Banteng-Rindern zu vergesellschaften.

Um das Tiermanagement zu verbessern, wurde in hauptsächlicher Eigenleistung durch das Technik-Team ein neuer Stall errichtet. Die Konstruktion wurde eng mit den Pflegern abgestimmt und an die Bedürfnisse der Tiere angepasst. So konnte das gesamte Know-How der Werkstatt in dieses Projekt einfließen und eine, auf die Bedürfnisse individuelle angepasste Lösung, konzipiert werden. Dieser Prototyp wird dazu genutzt, als ein Fundament mit weitergehenden Erkenntnissen und für zukünftige Planungen zu dienen. Unser Ziel ist, Ställe durch Standardisierung der Elemente durch das Technik-Team effizient und zügig in Eigenleistung zu erstellen und trotzdem den hohen Anforderungen an Belastbarkeit längerfristig standzuhalten.

Die Außenhülle wurde gedämmt, um die Energieverbräuche weiter zu minimieren. Ein weiterer Schritt in die Richtung nachhaltige Entwicklung stellt die Begrünung des Daches dar. Dieses vermindert die sommerliche Aufheizung, dient dem winterlichen Wärmeschutz durch

Dämmung und bietet eine Regenrückhaltung durch Entsiegelung der Fläche. Auch durch die angestrebte Langlebigkeit ist im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung Sorge getragen worden.

Abriss und Neubau des Kiosks vor dem Zoo

Der Bestandskiosk vor dem Zoo musste 2023 aus Gründen der Standesicherheit abgerissen werden. Nach erfolgter Genehmigung konnte ein neuer Kiosk errichtet werden.

Das neu entstandene Gebäude in Containerbauweise bietet nun auch einen Kassenbereich an, um so den Besucheransturm vor dem Zoo besser entzerren zu können. In diesem Zuge wurden die Außenanlagen neugestaltet und ein großzügiger Bereich für Fahrrad- und Lastenrad-Stellplätze integriert. Insgesamt können hier 104 Fahrräder und 14 Lastenräder an dafür vorgesehene Bügel abgestellt werden. Die Fläche wurde mit Rasengitterwaben gestaltet, um keine zusätzliche Versiegelung zu erhalten. So wurde auch bei dieser Baumaßnahme der Blick auf eine nachhaltige Entwicklung berücksichtigt.

Nachhaltigkeit – Erstellung einer THG Roadmap und Überprüfung der Energie-Einsparmöglichkeiten

Der Kölner Zoo hat eine umfangreiche Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und veröffentlicht. Unter anderem sieht diese auch die Erstellung einer Treibhausgas-Roadmap vor. Diese wurde erstellt und daraus ein Transformationskonzept entwickelt, welches dem Kölner Zoo die Möglichkeiten aufzeigt, schrittweise den Einsatz fossiler Energieträger noch weiter zu reduzieren und die Anlagen zu optimieren.

Geplant ist die Ausschreibung eines Energie-Einspar-Contractings. Dies wird uns in die Lage versetzen ganze Bereiche ressourcenschonender betreiben zu können. Garantierte Einsparpotenziale sollen dem Auftragnehmer den Anreiz schaffen,

möglichst effizient alle Einsparmöglichkeiten auszuschöpfen. Durch die Vergabe dieser Leistung an einen externen Auftragnehmer haben wir die Möglichkeit, schneller und effizienter in die Umsetzung zu starten.

Ein wichtiger Bestandteil ist hier der Ausbau einer leistungsfähigen Gebäudeleittechnik (GLT), um die eingesetzten Energien effizienter steuern zu können.

Die Vorbereitungen für dieses Vorhaben sind sehr komplex und konnten dieses Jahr weiter vorangetrieben werden. Zudem wurden bei allen Neu- und Umbauten diese Aspekte der Nachhaltigkeit bereits beachtet und umgesetzt, sodass ein gesamtgesellschaftlicher Prozess entsteht.

Bauunterhaltungsmaßnahmen Reviere

Auftragsstatistik

Dieses Jahr wurden 1.530 Aufgaben in unser CAFM-System eingestellt. Hier werden allerdings nur kleinere Aufträge erfasst. Gerade die Aufträge, die durch Fremdfirmen erledigt werden, sind nicht erfasst. Aus Kapazitätsgründen konnte die Überarbeitung des Systems noch nicht abgeschlossen werden.

Mit 227 Aufgaben stellen die allgemeinen Maßnahmen wieder den größten Anteil dar. Hierunter fallen unter anderem Wartungsaufgaben, wöchentliche Spielplatzkontrollen und andere Rundgänge.

Aus der Grafik (Abb. 103) ist zu erkennen, dass die Warmhäuser – wie auch in den Vorjahren – den höchsten Instandhaltungs- und Betreuungsaufwand hatten. Anders als in den letzten Jahren wurden im Tropenhaus weniger Instandhaltungsaufträge ausgeführt. Dies ist den umfangreichen Umbaumaßnahmen geschuldet.

Allgemein

Nach der Vermessung der Kanäle 2023, konnte dieses Jahr die Ausschreibung

und Beauftragung für die Kamerabefahrung der Kanäle abgeschlossen werden. Diese Zustandskontrolle bietet die Grundlage für die notwendige Überprüfung der Dichtheit der Kanäle.

Die Ausschreibung für die Unterhaltsreinigung des Zoos konnte abgeschlossen werden.

Des Weiteren konnten weitere Ausschreibungen für die Wartung der Brandschutztüren vergeben werden.

Die Ausschreibung zur Wartung der Toranlagen (Zugangstore und Elefantentpark) konnte erneuert und beauftragt werden.

Die Blitzschutzprüfung hat stattgefunden und wurde von technischer Seite begleitet. Ebenso wie die turnusmäßigen Sachverständigenprüfungen der Aufzüge, der Versammlungsstätten und der Elektroanlagen.

Notwendige Schulungen der Mitarbeiter haben stattgefunden.

Die Stadt Köln hat eine digitale Klimaschutz-Monitoring-Plattform entwickelt. Diese wurde in Zusammenarbeit mit Tochtergesellschaften und städtischen Beteiligungsgesellschaften – zu denen auch der Kölner Zoo gehört – erstellt. Hier war die technische Abteilung des Zoos am Prozess beteiligt. Ziel ist, die geforderte Klimaneutralität der Stadt Köln in Teilschritten transparent für alle Bürger darzustellen und verfolgbar zu machen. Der notwendige Input wurde hier geliefert.

Bären

Für die neuen Nasenbären wurden Umbauarbeiten an den Gehegen und zusätzliche Schieber eingebaut. Auch wurden Umbauarbeiten für den neuen Brillenbären getätigt. So konnte diese Anlage für eine weitere Tierart nutzbar gemacht werden.

China Lights

Die Elektrowerkstatt war eng in die Planung und den Aufbau der Instal-

lation eingebunden und hat hier fachlich unterstützt.

Elefantentpark

Die USV-Anlage (Unterspannungsversorgung-Anlage) im Elefantentpark musste erneuert werden. Diese steuert bei Stromausfall die Brandmeldeanlage und öffnet ggf. die notwendigen Entlüftungseinrichtungen. Der Einbau der Anlage ist erfolgt. Die Anlage läuft und ist betriebsbereit, jedoch müssen noch Mängel abgearbeitet werden.

Gastro/Event

Die Kühlanlagen wurden in diesem Bereich optimiert und auch die Beeinträchtigung der Anwohner durch die Geräuschmission konnte so verringert werden.

Hippodom

Die Filteranlage des Hippobeckens im Hippodom ist in den letzten Jahren sehr reparaturanfällig geworden und muss ebenfalls erneuert werden. Hier wurde Kontakt mit einigen Filteranlagenherstellern aufgenommen.

Mit der Firma Aquafiltec wurde ein mehrwöchiger Versuch gefahren, der sehr vielversprechende Ergebnisse geliefert hat.

Zur Planung und Ausschreibung wurde das Ingenieurbüro Dr. Resch + Partner aus Weissenburg gewonnen und beauftragt. Im ersten Schritt wurde das Becken neu vermessen, damit die Strömung optimiert wird, sodass die Stoffe aus dem Beckenwasser besser zum Filter transportiert werden. Der nächste Schritt ist die Planung einer effizienten Filtertechnik zur Wasseraufbereitung.

Hier wird versucht alle Erkenntnisse der letzten Jahre mit einfließen zu lassen, damit nicht nur eine Erneuerung der Anlage erfolgt, sondern auch eine Optimierung.

Außerdem mussten im Hippodom durch eine Vielzahl an Rohrbrüchen die Heizungsleitungen erneuert werden.

Auftragsstatistik 2024

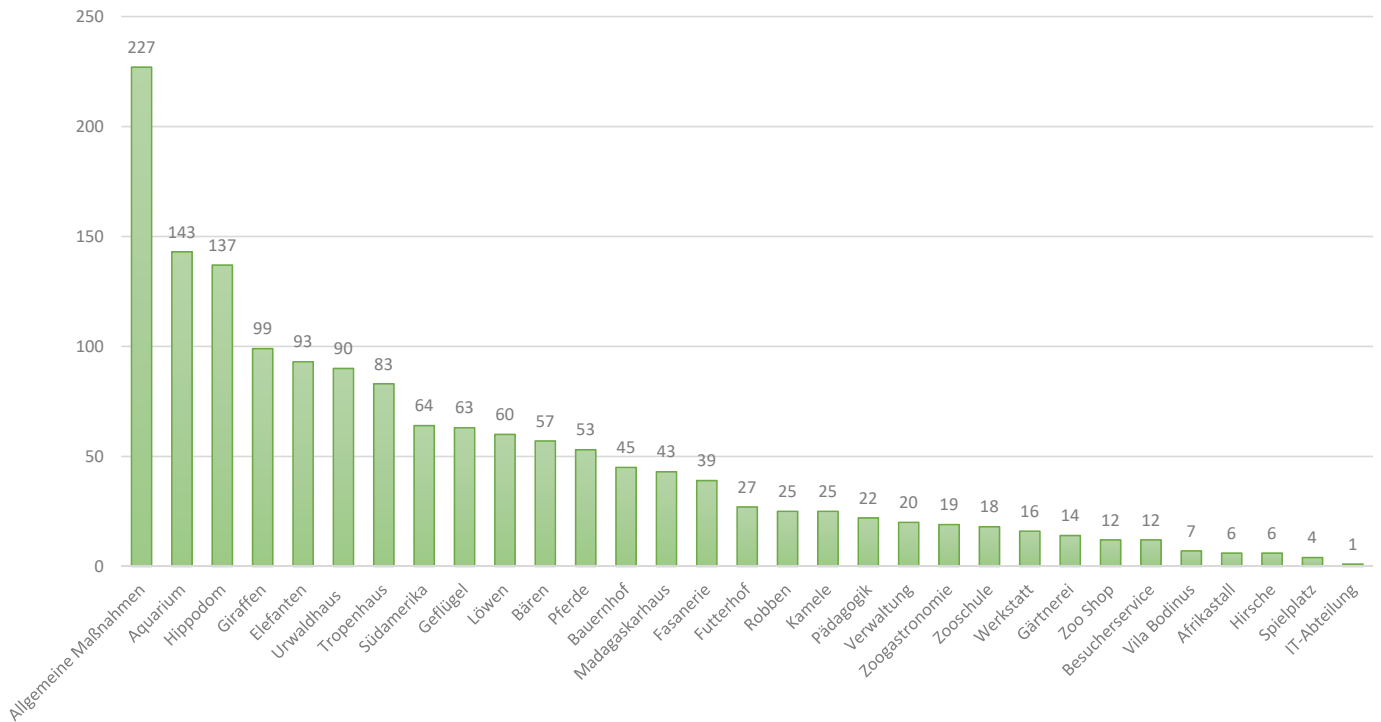


Abb. 92: Die Auftragsstatistik zeigt, dass die Warmhäuser den höchsten Instandhaltungs- und Betreuungsaufwand hatten. The work order statistics shows that the heated houses required most maintenance and support.

(Grafik: M. Siemen)

Katzen/Löwen

Hier musste durch einen Komplettausfall der Heizungsanlage die Heizung erneuert werden.

Madagaskarhaus

Diverse Sanierungs- und Reparaturarbeiten haben hier dieses Jahr stattgefunden, um das Management der Tiere zu verbessern und das Haus instand zu halten.

Pavianfelsen

Hier wurden weitere statische Ertüchtigungsmaßnahmen und Begehungen durchgeführt.

Spielplätze

Perspektivisch muss der Spielplatz am Restaurant und der große Spielplatz an der Elefantenanlage erneuert werden. Hier wurden erste Konzepte aufgestellt und Angebote eingeholt.

Urwaldhaus

Die Netzanlagen wurden gewartet und repariert. Eine Waage wurde installiert, um die medizinische Versorgung der Tiere zu verbessern.

Anhang 1:**Zooverbände/Institutionen, in denen der Kölner Zoo oder seine Mitarbeiter tätig sind:**

Verband/Institution	Name
IUCN¹	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Commission for Education and Communication (CEC)	Prof. T. B. Pagel
Chair IUCN/SSC Asian Songbird Group (ASTSG)	D. Jeggo
Chair IUCN/SSC Wild Pig Specialist Group	Dr. J. Rode-White
Mitglied IUCN/SSC Wild Pig Specialist Group	Dr. M. Markolf
Mitglied IUCN/SSC Amphibian Specialist Group within the Mainland Southeast Asia Region	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Asian Elephant Specialist Group (AsESG)	Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN/SSC Asian Songbird Group (ASTSG)	B. Marcordes, Dr. M. Markolf, Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN/SSC Asian Wild Cattle Specialist Group	Dr. J. Rode-White
Mitglied IUCN/SSC Cat Specialist Group	Dr. A. Sliwa
Mitglied IUCN/SSC Crocodile Specialist Group (CSG)	A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Freshwater Fish Specialist Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Monitor Lizard Specialist Group (MLSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Pigeon and Dove Specialist Group (PDSG)	B. Marcordes
Mitglied IUCN/SSC Primate Specialist Group (PSG)	Dr. M. Markolf
Mitglied IUCN/SSC Skink Specialist Group (SSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Strategic Committee der Conservation Planning Group (CPSG)	Prof. T. B. Pagel
Regional Chairman for Europe, IUCN Crocodile Specialist Group (CSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
WAZA²	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
SPECIES 360³	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZA⁴	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Council	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Education Committee	L. Schröder
Mitglied Steering Committee Madagaskar-Moorente	B. Marcordes
Chair Songbird TAG	D. Jeggo
Mitglied Songbird TAG	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied Tapir and Suiform TAG	Dr. J. Rode-White
Chair TAG Felid	Dr. A. Sliwa
Co-Chair EAZA Philippines Working Group	Dr. J. Rode-White
Conservation Translocation Working Group	Dr. J. Rode-White
EEP Research Advisor Coquerel's Sifaka	Dr. J. Rode-White
EEP Veterinary Advisor Bürstenschwanzrattenkänguru	Dr. S. Marcordes
EEP Veterinary Advisor Fossa	Dr. S. Marcordes
Mitglied Animal Transport Working Group	B. Marcordes
Mitglied Europäische Union von Aquarienkuratoren (EUAC)	Prof. Dr. T. Ziegler

1 IUCN = International Union for Conservation of Nature

2 WAZA = World Association of Zoos and Aquariums

3 SPECIES 360 = Global information serving conservation

4 EAZA = European Association of Zoos and Aquariums

Verband/Institution	Name
Mitglied Steering Group for the Amphibian Conservation Fund (ACF)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Artkommission Asiatischer Elefant	Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied Artkommission Asiatischer Löwe	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Bonobo	Dr. J. Rode-White
Mitglied Artkommission Coquerel Sifaka	Dr. J. Rode-White
Mitglied Artkommission Flachlandtapir	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Gepard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Helmhornvogel	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Mauremys-Sumpschildkröte	A. Rauhaus
Mitglied Artkommission Okapi	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Persischer Leopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Salzkatze	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schneeleopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schwarzflügelstar	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Schwarzweißhärerling	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Sternschildkröte	A. Rauhaus
Mitglied Artkommission Tiger	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Ciconiiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Columbiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Cracid und Gruiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Elephants	Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Felid	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Great Ape	Dr. J. Rode-White
Mitglied TAG Old World Monkey	Dr. J. Rode-White
Mitglied TAG Psittaciformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Toucan und Touraco	B. Marcordes
Mitglied Threatened Asian Songbird Alliance (TASA)	D. Jeggo, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Monitoring Elsterwürger	B. Marcordes
Monitoring Roter Brüllaffe	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EAZA Amphibian and Reptile Taxon Advisory Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Wissenschaftlicher Berater EEP Asiatische Goldkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EEP Sandkatze	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer EEP Balistar	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB ⁵ Erzlöri	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB Klunkerkranich	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Napoleonfasan	D. Jeggo
Zuchtbuchführer ESB Philippinenkrokodil	Prof. Dr. T. Ziegler, A. Rauhaus (Assistenz)
Zuchtbuchführer ESB Sitatunga	P. Zwanzger
Zuchtbuchführer (international und regional) Bartaffe	Dr. J. Rode-White
Zuchtbuchführer (international) Omanfalbkatze	Dr. A. Sliwa

⁵ ESB = European Studbook

Verband/Institution	Name
VdZ⁶	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Vorstand	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Korrespondierend	R. Lammers, Dr. S. Marcordes, B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied AG Artenschutz	Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied AG Forschung	Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Arbeitskreis Kauflaute und Marketing	A. Dornbusch, T. Hoenen, C. Landsberg, C. Schütt
Mitglied Arbeitskreis Technik und Werkstatt	C. Neunzig, M. Vreemann
AG Zoologischer Garten Köln	
Fachkraft für Arbeitssicherheit	K. Hardtke (DEKRA)
Vorsitzender Arbeitssicherheitsausschuss	Prof. T. B. Pagel
Mitglieder Arbeitssicherheitsausschuss	Betriebsrat, K. Hardtke (DEKRA), M. Holzner-Anspach, R. Lammers, M. Pfeiffer, Dr. M. Lustig (Arbeitsmedizinerin DEKRA), G. Schulz, M. Wiese
Arbeitssicherheitsbeauftragte	T. Burghof, M. Holzner-Anspach, R. Lammers, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese
Ausbilder	R. Lammers, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Weiterbildungermächtigte im Gebiet Zoo- und Gehegetiere	Dr. S. Marcordes
Brandschutzbeauftragter	K. Hardtke (DEKRA)
Datenschutzbeauftragter	T. Werning (CONCEPTEC GmbH)
Elektrofachkraft	G. Schulz
Leitung Zooschule	R. Dieckmann
Vorsitzender LOB ⁷ -Kommission	M. Wiese
Mitglieder LOB-Kommission	Betriebsrat, R. Lammers, R. Ofenstein, M. Wiese
Schießberechtigte	J. Heck, E. Hembach, A. Hölscher, A.-K. Kretschmar, C. Landsberg, R. Lammers, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, N. Reißdörfer, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, L. Winkler, Prof. Dr. T. Ziegler
Spielplatzbeauftragte	C. Amico, M. Mehlem, C. Reichert, G. Schulz, S. Stüsser
Tierschutzbeauftragte Kölner Zoo	Dr. L. Marholdt
ZIMS ⁸ -Beauftragter	B. Marcordes

Behörden

Verband/Institution	Name
BMUB⁹	
Sachverständiger für das Sachgebiet „Affen, Raubtiere“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Dr. A. Sliwa
Sachverständiger für das Sachgebiet „Amphibien und Reptilien“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Sachverständiger für das Sachgebiet „Vögel“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
LANUV¹⁰ NRW	
Beirat der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung	Prof. T. B. Pagel
IHK Zootierpfleger	
Mitglied im Prüfungsausschuss Tierpfleger/in der Industriekammer Wuppertal-Solingen-Remscheid	A. Hölscher, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, A. Rauhaus, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

⁸ VdZ = Verband der Zoologischen Gärten e. V.

⁷ LOB = Leistungsorientierte Bezahlung

⁸ ZIMS = Zoological Information Management System

⁹ BMUB = Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

¹⁰ LANUV = Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Verband/Institution	Name
Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV) NRW	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Serum-Depot Berlin e. V.	
Fördermitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Tierärztekammer Nordrhein	
Mitglied	Dr. S. Marcordes, E. Hembach
Tierschutzbeirat NRW	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Unfallkasse NRW	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Universität	
Prüfer Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität Bonn	Prof. Dr. T. Ziegler
Gastdozent Graduate University of Science and Technology (GUST), Vietnam Academy of Science and Technology (VAST), Hanoi	Prof. Dr. T. Ziegler

Andere Verbände/Gesellschaften/Institutionen

Verband/Institution	Name
Alexander Koenig Gesellschaft	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Stiftung	
Mitglied	C. Landsberg
Aviornis¹¹ Deutschland	
Beirat	B. Marcordes
AZ¹²	
Mitglied	T. Breuer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
BAG¹³	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Blumenberg Stiftung	
Mitglied	C. Landsberg
Botanische Gärten der Universität Bonn	
Mitglied Beirat	Prof. T. B. Pagel
Bund praktizierender Tierärzte (BPT)	
Mitglied	E. Hembach
Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz (BNA)	
Berater des Vorstands	Prof. T. B. Pagel
Chances for Nature e.V.	
I. Vorsitzender	Dr. M. Markolf

¹¹ Aviornis = Verband der Liebhaber von Park- und Wasserziergeflügel

¹² AZ = Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht e. V.

¹³ BAG = Bundesarbeitsgruppe Kleinsäuger e. V.

Verband/Institution	Name
Citizen Conservation c/o Frogs & Friends e. V., Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT	
Artkoordinator für bedrohte madagassische Süßwasserfische	Prof. Dr. T. Ziegler
Fachbeiratssprecher Amphibien	Prof. Dr. T. Ziegler
Fachbeirätin Reptilien	A. Rauhaus
DeArGe¹⁴	
1. Vorsitzender	P. Klaas
DGS¹⁵	
Mitglied	Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
DFO¹⁶	
Mitglied	A. Hölscher, Prof. T. B. Pagel
DGHT¹⁷	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
D-OG¹⁸	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZWV¹⁹	
Mitglied	Dr. S. Marcordes, E. Hembach
Europäisches Fruchttaubenprojekt	
Vorsitzender	B. Marcordes
GAV²⁰	
Beirat	B. Marcordes
GEH²¹	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
GfBS²²	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
GVS²³	
Fachliche Leitung	Prof. T. B. Pagel
Hans-und-Waltraut-Korbmacher-Stiftung	
Vorstand	C. Landsberg
IZEA²⁴	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Linking Lynx Netzwerk	
Mitglied	Dr. A. Sliwa
McGregor Museum, Kimberley, Südafrika	
Research Associate	Dr. A. Sliwa

14 DeArGe = Deutsche Arachnologische Gesellschaft e. V.

15 DGS = Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e. V.

16 DFO = Deutscher Falkenorden e. V.

17 DGHT = Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

18 D-OG = Deutsche Ornithologen-Gesellschaft e. V.

19 EAZWV = European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians

20 GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht e. V.

21 GEH = Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V.

22 GfBS = Gesellschaft für Biologische Systematik e. V.

23 GVS = Greifvogelstation Gut Leidenhausen

24 IZEA = International Zoo Educators Association

Verband/Institution	Name
NABU²⁵	
Mitglied	B. Marcordes
NAFOSTED²⁶	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Panthera (NGO), New York, USA	
Research Associate	Dr. A. Sliwa
Partnership Initiative for Fish and Freshwater Species Conservation (SHOAL)	
Advisor	Dr. J. Rode-White
Paul Riegel Stiftung	
Beirat	Prof. T. B. Pagel
Plumploris e. V.	
Beirat	Dr. J. Rode-White
Saola Working Group	
Mitglied Governance Body	Prof. T. B. Pagel
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e. V.	
Erweiterter Vorstand	C. Landsberg
Stiftung Artenschutz	
Beirat	Prof. Dr. T. Ziegler
Gutachter	Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
von Opel Hessische Zoostiftung	
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. Theo B. Pagel
Talarak Foundation Inc. (Philippinen)	
Vorstand	Dr. J. Rode-White
TVT²⁷	
Mitglied AK Zoos und Zirkus	E. Hembach, Dr. S. Marcordes
UNESCO World Heritage Site Nomination - Cat Ba (Vietnam)	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
VDFU²⁸	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
VZP²⁹	
Mitglied Vorstand	L. Schröder
Mitglied	R. Dieckmann, D. Fricke, G. Hastenrath, K. Hilski, A. Maikranz, E. Pyro, S. Rest, L. Schröder D. Weber
VZI³⁰	
Mitglied	E. Hembach, Dr. S. Marcordes
WPA³¹	
ECBG ³²	B. Marcordes
Zoologischer Berater	B. Marcordes
Mitglied	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel

25 NABU = Naturschutzbund Deutschland e. V.

26 NAFOSTED = National Foundation for Science and Technology Development, Vietnam

27 TVT = Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V.

28 VDFU = Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen e. V.

29 VZP = Verband deutschsprachiger Zoopädagogen e. V.

30 VZI = Verband der Zootierärzte

31 WPA = World Pheasant Association

32 ECBG = European Conservation Breeding Group

Verband/Institution	Name
Yayasan Ulin (Ironwood Foundation)	
Beirat, Zuständigkeit: Krokodilschutz	Prof. Dr. T. Ziegler
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig	
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der Herpetologischen Abteilung	Prof. Dr. T. Ziegler
ZGAP³³	
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
Mitglied	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Reul-Schneider, Dr. A. Sliwa
Zoological Society of London's EDGE of Existence Fellowship	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler

Zeitschriften - Herausgeber Kölner Zoo

Zeitschriften	Name
DER ZOOLOGISCHE GARTEN	
Editor-in-Chief	Prof. T. B. Pagel
Co-Editors-in-Chief	B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Magazin des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglieder	R. Dieckmann, A. Dornbusch, L. Schröder, C. Schütt, M. Siemen
Zeitschrift des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglieder	Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa
Anzeigenannahme und Layout	M. Siemen

Zeitschriften - Sonstige

Zeitschriften	Name
Academia Journal of Biology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
African Journal of Wildlife Research	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Animals	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Animal Behaviour	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
BIWAK Journal of Varanid Biology and Husbandry	
Redaktionsmitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Cat News, IUCN CSG Newsletter	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
DUMERILIA	
Redaktionsmitglied Expertenrat	Prof. Dr. T. Ziegler
Gefiederte Welt	
Redaktionsmitglied	B. Marcordes
Global Ecology & Conservation	
Gutachter	Dr. A. Sliwa

³³ ZGAP = Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e. V.

Zeitschriften	Name
JCVI Reptile Database	
Mitglied Wissenschaftliches Beratungsgremium	Prof. Dr. T. Ziegler
Journal of Threatened Taxa	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Mammalian Biology	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Nature Conservation	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Redaktionsmitglied Bereich: Herpetologie und Naturschutz in Südostasien	Prof. Dr. T. Ziegler
Philippine Journal of Science	
Gutachter	Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
Suiform Soundings	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
ZooKeys	
Akademischer Herausgeber Redaktionsmitglied Gutachter Bereich: Schuppenkriechtiere in Südostasien	Prof. Dr. T. Ziegler

Anhang 2:
Zuchtprogramme, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist:

Art	Status	Programm
Argusfasan (<i>Argusianus argus</i>)	VU+II+B	EEP
Asiatischer Elefant (<i>Elephas maximus</i>)	EN+I+A	EEP
Asiatischer Löwe (<i>Panthera leo persica</i>)	EN+I+A	EEP
Auerhuhn (<i>Tetrao urogallus</i>)		EEP
Blaue Ornament-Vogelspinne (<i>Poecilotheria metallica</i>)	CR	EEP
Blauer Bambus-Taggecko (<i>Phelsuma klemmeri</i>)	EN+II+B	EEP
Brandtaube (<i>Gallicolumba crinigera</i>)	II+B	EEP
Brasiltangare (<i>Ramphocelus bresilia</i>)	nicht gelistet	EEP
Bärenstummelaffe (<i>Colobus polykomos</i>)	VU+II+B	EEP
Baermoorente (<i>Aythya baeri</i>)	CR	EEP
Balistar (<i>Leucopsar rothschildi</i>)	CR	EEP
Banteng (<i>Bos javanicus</i>)	EN	EEP
Bartaffe (<i>Macaca silenus</i>)	EN+I+A	EEP
Bernierente (<i>Anas bernieri</i>)	EN+II+B	EEP
Blauaugenmaki (<i>Eulemur flavifrons</i>)	CR+I+A	EEP
Blauflügelgans (<i>Cyanochen cyanoptera</i>)	VU	EEP
Blaukappenhäherling (<i>Pterorhinus courtioisi</i>)	CR+D+ GSMP	EEP
Blaukehlara (<i>Ara glaucogularis</i>)	CR+I+A	EEP
Bonobo (<i>Pan paniscus</i>)	EN+I+A	EEP
Borneo-Orang-Utan (<i>Pongo pygmaeus</i>)	CR+I+A	EEP
Brandtaube (<i>Gallicolumba crinigera</i>)	VU	EEP
Braune Landschildkröte (<i>Manouria emys</i>)	EN+II+B	EEP
Burmesische Sternschildkröte (<i>Geochelone platynota</i>)	CR+I+A	EEP
Chinesische Streifenschildkröte (<i>Mauremys sinensis</i>)	CR+III+C	EEP
Coquerel-Sifaka (<i>Propithecus coquereli</i>)	CR+I+A	EEP
Damadrossel (<i>Geokichla citrina</i>)	nicht gelistet	EEP

Art	Status	Programm
Deserta Tarantel (<i>Hogna ingens</i>)	CR	EEP
Dickschnabelreiher (<i>Ardeola idae</i>)	EN	EEP
Dreistreifen-Schamnierschilkröte (<i>Cuora cyclornata</i>)	CR+II+B	ESF
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	NT+VSRI+B	EEP-Meeresenten
Erdferkel (<i>Orycteropus afer</i>)	nicht gelistet	EEP
Erzlori (<i>Lorius domicella</i>)	EN	EEP
Fidschileguan (<i>Brachylophus fasciatus</i>)	EN+I+A	EEP
Finkenschnabelstar (<i>Scissirostrum dubium</i>)	nicht gelistet	EEP
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	I+A	EEP
Flachlandtapir (<i>Tapirus terrestris</i>)	VU+II+B	EEP
Flusspferd (<i>Hippopotamus amphibius</i>)	VU	EEP
Gaukler (<i>Terathopius ecaudatus</i>)	EN+II+B	EEP
Gelbbrustkapuziner (<i>Sapajus xanthosternos</i>)	CR+II+B	EEP
Goldgelbes Löwenäffchen (<i>Leontopithecus rosalia</i>)	EN+I+A	EEP
Goodman-Mausmaki (<i>Microcebus lehilahytsara</i>)	VU+I+A	EEP
Grevyzebra (<i>Equus grevyi</i>)	EN+I+A	EEP
Großer Ameisenbär (<i>Myrmecophaga tridactyla</i>)	VU+II+B	EEP
Großer Bambuslemur (<i>Prolemur simus</i>)	CR+I+A	EEP
Grünnacken-Fasantaube (<i>Otidiphaps nobilis</i>)		EEP
Grüntangare (<i>Gubernatrix cristata</i>)	EN+II+B	EEP
Habichtskauz (<i>Strix uralensis</i>)		EEP
Hagedaschibis (<i>Bostrychia hagedash</i>)	nicht gelistet	EEP
Hammerkopf (<i>Scopus umbretta</i>)	nicht gelistet	EEP
Hellaugenibis (<i>Threskiornis bernieri</i>)	EN	EEP
Hinterindische Schamnierschilkröte (<i>Cuora galbinifrons</i>)	CR+II+B	EEP
Humboldtpinguin (<i>Spheniscus humboldti</i>)	VU+I+A	EEP
Hyazinthara (<i>Anodorhynchus hyacinthinus</i>)	VU+I+A	EEP
Inka-Seeschwalbe (<i>Larosterna inca</i>)	NT	EEP
Kahlkopfrapp (<i>Geronticus calvus</i>)	VU+II+A	EEP
Kalifornischer Seelöwe (<i>Zalophus californianus</i>)	nicht gelistet	EEP
Kirk-Dikdik (<i>Madaqua kirkii</i>)		EEP
Kleiner Panda (<i>Ailurus fulgens fulgens</i>)	EN+I+A	EEP
Kleinfleckkatze (<i>Salzkatze</i>) (<i>Leopardus geoffroyi</i>)	I+A	EEP
Klunkerkranich (<i>Bugranus carunculatus</i>)	VU	EEP
Königsparadiesvogel (<i>Ciccinnurus regius</i>)	II+B	EEP
Kragenente (<i>Histrionicus histroconicus</i>)		EEP
Kubaflamingo (<i>Phoenicopterus ruber</i>)		EEP
Kubataube (<i>Starnoenas cyanocephala</i>)	EN	EEP
Madagaskarente (<i>Anas melleri</i>)	EN+D	EEP
Malaienbär (<i>Helarctos malayanus</i>)	VU+I+A	EEP
Mandschurenkranich (<i>Grus japonensis</i>)	EN+I+A	EEP
Mantelpavian (<i>Papio hamadryas</i>)	II+B	EEP
Marabu (<i>Leptoptilos crumenifer</i>)	VSR + B	EEP
Marmelente (<i>Marmaronetta angustirostris</i>)	VU+VSRI+B	EEP
Nashornleguan (<i>Cyclura cornuta</i>)	EN+I+A	EEP
Netzgiraffe (<i>Giraffa camelopardalis reticulata</i>)	EN+II+B	EEP
Nimmersatt (<i>Mycteria ibis</i>)		EEP
Nördliche Riesenborkenratte (<i>Phloeomys pallidus</i>)	nicht gelistet	EEP
Okapi (<i>Okapia johnstoni</i>)	EN	EEP
Onager (<i>Equus hemionus onager</i>)	EN+II+A	EEP
Palawanpfaufasan (<i>Polyplectron napoleonis</i>)	VU+I+A	EEP

Art	Status	Programm
Palmkakadu (<i>Probosciger a. aterrimus</i>)	I+A	EEP
Paradieskranich (<i>Grus paradiseus</i>)	VU+II+B	EEP
Persischer Leopard (<i>Panthera pardus saxicolor</i>)	NT+I+A	EEP
Plüschkopffente (<i>Somateria fischeri</i>)	NT	EEP Meeresenten
Philippinenkrokodil (<i>Crocodylus mindorensis</i>)	CR+I+A	EEP
Prinz-Alfred-Hirsch (<i>Rusa alfredi</i>)	EN	EEP
Przewalskipferd (<i>Equus p. przewalskii</i>)	EN+I+A	EEP
Riesentukan (<i>Ramphastos toco</i>)	II+B	EEP
Ringelschwanzmungo (<i>Galidia elegans</i>)	nicht gelistet	EEP
Rodriguez-Flughund (<i>Pteropus rodricensis</i>)	EN+II+A	EEP
Rosentaube (<i>Nesoenas mayeri</i>)	EN+C (<i>III Mauritius</i>)	EEP
Rotbauchtamarin (<i>Saguinus labiatus</i>)	II+B	EEP
Roter Vari (<i>Varecia rubra</i>)	CR+I+A	EEP
Rotgesicht-Hornrabe (<i>Bucorvus leadbeateri</i>)	VU	EEP
Rotbug-Krontaube (<i>Goura sclateri</i>)	NT+II+B	EEP
Rothalsgans (<i>Branta ruficollis</i>)	VU+II+A+VSRI	EEP
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)		EEP
Rotschopfturako (<i>Tauraco erythrolophus</i>)	II + B	EEP
Rotschwanzhäherling (<i>Trochalopteron milnei</i>)	D	EEP
Schildturako (<i>Musophaga violacea</i>)	nicht gelistet	EEP
Schmalstreifenmungo (<i>Mungotictis decemlineata</i>)	EN	EEP Madagaskarraubtiere
Schneekranich (<i>Leucogeranus leucogeranus</i>)	CR+I+A	EEP
Schneeopard (<i>Panthera uncia</i>)	VU+I+A	EEP
Schopfbibis (<i>Lophotibis cristata urschi</i>)	NT	EEP
Schuppensäger (<i>Mergus squamatus</i>)	EN	EEP
Schwarznacken-Fruchttaube (<i>Ptilinopus melanospilus</i>)	nicht gelistet	EEP
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	II+A+VSRI	EEP
Schwarzweißhäherling (<i>Garrulax bicolor</i>)	EN	EEP
Seychellen-Riesentausesendfüßer (<i>Sechelleptus seychellarum</i>)	EN	EEP
Sibirischer Tiger (<i>Panthera tigris altaica</i>)	EN+I+A	EEP
Smaragdwaran (<i>Varanus prasinus</i>)	II+B	EEP
Socorrotaube (<i>Zenaida graysoni</i>)	EW	EEP
Sonnenralle (<i>Eurypyga helias</i>)	nicht gelistet	EEP
Spitzmaulnashorn (<i>Diceros bicornis</i>)	CR+I+A	EEP
Strahlen-Dreikielschildkröte (<i>Geoclemys hamiltonii</i>)	VU+I+A	ESF
Strahlenschildkröte (<i>Astrochelys radiata</i>)	CR+I+A	EEP
Südafrikanischer Gepard (<i>Acinonyx jubatus jubatus</i>)	II+B	EEP
Südpudu (<i>Pudu pudu</i>)	NT+I+A	EEP
Sulawesi-Hirscheber	VU+I+A	EEP
Sumbawadrossel (<i>Geokichla dohertyi</i>)	NT	EEP
Türkis-Feenvogel (<i>Irena puella</i>)	nicht gelistet	EEP
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	VU+A+VSRI	EEP
Vietnamfasan bzw. Edwardsfasan (<i>Lophura edwardsi</i>)	CR+II+B	EEP
Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)	EN+EU	EEP
Weißbüzelschama (<i>Copsychus malabarica</i>)	nicht gelistet	EEP
Weißflügelente (<i>Asarcornis scutulata</i>)	EN+I+A	EEP
Weißkopfbülbül (<i>Hypsipetes leucocephalus leucocephalus</i>)	nicht gelistet	EEP
Weißkopf-Ruderente (<i>Oxyura leucocephala</i>)	EN+II+A+VSRI	EEP
Weißnacken-Moorantilope (<i>Kobus megaceros</i>)	EN	EEP
Westlicher Flachlandgorilla (<i>Gorilla gorilla gorilla</i>)	CR+I+A	EEP
Westliches Bürstenschwanz-Rattenkänguru (<i>Bettongia p. ogilbyi</i>)	CR+I+A	EEP

Art	Status	Programm
Westliche Sitatunga (<i>Tragelaphus spekii gratus</i>)	nicht gelistet	EEP
Wisent (<i>Bison bonasus</i>)	NT	EEP
Zwerggans (<i>Anser erythropus</i>)	VU+EU	EEP
Zwergseidenäffchen (<i>Cebuella niveiventris</i>)	VU+II+B	EEP
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	RL3+VSRI	EEP
Gelbkopfschildkröte (<i>Indotestudo elongata</i>)	EN+II+B	ESF
Gelbrand-Scharnierschildkröte (<i>Cuora flavomarginata</i>)	EN+II+B	ESF
Gelbbrust-Fruchttaube (<i>Ptilinopus occipitalis</i>)	nicht gelistet	FT-P
Goldstirn-Fruchttaube (<i>Ptilinopus aurantifrons</i>)	nicht gelistet	FT-P
Greyfruchttaube (<i>Ptilinopus greyi</i>)	nicht gelistet	FT-P
Inselfruchttaube (<i>Ducola rosacea</i>)	NT	FT-P
Madagaskarfruchttaube (<i>Alectroenas madagascariensis</i>)	nicht gelistet	FT-P
Ohrstreiftaube (<i>Phapitreron leucotis</i>)		FT-P
Perlenfruchttaube (<i>Ptilinopus perlatus</i>)	nicht gelistet	FT-P
Purpurbrust-Fruchttaube (<i>Ptilinopus magnifica puella</i>)	nicht gelistet	FT-P
Rosenhals-Fruchttaube (<i>Ptilinopus porphyreus</i>)	nicht gelistet	FT-P
Rotkappen-Fruchttaube (<i>Ptilinopus pulchellus</i>)	nicht gelistet	FT-P
Schwalbensittich (<i>Lathamus discolor</i>)	CR+II+B	GAV Zuchtbuch + Mon-P
Starweber (<i>Dinemellia dinemelli</i>)	nicht gelistet	GAV Zuchtbuch
Bergischer Schlotterkamm schwarz (<i>Gallus gallus domestic</i>)	GEH I	GEH
Bunte Deutsche Edelziege (<i>Capra aegagrus f. hircus</i>)	nicht gelistet	GEH
Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind (<i>Bos taurus domestic</i>)	GEH III	GEH
Diepholzer Gans (<i>Anser anser domestic</i>)	GEH II	GEH
Diepholzer Moorschnucke (<i>Ovis aries domestic</i>)	GEH III	GEH
Meissner Widder (<i>Oryctolagus cuniculus domestic</i>)	GEH III	GEH
Schwäbisch-Hällisches Landschwein (<i>Sus scrofa domestic</i>)	GEH II	GEH
Amethyst-Glanzstar (<i>Cinnyricinclus leucogaster</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Dreifarben-Glanzstar (<i>Lamprotornis superbus</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Pagodenstar (<i>Sturnia pagodarum</i>)		IG-Stare
Rosenstar (<i>Pastor roseus</i>)		IG-Stare
Rotschwingenstar (<i>Onychognathus morio</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Kurzkrallenotter (<i>Amblonyx cinerea</i>)	VU+I+A	ISB
Blaugefleckter Baumwaran (<i>Varanus macraei</i>)	EN	Mon-P
Blauracke (<i>Coracias garrulus</i>)	VSRI	Mon-P
Chinabuschwachtel (<i>Arborophila gingica</i>)	NT	Mon-P
Gabelracke (<i>Coracias caudatus</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Gelbgebänderter Philippinen-Bindenwaran (<i>Varanus cumingi</i>)	II+B	Mon-P
Glanzklaffschnabel (<i>Anastomus lamelligerus</i>)		Mon-P
Grauflügel-Trompetervogel (<i>Psophia crepitans</i>)	NT	Mon-P
Hufeisen-Fruchttaube (<i>Ducula carola</i>)	VU	Mon-P
Jambufruchttaube (<i>Ptilinopus jambu</i>)	NT	Mon-P
Kahnschnabel (<i>Cochlearius c. cochlearius</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>)	RLI+VSRI	Mon-P
Korallenkatzenhai (<i>Atelomycterus marmoratus</i>)	NT	Mon-P
Papuawaran (<i>Varanus salvadorii</i>)	II+B	Mon-P
Palawan-Stachelschwein (<i>Hystrix pumila</i>)	VU	Mon-P
Pfauentruthuhn (<i>Meleagris ocellata</i>)	NT	Mon-P
Prachtfruchttaube (<i>Ptilinopus superbus</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Quittenwaran (<i>Varanus melinus</i>)	EN	Mon-P
Satyrtragopan (<i>Tragopan satyra</i>)	NT+III+C	Mon-P
Scharlachsichler (<i>Eudocimus ruber</i>)	II+B	Mon-P

Art	Status	Programm
Schwarzzügelibis (<i>Theristicus melanopis</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Afrikaruderente (<i>Oxyura maccoa</i>)	VU+VSRI	Mon-T
Coscorobaschwan (<i>Coscoroba coscoroba</i>)	II + B	Mon-T
Graupapagei (<i>Psittacus erithacus</i>)	EN+I+A	Mon-T
Halsband-Wehrvogel (<i>Chauna torquata</i>)	nicht gelistet	Mon-T
Hawaiigans (<i>Branta sandvicensis</i>)	VU+I+A	Mon-T
Hawaiistockente (<i>Anas wyvilliana</i>)	EN	Mon-T
Helmhokko (<i>Pauxi pauxi</i>)	EN+III+C	Mon-T
Kaisergans (<i>Anser canagicus</i>)	NT	Mon-T
Königsfasan (<i>Syrnaticus reevesii</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kragentaube (<i>Caloenas nicobarica</i>)	NT+I+A	Mon-T

IUCN-Kategorien für bedrohte Arten:

EW = in der Wildbahn ausgestorben

CR = vom Aussterben bedroht

EN = stark gefährdet

VU = gefährdet

NT = potenziell gefährdet

Sonstige Kriterien/Programme:

I, II, III = Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora, CITES), Anhang I-III

EEP = Europäisches Erhaltungszuchtprogramm

A, B, C, D = EG-Verordnung, Anhang A-C

ESF = European Studbook Foundation

FTP = Europäisches Fruchttaubenprojekt

GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht e. V.

GEH = Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V., Gefährdungsstufe I-III

GSMP = Global Species Management Plan

IG-Stare = Interessengemeinschaft Stare

ISB = International Studbook

VSR = Vogelschutzrichtlinie, Anhang I-III

Mon-P = monitored by Person

Mon-T = monitored by Taxon Advisory Group



Fühlt sich an wie endlich erledigt: S-Versicherungsmanager.

Einfach mehr Überblick über Versicherungen haben.

Bringen Sie Ihre Versicherungen in Ordnung und auf den optimalen Stand mit den genau passenden Tarifen.

ksk-koeln.de/versicherungsmanager

Die Versicherungen
der Sparkassen

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Köln

www.kalthoefer.de

Mönchengladbach

02161 96 96-0

Köln 0221

8013079-0



FLEXIBLE BUSINESS-KOMMUNIKATIONSLSÜSUNGEN AUS DER CLOUD ODER KLASSISCH BEI IHNEN VOR ORT

Im Home-Office, Büro oder unterwegs, mit modernsten VoIP-Anlagen sind Sie überall erreichbar!

Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene und sichere Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Lassen Sie sich gerne kostenfrei von uns beraten!

vertrieb@kalthoefer.de

Unify® | NOW PART OF
Mitel

Master Unify OpenScope 4000
Master Unify OpenScope Business

KALTHÖFER

IT | SICHERHEITSTECHNIK | TELEKOMMUNIKATION



KÖLNS GRÖSSTES GARTENCENTER

KURZURLAUB UNTER PALMEN

SEIT 1960 GARTENCENTER MIT LEIDENSCHAFT & ANSPRUCH

Dinger's Gartencenter Köln

Köln-Vogelsang an der Militärringstraße
Goldammerweg 361 | 50829 Köln

www.dingers.de

ÖFFNUNGSZEITEN



DINOWORLD IM KÖLNER ZOO DEN URZEITRIESEN GANZ NAH!

JETZT TICKETS
SICHERN!



WWW.KOELNERZOO.DE



KÖLNER ZOO

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

WASEL

Radio
Köln

TIMERIDE

Kölner Stadt-Anzeiger

RTL
WEST

DINO
DON
DINOSAURS... AND MORE!

Sparkasse
KölnBonn

Uns verbindet mehr.



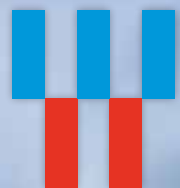
hotspot.koeln

Aufgepasst! Free WiFi.

Jetzt kostenlos im Zoo nutzen.



KÖLNER ZOO



NetCologne



Glaserei
Glasschleiferei
Spiegel
Bleiverglasung
Ganzglas-Duschen
Bilderrahmen
Reparatur-Schnelldienst
Insektenschutz-Gitter
Glastüren
Holz-, Metall- und
Kunststoff-Fenster
Glas-Vordächer

■ Hauptbetrieb:
Elbeallee 23-25
50765 Köln Chorweiler
Tel.: 02 21 / 70 77 77
Fax: 02 21 / 7 00 29 77

■ Stadtgeschäft:
Dagobertstraße 3-5
50668 Köln Mitte
Tel.: 02 21 / 12 22 25
Fax: 02 21 / 12 48 09

www.glas-bong.de

e-mail: mail@glas-bong.de

Axer GmbH

Früchte-Großhandel • Import

50968 Köln • Großmarkt

Ruf 0221 - 9 34 63 40

Speziallieferant für Großverbraucher in
Frischware des gesamten Sortimentes

Lieferung täglich frei Haus!

BAUMASCHINEN  BAUGERÄTE WERKZEUGE

karl rother ^{GM} _{BH}



IHR PROFI FÜR BAUGERÄTE & BAUMASCHINEN

51063 Köln (Mülheim) • Düsseldorf Str. 183-193

Tel.: (0221) 964 57-0 • Mail: info@karlrother.de

www.karlrother.de

DEKRA



Unser Anspruch:

Mit Sicherheit produktiver

DEKRA Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arbeits- und Gesundheitsschutz hat viele Facetten. Aber nur ein Ziel: Ihr Unternehmen sicherer und produktiver zu machen. DEKRA bringt Sie sicher auf den Weg. Unsere Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte unterstützen und beraten Sie bei der effizienten Umsetzung der Arbeitsschutzvorschriften, beim Aufbau eines wirksamen Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagements und vielem mehr. Persönlich, digital und mit der ganzen Erfahrung eines führenden Prüfdienstleisters.

DEKRA Automobil GmbH

► Hugo-Eckener-Str. 26, 50829 Köln, Telefon 0221.17958-0

► Bonner Str. 209, 50968 Köln, Telefon 0221.589607-50

dekra.de/koeln

Freunde des



KÖLNER ZOOS e.V.

Jetzt
Mitglied
werden!



MACH MIT IM FÖRDERVEREIN DES KÖLNER ZOOS!

Unser Herz schlägt für den Kölner Zoo! Wir, die Mitglieder des Fördervereins, unterstützen den Kölner Zoo dabei, sich zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und seine vielfältigen Ziele im Artenschutz und in der Umweltbildung zu erreichen.

Werden auch Sie jetzt ein/e Freund/Freundin des Kölner Zoos und nehmen Sie an exklusiven Führungen und Vorträgen teil. Zudem haben Sie die Möglichkeit zum Erwerb einer vergünstigten Jahreskarte und erhalten Rabatte in Zooshop und Zoogastronomie.

Gemeinsam machen wir mehr möglich!

www.zoosamme.de

FREUNDE DES KÖLNER ZOOS e.V.

Tel. 0221.7785-260 | zoofreunde@koelnerzoo.de

printmedien

glockdruck
gmbh

Inh. Björn Biesenbach

Hansestraße 83 | 51149 Köln
Tel. 02203 96132-10

info@glock-druck.de
www.glock-druck.de

Ihr Partner in Sachen Druck!
Visitenkarten, Flyer, Briefbogen,
Kataloge bis hin zum Großplakat.
Weiterverarbeitung,
Konfektionierung, Mailing.
Konventioneller Offsetdruck
und digitaler Druck.
Alles aus einer Hand.

Interessiert?
Dann rufen Sie uns an oder
besuchen Sie unsere Website!

Darf es etwas mehr sein! Dann wenden Sie sich an unser Schwesterunternehmen.



d+b Regine Biesenbach e.K.

bürokommunikation
bürobedarf

Alles rund ums Büro
auch in unserem Online-Shop!!!
Besuchen Sie uns unter:

www.buerostation.bürobest.de

Hier finden Sie über 70.000 Artikel rundum das Thema Büro:
Tinten, Toner, Papier, Ordner, Etiketten uvm.

Laserdrucker & Multifunktions-
systeme

Bedarfsanalyse & Beratung

Leasing & Finanzierung

Lieferung & Installation

Service & Support

Zentrale: Neue Eiler Straße 38a | 51145 Köln | Tel. 02203 / 34266 | kontakt@buerostation.de
www.buerostation.de

**Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft
Zoologischer Garten Köln**

Vorsitzender:

Dr. Ralf Unna

1. stellvertretende Vorsitzende:

Erika Oedingen

2. stellvertretender Vorsitzender:

Peter Zwanzger

Monika Assenmacher

Anna-Maria Henk-Hollstein

Marion Pfeiffer

Robert Schallehn

Andrea Schröder

William Wolfgramm

Impressum

ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOS
früher FREUNDE DES KÖLNER ZOOS
Erscheinungsweise: halbjährlich

AG Zoologischer Garten Köln

Riehler Straße 173

50735 Köln

Telefon: +49 (0)221 7785-100

Telefax: +49 (0)221 7785-111

E-Mail: info@koelnerzoo.de

Internet: www.koelnerzoo.de

Herausgeber:

AG Zoologischer Garten Köln,

Prof. Theo B. Pagel

Vorstandsvorsitzender

Redaktion:

Prof. Theo B. Pagel

Maerte Siemen

Dr. Alexander Sliwa

Anzeigenannahme & Layout:

Maerte Siemen

Telefon: +49 (0)221 7785-102

E-Mail: siemen@koelnerzoo.de

Druck:

Glock-Druck GmbH

51149 Köln

Gedruckt auf holzfrei weiß, chlorfreiem Papier

Printed in Germany

Imprimé en Allemagne

ISSN 0375-5290



Wir wünschen
einen tollen Tag
im Kölner Zoo!



Freie Fahrt



für den Start ins Leben

Informieren Sie sich jetzt über unsere Kinder-Fondsrente auf www.devk.de
oder unter Tel: 0800 4-757-757 (gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK

